Handelskammer

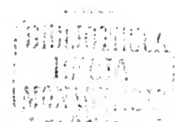
zu

Frankfurt am Main.

Jahresbericht

für

1870.



Frankfurt a. M.
Druck von Mahlau & Waldschmidt.
1871.

Inhalts-Verzeichniss.

Seite

Rückblick auf das Jahr 1870 3

Gutachtlicher Theil.

Einrichtungen für Handel und Gewerbe mit Ausnahme der Verkehrsanstalten.

Reorganisation der Handelskammer 7
Französisches Moratorium 8
Ableistung des **Manifestationseides** 15
Aussercourssetzung von Inhaber-Werthpapieren 16
Das Gesetz über Prämien-Anlehen 17
Veröffentlichung von Restanten-Listen 21
Münzwesen 21
Bank- und Kreditwesen 22
Das Börsen-Coursblatt 23
Ernennung der Handelsmakler 24
Beabsichtigte Aufhebung der Makler-Gebühren 24
Sorge für aus Frankreich ausgewiesene Deutsche 29

Verkehrsanstalten.

Post 29
Telegraphen 30
Eisenbahnen 30
Der Rhein-Main-Kanal 33
Lagerräume 35
Lagerung von Petroleum 35

Statistischer Theil.

Einleitung.

Allgemeine Charakteristik des Geschäftsganges 37
Der Waarenhandel im Allgemeinen 37

Seite

Uebersicht der im Jahre 1870 beim Hauptsteueramt Frankfurt eingegangenen, verzollten und zollfrei abgefertigten Gegenstände, verglichen mit den Ergebnissen des Vorjahres und mit der Gesammt-Einfuhr des Zollvereins 38
Zollverkehr zu Lande und zu Wasser 105
Niederlage-Verkehr 106
Zolleinnahmen 106
Uebersicht der von Frankfurt nach Häfen der Nordamerikanischen Union ausgeführten Waaren 107
Waaren-Eingang zu den Messen seit dem Beitritt des vormaligen Frankfurtischen Gebietes zum Zollverein 110
Ergebniss der indirekten Staatssteuern 110
Ergebniss der städtischen Accise-Erhebung 113

Erzeugung und Vertrieb vegetabilischer Rohprodukte.

Getreide und Landesprodukte überhaupt 114
Ernte-Ertrag von 1870 114
Graphische Darstellung der Produktenpreise 115
Höchste und niedrigste Getreidepreise 116
Weinbau 116
Brennholz 117
Colonialwaaren 117
Farbwaaren 118

Viehhandel und Handel mit animalischen Rohprodukten.

Viehverkehr 119
Pferdemarkt 120
Häute und Felle 121
Rauhwaaren 121
Schweinsborsten 122

Handel in mineralischen Rohprodukten und Metallen.

Steinkohlen 123
Metalle 123

Fabrikation und Vertrieb von Metallwaaren.

Waaren aus unedlen Metallen 123
Waaren aus edlen Metallen 124

Fabrikation und Vertrieb von Maschinen, Apparaten, Instrumenten etc.

Uhren 124
Instrumente 125

Erzeugung und Vertrieb chemischer, pharmaceutischer und ähnlicher Produkte.

Seife und Parfümerien 126
Oele 127
Leuchtgas 127

Seite

Erzeugung und Vertrieb von Consumtibilien.

Wein 130
Obstwein 131
Bier 131
Spirituosen 132
Fleischwaaren 132
Mehl- und Backwaaren 133

Textil-Industrie und Handel mit deren Erzeugnissen.

Manufakturwaaren 133
Tuche 134
Strumpfwaaren 135
Tülle, Spitzen, Gaze 135
Seilerwaaren 135

Erzeugung u. Vertrieb von Leder u. Lederwaaren, Haarwaaren etc.

Leder 136
Haarschneiderei 137

Erzeugung und Vertrieb von Waaren aus Holz etc. Betrieb von Baugewerben.

Holzwaaren 138
Transscriptionen 138
Neubauten 139

Geld- und Kreditgeschäft. Versicherungswesen. Anstalten der Selbsthülfe.

Fondsbörse:
Bewegung der Effekten-Course an der Frankfurter Börse 140
Verzeichniss der im Jahre 1870 an der Frankfurter Börse neu erschienenen Effekten 144
Verzeichniss der im Jahre 1870 zur Notirung in das öffentliche Börsen-Coursblatt aufgenommenen Papiere 146
Disconto 147
Wechselcourse 148
Königliche Münze 149
Frankfurter Bank:
Uebersicht des Bankverkehrs von 1855 bis 1870 150
Bankbewegung in graphischer Darstellung 152
Frankfurter Vereinskasse 155
Frankfurter Hypothekenbank 158
Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein 161
Versicherungs-Anstalten:
Deutscher Phönix 163
Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft 166
Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft 168
Providentia 170
Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft . . . 172

Seite

Anstalten der Selbsthülfe:
Gewerbekasse 174
Sparkasse 176
Ersparungsanstalt 177

Einrichtungen und Umfang des Transport-Verkehrs.

Post:
Verkehrs-Statistik des Bundes-Post-Amts Frankfurt a. M. 179
Verkehrs-Statistik der Feldpost-Sammelstelle Frankfurt a. M. . . 186
Verkehrs-Statistik des Ober-Post-Direktionsbezirks Frankfurt a. M. 187
Telegraphen:
Verkehrs-Statistik der Station Frankfurt a. M. in Beziehung auf die Richtung der Telegramme 192
Verkehrs-Statistik der Station Frankfurt a. M. in Beziehung auf die Zahl der Telegramme 194
Uebersicht der im Direktionsbezirk Frankfurt a. M. zu Kriegszwecken ausgeführten Anlagen 195
Eisenbahnen:
Main-Neckar-Bahn 195
Main-Weser-Bahn 197
Taunus-Bahn 200
Verbindungsbahn 203
Frankfurt-Hanauer Bahn 204
Homburger Bahn 206
Hessische Ludwigsbahn 208
Schifffahrt:
Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Rhein- und Mainschifffahrt . . 210
Gesammt-Güterverkehr 211
Verkehr mit ausservereinsländischen Gütern 211
Wasserstand des Mains im Jahre 1870 212

Beziehungen zum Auslande.

Consulate 212
Auswanderung 213

Innere Angelegenheiten des Handels- und Gewerbestandes.

Handelsregister 213
Anmeldungen zum Gewerbebetrieb 214
Handelskammer 215

Wenn sich einzelne in Frankfurt a. M. vertretene Geschäftszweige in dem vorliegenden Jahresbericht entweder gar nicht oder nur beiläufig erwähnt finden, so ist solches meist der *Unzulänglichkeit* des der Handelskammer zugekommenen *Materials* zuzuschreiben.

In allen Fällen, wo in diesem Bericht Verhältnisse oder Ziffern des Jahres 1869 sich wiederholt finden, mit denselben Daten des vorjährigen Berichtes aber nicht übereinstimmen, ist die neuere Mittheilung als Berichtigung der vorjährigen zu betrachten.

Dem Königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten erstatten wir gehorsamst — dem Gesetze über die Errichtung von Handelskammern vom 24. Februar 1870 entsprechend — den vorliegenden Bericht über das Jahr 1870.

Die Handelskammer zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 30. Juni 1871.



Es ist ein ereignissreiches Jahr, über welches wir auf den nachfolgenden Blättern zu berichten haben.

Während wir noch im Eingange zu unserem vorjährigen Berichte zu bestätigen hatten, dass nach einer langen Epoche politischer Unsicherheit und allgemeiner Vertrauenslosigkeit endlich wieder Hoffnung auf eine friedliche Gestaltung der nächsten Zukunft sich Bahn gebrochen habe und während wir den Wunsch aussprachen, dass die in das Jahr 1869 fallende Vollendung zweier neuen Weltverkehrsstrassen — des Suez-Kanals und der Pacific-Eisenbahn — als eine Bürgschaft gelten möchte für den Wiedereintritt einer normalen Fortentwicklung des wirthschaftlichen Lebens, brach wenige Wochen schon, nachdem wir unseren Hoffnungen und Wünschen diesen, wie wir damals annehmen durften, berechtigten Ausdruck gegeben, ein verhängnissvoller Krieg aus, verderbendrohend in der Plötzlichkeit seines Eintretens und der stets gefürchteten Kriegstüchtigkeit des Gegners, eben deshalb aber auch um so mehr überwältigend in seinen militärischen Erfolgen, herzerhebend in der Einmüthigkeit und Opferfreudigkeit, die er in der ganzen Nation entzündete, grossartig und für alle Zeiten epochemachend in der Herbeiführung der seit Jahrhunderten erstrebten Einigung des deutschen Vaterlandes.

Gehören auch alle diese Momente einem unsern Wirkungskreis nicht unmittelbar berührenden Gebiete an, so konnten doch selbstverständlich weder die gewaltsame Erschütterung, welche der rasche Umschlag von Frieden in Krieg nothwendig verursachen musste, noch die nur zu lange andauernden Verkehrs-Störungen, die letzterer in seinem Gefolge hatte, noch auch die nationale Erhebung — sowohl in ihrer politischen, wie selbst in ihrer rein moralischen Bedeutung — ohne tiefgreifende Einwirkung auf die wirthschaftlichen Verhältnisse bleiben.

Im Verlauf des vorliegenden Berichtes werden wir noch öfter der Schwierigkeiten zu gedenken haben, mit denen Handel, Industrie und Verkehr während des Krieges zu kämpfen hatten. Um so entschiedener möge denn auch an dieser Stelle hervorgehoben werden, mit wie grosser Hingebung und Selbstverläugnung in den meisten Fällen die vielfachen vom Kriegszustande untrennbaren Leiden getragen worden sind, wie das Vertrauen auf Gottes Hülfe, auf die Gerechtigkeit der deutschen Sache und auf die Kraft der in unbegrenzter Opferwilligkeit geeinigten Nation über die tausend Schwierigkeiten des ersten Momentes hinweghalfen, wie später dann die Schlag auf Schlag einlaufenden Siegesberichte die Erkenntniss wachriefen, dass alle uns noch drohenden Heimsuchungen in keinem Verhältniss ständen, zu dem endlosen Unheil, dem wir — insbesondere hier im Westen des Vaterlandes — würden ausgesetzt gewesen sein, wenn der beabsichtigten Ueberschwemmung deutschen Bodens mit feindlicher Heeresmacht durch die unvergleichliche Tapferkeit unserer Armee, sowie durch die Umsicht und die Thatkraft ihrer heldenmüthigen Führer nicht sofort beim Beginn des Kampfes ein undurchdringlicher Damm entgegengestellt worden wäre!

Und jetzt — nach wiedergewonnenem Frieden — wird uns die Genugthuung zutheil, bestätigen zu können, dass der aus diesem grossen Kampfe hervorgegangene mehrfache Gewinn allerdings der schweren Opfer werth ist, die der Krieg unerbittlich genug von uns gefordert hat.

Zunächst wird die Neubegründung des deutschen Reiches — eines neuen Krystallisationspunktes gleichsam für das in unfruchtbarem Parteihader sich zersplitternde Europa — nicht verfehlen auch die Interessen des Handels und des öffentlichen Verkehrs wesentlich zu fördern. Wie bisher schon das Handelsrecht in ganz Deutschland gleichmässige Geltung fand und das Zollwesen sich einer einheitlichen Verwaltung erfreute, so werden künftig, wie wir mit Zuversicht hoffen, gleichartige, den Ansichten einer gesunden Volkswirthschaft entsprechende Grundsätze auch auf allen übrigen Gebieten des Rechtes, ferner auf denen des Münz- und Bankwesens, der Gewerbeordnung, des Versicherungswesens, des gesammten Transportverkehrs, der Vertretung deutscher Interessen im Auslande u. s. w. maassgebend sein und unter der verfassungsmässigen Mitwirkung der Vertretung der Nation

eine einheitliche Verwaltung das Eingreifen des Staates erleichtern, überall wo es gilt das Interesse des Einzelnen den berechtigten Ansprüchen der Gesammtheit unterzuordnen und den Handels- und Transportverkehr von hemmenden Fesseln zu befreien.

Als weitere Ergebnisse der deutschen Siege sind übrigens nicht minder hoch anzuschlagen: die Zerstörung der Illusion von der kriegerischen Uebermacht eines feindlich gesinnten Nachbars, die so lange Zeit hindurch unsere commerzielle und industrielle Entwicklung in ihren wirksamsten Triebkräften, der Speculation und der Unternehmungslust, gehemmt hatte, sowie die Erlangung einer Kriegscontribution, welche, indem sie den Gegner zwingt, seine Sorge für die nächste Zukunft vor Allem der Ordnung des eigenen Haushalts zuzuwenden und alle störenden Einflüsse von demselben fern zu halten, zugleich als ausreichend bemessen erscheint, um diesseits die Kriegsschäden möglichst auszugleichen, die Reichsfinanzen zweckmässig zu ordnen und dem öffentlichen Verkehr — namentlich in Beziehung auf die Reform des Münzwesens — neue fördernde Grundlagen zu schaffen.

Endlich ist als Frucht des gewaltigen Kampfes auch der Wiedererwerb der alten deutschen Lande Elsass und Lothringen zu erwähnen. Indem wir hier lediglich die Bedeutung desselben für Handel und Gewerbe ins Auge fassen, heben wir zuerst hervor, dass für den diesseitigen Waarenhandel jene Erweiterung des deutschen Zollgebietes nur als günstig bezeichnet werden kann, da ihm hierdurch ein neues und sehr consumtionsfähiges Absatzgebiet, frei von jeder Zollschranke, eröffnet wird. Für Frankfurt als eine der zunächst gelegenen grösseren Handelsstädte, wird dies nicht ohne eine günstige Rückwirkung bleiben. Liegen doch schon gegenwärtig mehrfach Beispiele von nicht unbedeutenden Lieferungsgeschäften vor, welche von den Industriebezirken jener neuen Reichslande aus mit hiesigen Geschäftshäusern abgeschlossen worden sind.

Anders stellt sich freilich das Verhältniss auf dem industriellen Gebiete, sowohl diesseits wie jenseits des Rheins. Die deutsche Industrie wird selbstverständlich mit der neu erwachsenden Concurrenz zu rechnen haben. Indess theilen wir keineswegs die grossen Besorgnisse, welche deshalb in einzelnen deutschen Industriebezirken laut geworden sind. Eine von uns an die Industriellen unseres Bezirks erlassene öffentliche Aufforderung, uns

ihre Ansicht über die Einwirkung mitzutheilen, die von dem Hereinziehen von Elsass und Lothringen in die deutsche Zollgrenze zu erwarten stehe, wurde leider nicht in genügender Weise beantwortet. Eben daraus aber, sowie auch aus unseren eigenen Wahrnehmungen glauben wir folgern zu dürfen, dass Gewerbe, die von der bisher französischen linksrheinischen Grossindustrie eine wesentliche Beeinträchtigung ihrer Interessen besorgen müssten, in unserem Bezirke nicht vorhanden sind. Schwere und nachhaltige Schädigungen der industriellen Interessen, zumal Süddeutschlands, würden übrigens nicht eintreten können, ohne eine höchst empfindliche Rückwirkung auf unseren Platz auszuüben, auf dem sich die Geldgeschäfte der meisten grösseren süddeutschen Fabrik-Etablissements vollziehen. Um so lebhafter fühlen wir uns deshalb von dem Wunsche durchdrungen, dass seitens des Reiches alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden möchten, um den rechtsrheinischen nicht minder als auch den ehemals französischen Industriellen den Uebergang in den neuen Zustand zu erleichtern und gewaltsame Erschütterungen der diesseitigen wie der dortigen Arbeits- und Kreditverhältnisse fern zu halten.

Gutachtlicher Theil.

Einrichtungen für Handel und Gewerbe

(mit Ausnahme der Verkehrsanstalten).

Reorganisation der Handelskammer.

Durch das Gesetz, betreffend die Errichtung von Handelskammern vom 24. Februar 1870 ist die von uns bereits seit einer Reihe von Jahren beantragte Reorganisation unseres Gremiums endlich und zwar gleichzeitig mit der aller übrigen preussischen Handelskammern durchgeführt worden. Ueber die Mängel der bisherigen auf Grund einer Verordnung vom Jahre 1817 bestandenen Einrichtung der hiesigen Handelskammer, sowie über die Schritte, welche wir zur Herbeiführung insbesondere eines mit den Anforderungen der Gegenwart übereinstimmenden Wahlmodus schon bei den Behörden der vormaligen freien Stadt und später bei der Königlichen Staatsregierung gethan, haben wir in früheren Jahresberichten ausführliche Mittheilungen gemacht. Es erübrigt uns jetzt nur noch hervorzuheben, dass auf Grund des § 3 des neuen Gesetzes gegenwärtig zur Theilnahme an der Wahl alle in das Handelsregister des Bezirks der Handelskammer eingetragenen Firmen-Inhaber berufen sind, welche eine Gewerbsteuer von mindestens 24 Thalern jährlich zu entrichten haben. Der Bezirk der Handelskammer wurde durch Ministerial-Erlass vom 19. December 1870, nachdem zuvor die Ansicht der Handelskammer darüber gehört worden, auf die vormals Frankfurtischen Gemeindebezirke Bonames und Bornheim und die zum Kreise Hanau gehörende Stadt Bockenheim ausgedehnt. Die drei genannten Ortschaften bilden für sich einen engeren Wahlbezirk und haben zusammen ein Mitglied zur Handelskammer zu wählen, während die Gesammtzahl der Mitglieder mit 20 der früher bereits bestandenen gleichgeblieben ist.

Französisches Moratorium.

Durch die in den Handelskreisen hinsichtlich des Ausspruchs des Bundes-Oberhandelsgerichtes in Betreff der Wirksamkeit der französischen transitorischen Gesetze über die Verlängerung sowohl der Wechsel-Zahlungs-Fristen als der Wechsel-Protest-Fristen entstandene Stimmung sah sich die Handelskammer veranlasst, am 31. März 1871 die nachstehende Vorstellung an das Bundeskanzler-Amt des Deutschen Reiches zu richten:

Die in der Entscheidung des Oberhandelsgerichtes zu Leipzig vom 21. Februar 1871 zu dem Wechselprozesse Eduard Müller Chr. Sohn wider Hirte & Bartenwerffer ausgesprochenen Rechtssätze erfüllen den betheiligten Handelsstand mit banger Sorge hinsichtlich der daraus zu erwartenden Folgen.

Die Handelskammer zu Frankfurt am Main gestattet sich, dieserhalb vorstellig zu werden, und schliesst sich zunächst den Motiven und Anträgen der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft an.

Allerdings ist es richtig, dass, ähnlich wie einst die Redaktoren des Französischen Handelsgesetzbuches am Schlusse ihrer Discussion über die Einrede der *force majeure* bei Versäumniss zeitiger Protestation zu der Entschliessung gelangten, eine Bestimmung hierüber in das Gesetzbuch nicht einzuschalten *(Locré Esprit du Code de commerce Tome II. pag. 249)*, so auch die Leipziger Wechsel-Conferenz nach gepflogener Erörterung beschloss, eine Bestimmung der Art, dass *vis major* entschuldige, in die Deutsche Wechselordnung nicht aufzunehmen. (Thöl Protokolle Satz 1288). Der Gesetzgeber hat hiernach die Frage als eine offene behandelt, und deren Lösung von Fall zu Fall der Jurisprudenz überlassen.

Indessen hatte sich doch gerade die Jurisprudenz vielfach dafür ausgesprochen, dass die Nachtheile einer durch höhere Gewalt verursachten Versäumniss in der Präsentation und Protestation der Wechsel allerdings durch ein Gesetz abgewendet werden können, welches wegen eingetretener ausserordentlicher Ereignisse die Frist für die Präsentation und Protestation aller bereits ausgestellten Wechsel verlängert.

Renaud Wechselrecht, 2. Auflage § 63.

Brauer die Deutsche Wechselordnung. Zu § 33. 2. Auflage S. 81—82.

Wächter Wechsellehre S. 577: „Uebrigens ist es wohl denkbar, dass in Fällen allgemeiner, den Verkehr in einem grösseren Kreise hemmender Ereignisse, die gesetzgebende Gewalt auf ähnliche Weise abzuhelfen bewogen wird, wie im Jahre 1830 in Paris geschehen ist. Handelt es sich nicht um einen *casus*, der den Einzelnen trifft,

sondern um allgemeine den Verkehr hemmende Calamitäten, so ist, eben des allgemeinen Interesse wegen, eine derartige Maassregel gewiss gerechtfertigt. Die Nachtheile der nicht rechtzeitigen Präsentation sind also in der Regel selbst durch den Beweis der höheren Gewalt nicht abzuwenden, sondern nur durch ein Gesetz, welches wegen eingetretener ausserordentlicher Ereignisse die Frist für die Präsentation und Protestation aller bereits ausgestellten Wechsel verlängert."

Ist nun von den gesetzgebenden Autoritäten in Frankreich ein derartiges Gesetz gegeben und dann von Zeit zu Zeit immer wieder erneuert worden, so kann kraft des Artikels 86 der Deutschen Wechselordnung der Deutsche Inhaber eines in Frankreich zahlbaren Wechsels für die dortigen conservatorischen Handlungen nur jenes Prolongationsgesetz befolgen, und muss es befolgen:

„Ueber die Form der mit einem Wechsel an einem ausländischen Platze zur Ausübung oder Erhaltung des Wechselrechts vorzunehmenden Handlung entscheidet das dort geltende Recht."

Hat er jenem Französischen Gesetze richtig nachgelebt und die in solchem Gesetze gesteckte Protestfrist gehörig eingehalten, so sollte ihm sein Wechselregress in Deutschland aus Artikel 41 der Deutschen Wechselordnung salvirt sein.

Ob die Prolongationsfrist eine längere oder kürzere ist, ob die gesetzgebende Behörde die Protestationsfrist durch ein perpetuell oder durch ein nur temporär wirkendes Gesetz verändert hat, kann *de jure* keinen Unterschied machen. Würde ein neues französisches Gesetz die Protestationsfrist für immer und allgemein auf zehn Tage nach dem Verfalltage festsetzen, so würde Niemand zweifeln, dass diese Frist und keine andere von dem Deutschen Inhaber eines in Frankreich zahlbaren Wechsels zu beobachten sei, damit er seinen Wechselregress gegen seine Deutschen Vormänner (Indossanten und Trassanten) wahre und schütze. Dass dafür im Verlaufe der Kriegsereignisse sechs Monate oder zehn Monate geworden sind, kann für den Rechtsbegriff keinen Unterschied machen.

Was konnte der Deutsche Kaufmann, welcher Inhaber eines in Frankreich zahlbaren Wechsels war, anders thun, als den Wechsel in Frankreich in Circulation setzen, so dass er, gleich oder zuletzt, in die Hände eines am Zahlungsorte wohnhaften Indossatars gelangte. Hat nun dieser das Erforderliche, dem geltenden Gesetze gemäss, beobachtet, und kommt der Wechsel dann in die Hände des Deutschen Wechselberechtigten zurück, so sollte diesem das Regressrecht gegen seine Vormänner nicht versagt werden können.

Wird es ihm versagt, soll der Regresswechsel werthlos in seinen Händen bleiben, so würde daraus folgen, dass man ihn auch für befugt halten müsste, dem Französischen Inhaber gegenüber die Wiedereinlösung abzulehnen. Denn, wäre der Wechsel wegen der französisch-gesetzlichen Fristenverlegung als nicht gehörig, als nicht rechtzeitig, protestirt anzusehen, so würde ja der Französische (oder sonst auswärtige, Holländische, Belgische, Schweizerische, Italienische) Wechsel-Inhaber sich nicht in den Regressbedingungen des Artikel 41 der Deutschen Wechselordnung befinden, er würde als ein solcher Wechsel-Inhaber behandelt werden, welcher nicht diesen Bedingungen gemäss sich verhalten hätte. — Daraus würden aber die grössten Wirren, Nachtheile und unberechenbare Schädigungen entstehen.

Vielleicht nur ein verhältnissmässig kleiner Theil der den Französischen Protestfrist-Verlängerungs-Gesetzen unterliegenden Wechsel, welche Deutsche Giri tragen, ist in Frankreich ausgestellt. Nur für diesen kleinen Theil könnte man allenfalls mit einem entfernten Schein von Recht, wenn auch gegen wirkliches Recht, den Französischen Wechsel-Inhaber (letzten Indossatar) an den Französischen Aussteller, als beide dem gleichen Rechte und Gesetze unterworfen, verweisen, und auf diesem Wege versuchen, die Deutschen Zwischenmänner allein ausser Obligo zu bringen und vor den Zweifeln, welche man gegen das Französische Gesetz jetzt hervorrief, zu schützen.

Aber eine sehr grosse Quantität solcher Wechsel ist auch in Deutschland ausgestellt, theils von solchen Trassanten, welche Forderungen an Correspondenten oder Abkäufer in Frankreich hatten, theils von solchen, welche in fremdem Auftrage und für fremde Rechnung Wechsel auf französische Plätze zogen.

Ausserordentlich grosse Summen endlich in Wechseln auf Frankreich, namentlich auf Paris, waren hin und her im Umlauf zwischen Deutschland einerseits und Belgien, Italien, Schweiz (als Ländern mit Franken-Währung), dann auch England und Amerika andererseits. Mit allen diesen Ländern würden die allernachtheiligsten Conflikte und Hemmnisse entstehen, wenn die bestrittenen Rechtssätze zur allgemeinen Geltung kämen.

Der letzte Deutsche Girant könnte von seinen Deutschen Vormännern keinen Rembours erzwingen, müsste aber gleichwohl seinen Belgischen, Englischen, Französischen, Italienischen oder Schweizerischen Nachmännern Rembours leisten, weil er sonst mit allen jenen Ländern nicht mehr verkehren könnte, wenn er sich nicht der Gefahr aussetzen will, dass dort seine Waare, seine Ausstände, seine Werthe aller Art mit Beschlag belegt würden, er selbst, wenn er im Lande erschiene, persönlich verhaftet werde. Die gleiche Waffe im umgekehrten Falle stünde aber dem Deutschen nicht mehr zu Gebote.

Als das Urtheil des Oberhandelsgerichtes in die Oeffentlichkeit gelangte, schrieben unter dem ersten Eindruck ihrer grossen Besorgniss über die schweren Folgen mehrere Frankfurter Häuser nach Frankreich, man solle unter diesen Umständen dort keine ihrer Nothadressen mehr honoriren, und nicht mehr für sie interveniren, weil es nun ungewiss geworden sei, ob sie selbst und ihre Vormänner überhaupt jetzt noch haftbar blieben.

Dies erregte einen Sturm lebhaften Unwillens, und wurde von vielen Seiten als eine nationale Gehässigkeit missdeutet, als eine übermüthige Schädigung, durch welche sich Deutsche unter Benutzung der momentanen Lage Frankreichs hinterlistiger Weise bereichern wollten:

„ . . . . *Si la situation légale faite au commerce et suffisamment justifiée par le caractère impitoyable de la guerre dont nous sortons n'était pas admise par Votre pays, on devrait en conclure la suppression presque nécessaire de toute transaction ultérieure de commerce entre la France et l'Allemagne, basée sur la bonne foi et la confiance réciproque.*“

Andererseits schrieb ein hochachtbares Pariser Haus in ruhigerem Tone aber annähernd gleicher Auffassung an Frankfurter Firmen, mit welchen es in freundschaftlichster Weise sehr belangreich zu arbeiten pflegte:

„ . . . . *Nous pensons cependant, que cette observation ne puisse jamais s'appliquer à aucun des effets que nous tenons de Vous, puisque du fait même que Vous Vous êtes fait ouvrir un compte en France et que Vous avez endossé des effets payables en France, il résulte d'une façon tout-à-fait évidente que Vous Vous êtes engagée à Vous soumettre aux lois françaises pour tout ce qui concerne les dits effets. Nous ne pouvons supposer un instant qu'il ait pu Vous venir à l'idée d'en agir autrement vis-à-vis de nous, quelle que soit d'ailleurs la conduite de Vos cédants, que nous ne connaissons pas et avec lesquels nous n'avons rien à faire.*“

Ein dritter Brief lautet:

„ . . . . *Nous ne saurions changer notre manière de voir au sujet de l'obligation de tout endosseur d'honorer sa signature sur tout effet protesté légalement à l'endroit du paiement et nous concluons naturellement, que, quand bien même Vos cédants s'en rendraient coupables envers Vous, Vous ne sauriez jamais devenir complices vis-à-vis de nous, d'un acte que Vos principes honorables et Votre conscience doivent être d'accord à condamner comme une manque de bonne foi.*“

Indem wir den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin auch darin beistimmen, dass das Finden einer erschöpfenden Fassung nicht des Berufes der kaufmännischen Corporationen ist, vereinigen wir uns mit jenen Herren in der gehorsamsten Bitte, es möge eine Declaration etwa in der Richtung erlassen werden, dass diejenigen Wechsel, deren Protestation Mangels Zahlung in den durch die Französischen Gesetze über Verlängerung der Protestfristen bestimmten Terminen nach dortigem Rechte correct und gültig erfolgte, den Deutschen Inhaber solcher Wechsel, sofern kein Mangel in sonstigem Betrachte obwaltet, befugen, diese Wechsel als solche geltend zu machen, welche in den gedachten Hinsichten, den Artikeln 84—86 der Deutschen Wechselordnung entsprechend, nach dem ausländischen Rechte zu beurtheilen sind.

Der Handelskammer wurde darauf folgender Erlass des Reichskanzler-Amts d. d. 17. Juni 1871 mitgetheilt:

Die von der Handelskammer unter dem 31. März c. an das Bundeskanzler-Amt gerichtete gefällige Zuschrift, in welcher dieselbe dem wegen Deklarirung der Deutschen Wechselordnung gestellten Antrage der Herren Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft sich anschloss, ist seiner Zeit gleich dem letztgedachten Antrage dem Bundesrathe vorgelegt worden. Der Bundesrath hat hierauf in seiner Sitzung vom 29. April d. J. beschlossen, den Antrag abzulehnen. Die Gründe dieses Beschlusses wolle die Handelskammer aus dem abschriftlich anliegenden, an die Herren Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft gerichteten Schreiben vom heutigen Tage gefälligst entnehmen.

Dieser Erlass des Reichskanzler-Amts vom 17. Juni c. lautet:

In der von den Herren Aeltesten der Kaufmannschaft unter dem 23. März d. J. an das Bundeskanzler-Amt gerichteten gefälligen Zuschrift war aus Veranlassung eines vom Bundes-Oberhandelsgericht am 26. Februar d. J. gefällten Erkenntnisses der Antrag gestellt worden, eine Deklaration der Deutschen Wechselordnung dahin zu erwirken, dass die in Frankreich zahlbaren, nach dem 13. August 1870 fälligen Wechsel als rechtsgültig protestirt zu gelten haben, sobald sie bei Ablauf der durch das gedachte Gesetz bewilligten und durch die späteren ergänzenden Gesetze verlängerten Frist nach französischem Recht rechtzeitig protestirt worden seien. Dieser Antrag ist seiner Zeit dem Bundesrathe vorgelegt worden, welcher in seiner Sitzung vom 29. April d. J. die Ablehnung desselben beschlossen hat.

Für den Bundesrath war hierbei die Erwägung maassgebend, dass es, um jenem Antrage zu entsprechen, des Erlasses eines Reichsgesetzes bedürfen würde, welches die Wirkung der erwähnten französischen Dekrete auch auf Deutschland und zwar mit

rückwirkender Kraft zu übertragen hätte, dass jedoch ähnliche Ausnahme-Zustände, wie solche in Frankreich, um dem französischen Handelsstande zu helfen, zur Suspension des Wechselrechtes, also zu einer ausnahmsweisen und gewaltsamen Maassregel geführt haben, in Deutschland thatsächlich nicht bestehen, dass überdies durch den Erlass des beantragten Gesetzes die Interessen deutscher Wechsel-Inhaber zwar gefördert, diejenigen deutscher Trassanten und Indossanten aber beeinträchtigt werden würden, und dass endlich Anstand genommen werden müsse, diejenigen Verbindlichkeiten deutscher Wechsel-Garanten, welche laut des vom Bundes-Oberhandelsgericht ausgesprochenen Grundsatzes bereits erloschen seien, im Wege der Gesetzgebung wieder herzustellen und hierdurch in bestehende Privatrechte einzugreifen.

Nach diesen Entscheidungen des Bundes-Oberhandelsgerichtes und des Bundesrathes durfte es als eine Anomalie erscheinen, dass von dem General-Gouvernement für Elsass und Lothringen die Beschlüsse vom 13. und 20. März erlassen worden, auf deren Grund die Handelskammer das nachstehende Parere zu ertheilen hatte.

Es sind uns einfache Abschriften zweier eignen Wechsel (Billets à Ordre) folgenden gleichlautenden Inhalts vorgelegt:

Strasbourg, le 15 Mai 1870. Bon pour Frcs. 2000. — Au vingt Août prochain nous payerons par ce billet à l'Ordre de Monsieur Marx Maier la somme de Deux mille Francs. Valeur recue en marchandises que passerez suivant. Bon pour deux mille francs. Frères Weill. — Nothadressen: *Au besoin chez Mrs. Ed. Klose & Co. Au besoin chez Mr. Louis Bloch; au besoin chez Mr. Edouard Ottmann.* — Indossamente: Für mich an die Ordre der Herren Gebrüder Kapferer, Werth empfangen. Marx Maier. — Für uns an die Ordre des Herrn August Siebert, Werth in Rechnung. Freiburg i. B., den 16. Mai 1870. Gebrüder Kapferer. — Für mich an die Ordre des Herrn Maurice Ellissen, Werth in Rechnung. Frankfurt am Main, 28. Mai 1870. per proc. August Siebert: Stilgebauer. J. Bernouilli. — *Payez à l'Ordre de la Banque de France. Valeur recue comptant. Paris le 6 Juin 1870. Maurice Ellissen.*

Ferner die Abschrift eines Mangel-Zahlungs-Protestes, erhoben in Strassburg den 23. (drei und zwanzigsten) März 1871 von dem Huissier Joseph Würtz bei den Ausstellern, Gebrüder Weill, welche erklärten, dass sie die Zahlung der Zinsen verweigerten, und bei den Nothadressen, verbunden mit einer Abschrift der Interventions-Erklärung des Bankiers Eduard Ott-

mann, dass er für den Wechselbetrag von 4086 Franken und für den Kostenbetrag von 36 Franken 75 Centimen, zusammen 4122 Franken 75 Centimen zu Ehren der Gebrüder Kapferer intervenire.

Und sind wir um eine Aeusserung ersucht, ob die Herren Gebrüder Kapferer auf Grund der zwei Wechsel und der von dem Intervenienten daraus erhobenen Ansprüche berechtigt seien, die Wechselbeträge nebst reklamirten Zinsen und Spesen von ihrem Vormanne, Herrn Marx Maier, wechselrechtlich anzusprechen.

Ueber diesen Gegenstand erstatten wir nun folgendes Gutachten: Bei dem Bestehen regelmässiger Verhältnisse würden die zwei am 15. Mai 1870 per 20. August 1870 ausgestellten Billets à Ordre in Strassburg am letzteren Tage (einem Sonnabend) fällig und zu präsentiren, und wegen des darauf folgenden Sonntags (21. August) an dem zweiten auf die Verfallzeit folgenden Tage (Montag, 22. August 1870) Mangels Zahlung zu protestiren gewesen sein. (Artikel 161, 162 des Code de Commerce). Jedoch anschliessend an die in Frankreich von der Regierung für die nationale Vertheidigung und von der Nationalversammlung getroffenen Prolongations-Bestimmungen, hat der Herr General-Gouverneur im Elsass kraft der ihm von Sr. Majestät dem Kaiser-Könige ertheilten Vollmachten am 20. März 1871 hinsichtlich der Verfallzeiten verordnet:

> „§. 1. Die Verfallzeit aller derjenigen Wechsel, welche innerhalb der Zeit vom 13. August bis 12. November 1870 fällig waren, wird um sieben Monate, vom Verfalltage ab gerechnet, verlängert.“

Demzufolge trat die Verfallzeit des am 20. August 1870 fällig gewesenen Wechsels richtig am 20. März 1871 ein.

> „§. 3. Vom Tage der ursprünglichen Verfallzeit bis zu dem durch diese Verordnung bestimmten Verfalltage hat der Wechselschuldner dem Gläubiger 6 % (sechs Procent) Zinsen des Wechselbetrags zu vergüten.“

Diese Zinsen sind in den Retourrechnungen der Banque du France vom Tage der im Laufe einer der früheren Prolongations-Zeiten am 11. November 1870 erfolgten Präsentation bis zum Zahlungstage, 20. März 1871, für 129 Tage zu 6 % ausgerechnet auf 86 Franken.

Ein anderer Erlass des General-Gouvernements betraf die Protestations-Zeit und lautet wörtlich:

> *„Arrêté relatif à la prolongation de délai quant au protêt des effets de commerce non payés. — Le Gouverneur-général, en vertu des pouvoirs à lui confiés par S. M. l'Empereur d'Allemagne et Roi de Prusse, ordonne ce qui suit: Article unique. Le délai accordé par l'Art. 162 du Code de commerce, concernant le protêt des effets de*

commerce non payés, est fixé, pendant les trois mois prochains, à huit jours de date. Cette disposition entrera en vigueur le jour même de sa publication. — Strasbourg, 13 Mars 1871. Le Gouverneur-général de l'Alsace, Comte de Bismarck-Bohlen, Lieutenant-général."

Demzufolge sind die beiden am 20. März 1871 fällig gewordenen Billets à Ordre auch gültig am 23. März wegen Mangels der Zahlung protestirt, und begründen wir damit unseren gutachtlichen Ausspruch:

> dass die Quärenten Herren Gebrüder Kapferer auf Grund der beiden Billets à Ordre und der von dem Intervenienten daraus erhobenen Ansprüche berechtigt sind, deren Betrag nebst reklamirten Zinsen und Spesen von ihrem Vormanne wechselrechtlich zu heischen.

Manifestationseid.

Auf eine Anregung der Handelskammer zu Minden haben wir uns bewogen gefunden, uns dem an den Herrn Justizminister gerichteten Antrag derselben anzuschliessen, dass gerichtsseitig die Namen derjenigen Schuldner, welche im Hülfsvollstreckungsverfahren den Manifestationseid abgeleistet haben, öffentlich bekannt gemacht werden.

Es leitete uns dabei die folgende Anschauung. Nach Aufhebung der Schuldhaft ist jener Eid das Mittel der Constatirung einer Insolvenz, welche noch nicht die Erkennung des Concurses zur Folge hatte, für diejenigen aber, bei welchen der Insolvente borgen will, die nämliche Wirkung hat wie der materielle Concurszustand, die Wirkung nämlich, dass sie von ihrem zahlungsunfähigen Schuldner irgend eine Befriedigung nicht erlangen können. Auf Geheimhaltung der in öffentlicher Gerichtssitzung stattgefundenen Eidesleistung hat der Schuldner keinen Anspruch. Durch Veröffentlichung seines Namens in den für die gerichtlichen Bekanntmachungen bestimmten Blättern würde aber das Mittel gegeben sein, arglose Geschäftsleute vor dem Borgen an solche Debitoren zu warnen.

Dem Antrage der Handelskammer zu Minden wurde jedoch keine Folge gegeben und der unter dem 4. Decbr. 1869 an dieselbe ergangene Erlass des Herrn Justizministers seitens des Kgl. Handelsministeriums abschriftlich auch uns mitgetheilt. „Nach dem Ergebniss einer eingehendeu Prüfung der angeregten Frage" — so heisst es in jenem Erlass — „stehen der vorgeschlagenen, für den grösseren kaufmännischen Verkehr überdies fast jeder Bedeutung entbehrenden, und bei einer allgemeinen Durchführung

einen beträchtlichen Kostenaufwand erfordernden Maassregel Bedenken entgegen, welche dieselbe unannehmbar erscheinen lassen. Diesen Bedenken sucht die Vorstellung zwar durch einen Hinweis auf die bei Concurs-Eröffnungen gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen zu begegnen. Allein die letztgedachten Bekanntmachungen sind ihren Zwecken nach, wie der Handelskammer bei näherer Erwägung nicht entgehen wird, von dem Zwecke, welchem die fraglichen Publikationen dienen sollen, so wesentlich verschieden, dass schon deshalb jener Hinweis nicht als zutreffend angesehen werden kann. Der Justizminister vermag sonach nicht der Handelskammer ein Eingehen auf den Vorschlag in Aussicht zu stellen."

Aussercourssetzung von Inhaber-Werthpapieren.

Bereits in unserem Jahresberichte für 1867 haben wir in dem gutachtlichen, das erste Halbjahr 1868 zugleich umfassenden Theile, mitgetheilt, dass wir den Bestrebungen des Aeltesten-Collegiums der Kaufmannschaft zu Berlin, zur Beseitigung der Uebelstände, welche für den Effektenhandel durch die Vinculirung und Devinculirung der Inhaber-Werthpapiere herbeigeführt werden, uns angeschlossen, indem wir in dieser Angelegenheit damals eine selbständige Vorstellung an den Herrn Handelsminister und an den Herrn Justizminister richteten, welche durch Ministerial-Erlass vom 6. Juli 1868 abschläglich beschieden wurde. Einer weiteren Eingabe, welche das genannte Collegium in der nämlichen Angelegenheit am 8. October 1869 an den Herrn Bundeskanzler richtete, zögerten wir nicht uns abermals anzuschliessen, indem wir dabei ganz besonders auf die Missstände und Streitfälle aufmerksam machten, die an der hiesigen Börse wegen sogenannter „beschriebener Stücke" fast täglich vorkommen. Aber auch dieser Schritt war von dem gewünschten Erfolge nicht begleitet. Von dem Bundeskanzler-Amte ging uns durch Erlass vom 31. December 1869 die Mittheilung zu, dass der Bundesrath in seiner Sitzung vom 18. December beschlossen habe, unserem Antrage auf Beseitigung der Vinculirung von Inhaber-Werthpapieren keine Folge zu geben, weil die Zulässigkeit dieses Verfahrens „mit den in den einzelnen Bundesstaaten über diese Papiere geltenden sonstigen Rechtsnormen, mit verschiedenen particularen Gesetzen, z. B. den über die Staatsschulden und mit manchen Verwaltungseinrichtungen der einzelnen Staaten in engem Zusammenhange stehe, ihre Aufhebung im Wege der Bundesgesetzgebung also unter den zur

Zeit bestehenden Verhältnissen erhebliche Unzuträglichkeiten nach sich ziehen würde."

Das Gesetz über Prämien-Anlehen.

Als im Mai 1870 im Reichstage des Norddeutschen Bundes Anträge eingebracht wurden, welche den Zweck hatten, den Verkehr in Inhaberpapieren mit Prämien zu beschränken, rief dieser Versuch eines Eingriffs in die freie Bewegung der Handels-Geschäfte an allen Norddeutschen Börsen eine grosse Beunruhigung hervor, die in Frankfurt, wo der Effektenhandel einen so wesentlichen Faktor des Gesammt-Umsatzes bildet, sich besonders lebhaft bekundete und in einer von 75 der geachtetsten Firmen unterzeichneten an die Handelskammer gerichteten Eingabe einen sehr beredten Ausdruck fand. Hierdurch veranlasst richteten wir unter dem 17. Mai 1870 an den Reichstag die folgende Vorstellung:

„Der durch öffentliche Blätter verbreitete Antrag der Reichstagsabgeordneten von Blankenburg, von Hennig, Dr. Löwe und Genossen in Betreff eines zu erlassenden Gesetzes über die Ausgabe und den Vertrieb von Inhaberpapieren mit Prämien greift so tief in die Rechtsverhältnisse und Interessen des Handelsstandes und der Privaten ein, dass wir, auch noch ehe die Motivirung uns bekannt geworden ist, den Beruf und die Pflicht fühlen, dagegen warnend zu remonstriren.

Die ganze Richtung des Antrages und seine einzelnen Bestimmungen lassen gegen die Prämien-Anlehens-Scheine (Obligations-Loose) einen Widerwillen herausfühlen, welcher durch die Natur dieser Schuldverschreibungen an und für sich nicht gerechtfertigt ist. Missbräuche haben stattgefunden, namentlich in den Erscheinungen der Bukarester Loose und der Türkischen Loose; nirgends auch ist wohl die Verwerflichkeit dieser einzelnen Creationen lebhafter kundgegeben, als an der Frankfurter Börse, welche ihnen die grösste Theilnahmlosigkeit entgegenstellte. Aber die in dem Antrage vorgeschlagenen Mittel der Abwendung von Missbräuchen gehen weit über das Ziel hinaus, stören und hindern auch den rechtmässigen Gebrauch und bringen diesen dem Missbrauche zum Opfer.

Die Anlehens-Prämien-Scheine oder Obligations-Loose bilden einen vollständigen Gegensatz zu dem verwerflichen Lotto-Spiele, welches alle niederen Leidenschaften aufregt und nährt, und ebenso zu den in manchen Hinsichten nicht unbedenklichen Klassen-Lotterien. Bei dem Lotto und der Klassen-Lotterie ist die Einlage auf ein Glücksspiel gewagt und immer verloren, wenn die Nummer nicht trifft. In dem soliden Prämien-Anlehen bleibt der ausgedrückte Kapitalwerth des Obligations-Looses zuvörderst immer gerettet. Ist dieses ein unverzinsliches, so wird ein gewisses Zinsen-Maass (abgesehen von den hohen Ge-

winnen) durch die von Jahr zu Jahr steigenden kleinsten Gewinne vollständig gewährleistet; ist das Obligations-Loos aber sogar mit Zins-Abschnitten versehen, so stellen diese schon die Gewährung eines festen Zinses, oftmals bis zu Drei und ein halb oder Vier, ja Fünf vom Hundert, ganz direkt dar, und wird nur das Zinsen-Mehr, z. B. von Einem Procent, für die Gewinne verwendet. Auch ist die Organisation immer so, dass für jene allmälige Erhöhung der kleineren und für Beschaffung der grossen Gewinne der Zins dem Zinse wieder zugerechnet wird, während die Coupons sonstigen kleinen Obligations-Besitzes nicht wieder zinsbar gemacht zu werden pflegen.

Dieses sind die Vortheile des Darleihers. Der Besitz von Obligations-Loosen des weniger Bemittelten ist für diesen eine Parallele und ein Ersatz der Spar-Kasse. Ein solcher Besitz hält ihn vom Lotterie-Spiele ab, weil ihm auf bessere Weise eine gefahrlose Erprobung des Schicksals dargeboten wird.

Am Lotterie-Spiel und am Lotto-Spiel hat sich schon Mancher zu Grunde gerichtet. Mit Obligations-Loosen als Kapital-Besitz niemals. Abgesehen freilich von dem Falle, wenn sie Gegenstand der Börsen-Speculation sind, wo durch Steigen des Courses Gewinn, durch Fallen desselben Verlust erzeugt wird. Aber dieses ist keine Besonderheit der Obligations-Loose. Diese Wirkung theilen sie mit allen Börsen-Effekten ohne Unterschied. — Soviel vom Darleiher.

Was den Entlehner betrifft, so ist nicht in Abrede zu stellen, dass bei dessen Geldaufnahme die Prämien-Scheine oder Obligations-Loose häufig dem Publikum einen Anziehungspunkt bieten, welcher die Geldbeschaffung erleichtert. Aber sollte hierin etwas Unrechtmässiges oder Verwerfliches zu erkennen sein? — Gewiss nicht! Wohl aber haben die Staaten und Communen durch diese Anlehensform die Möglichkeit erlangt, ohne Uebernahme eines zu hohen, im Augenblicke vielleicht unerschwinglichen Zinsfusses, wichtigen Bedürfnissen ihrer Finanzverwaltung zu genügen.

Viele Communal-Unternehmungen vom höchsten Belange hätten unausgeführt bleiben müssen, wäre diese Aushülfe nicht angewendet worden. So entstanden Prämien-Anlehen der Städte Paris, Lille, Bordeaux, Brüssel, Antwerpen, Lüttich und Belgischer Communal-Verbände, der Städte Hamburg, Lübeck, Augsburg, Ansbach, Triest u. a. m. — Die Staaten Preussen, Russland, Oesterreich, Ungarn, vormals Nassau und Kurhessen, das Grossherzogthum Hessen, Bayern, Baden, ingleichen deutsche Standesherren haben unbedenklich Lotterie-Anlehen, theils verzinsliche, theils unverzinsliche aufgenommen, und es ist den Fachmännern der Finanz und des Handels niemals bekannt geworden, dass irgend Jemand die communalen oder staatlichen Anlehen dieser

Art, seien sie von der einen oder der anderen Gattung, und insbesondere die Preussischen 50-Thaler-Prämien-Scheine oder die 3 ½-procentigen 100-Thaler-Prämien-Scheine als einen Nachtheil für das Publikum oder den Staat betrachtet hätte.

Man darf behaupten, dass die Obligations-Loose nach ihrem Zwecke und nach ihrer regelmässigen Einrichtung nicht verdienen, ein Gegenstand der Gehässigkeit oder der Verwerfung zu sein; — mögen auch immerhin einzelne unsolide oder nicht gut organisirte in Vergangenheit oder Zukunft vorkommen. Sie bilden seltene Ausnahmen. Der Antrag, welcher vorliegt, wird dies nicht verhüten, die Schuldigen nicht züchtigen; wohl aber wird er die unschuldigen Kapitalisten und sonstige Privatleute, welche gegenwärtig Eigenthümer von Prämienscheinen sind, schwer schädigen.

Der Antrag will in den §§ 1 und 4 aus dem öffentlichen Verkehre alle Obligations-Loose verbannen, die nicht von der Regierung eines Norddeutschen Staates oder mit deren ausdrücklicher Genehmigung bereits ausgegeben sind, oder nicht künftig auf Grund eines Bundes-Gesetzes emittirt werden.

Damit sind alle ausländischen, d. h. ausserhalb des Bundesgebietes entstandenen oder künftig entstehenden ausgeschlossen und zwar bei schwerer Strafe (§ 3) und mit Rückwirkung (§ 2) derart, dass sie an keiner Börse, an keinem anderen zum Verkehr mit Werthpapieren bestimmten Versammlungsorte (Effekten-Societäten gemeinhin genannt) angekauft, verkauft oder zur Feststellung eines Courswerthes notirt, noch an solchen oder in anderer Weise angekündigt, ausgeboten oder empfohlen werden dürfen. Ein vollkommenes Verdammungsurtheil!

Sollte dasselbe, wenn vom Norddeutschen Bunde erlassen, nicht Repressalien der dadurch mittelbar betroffenen anderen Staaten hervorrufen? Werden diese und ihre Bewohner sich so ruhig in Schaden versetzen lassen? Können Recriminationen ausbleiben? Und liegt nicht in dem Vorschlage zugleich eine hinsichtlich ihrer Zulässigkeit und ihres Werthes zweifelhafte Einschränkung der freien Finanzverwaltung der Einzel-Staaten, eine Einschränkung, welche man versuchen könnte, gerade zum Nachtheile des Hauptstaates im Norddeutschen Bunde, des Königreichs Preussen, anzuwenden?

Nach § 1 sollen Prämien-Scheine inskünftige nur zum Zwecke des Anlehens eines Bundesstaates oder des Bundes emittirt werden. Aus welchem rationellen Grunde werden die Communen und Communal-Verbände von dieser Befugniss unwiderruflich ausgeschlossen?

Wenn die Rückwirkung neuer Gesetze auf früher gesetzmässig entstandene Verhältnisse regelmässig gegen das Recht verstösst, so wird in diesem Falle mit solcher Rückwirkung auch die grösste Schädigung des Publikums verbunden, welches

früher entstandene, ausserhalb des Norddeutschen Bundes gegründete Prämienscheine besitzt. Der bona-fide-Erwerber soll ausser Stand gesetzt werden, seine wohlerworbenen Prämienscheine auf die einzige Art, wie er es mit Sicherheit und ohne im Preise hintergangen zu werden, vermag, nämlich coursmässig zu verwerthen. Denn die Ermittelung und Feststellung eines Tagespreises, des laufenden Preises, des Courswerthes, hört auf und ist verboten; derselbe darf nicht einmal gedruckt werden, weil man hierin eine Empfehlung des Objektes finden dürfte. Selbst in Erbschaftsfällen und Concursen wie bei Hülfsvollstreckungen wird die Versteigerung unmöglich, und der Erbe kann nicht zur correkten Ermittelung seines Erbschaftsantheiles, der Gläubiger nicht zu seiner Befriedigung gelangen. Die Verpfändung von ausländischen Obligations-Loosen bei Staatskassen, Banken und Privaten wird gleichfalls unmöglich, denn der nothwendige öffentliche Verkauf ist ja ein strafbares Vergehen!

Welche Entwerthung dieser Effekten, welche Verwirrung in dem Besitzthume der Familien, welche widrige Störung in den Gesellschafts- oder Erb-Abtheilungen aus solchen Zuständen entspringt, bedarf keiner Ausführung. Die Schädigung und Missstimmung des Publikums wird eine weitreichende sein. Eine Compensation oder irgend ein Vortheil wird ihm aber nicht geboten, — nur eine Theorie, an der es sich erholen mag.

Ein wichtiger Abmahnungsgrund ist noch das Handels-Interesse. Der Betrag dieser ausserhalb des Norddeutschen Bundesgebietes entstandenen, jedoch in demselben circulirenden und notirten Prämien-Anlehens-Scheine erreicht zweifellos die Zahl von vielen Hunderten von Millionen Thalern. Mit deren Ausschliessung vom Börsen-Markte wird eine ähnliche Gefahr eintreten, wie sie bei der Börsen-Steuer in Sicht stand. Wird der kosmopolitische Handelsverkehr in jenen Effekten innerhalb des Norddeutschen Bundesgebietes unmöglich gemacht, so wird derselbe sich aus diesem Gebiete ganz zurückziehen und nach Ländern freierer Gesetzgebung, den Niederlanden, der Schweiz, Süddeutschland übersiedeln. Und diese Entfernung des Geschäftes mit Prämien-Scheinen wird auch den Verlust vieler anderen Geschäfte in Anlehen und Geldvermittelungen nach sich ziehen, — solcher Geschäfte, die mittelbar auch sehr wichtig für die Belebung und Unterstützung des Waarenhandels sind, weil daraus Wechsel-Transaktionen entstehen, welche der Industrie und dem Waarengeschäfte zu statten kommen, in Folge jenes unbewussten Dranges, durch welchen alle und jede Arten von Handelsgeschäften wie Glieder Einer Kette unter einander verbunden sind. Aber so gross auch diese Nachtheile für den Welthandel sind, wir schlagen sie geringer an, als die Benachtheiligungen

der inländischen Börsen und der Privatbesitzer, deren Vermögen gefährdet werden soll.

Wir schliessen mit der ganz ergebensten Bitte, dass dem mehrberegten Antrage keine Folge gegeben werden möge.

Diese Vorstellung erledigte sich durch den Beschluss des Reichstages vom 25. Mai 1870, die Bundesbehörde um Vorlage eines Gesetzes zu ersuchen, welches die Ausgabe von Inhaberpapieren mit Prämien von einem Bundesgesetze abhängig macht und die erforderlichen Sicherheitsmaassregeln wegen der im Umlauf befindlichen derartigen Papiere trifft.

In der Session des Reichstags von 1871 ist ein solches Gesetz bekanntlich dem Reichstage vorgelegt worden und mit einigen von der Versammlung beantragten, den ursprünglichen Entwurf noch verschärfenden Bestimmungen schliesslich in Kraft getreten. Auch in dieser letzten Phase der Angelegenheit, haben wir uns bemüht, auf das Bedenkliche hinzuweisen, welches in diesem ersten Schritt zur Beschränkung des Börsenverkehrs liegt; zu unserm Bedauern, ohne allen Erfolg!

Veröffentlichung von Restanten-Listen.

Nachdem in der Handelskammer zur Sprache gekommen war, dass Restanten-Listen der von der Stadt Neuenburg in der Schweiz emittirten Prämienscheine à 10 Frcs. vom Jahre 1857 nicht veröffentlicht werden und dies den Besitzern jener Papiere in Anbetracht der kurzen Verjährungsfrist leicht zum Schaden gereichen könnte, um so mehr als diese Loose wegen ihres geringen Betrags vielfach in den Kreisen des nicht geschäftstreibenden Publikums Verbreitung gefunden, haben wir uns beschwerend an die Munizipalbehörde der genannten Stadt gewendet, zugleich aber auch beschlossen, als allgemeine Maassregel bei künftigen Anträgen auf Notirung von Anlehens-Loosen im öffentlichen Börsen-Coursblatt die Bekanntmachung der Restanten-Listen solcher Papiere in hiesigen Zeitungen stets zur Bedingung zu machen. — Unserer Beschwerde wurde seitens des Municipalrathes der Stadt Neuenburg die gewünschte Berücksichtigung zu Theil und uns davon in einem Schreiben desselben vom 21. Januar 1870 Kenntniss gegeben.

Münzwesen.

Durch Erlass des Herrn Handelsministers vom 16. Juni 1870 wurden wir zur Namhaftmachung einer Anzahl von Personen unseres Bezirkes aufgefordert, welche sowohl befähigt als auch geneigt sein würden, bei der seitens des Bundesrathes beabsich-

tigten Veranstaltung einer Münz-Enquête über die in Betracht kommenden Verhältnisse Auskunft zu ertheilen. Wir sind dieser Aufforderung nachgekommen; leider aber hat der Krieg jene bereits in der Einleitung begriffene Verhandlung der für alle wirthschaftlichen Verhältnisse Deutschlands so wichtigen Angelegenheit auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben! Indem wir die Hoffnung aussprechen, dass jene Verhandlungen in nächster Zeit wieder aufgenommen werden, wollen wir angesichts der dringenden Nothwendigkeit einer praktischen Lösung der Frage und gegenüber der grossen, Tag für Tag noch wachsenden Zahl neuer Vorschläge zur deutschen Münzreform, hier uns weder für noch gegen einen oder den andern jener verschiedenen Vorschläge aussprechen. Nur darauf wollen wir an dieser Stelle nochmals hinweisen, dass die bevorstehende Zahlung der französischen Kriegscontribution eine Gelegenheit darbietet, den als unbedingt nothwendig erkannten Uebergang von der reinen Silberwährung zur Gold- oder zur gemischten Währung in bequemer Weise und ohne schwere Opfer für die Staatskassen zu vollziehen.

Bank- und Kreditwesen.

In den schweren Tagen der eben hereingebrochenen Kriegsnoth des verflossenen Jahres sahen wir uns veranlasst einen bereits früher von dem Verwaltungsrath der Frankfurter Bank an die Königliche Staatsregierung gerichteten Antrag auf Erhöhung der Notenemission dieses Instituts selbstständig und in dringlicher Weise zu wiederholen, um dasselbe in den Stand zu setzen, seiner eben in jener Zeit, so wichtigen und segensreichen Wirksamkeit eine möglichst grosse Ausdehnung zu geben. Leider standen der Genehmigung unseres Gesuches die Bestimmungen des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten vom 27. März 1870 entgegen. Je bedauerlicher aber — der Bedeutung und ganz unzweifelhaften Solidität der Frankfurter Bank gegenüber — diese Beschränkung ihrer Circulationsmittel ist (vgl. hierzu unseren Jahresbericht für 1865 S. 11), um so entschiedener verdient ihre Wirksamkeit während jener verhängnissvollen Krisis mit Anerkennung hervorgehoben zu werden. Sie hat in den sturm- und drangsalvollen Tagen des Juli 1870 nicht allein dem hiesigen Handelsstande, sondern auch auswärtigen Plätzen durch sachgemässe Auffassung der Situation und durch ein dieser Auffassung entsprechendes taktvolles Verfahren ganz unschätzbare Dienste geleistet.

An einem so hervorragenden Börsenplatze, wie es Frankfurt ist, musste, nachdem einmal der Krieg unvermeidlich geworden, die vornehmste Sorge des Handelsstandes darauf gerichtet sein, die Abwicklung der für die damals zunächst bevorstehenden Liquidationstage obschwebenden Verpflichtungen so weit nur irgend thunlich zu erleichtern. Zu diesem Zweck traten auf Anregung der Handelskammer am 19. Juli Repräsentanten fast sämmtlicher hiesiger Bankgeschäfte zu einer Berathung zusammen, in der man sich zu dem Beschluss einigte, den für die Abwicklung befürchteten Schwierigkeiten durch solidarisches Eintreten vorzubeugen. Unter dem Namen „Vereinigung zur Erleichterung von Börsen-Transaktionen" wurde von ersten hiesigen Häusern ein Garantiefonds gebildet, welcher es der Bank möglich machte in ausgedehnter Weise der Börse die erforderliche Hülfe zu leisten. Um gleichzeitig die Circulationsmittel des Platzes, so weit dies unter den gegebenen Verhältnissen erreichbar war, zu vermehren, wurde beschlossen, gemünztes Gold — und zwar Napoleonsd'or zu dem festen Course von 9 fl. und Sovereigns zu dem Course von 11 fl. — bei der Bank zu hinterlegen. Hiergegen gab die Bank Depositenscheine in Appoints von 500 fl. aus, welche man sich verpflichtete gegenseitig in Zahlung anzunehmen.

Ferner bildete sich zu dem Zweck, dem besonders schwer betroffenen Waarenhandel die so dringend nöthige Kredit-Erleichterung zu verschaffen, ein Waaren-Kreditverein, welcher nach vollzogener Zeichnung eines Garantie-Kapitals von Einer Million Gulden am 10. August seine Wirksamkeit begann. Am 17. August wurde auf Grund des Bundesgesetzes vom 21. Juli eine öffentliche Darlehenskasse hier eröffnet.

In Folge dieser Vorkehrungen gelang es, dem hiesigen Platze die schwerste Zeit der Krisis überwinden zu helfen. Die später eintreffenden Siegesnachrichten und die Gewissheit, dass die Gefahr eines Einbruchs feindlicher Heere in Deutschland glücklich abgewendet war, thaten dann das Ihrige, unseren Handelsstand zu beruhigen und ihn die unvermeidlichen Nachtheile der Kriegszeit, die sich hauptsächlich in den gestörten Verkehrsverhältnissen fühlbar machten, mit anerkennenswerther Selbstverläugnung tragen zu lassen.

Supplement-Coursblatt.

Die stets wachsende Menge neuer Werthe, für welche die Notirung im öffentlichen Börsen-Coursblatte bei der Handels-

kammer nachgesucht wird, hat im Laufe des Jahres 1869 dazu geführt, neben dem täglich herauskommenden Coursblatte noch drei Mal wöchentlich, nämlich Montags, Mittwochs und Freitags ein Supplement erscheinen zu lassen, in welches namentlich diejenigen Papiere Aufnahme finden, in denen nicht jeden Tag bedeutendere Umsätze stattzufinden pflegen. In Folge dessen hat sich das Geschäft in solchen Papieren mehr und mehr auf die Erscheinungstage des Supplement-Coursblattes concentrirt, was dem Verkehr in denselben nur förderlich sein konnte. Da, um im Hauptblatte Raum zu gewinnen, auch amerikanische Papiere im Supplement-Coursblatte notirt werden, in welchen täglich Umsatz stattfindet, so ist die Einrichtung getroffen worden, dass zwei Mal wöchentlich, an Tagen, wo das Supplement nicht erscheint, nämlich Dienstags und Donnerstags, ein besonderes Beiblatt für amerikanische Effekten herausgegeben wird.

Ernennung der Handelsmakler.

Das Gesetz über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 bestimmt in § 33, dass an denjenigen Orten, an welchen Handelskammern ihren Sitz haben, von diesen — unter Vorbehalt regierungsseitiger Bestätigung — die Handelsmakler ernannt werden. Demgemäss haben wir seit dem vorigen Jahre diese Function ausgeübt.

Beabsichtigte Aufhebung der Makler-Gebühren.

Durch Schreiben vom 17. Januar 1870 ersuchte das städtische Rechneiamt die Handelskammer um ihre Ansicht über die von dem Königlichen Polizei-Präsidium angeregte Aufhebung der bestehenden Makler-Gebühr (Sensarie), so wie der Gebühr für gewerbsmässige Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über unbewegliche Sachen. Dem Gutachten, welches die Handelskammer darauf erstattete, lassen wir, des besseren Verständnisses halber, die Zuschrift des Rechneiamtes vorausgehen. Dieselbe lautete:

Am 3. Nov. v. J. hat der Herr Polizei-Präsident nachstehendes Schreiben an den Magistrat gerichtet: „Nach § 72 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund sollen bestehende polizeiliche Taxen, sofern ihre Beibehaltung durch das Gesetz nicht ausdrücklich als zulässig erklärt ist, binnen einer von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden, höchstens einjährigen Frist aufgehoben werden. In Folge dessen ist die Aufhebung nachstehender Taxen hierselbst erforderlich geworden: 1) die der Handelsmakler (Gesetz- und Statuten-Sammlung Band XVI Seite 204 und 205 §§ 12 u. 13); 2) der Tarif der

Gebühren für Vermittelung von Verträgen über unbewegliche Sachen (Gesetz- und Statuten-Sammlung Band XVI Seite 209) u. s. w. Den Magistrat erlaube ich mir um gefällige Rückäusserung ergebenst zu ersuchen, ob Wohlderselbe mit der Aufhebung der vorgenannten Taxen vom 1. Januar k. J. ab einverstanden ist, in welchem Falle ich die entsprechende Bekanntmachung erlassen werde.“ — Das Rechnei-Amt berichtete auf diese Anfrage unter dem 7. November: „Die Taxe der beeidigten Makler können unserer Ansicht nach bei dem von dem Königlichen Polizei-Präsidium einzuhaltenden Verfahren nicht in Betracht kommen, da dieselben in keiner Weise als „polizeiliche“ Taxen zu erachten sind, mithin nicht unter § 72 der Gewerbeordnung fallen. Von einer Aufhebung dieser Taxen durch die Ortspolizei kann, wie es scheint, keine Rede sein. Ebenso gehört unserer Ansicht nach der durch Gesetz vom 9. December 1864 erlassene Tarif der Gebühren für die Vermittelung von Verträgen über unbewegliche Sachen, nicht zu den Polizeitaxen. Die Aufhebung dieses Tarifs durch die Ortspolizei erscheint uns daher desgleichen durchaus unzulässig.“ — Abschrift dieses Berichtes wurde dem Königlichen Polizei-Präsidium seitens des Magistrats zugefertigt, worauf unter dem 8. December nachstehende Antwort des Herrn Polizei-Präsidenten erfolgte: „Dem Magistrat verfeble ich nicht, auf die gefällige Zuschrift vom 16. v. M. ergebenst zu erwidern, dass die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes unter den in § 72 erwähnten „polizeilichen Taxen“ sämmtliche gewerbepolizeilichen Taxen, einerlei ob dieselben durch ein Gesetz oder durch blosse Verordnung eingeführt sind, begreift, wie schon durch die Erwähnung der Taxen der Aerzte und Apotheker im § 80, so wie der im § 78 vorbehaltenen Taxen der angestellten Auctionatoren, Feldmesser, Güterbestätiger etc. ersichtlich wird. Es dürfte deshalb keinem Zweifel unterliegen, dass auch die Taxen der Handels- und Immobilien-Makler zu denjenigen zu zählen sind, deren Aufhebung durch die Ortspolizeibehörde durch den citirten § 72 vorgeschrieben ist.“

Bevor wir nunmehr eine weitere Erklärung in dieser Angelegenheit abgeben, würde es uns wünschenswerth sein, die Ansicht der Handelskammer über die in Rede stehende Frage, insbesondere auch darüber kennen zu lernen, ob etwa die weitere Aufrechterhaltung der durch das Gesetz bestimmten Sensarie und der Gebühren für die Vermittelung von Verträgen über Immobilien als ein Bedürfniss nicht mehr erscheinen sollte. Wir erlauben uns daher um eine gefällige Aeusserung über die bezeichneten Punkte ergebenst zu ersuchen.

Die Handelskammer erstattete sodann am 29. Januar 1870 folgende Erklärung:

Durch den Erlass vom 17. d. M. hat uns das Rechnei-Amt Kenntniss gegeben von den Verhandlungen, welche zwischen dem Magistrate und dem Königlichen Polizei-Präsidium in Betreff der Maklergebühr (Sensarie) im Hinblick auf § 12 des Gesetzes über die Handelsmakler vom 9. December 1864 und in Betreff des Tarifs der Gebühren für die Vermittelung von Verträgen über unbewegliche Sachen nach Maassgabe des gleichzeitigen Gesetzes vom 9. December 1864 stattgefunden haben, und hat das Rechnei-Amt dann eine Aeusserung der Ansicht der Handelskammer über die in Rede stehende Frage, sowie auch insbesondere darüber verlangt, ob etwa die weitere Aufrechthaltung der gedachten Gebühren als ein Bedürfniss nicht mehr erscheine.

Wir beehren uns darauf, soviel zuvörderst die Frage der Legalität betrifft, zu erklären, dass nach unserer Ansicht die Maklergebühr für die in dem § 12 des ersten Gesetzes erwähnten Vermittelungen in keiner Weise zu den polizeilichen Taxen gehört, von welchen allein der § 72 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund spricht. Als polizeiliche Taxen können doch nur diejenigen angesehen werden, welche zu der Zuständigkeit der Polizeibehörden sich eignen und von diesen festgesetzt wurden oder werden. Die Maklergebühr ressortirt aber in keiner Weise von der Polizei-Verwaltung, sondern gehört ausschliesslich dem Handelsrechte an, wie aus den Artikeln 82 und 83 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches und insbesondere aus dem alinea 3 des Artikels 82 erhellt, also lautend: „Der Betrag der Maklergebühr wird durch örtliche Verordnungen geregelt; in Ermangelung derselben entscheidet der Ortsgebrauch." — Eine solche örtliche Verordnung ist der § 12 des Gesetzes über die Handelsmakler. In Wirklichkeit hat dieser § 12 den auf Grund der Aussagen von Sachkundigen erkannten Ortsgebrauch, die kaufmännische Usance, ebenso festgestellt, wie dieses in der Vorzeit auch durch die älteren Maklerordnungen der Reichsstadt Frankfurt geschehen war. Und es kann kein rationeller Grund obwalten, diese gesetzliche Sanktion und damit die bestehende Usance ausser Wirkung zu setzen.

Zwar hat der Königliche Polizei-Sekretär Herr C. Doehl in seinem Buche: „Repertorium der Polizei-Gesetze und Verordnungen für die Stadt Frankfurt am Main" S. 199 auch das Verzeichniss der Maklergebühren mitgetheilt. Aber dies kann ebensowenig für die polizeiliche Natur dieser Gebühren etwas beweisen, wie die Aufnahme der Gebühren der Wechsel-Notarien in jenes Buch S. 196, 277—278 für einen polizeilichen Charakter der letzteren Gebühren, da auch die Wechselnotarien nicht unter der Polizei-Verwaltung stehen.

In Wahrheit haben die Gebühren der Handelsmakler einen analogen rein merkantilen, und in nichts polizeilichen Charakter wie die kaufmännische Provision im Wechselrechte Artikel 50, 51, 65 der allgemeinen deutschen Wechselordnung, welche jene Provision auf 1/3 pCt. tarifirt, überdies in dem Artikel 53 auch sogar den Ersatz der Maklergebühren dem Regredienten zuspricht, welcher einen Rückwechsel zieht; wie die Provision des Kaufmanns überhaupt, Artikel 290 des Handelsgesetzbuches, und insbesondere des Commissionars (Artikel 370, 371, 374, 376), des Spediteurs (381—385) u. s. w.

Für die Statthaftigkeit der Tarifirung der Gebühren beeidigter Handelsmakler spricht überdies der § 78 der Gewerbeordnung in Verbindung mit dem dort angezogenen § 36. Denn der letztere ist keineswegs exclusiv für die dort beispielsweise genannten Funktionen. Das hinzugefügte u. s. w. verstattet jeden Zusatz aus gesetzlichem Grunde oder bestehender Vorschrift. Sind ja auch die dort erwähnten Güterbestätter und Güterschaffner nichts anderes als Vermittler des Frachtverkehrs, Verladungs-Sensale.

Die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes wollte und konnte an der allgemeinen deutschen Wechselordnung und dem deutschen Handelsgesetzbuche nichts ändern. Um so gewisser nicht, als durch solche Aenderung die in diesen Materien mit anderen deutschen Gebieten bestehende Rechtseinheit gestört worden wäre und die Aufrechthaltung dieser Rechtseinheit ein wirkliches deutsches Interesse ist.

Am wenigsten dürfte aber eine solche Aenderung, wie die Aufhebung des Artikels 82 alinea 3 des Handelsgesetzbuches eine wäre, im Verwaltungswege erfolgen.

Das Gesetz, welches einen Tarif der Gebühren für die Vermittelung von Verträgen über unbewegliche Sachen geordnet hat, gehört allerdings dem Handelsrechte nicht an. Allein es enthält auch bloss die Sanktion eines Gewohnheitsrechtes, einer Usance, welche schon nach der reichsstädtischen Ordnung der Waaren-Makler und Unterkäufer vom 26. November 1799 § 9 (Beyerbach, Verordnungen der Reichsstadt Frankfurt. Theil X, S. 1861—1862) bestand. Die Anwendung jenes Gesetzes vom 9. December 1864 ist aber insofern blos fakultativ, als der § 3 bestimmt: „Die Vereinbarung einer andern Vermittelungs-Gebühr ist nicht ausgeschlossen.“ Der Tarif, das ist die durch eine örtliche Verordnung bezeugte und anerkannte Usance, ist also nicht anwendbar, wenn die Parteien eine andere Absprache getroffen haben. Im Gegenfalle aber giebt der Tarif, als Kundgebung der bezeugten und anerkannten Usance, die Rechtsnorm für die Parteien und den Richter.

Und dies führt uns zu der zweiten von dem Rechnei-Amte uns gestellten Frage: Ja! die Aufrechthaltung dieser gesetzlich normirten Usancen und Tarife, welche die Gebühren der Handelsmakler und der Immobiliengeschäfts-Vermittler festsetzen, sind für das Publikum wie für die Rechtsprechung ein reales Bedürfniss und ein wichtiges Interesse. Für das Publikum, indem sonst unkundige Personen leichter übervortheilt werden können; für die Rechtsprechung, weil ihr sonst der Boden in dieser Sache unter den Füssen weggezogen wird, und der Richter alsdann weitläufige und kostspielige Beweisführungen über Belohnungen einleiten muss, deren Geldgrenze jetzt plan und offen vorliegt.

Das Königliche Polizei-Präsidium beharrte auf seiner Auffassung des Rechtsverhältnisses. Die Handelskammer wandte sich hierauf an den Herrn Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und an den Herrn Justizminister und erhielt von der Königlichen Regierung, Abtheilung des Innern, folgenden Bescheid, d. d. Wiesbaden, 11. Juli 1870:

Auf die Seitens der Handelskammer unter dem 14. Mai c. an den Herrn Justizminister und an den Herrn Handelsminister gerichtete Vorstellung, in welcher dieselbe gegen die auf Grund des § 72 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund von dem Königlichen Polizei-Präsidenten zu Frankfurt a. M. in Aussicht genommene Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen über die Gebühren einerseits der Handelsmakler und andererseits der Vermittler von Verträgen über Immobilien remonstrirt, ertheilen wir der Handelskammer in Gemässheit des Erlasses des Herrn Handelsministers vom 25. v. M. Folgendes zum Bescheid:

Insoweit sich die Remonstration auf Handelsmakler im Sinne des nunmehr als Bundesgesetz geltenden Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches (Art. 66) — d. i. auf amtlich bestellte Vermittler für Handelsgeschäfte — und die über deren Gebühren in dem Gesetze vom 9. December 1864 gemäss Art. 82 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches getroffenen Bestimmungen bezieht, so spricht für die von der Handelskammer vertretene Auffassung, dass der allgemeine Theil des fünften Titels der Gewerbeordnung nach der Entstehungsgeschichte und dem Zusammenhange überhaupt nur auf, einer besonderen Anstellung nicht bedürfenden und auch in Betreff des Geschäftsbetriebes einer speziellen öffentlichen Autorität nicht unterworfene Gewerbtreibende zu beziehen und insbesondere da nicht zur Anwendung zu bringen ist, wo, wie in Betreff der Makler, die Gewerbefreiheit auf bestimmte durch Spezialgesetz geregelte Grenzen beschränkt ist. Dagegen ist in Betreff der von besonderer Anstellung, wie auch im übrigen von jeder spe-

ziellen obrigkeitlichen Autorität unabhängigen Vermittler von Verträgen über Immobilien die Remonstration für begründet nicht zu erachten. Dem in § 72 der Gewerbeordnung gebrauchten Ausdruck: „polizeiliche Taxen“ lässt sich nur die Bedeutung beilegen, dass er im Allgemeinen das zu treffende Gebiet in gegenständlicher Beziehung bestimmt. Zu einer Unterscheidung zwischen den einzelnen Organen und Formen, von und in welchen die betreffenden Normen erlassen sind, bietet er keinen zureichenden Anhalt. Eben so wenig kann es darauf ankommen, ob diese Normen als prinzipale oder absolute oder nur beim Mangel einer Vereinbarung in streitigen Fällen subsidiäre Anwendung finden, denn auch zu einer solchen Unterscheidung ist in den allgemeinen Bestimmungen des fünften Titels der Gewerbeordnung kein Anlass gegeben.

Sorge für aus Frankreich ausgewiesene Deutsche.

Auf Ersuchen des Herrn Handelsministers, den aus Frankreich vertriebenen deutschen Landsleuten, so weit solche dem Handels- oder Gewerbestande angehörten, durch Zuweisung von Beschäftigung hülfreich entgegenzukommen, haben wir uns gern hierzu bereit erklärt und darauf bezügliche Bekanntmachungen erlassen. War auch die Handelskammer nicht in dem Fall unmittelbar für diese Zwecke eintreten zu können, so ist es ihr doch durch freundliche Vermittlung des Vereins, der sich speziell für die Unterstützung der Ausgewiesenen hier gebildet hatte, möglich geworden, so weit sich ihr Gelegenheit dazu bot, ihrer patriotischen Pflicht in dieser Richtung nachzukommen.

Verkehrsanstalten.

Auf keinem Gebiete haben sich die Folgen des Krieges empfindlicher fühlbar gemacht, als auf dem des Transportverkehrs, und zu keiner Zeit sind deshalb auch die Mängel, welche den dem Letzteren dienenden Anstalten leider noch immer anhängen, so erkennbar hervorgetreten, als eben in jenen Tagen, die an ihre Leistungsfähigkeit die höchsten Anforderungen stellten.

Post.

Ueber die Post und die Telegraphen-Anstalt können wir — angesichts der grossen Schwierigkeiten, mit welchen diese Institute zu kämpfen hatten — uns nur anerkennend aussprechen. Insbe-

sondere wollen wir es nicht unerwähnt lassen, dass die hiesige Oberpostdirektion, ungeachtet übermässig vermehrter Arbeit bei bedeutender Reduktion ihrer Arbeitskräfte, in Folge der Einberufung einer namhaften Zahl ihrer Beamten, theils zum Waffendienst, theils zur Verwendung bei den Feldpostämtern, dennoch den Interessen des Handelsstandes die möglichste Aufmerksamkeit bewiesen hat und auf mehrere von unserer Seite ihr unterbreitete Vorschläge zur Abhülfe der störendsten Verkehrsstockungen bereitwillig eingegangen ist, so namentlich zur Zeit der Mobilmachung, als die Aufhebung der Haftverbindlichkeit der Post für Werthsendungen peinlich berührte und zumal durch die Aengstlichkeit des Publikums an kleineren Orten unangenehme Folgen für den Geschäftsverkehr nach sich zu ziehen drohte.

Telegraphen.

Nicht minder that das hiesige Telegraphenamt Alles, was im Bereich der Möglichkeit lag, um bei reducirten Kräften und vielfach unterbrochenen Verbindungen Privatdepeschen mit thunlichster Beschleunigung zu befördern. Allerdings trat die schwächste Seite dieses wichtigen Verkehrsmittels der Neuzeit eben auch hier in helles Licht, die nämlich, dass es vor der Post nur den Vorzug wesentlich beschleunigter Beförderung voraus hat, diesen Vorzug aber auch meist einbüsst, sobald es sich um gleichzeitige Beförderung einer grösseren Zahl von Depeschen nach einer und derselben Richtung handelt. Eine erhebliche Vervielfältigung der bestehenden Linien und Apparate wird unvermeidlich sein, wenn der Telegraph bei wachsendem Verkehr auch in der Zukunft seiner Bestimmung hinreichend zu entsprechen im Stande sein soll.

Eisenbahnen.

Auch die Eisenbahnen hatten unter den Kriegsverhältnissen schwer zu leiden. Wie die übrigen Verkehrsanstalten einer grossen Zahl ihrer Arbeitskräfte beraubt, aber auch in der Verfügung über ihr Material äusserst beschränkt und mehr oder weniger abhängig von dem Betriebe der angrenzenden Bahnen, dabei durch Militärtransporte jeder Art übermässig in Anspruch genommen, waren die einzelnen Verwaltungen ohne Zweifel in vielen Fällen nicht im Stande, den grossen Störungen und Unterbrechungen wirksam zu begegnen, denen insbesondere der Güterverkehr während der ganzen Dauer des Krieges zeitweilig ausgesetzt gewesen ist. Indem wir aber einerseits die schwierige Lage

des Eisenbahnbetriebes in jener Periode vollkommen anerkennen, sehen wir uns andererseits veranlasst auch zu constatiren, dass die Eisenbahnverwaltungen im Allgemeinen von einer sachgemässen Auffassung ihrer Stellung als öffentliche Transportanstalt dem Publikum, zumal dem handeltreibenden Publikum gegenüber nur wenig Beweise gegeben haben. Der im deutschen Eisenbahnwesen leider noch obwaltende Mangel an einheitlicher Organisation, an zweckmässig ineinandergreifenden Einrichtungen, an einer den kaufmännischen Anschauungen und Gewohnheiten entsprechenden, minder schwerfälligen Behandlung der Geschäfte, ferner das keineswegs erst in Folge des Krieges zur Erkenntniss gelangte Missverhältniss des vorhandenen Betriebsmaterials zu dem stets wachsenden Güterverkehr und das besonders unangenehm beberührende Bestreben der Verwaltungen sich jeder Haftverbindlichkeit, so weit nur immer thunlich, zu entziehen: alle diese schon so häufig gerügten Uebel mussten deshalb auch, wie leicht begreiflich, in der eben durchlebten Kriegszeit schärfer hervortreten, als je zuvor. Die Klagen, die in dieser Beziehung seitens des Handelsstandes an uns gerichtet wurden, sind zu zahlreich, um hier nachträglich noch im Einzelnen besprochen zu werden. Wir haben in vielen Fällen durch Verhandlungen mit den Verwaltungen selbst, oder durch Vorstellungen bei den zuständigen Behörden Abhülfe zu schaffen oder doch wenigstens Aufklärung zu erlangen gesucht. Dabei hat sich jedoch die Ueberzeugung in uns nur befestigt, dass eine einheitliche Organisation des gesammten Eisenbahnwesens durch Gründung einer besonderen Reichsbehörde für diesen Zweig der Verwaltung, wie solches kürzlich von dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg bei dem Reichskanzleramt beantragt worden, ein unabweisbares Bedürfniss ist.

Nicht allein der so nöthigen Verbesserung des Betriebes, auch dem Ausbau des deutschen Eisenbahnnetzes, das noch so zahlreiche Lücken aufzuweisen hat, würde die Unterordnung des gesammten Eisenbahnwesens unter eine Reichsbehörde die grösste Förderung gewähren. Erst dann wird es möglich sein jene Lücken nach einem einheitlichen, dem Interesse des Gesammt-Vaterlandes entsprechenden Plane auszufüllen und die Zulässigkeit neuer Unternehmungen von rein objektivem Standpunkt aus zu entscheiden.

Unsere Hoffnung, dass es endlich gelingen möge, die Herstellung direkter Eisenbahnverbindungen unserer Stadt mit Köln, sowie mit dem westphälischen Kohlenrevier ihrer Verwirklichung näher zu führen, hat sich noch immer nicht erfüllt. Wir haben, dem in unserem Jahresbericht für 1868, S. 15 ausgesprochenen Vorsatz getreu, inzwischen uns noch vielfach und eifrig für die Förderung dieser Projecte bemüht und darüber mit der Handelskammer in Köln, mit der Königlichen Direktion der Bergisch-Märkischen Bahn, mit einem Gründungs-Comité in Wissen, welches am 14. Juni v. J. eine Deputation an uns entsandte, sowie mit dem für den Bau einer Main-Lahn-Sieg Eisenbahn in Altenkirchen bestehenden Comité Verhandlungen gepflogen. Zu unserem Bedauern aber haben wir aus allen diesen Verhandlungen nicht die Ueberzeugung gewonnen, dass unsere dringenden Wünsche für das Zustandekommen eines oder des anderen jener Schienenwege ihrer Erfüllung in nächster Zeit entgegen gehen.

Nicht minder unangenehm wurden wir durch die uns zugekommene Mittheilung berührt, dass ein wiederholt eingereichtes Gesuch um Concessionirung einer Eisenbahn von Frankfurt über Limburg a. d. Lahn nach Vallendar, einer Linie, die unserem Platze eine sehr wünschenswerthe unmittelbare Verbindung mit dem an Bodenschätzen so reichen und in vielen Beziehungen noch nicht entsprechend aufgeschlossenen Innern des vormaligen Herzogthums Nassau verschafft haben würde, definitiv abgelehnt worden ist, obgleich die Petenten sich des erforderlichen Kapitals bereits versichert und eine staatliche Beihülfe in keiner Weise beansprucht hatten.

Auch die von uns seit Jahren befürworteten Schritte zur Herbeiführung einer direkten Verbindung mit Wertheim am Main sind seither erfolglos geblieben, obgleich schon ein flüchtiger Blick auf die Karte lehrt, dass diese Linie sich als ein naturgemässes Verbindungsglied der grossen Verkehrsader zwischen den niederländischen Häfen und dem südöstlichen Europa einfügen würde.

Günstiger gestalten sich die Aussichten für das von uns gleichfalls mit dem lebhaftesten Interesse begrüsste Projekt einer direkten Bahn von Berlin nach Frankfurt a. M., durch welches eine sehr wünschenswerthe Ergänzung des norddeutschen

Eisenbahnnetzes bewerkstelligt, die Verbindung mit der Reichshauptstadt um mehrere Stunden abgekürzt und in ein an Bodenprodukten und Industrieerzeugnissen sehr reiches Gebiet eine wichtige Welt-Verkehrsstrasse hineingeleitet wird.

Eine nicht geringe Sorge gewährte uns die von der Königlichen Staatsregierung längere Zeit hindurch festgehaltene Absicht, den Güter- und Rangirbahnhof der in der Ausführung begriffenen Hanau-Offenbach-Frankfurter Bahnstrecke in einer Gegend Sachsenhausens anzulegen, welche durch den erst kurz zuvor ausgearbeiteten und von den städtischen Behörden genehmigten Alignementsplan für eine sehr zweckmässige Erweiterung und Verschönerung dieses Stadttheiles ausersehen ist. Die untrennbare Verbindung der Handelsinteressen unseres Platzes mit denen des Wohles der Stadt überhaupt, gab uns Veranlassung wiederholt Schritte zu thun, um die Ausführung jener, unseres Erachtens durch zwingende Gründe keineswegs gebotenen, das künftige Gedeihen der Stadt mithin unnöthigerweise störenden Maassregel zu verhüten.

Ebenso sprechen wir die Hoffnung aus, dass gegenwärtig, nachdem durch die Inangriffnahme der linksmainischen Linie von Offenbach nach Hanau bisher etwa entgegenstehende Hindernisse wohl als beseitigt angesehen werden können, auch der rechtsmainischen Frankfurt-Hanauer Eisenbahn gestattet werden möge, die schon seit Jahren beantragte, jedoch regierungsseitig noch immer nicht genehmigte Erweiterung ihrer Bahnhofsanlagen in Verbindung mit einer Ueberbrückung des Maines am Obermainthor und der Einführung ihres Schienenwegs in die Hessische Ludwigsbahn, dem vorgelegten Plane gemäss auszuführen.

Rhein-Main-Kanal.

Unseren vielfachen Bemühungen für die Herstellung eines Schifffahrtskanals von Frankfurt a. M. nach dem Rheine wird, wie wir wohl annehmen dürfen, der Krieg einen günstigen Vorschub geleistet haben. Denn er hat eindringlicher, als wir es durch weitläufige Darlegungen zu thun vermocht hätten, die Nothwendigkeit und Wichtigkeit des Vorhandenseins einer gleichmässig benutzbaren Wasserstrasse neben den Eisenbahnen nachgewiesen. Wie sehr würde der diesseitige Handel in jenen Tagen bevorzugt gewesen sein, wie grosse Dienste auch würde derselbe für die Truppenverpflegung zu leisten vermocht haben, wenn er

über eine derartige Wasserstrasse und die damit in Verbindung zu bringenden grossen Lagerräume hätte verfügen können. In wie hohem Maasse wäre dieser Kanal, wenn er damals bestanden hätte, ungeachtet seiner kurzen Ausdehnung, selbst dem Militärtransport und zumal dem Transport der Verwundeten zu statten gekommen! Der Güterverkehr wächst von Jahr zu Jahr in viel rascherer Progression als die Leistungsfähigkeit selbst der gut verwalteten Eisenbahnen sich zu vergrössern pflegt, während das Betriebsmaterial einer vorhandenen Wasserstrasse viel leichter zu vervollständigen ist, als das der Eisenbahnen, und auf derselben weit grössere Lasten mit weit geringeren Kosten fortbewegt werden können. Wir bezweifeln nicht, dass die Erkenntniss der Zweckdienlichkeit von Lateral-Kanälen bei dem Vordringen unserer Heere in Frankreich und durch den längeren Aufenthalt so vieler höherer deutscher Verwaltungs-Beamten in einem Lande, wo ein ausgebildetes Kanalsystem sich schon seit fast zwei Jahrhunderten in Wirksamkeit befindet in erfreulicher Weise gefördert worden ist. Ebenso trägt die von dem Central-Verein für Hebung der deutschen Fluss- und Kanalschifffahrt ausgehende und mit anerkennenswerther Ausdauer fortgesetzte Agitation für die Anlage eines grossen deutschen Kanalnetzes viel dazu bei, die Bedeutung der Wasserstrasse dem allgemeinen Verständniss mehr und mehr zu vermitteln. Endlich dürfte speciell auch die für den Anschluss an den Rhein - Main - Kanal von hier aus auf dem Ober - Main projektirte Drahtseilschifffahrt, durch Belebung des direkten Güterverkehrs mit der Donau, von sehr erheblichem Einfluss sein.

In Anbetracht dieser günstig einwirkenden Verhältnisse, haben wir auch während der Kriegszeit unsere Thätigkeit für das Zustandekommen des Rhein-Main-Kanals nicht unterbrochen. Die politische Neugestaltung des Vaterlandes bietet uns ebenfalls ein unser Projekt förderndes Moment dar, indem sie eine Ausführung desselben auf dem linken Mainufer, wenn auch nicht überhaupt erst ermöglicht, so doch wesentlich erleichtert, eine Eventualität, die das ganze Unternehmen sowohl in finanzieller als auch in technischer Beziehung bedeutend vereinfachen würde. Unsere nächsten Schritte in dieser Angelegenheit sind von der Entscheidung der Königlichen Staatsregierung über einige prinzipielle Fragen abhängig und vermögen wir hier nur unserem

Bedauern darüber Ausdruck zu geben, dass wir dieser Entscheidung schon seit geraumer Zeit vergebens entgegensehen.

Lagerhaus.

Einstweilen wird, und zwar vorläufig ohne unmittelbaren Zusammenhang mit dem Haupt-Unternehmen, das weit ältere Projekt der Errichtung eines öffentlichen Lagerhauses in Verbindung mit der Ausgabe indossabler Lagerscheine thatsächlich ins Leben treten. Das Vorhandensein grösserer Lagerräume, so lange schon als Lebensfrage unseres Platzes bezeichnet, kann ohne Schädigung der wichtigsten Interessen des diesseitigen Waarenhandels nicht länger entbehrt werden. In Folge dessen hat sich unter Mitwirkung der Handelskammer ein Comité gebildet, welches bereits alle Vorbereitungen getroffen hat, um mit der Errichtung eines solchen Lagerhauses unmittelbar vorzugehen.

Petroleum-lagerung.

Von der städtischen Behörde ersucht, über eine derselben im Entwurf vorgelegte Polizei-Verordnung, die Lagerung von Petroleum betreffend, uns gutachtlich zu äussern, sind wir dieser Aufforderung nachgekommen, indem wir jenen Entwurf vom kaufmännischen Standpunkt aus unserer Beurtheilung unterzogen und — ohne die Nothwendigkeit der Aufrechthaltung gewisser Vorsichtsmaassregeln zu verkennen — doch erhebliche Modificationen einzelner den Verkehr unnöthigerweise beschränkender oder auf die Verhältnisse unseres Platzes nicht anwendbarer Bestimmungen beantragten, nachdem wir zuvor unter Zuziehung von Sachverständigen dieses Handelszweiges die für Frankfurt, wo durchschnittlich im Jahre etwa 25,000 Ctr. Petroleum zur Lagerung gelangen, nicht unwichtige Angelegenheit einer sehr eingehenden Prüfung unterworfen hatten. Wie aus der erst am 5. April 1871 hier amtlich publicirten Verordnung der Königl. Regierung zu Wiesbaden vom 30. September 1870 ersichtlich, haben die von uns geäusserten Bedenken auch Berücksichtigung gefunden, indem nicht allein das in den mit Verkaufsräumen in Verbindung stehenden Kellerräumen zur Aufbewahrung zugelassene Quantum von 500 auf 600 Pfund erhöht worden ist, sondern auch zwei im Entwurf nicht vorhandene Bestimmungen in die Verordnung aufgenommen wurden, welche durch die hiesigen Verhältnisse bedingt sind, dass es nämlich 1) den Ortspolizeibehörden vorbehalten bleibt, insofern das örtliche Bedürfniss dies erfordert, das Maximum

der in den Verkaufsräumen gestatteten Vorräthe von 30 auf 100 Pfd. zu erhöhen — ein Vorbehalt, von dem für Frankfurt bereits Gebrauch gemacht worden ist — und 2) dass bei Errichtung neuer Lagerräume für Mengen über 25 Ctr. von der Bedingung, dass dieselben 150 Meter weit von jedem anderen Gebäude entfernt liegen sollen, so wie auch von den für die Construction solcher Räume geltenden Vorschriften seitens der Ortspolizeibehörde Abweichungen zugestanden werden dürfen, wo nach den örtlichen Verhältnissen die Einhaltung dieser Bedingungen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden erscheint. — Das Festhalten an der Entfernungsweite von 150 Meter würde in Anbetracht des hohen Werthes des Areals und der geringen Ausdehnung des städtischen Gebietes in Frankfurt einer Verlegung des gegenwärtigen Petroleumlagers an einen für den Handelsverkehr zweckmässigeren Platz, wie solches schon seit längerer Zeit beabsichtigt wird, die grössten Schwierigkeiten in den Weg gelegt haben.

Statistischer Theil.

Einleitung.

Allgemeine Charakteristik des Geschäftsganges.

Der Gang, den Handel und Industrie im Jahre 1870 genommen, zerfällt in zwei durchaus verschiedene Epochen, von denen die erste in allen Zweigen einen so erfreulichen Aufschwung bekundete, wie er seit einer langen Reihe von Jahren nicht mehr zu verzeichnen war, während die zweite Jahreshälfte durch die gewaltsamen Erschütterungen und Verkehrsstockungen, welche der plötzliche Eintritt des Krieges zur Folge hatte, ein wesentlich entgegengesetztes Gepräge erhielt. Dennoch kann das Gesammtresultat des Jahres keineswegs als entschieden ungünstig bezeichnet werden. Denn wenn auch manche Handelszweige grosse Störungen zu erleiden hatten, so sind doch auch nicht wenige andere Branchen durch den umfangreich gesteigerten Bedarf, den eben der Krieg, sowie zum Theil auch das Darniederliegen der französischen Industrie, auf einzelnen Gebieten des Waarenhandels und der Gewerbthätigkeit in Deutschland hervorriefen, zur Entfaltung einer bedeutend erhöhten Thätigkeit veranlasst worden. Dass übrigens auch solche, durch die Zeitverhältnisse begünstigten Geschäftszweige noch eine ausgedehntere und mithin auch lukrativere Wirksamkeit hätten entwickeln können, wenn ihnen nicht in Folge der während der ganzen Dauer des Krieges fast ununterbrochen andauernden Stockungen im Eisenbahnverkehr die grössten Schwierigkeiten bereitet worden wären, erhellt genugsam aus dem, was wir im gutachtlichen Theile des vorliegenden Berichtes darüber schon gesagt und im weiteren Verfolg desselben bei der Besprechung einzelner Waarengattungen noch anzuführen haben.

Der Waarenhandel im Allgemeinen.

Ueber die vorjährigen Resultate des diesseitigen Waarenhandels im Allgemeinen gewähren die nachstehenden tabellarischen Zusammenstellungen eine in den Hauptmomenten sich ergänzende Uebersicht.

Uebersicht der im Jahre 1870 beim Königl. Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangenen, verzollten und zollfrei abgefertigten Gegenstände, verglichen mit den Ergebnissen des Vorjahres und mit der Gesammt-Einfuhr des Zollvereins.

Die in der elften Spalte aufgeführten Procent-Antheile beziehen sich lediglich auf die in Frankfurt versteuerten Quantitäten, da über die für hier bestimmten, aber bereits an der Grenze in den freien Verkehr getretenen Einfuhrgegenstände eine Controle nicht besteht.

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet. 1870	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
1. Abfälle:										
a. 2. Thierische Abfälle zur Leimfabrikation	frei	Niederlande	—	—	1	—	1	—	52,982	0,0002
b. Blut von geschlachtetem Vieh etc.	frei	Frankreich	1	—	1	—				
		Niederlande	—	15,00	—	315,00				
		pr. Post	1	—	1	—				
		Summa	2	15,00	2	315,00	—	313,00	2,277,676	—
c. Lumpen	frei	Frankreich	106	102	106	102				
		Niederlande	46	43	46	43				
		Oesterreich	7	221	7	221				
		pr. Post	3	5	3	5				
		Summa	162	371	162	371	—	209	207,528	0,08
2. Baumwolle und Baumwollwaaren:										
a. 1. Baumwolle, rohe	frei	Frankreich	19	10	19	10				
		Niederlande	1873	2884	1873	2884				
		Summa	1892	2894	1892	2894	—	1002	2,189,483	0,09
2. Baumwoll-Watte	$1^1/_2$	Frankreich	—	3	—	3	—	3	485	—

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
b. **Baumwollgarn:**										
1. ein- und zweidrähtiges		Bremen	—	—	10,06	—				
		Hamburg	—	—	—	0,94				
α. rohes	2	Niederlande	575,58	1150,20	867,88	1306,55				
		Oesterreich	—	—	—	3,02				
		Schweiz	—	—	7,49	12,17				
		pr. Post	0,21	0,17	0,21	0,17				
		Summa	575,79	1150,37	886,24	1322,85	—	436,61	270,878	0,33
β. gebleichtes und gefärbtes	4	Frankreich	0,61	0,80	0,61	0,84				
		Niederlande	74,00	105,09	117,11	126,13				
		Oesterreich	—	—	0,65	0,44				
		Schweiz	—	—	7,42	12,30				
		pr. Post	0,13	0,13	0,13	0,13				
		Summa	74,74	106,02	125,92	139,84	—	13,92	5,703	2,21
2. drei- u. mehrdrähtiges, roh und gefärbt	6	Belgien	—	—	2,23	3,34				
		Frankreich	42,84	28,17	9,93	58,96				
		Hamburg	—	—	1,83	16,36				
		Niederlande	897,14	1208,04	1400,93	1390,26				
		Oesterreich	—	—	0,11	0,03				
		Schweiz	—	—	15,03	5,11				
		v. Theilungslagern	—	—	0,36	0,21				
		pr. Post	0,78	1,69	0,78	1,69				
		Summa	940,76	1237,90	1431,20	1475,96	—	44,76	10,458	13,50
c. 1. rohe u. gebleichte dichte baumw. Gewebe	10	Belgien	4,31	—	12,00	18,72				
		Bremen	—	—	0,04	—				
		Frankreich	13,21	34,27	12,20	31,19				
		Hamburg	—	0,03	29,71	17,20				
		Niederlande	27,28	29,51	155,36	184,89				
		Oesterreich	—	—	0,47	0,14				
		Schweiz	0,17	—	1,39	1,41				
		von Messen	—	—	62,31	67,03				
		v. Theilungslagern	—	—	—	0,61				
		pr. Post	4,73	4,31	4,73	4,31				
		Summa	49,70	68,12	278,21	325,50	—	47,29	10,191	2,73

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet 1870	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
2. alle nicht unter 1 und 3 begriffene dichte Gewebe; rohe undichte Baumwoll-Gewebe etc.		Belgien	0,17	0,20	71,36	38,78				
		Frankreich	77,73	178,86	93,47	117,81				
		Hamburg	—	0,92	8,69	14,66				
		Niederlande	87,86	94,20	248,31	194,85				
		Oesterreich	—	—	0,45	15,22				
	16	Russland	—	—	0,75	—				
		Schweiz	0,31	—	50,13	14,82				
		von Messen	—	—	110,12	174,50				
		v. Theilungslagern	—	—	—	3,27				
		pr. Post	14,12	11,32	14,12	11,32				
	frei	Retourwaaren	—	—	1,11	—				
		Summa	180,19	291,54	598,51	585,28	13,23	—	11,253	5,31
3. α. alle undichten baumwollenen Gewebe wie Jaconet, Tüll etc., Spitzen u. alle Stickereien		Belgien	3,86	5,99	10,00	1,87				
		Frankreich	4,93	15,3	8,14	19,57				
		Hamburg	—	—	0,90	3,07				
		Niederlande	51,22	43,35	55,48	46,41				
	26²/₃	Oesterreich	—	—	0,05	0,12				
		Schweiz	0,43	0,24	15,69	25,28				
		von Messen	—	—	74,34	71,99				
		pr. Post	7,62	12,28	7,62	12,28				
	frei	Retourwaaren	0,25	—	1,05	—				
		Summa	68,31	76,89	173,27	180,59	—	7,32	1,815	9,53

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
β. alle anderen undichten Gewebe, Spitzen und Stickereien . .	30	Belgien	10,11	14,20	14,50	11,21				
		Frankreich . . .	32,20	181,11	27,34	50,67				
		Hamburg	—	—	0,15	0,93				
		Niederlande . . .	41,45	61,18	35,21	59,70				
		Oesterreich . . .	0,04	—	0,09	0,43				
		Schweiz	0,09	—	55,23	66,90				
		von Messen . . .	—	—	102,16	144,13				
		pr. Post	47,67	46,57	47,67	46,57				
		Summa . .	131,56	303,06	282,35	380,54	—	98,19	2,921	9,65
3. Blei und Bleiwaaren:										
a. 1. Roh. Blei in Blöcken etc.	frei	Bremen	—	37	—	64				
		Niederlande . . .	223	725	223	725				
		Oesterreich . . .	—	15	—	19				
		Schweiz	—	—	16	4				
		pr. Post	—	1	—	1				
		Summa . .	223	778	239	813	—	574	28,589	0,84
2. Blei, Silber- und Goldglätte, Mennige . . .	1/4	Frankreich . . .	1	2	—	2	—	2	8,446	—
b. 2. Buchdruckerschriften .	1/2	Belgien	—	—	2	1				
		Bremen	—	1	—	2				
		Frankreich . . .	2	—	2	—				
		Niederlande . . .	—	1	—	11				
		Oesterreich . . .	2	—	6	—				
		Schweiz	—	—	—	28				
		pr. Post	2	2	2	2				
		Summa . .	6	4	12	44	—	32	399	3,01
c. Grobe Bleiwaaren, als Kessel, Röhren etc.	1	Belgien	—	—	—	3,88				
		Bremen	—	—	—	0,06				
		Frankreich . . .	4,91	1,88	9,11	1,88				
		Niederlande . . .	—	8,98	15,13	9,34				
		pr. Post	0,04	0,27	0,04	0,27				
		Summa . .	4,95	11,13	24,28	15,43	8,65	—	1,225	1,96

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche:							
			a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten.					
					In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Ffrt. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
d. Feine, auch lackirte Bleiwaaren	4	Frankreich . . .	—	0,02	—	0,02				
		Oesterreich . . .	—	—	—	0,49				
		pr. Post	0,06	0,03	0,06	0,03				
		Summa . .	0,06	0,05	0,06	0,54	—	0,48	83	0,07
4. *Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren:* *a.* Grobe Bürstenbinderwaaren etc.	2/3	Belgien	—	—	1,78	1,52				
		Frankreich . . .	13,61	21,27	18,07	23,19				
		Hamburg	—	—	—	0,24				
		Niederlande . . .	—	—	1,66	—				
		Oesterreich . . .	—	—	0,10	—				
		Schweiz	—	—	0,79	—				
		pr. Post	0,13	0,06	0,13	0,06				
		Summa . .	13,74	21,33	22,53	25,01	—	2,48	457	4,81
b. Feine Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren etc. .	4	Belgien	—	—	8,41	5,45				
		Frankreich . . .	45,84	75,61	45,85	78,86				
		Hamburg	—	—	0,32	1,01				
		Niederlande . . .	0,95	1,08	1,17	1,19				
		Oesterreich . . .	0,59	—	0,70	—				
		pr. Post	0,45	0,65	0,45	0,65				
		Summa . .	47,83	77,34	56,90	87,16	—	30,26	404	14,11

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
5. *Droguerie-, Apotheker- und Farbwaaren:* a. Chemische Fabrikate für den Medicinal- und Gewerbegebrauch etc.	3⅓	Belgien	108,59	64,54	131,42	121,13				
		Bremen	—	—	1,02	2,95				
		Frankreich	120,44	571,54	89,60	159,68				
		Hamburg	—	—	32,31	33,06				
		Niederlande	78,05	53,16	56,81	58,22				
		Oesterreich	8,31	3,17	34,79	45,37				
		Russland	—	—	1,04	—				
		Schweiz	—	—	57,93	1,88				
		pr. Post	8,31	6,90	8,31	6,90				
		Summa	323,70	699,31	413,23	429,14	—	15,97	17,832	2,32
Anmerkung 1 zu a. 1. Bleiweiss, Zinkoxyd etc.	1	Frankreich	—	11,93	0,27	—				
		Oesterreich	—	—	1,21	1,22				
		pr. Post	—	0,64	—	0,64				
		Summa	—	12,57	1,48	1,86	—	0,38	3,500	2,03
2. Aetznatron, Bleizucker etc.	1	Oesterreich	—	—	—	36,65	—	36,65	19,407	—
3. Orseille und Persio	1	Belgien	—	—	28,21	—				
		Frankreich	40,81	9,96	0,47	2,96				
		Niederlande	—	13,72	—	27,90				
		Summa	40,81	23,68	28,68	30,86	—	2,18	2,929	0,96
Anmerkung 2 zu a. Kalzinirte Soda, doppelt kohlensaur. Natron etc.	⅔	Belgien	—	—	—	0,35				
		Bremen	—	—	—	7,98				
		Niederlande	72,35	—	72,35	—				
		Summa	72,35	—	72,35	8,33	64,02	—	121,034	0,06
Anmerkung 3 zu a. 1. Farbehölzer in Blöcken, gemahlen od. geraspelt	frei	Frankreich	—	18	—	17				
		Niederlande	1598	2891	1592	2891				
		Summa	1598	2909	1592	2908	—	1316	745,332	0,21
2. Krapp	frei	Frankreich	—	30	—	10				
		Niederlande	92	309	92	309				
		Summa	92	339	92	319	—	227	44,205	0,21

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc. Anth. v. Frkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
3. Eckerdoppern	frei	Oesterreich	—	—	—	2				
		Niederlande	—	5	—	5				
		Summa	—	5	—	7	—	7	11,185	—
4. Schwefelsaures u. salzsaures Kali	frei	Niederlande	7	4	7	4	3	-	12,487	0,06
5. Indigo	frei	Belgien	411	57	418	57				
		Frankreich	44	620	44	620				
		Niederlande	658	770	658	770				
		Oesterreich	2	2	3	2				
		pr. Post	66	85	66	85				
		Summa	1181	1534	1189	1534	—	345	26,764	4,44
6. Berliner Blau etc.	frei	Frankreich	—	31	—	30				
		Niederlande	28	—	28	—				
		Summa	28	31	28	30	—	2	5,198	0,54
7. Eisenvitriol (grüner)	frei	Belgien	—	6	—	6				
		Frankreich	—	23	—	24				
		Hamburg	—	—	—	1				
		Niederlande	3	—	3	—				
		Summa	3	29	3	31	—	28	44,245	0,01
8. Andere Färbe- u. Gerbe-Materialien	frei	Belgien	101	39	101	39				
		Frankreich	198	1601	198	1601				
		Hamburg	—	—	3	—				
		Niederlande	2582	571	2418	566				
		Oesterreich	208	33	212	34				
		Summa	3089	2244	2932	2240	692	—	266,374	1,10

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
9. Knochenkohle und Knochenmehl	frei	Frankreich . . .	2	21	2	21	—	19	241,092	—
10. Mineralwasser, künstliches und natürliches	frei	Belgien	—	—	6	—				
		Frankreich . . .	51	115	55	115				
		Niederlande . . .	400	29	400	29				
		Oesterreich . . .	2	—	2	—				
		Summa . .	453	144	463	144	319	—	48,548	0,06
11. Pott- (Waid-) Asche .	frei	Frankreich . . .	2	—	2	—				
		Niederlande . . .	142	57	142	57				
		Summa . .	144	57	144	57	87	—	166,074	0,09
12. Salpeter, roh und gereinigt	frei	Frankreich . . .	2	5	2	5				
		Niederlande . . .	—	1349	—	1349				
		Oesterreich . . .	907	—	907	—				
		Summa . .	909	1354	909	1354	—	445	384,300	0,24
13. Salpetersäure	frei	Frankreich . . .	2	16	2	16	—	14	17,342	0,01
14. Schwefel	frei	Niederlande . . .	—	200	—	200				
		Oesterreich . . .	2079	—	2079	—				
		Summa . .	2079	200	2079	200	1879	—	213,817	0,07
16. Zündwaaren	frei	Hamburg	—	—	2	3				
		Niederlande . . .	5	—	5	5				
		Oesterreich . . .	—	—	1	—				
		Summa . .	5	—	8	8	—	—	37,619	0,02
17. Alle übrigen, vorstehend nicht besonders genannten, zu Anmerk. 3 gehörenden Artikel . . .	frei	Belgien	—	—	3	—				
		Frankreich . . .	81	305	81	294				
		Niederlande . . .	140	297	143	280				
		Oesterreich . . .	142	26	142	26				
Anmerkung 4 zu a.		Summa . .	363	628	369	600	—	231	161,829	0,23
2. Kupfervitriol, gemischt. Kupfer- u. Eisenvitriol, Zinkvitriol.	$^1/_2$	Belgien	—	—	—	2				
		Frankreich . . .	—	49	—	22				
		Summa . .	—	49	—	24	—	24	3,392	—

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Frkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
3. Leim u. Gelatine; Kitte	1/2	Belgien	—	—	54	10				
		Bremen	1	—	2	—				
		Frankreich	14	63	17	63				
		Niederlande	—	40	23	40				
		Oesterreich	—	21	—	21				
		Russland	—	—	—	1				
		Summa	15	124	96	135	—	39	24,193	0,40
4. Alle übrigen in der Anmerkung 4 aufgeführten Gegenstände	1/2	Belgien	10	—	31	12				
		Bremen	—	16	5	30				
		Frankreich	12	94	4	42				
		Hamburg	—	—	51	1				
		Niederlande	402	215	453	246				
		Oesterreich	102	107	124	159				
		Russland	—	—	2	—				
		Schweiz	—	—	2	2				
		pr. Post	—	1	—	1				
		Summa	526	433	672	493	179	—	168,787	0,40
Anmerkung 5 zu a. 1. Chlormagnesium, schwefelsaure und kohlensaure Magnesia etc.	2	Frankreich	0,55	2,00	0,55	2,00				
		Hamburg	—	—	0,17	—				
		Niederlande	0,02	10,09	0,02	—				
		Oesterreich	—	—	1,73	2,70				
		Schweiz	—	—	—	0,45				
		pr. Post	—	0,01	—	0,01				
		Summa	0,57	12,10	2,47	5,16	—	2,69	870	0,23

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
Anmerkung 7 zu a. 1. Gemahlene Kreide . .	1/6	Belgien	—	—	—	5				
		Frankreich . . .	29	—	29	—				
		Summa . .	29	—	29	5	24	—	23,093	0,13
2. Schwefelsaures Natron (Glaubersalz); schwefelichsaures etc. Natron	1/6	Frankreich . . .	—	1	—	1				
		Niederlande . . .	—	2	—	—				
		Oesterreich . . .	—	—	—	111				
		Summa . .	—	3	—	112	—	112	11,072	—
Anmerkung 8 zu a. Oxalsäure etc., Lakritzensaft	1 1/3	Belgien	102,84	—	—	—				
		Frankreich . . .	1,28	21,16	14,73	14,29				
		Niederlande . . .	29,16	—	23,76	7,50				
		Oesterreich . . .	39,13	4,32	45,01	22,23				
		v. Theilungslagern	—	—	2,04	—				
		Summa . .	172,41	25,48	85,54	44,02	41,52	—	5,627	1,51
Anmerkung 10 zu a. Soda, rohe natürliche oder künstl. krystallis. Soda	1/4	Frankreich . . .	—	22	—	22				
		Hamburg	—	—	1	—				
		Niederlande . . .	12	—	131	—				
		Summa . .	12	22	132	22	110	—	205,766	1,07
b. 1. Rohe Erzeugnisse zum Gewerbegebrauch . . .	frei	Belgien	—	10	—	10				
		Bremen	—	—	1	1				
		Frankreich . . .	146	565	146	560				
		Hamburg	—	—	—	3				
		Niederlande . . .	176	209	180	229				
		Oesterreich . . .	74	57	121	66				
		Summa . .	396	841	448	869	—	421	117,346	0,38
2. 1. Wurmsamen etc. . .	1/2	Frankreich . . .	—	10	—	—				
		Niederlande . . .	780	5399	774	928				
		Oesterreich . . .	5	—	5	—				
		Summa . .	785	5409	779	928	—	149	6,312	12,31

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc. Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
2. Chinarinde	1/2	Bremen	—	—	1	26				
		Frankreich . . .	206	534	206	534				
		Hamburg	—	—	1	—				
		Niederlande . . .	1395	335	1337	337				
		Oesterreich . . .	4	—	26	2				
		pr. Post	6	—	6	6				
		Summa . .	1611	875	1577	905	672	—	8,748	18,03
3. Andere rohe Erzeugnisse zum Medicinalgebrauch	1/2	Belgien	—	—	2	—				
		Bremen	—	2	48	62				
		Frankreich . . .	25	157	49	147				
		Hamburg	—	—	32	30				
		Niederlande . . .	2703	2784	2731	310				
		Oesterreich . . .	9	12	73	84				
		Ostsee	—	—	—	5				
		Russland	—	—	25	5				
		Schweiz	151	—	172	34				
		Summa . .	2888	2955	3132	677	2455	—	31,847	9,83
6. *Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren:* *a.* Roheisen aller Art etc.	1/6	Oesterreich . . .	325	156	496	278				
		Hamburg	—	—	—	3				
		Summa . .	325	156	496	281	215	—	4,877,901	0,01
b. 1. Geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben	5/6	Belgien	0,52	—	0,52	1,00				
		Frankreich . . .	—	5,20	—	5,20				
		Niederlande . . .	—	—	20,10	20,00				
		Oesterreich . . .	59,15	—	—	0,20				
		Summa . .	59,67	5,20	20,62	26,40	—	5,78	161,275	0,02

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
3. Roh- und Cementstahl, Guss- und raffinirter Stahl	5/6	Belgien	5,03	—	26,33	24,10				
		Frankreich	—	10,04	—	—				
		Niederlande . . .	535,52	901,92	630,19	1063,80				
		Oesterreich . . .	439,13	418,30	430,59	792,00				
		pr. Post	0,36	—	0,36	—				
		Summa . .	980,04	1330,26	1087,47	1879,90	—	792,48	41,429	2,68
4. Eisen- und Stahldraht von mehr als 3/4 Pr. Linie Durchmesser . .	5/6	Belgien	—	—	0,25	—				
		Frankreich . . .	—	8,34	—	1,41				
		Niederlande . . .	4,20	112,42	7,09	113,25				
		Schweiz	—	—	0,59	—				
		Summa . .	4,20	120,70	7,93	114,66	—	106,73	10.592	0,08
c. 1. Eisen- und Stahldraht von 3/4 Pr. Linie und darunter Durchmesser .	1 1/6	Belgien	—	—	—	0,37				
		Frankreich . . .	0,06	5,71	1,16	4,87				
		Niederlande . . .	2,11	3,84	2,36	30,79				
		Oesterreich . . .	1,03	0,83	1,03	0,83				
		pr. Post	0,28	0,07	0,25	0,07				
		Summa . .	3,48	10,45	4,83	36,93	—	32,10	5,311	0,08
2. Schwarzes Eisenblech, rohes Stahlblech etc. .	1 1/6	Belgien	1,55	32,17	6,44	35,91				
		Frankreich . . .	—	3,07	—	1,67				
		Niederlande . . .	42,24	107,26	87,09	287,97				
		Oesterreich . . .	—	—	0,58	—				
		Schweiz	—	—	0,08	—				
		pr. Post	—	0,28	—	0,28				
		Summa . .	43,79	142,78	94,19	326,03	—	231,84	35,028	0,27
3. Façonnirtes Eisen in Stäben etc.	1 1/6	Belgien	—	827,47	—	827,47				
		Frankreich . . .	170,41	709,96	167,40	665,19				
		Niederlande . . .	9,14	31,67	21,41	36,29				
		Oesterreich . . .	0,55	—	0,55	—				
		pr. Post	0,37	—	0,37	—				
		Summa . .	180,47	1569,10	189,73	1353,32	—	1163,59	42,407	0,45

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Ffft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
2. Gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren etc.	2½	Belgien	13,06	—	—	—				
		Frankreich	—	3	—	0,52				
		Niederlande	2,48	377	3,15	373,30				
		Oesterreich	11,56	—	—	0,03				
		Schweiz	4,86	—	—	—				
		v. Theilungslagern	—	—	—	12,44				
		von Transitlagern	—	—	—	16,88				
		Summa	32,86	380	3,15	404,61	—	401,46	14,487	0,02
f. 1. Ganz grobe Eisengusswaaren in Oefen, Platten etc.	⅖	Belgien	33	29	48	36				
		Bremen	5	1	6	21				
		Frankreich	117	381	116	228				
		Hamburg	—	3	18	13				
		Niederlande	2095	1905	2131	1789				
		Oesterreich	—	—	12	4				
		Schweiz	—	—	7	10				
		Summa	2250	2319	2339	2101	238	—	249,358	0,94
2. a. Grobe Eisen- u. Stahlwaaren, die aus geschmiedetem Eisen etc. gefertigt sind	1⅓	Belgien	152,88	—	170,08	12,62				
		Bremen	—	—	8,85	2,61				
		Frankreich	400,53	584,43	433,60	593,25				
		Hamburg	—	—	1,12	0,40				
		Niederlande	108,16	53,91	172,73	82,10				
		Oesterreich	593,02	738,13	377,17	647,34				
		Schweiz	—	—	2,31	0,25				
		v. Theilungslagern	—	—	70,17	110,13				
		pr. Post	1,93	0,96	1,93	0,96				
		Summa	1256,55	1377,43	1237,96	1449,66	—	211,70	60,977	2,03

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
β. Andere dergl., nicht polirte, auch vollständig abgeschliffene, gefirnisste etc.	$2^2/_3$	Belgien	8,84	1,32	35,27	52,03				
		Bremen	—	1,16	0,01	1,21				
		Frankreich	142,69	181,72	163,63	192,67				
		Hamburg	—	0,37	0,46	4,26				
		Niederlande	874,34	281,72	939,99	367,86				
		Oesterreich	2,80	4,82	10,84	9,06				
		Schweiz	—	—	4,87	9,15				
		pr. Post	3,46	3,81	3,46	3,81				
		Summa	1024,13	474,92	1158,53	604,05	518,48	—	19,955	5,80
3. α. Feine Eisen- u. Stahlwaaren etc.	4	Belgien	—	—	14,30	11,84				
		Bremen	—	—	0,01	0,35				
		Frankreich	520,78	721,99	523,99	715,84				
		Hamburg	—	—	1,77	0,68				
		Niederlande	57,42	98,54	104,36	130,39				
		Oesterreich	3,84	0,60	7,03	17,34				
		Schweiz	—	—	10,57	5,18				
		v. Theilungslagern	—	—	0,35	1,07				
		pr. Post	9,83	10,83	9,83	10,83				
		Summa	591,87	831,96	672,23	893,84	—	221,25	5,924	11.35
β. Nähnadeln, Schreibfedern etc., Uhrfournituren etc., Gewehre etc.	10	Belgien	—	—	4,98	6,87				
		Frankreich	17,24	44,87	19,71	45				
		Hamburg	—	0,05	0,27	1,28				
		Niederlande	12,38	5,97	34,84	15,42				
		Oesterreich	0,27	0,47	1,32	1,29				
		Russland	—	—	—	1,15				
		Schweiz	—	—	2,58	0,88				
		pr. Post	7,71	7,96	7,76	7,96				
		Summa	37,60	59,32	71,14	78,85	—	7,41	2,567	2,77

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. … 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet. 1870	Proc.-Anth. v. Ffft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
7. Erden, Erze u. edle Metalle:										
c. Farbenerden	frei	Frankreich . . .	19	—	19	—				
		Niederlande . . .	—	11	—	20				
		Oesterreich . . .	—	5	—	45				
		Summa . .	19	16	19	65	—	46	142,566	0,01
d. Alle anderen unter pos. 7 aufgeführten Erden . . .	frei	Belgien	—	29	—	29				
		Frankreich . . .	15	78	4	78				
		Niederlande . . .	132	260	137	263				
		Oesterreich . . .	868	192	1107	218				
		pr. Post	72	45	72	45				
		Summa . .	1087	604	1320	633	687	—	5,194,032	0,02
8. Flachs:										
a. Flachs, Werg, Hanf und Heede etc.	frei	Frankreich . . .	16	20	16	20				
		Niederlande . . .	37	12	37	12				
		Oesterreich . . .	86	11	86	11				
		Summa . .	139	43	139	43	96	—	1,564,687	0,01
c. Andere vegetabil. Spinnstoffe mit Ausnahme der Baumwolle	frei	Belgien	1	—	1	—				
		Niederlande . . .	33	—	33	—				
		Summa . .	34	—	34	—	34	—	13,144	0,26
9. Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues:	Thlr. pr. Scheffel.		Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	
a. 1. Weizen	frei	Oesterreich . . .	2	—	2	—				
		Frankreich . . .	3	—	3	—				
		Summa .	5	—	5	—	5	—	7,211,291	0,0001

	Thlr. pr. Scheffel.		Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	
2. Roggen	frei	Oesterreich . . .	14	—	14	—				
		pr. Post	1	—	1	—				
		Summa . .	15	—	15	—	15	—	12,143,409	0,0001
3. Gerste	frei	Frankreich . . .	4	18	4	18				
		Oesterreich . . .	—	573	—	573				
		Summa . .	4	591	4	591	—	587	4,127,189	0,0001
4. Alle übrigen Gattungen von Getreide	frei	Frankreich . . .	12	64	12	64				
		pr. Post	4	—	4	—				
		Summa . .	16	64	16	64	—	48	6,649,160	0,0002
5. Hülsenfrüchte	frei	Frankreich . . .	15	54	15	54				
		Niederlande . . .	—	1	—	1				
		Summa . .	15	55	15	55	—	40	1,870,709	0,001
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
b. 1. Anis, Kümmel etc. . .	frei	Frankreich . . .	—	17	—	17				
		Niederlande . . .	20	—	20	—				
		Summa . .	20	17	20	17	3	—	32,105	0,06
2. 1. Oelsämereien . . .	frei	Frankreich . . .	2	2	2	2				
		Niederlande . . .	23	32	24	32				
		Oesterreich . . .	—	1959	—	1961				
		pr. Post	—	1	—	1				
		Summa . .	25	1994	26	1996	—	1970	2,695,561	0,001
2. Kleesaat	frei	Frankreich . . .	79	513	79	513				
		Niederlande . . .	44	57	44	57				
		Oesterreich . . .	16	134	16	134				
		Summa . .	139	704	139	704	—	565	150,075	0,09
3. Alle übrigen Sämereien	frei	Frankreich . . .	152	471	152	471				
		Niederlande . . .	1005	1243	1005	1243				
		Oesterreich . . .	—	—	2	2				
		Summa . .	1157	1714	1159	1716	—	557	176,968	0,65

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. 1. Seegras	frei	Frankreich	46	50	46	50				
		Niederlande	—	4	—	1				
		Summa	46	54	46	51	—	5	13,390	0,34
2. Garten- und Futtergewächse etc.	frei	Belgien	—	—	—	2				
		Bremen	—	—	1	1				
		Frankreich	89	477	89	476				
		Hamburg	—	—	—	7				
		Niederlande	24	93	24	98				
		Oesterreich	92	—	142	2				
		Schweiz	4	—	8	—				
		pr. Post	34	28	34	28				
		Summa	243	598	298	614	—	316	1,865,635	0,02
10. Glas und Glaswaaren: *a.* Grünes Hohlglas	frei	Frankreich	—	5	—	5				
		Niederlande	2	—	2	—				
		Summa	2	5	2	5	—	3	26,700	0,01
b. 1. Weisses Hohlglas, ungemustertes, ungeschliffenes etc.	2/3	Belgien	138,07	107,78	397,71	408,19				
		Bremen	—	—	0,37	—				
		Frankreich	124,27	290,69	145,92	342,82				
		Hamburg	—	—	1,01	2,56				
		Niederlande	42,99	2,51	45,23	12,73				
		Oesterreich	12,40	50,74	54,39	534,65				
		Ostsee	—	—	—	0,09				
		Schweiz	—	—	0,51	1,84				
		pr. Post	5,81	6,77	5,81	6,77				
		Summa	323,54	458,49	650,95	1309,85	—	658,90	10,902	5,97

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
2. Fenster- u. Tafelglas in seiner natürlich. Farbe	2/3	Frankreich . . .	38,13	—	16,31	—	16,31	—	24,365	0,07
3. Behänge zu Kronleuchtern von Glas; Glasknöpfe, Glasperlen, Glasschmelz	2/3	Belgien	—	—	1,65	1,83				
		Bremen	—	—	—	0,26				
		Frankreich . . .	0,28	2,98	0,46	3,53				
		Hamburg	—	—	0,68	—				
		Niederlande . . .	32,85	0,90	1,03	0,90				
		Oesterreich . . .	156,36	0,09	671,82	241,65				
		Schweiz	—	—	1,76	0,38				
		v. Theilungslagern	—	—	0,15	—				
		pr. Post	0,61	—	0,61	—				
		Summa . .	190,10	3,97	678,14	248,55	429,59	—	7,526	9,01
c. Gepresstes, geschliffen, etc. massives weisses Glas etc.	2 2/3	Belgien	14,94	—	71,20	72,87				
		Bremen	2,65	—	2,65	—				
		Frankreich . . .	35,46	89,96	101,64	156,80				
		Hamburg	—	—	42,62	50,14				
		Niederlande . . .	19,31	97,79	115,21	177,36				
		Oesterreich . . .	5,04	5,25	190,42	255,33				
		Ostsee	—	—	—	0,24				
		Russland	—	—	—	0,06				
		Schweiz	—	—	0,08	0,18				
		pr. Post	5,98	5,88	5,98	5,88				
		Summa . .	83,38	198,88	529,80	718,86	—	189,06	15,238	3,48
d. 1. Spiegelglas, rohes, ungeschliffenes	1/2	Belgien	153	—	—	—	—	—	54,287	—
2. Geschliffenes Spiegelglas etc.	4	Frankreich . . .	2,81	—	2,81	—				
		Oesterreich . . .	—	—	0,25	0,05				
		Niederlande . . .	10,48	—	—	—				
		pr. Post	0,33	0,13	0,33	0,13				
		Summa . .	13,62	0,13	3,39	0,18	13,21	—	274	1,09

Positionen des Vereins-Tarifs	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet. 1870	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
e. Farbiges, bemaltes etc. Glas, Glaswaaren in Verbindung mit anderen Materialien etc.	4	Belgien	12,93	1,00	7,72	15,15				
		Bremen	34,02	—	34,03	—				
		Frankreich	51,78	83,86	59,38	85,64				
		Hamburg	—	—	3,92	2,56				
		Niederlande	17,15	13,98	20,21	19,52				
		Oesterreich	3,06	0,39	229,63	227,12				
		Russland	—	—	—	0,01				
		Schweiz	—	—	2,18	2,57				
		v. Theilungslagern	—	—	0,61	0,75				
		pr. Post	20,59	9,66	20,59	9,66				
		Summa	139,53	108,89	378,27	363,98	14,29	—	9,694	3,90
11. *Haare von Thieren etc.:* a. 1. Haare, incl. Menschenhaare, roh, gehechelt etc.	frei	Belgien	—	—	—	3				
		Frankreich	8	5	8	5				
		Oesterreich	32	36	35	48				
		pr. Post	3	7	3	7				
		Summa	43	48	46	63	—	17	41,039	0,11
2. Bettfedern	frei	Belgien	—	3	—	—				
		Frankreich	—	10	—	10				
		Oesterreich	157	88	157	88				
		Summa	157	101	157	98	59	—	52,165	0,30
b. 2. Borsten	frei	Belgien	—	41	2	41				
		Bremen	—	—	—	—				
		Frankreich	25	24	25	24				
		Niederlande	14	13	16	14				
		Oesterreich	58	31	61	31				
		Summa	97	109	104	110	—	6	9,851	1,06

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. Oeltücher, ingleichen ganz grobe Fussdecken etc.	1/3	Belgien	—	5	—	—				
		Frankreich	4	13	4	13				
		Hamburg	—	—	1	—				
		Summa	4	18	5	13	—	8	1,824	0,27
d. Andere Gewebe von Thierhaaren, auch mit anderen Gespinnsten gemischt etc.	8	Belgien	—	0,16	0,10	—				
		Frankreich	0,95	0,60	0,95	0,60				
		Hamburg	—	—	—	0,07				
		Niederlande	0,04	—	0,04	0,06				
		Schweiz	—	—	0,11	0,06				
		von Messen	—	—	1,03	0,46				
		pr. Post	0,41	1,27	0,41	1,27				
		Summa	1,40	2,03	3,31	2,52	0,79	—	165	1,82
12. Häute und Felle:										
a. 1. Rohe zur Lederbereitung	frei	Belgien	—	—	—	2				
		Frankreich	233	452	233	452				
		Hamburg	—	991	—	1006				
		Niederlande	8339	11,463	8345	11,463				
		Oesterreich	829	1595	829	1595				
		Summa	9401	14,501	9407	14,518	—	5111	748,925	1,25
2. Rohe, behaarte Schaf-, Lamm- und Ziegenfelle	frei	Belgien	24	—	29	—				
		Frankreich	184	155	184	162				
		Niederlande	473	100	473	101				
		Oesterreich	661	497	661	497				
		Summa	1342	752	1347	760	587	—	56,466	2,38
3. Rohe Haasen- und Kaninchenfelle	frei	Belgien	162	272	162	272				
		Frankreich	12	41	12	41				
		Hamburg	61	—	61	—				
		Niederlande	1926	907	1926	907				
		Oesterreich	154	134	162	134				
		pr. Post	1	—	1	—				
		Summa	2316	1354	2324	1354	970	—	11,181	20,79

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
b. Felle zur Pelzwerkbereitung	2/3	Belgien	—	45,00	20,08	59,07				
		Bremen	—	1,56	—	1,56				
		Frankreich . . .	113,02	201,73	108,41	114,20				
		Hamburg	—	—	7,09	1,18				
		Niederlande . . .	—	3,70	0,60	3,70				
		Oesterreich . . .	45,65	50,68	74,42	83,99				
		Schweiz	—	—	10,63	4,71				
		pr. Post	2,18	2,49	2,18	2,49				
		Summa . .	160,85	305,11	223,41	270,90	—	47,49	24,325	0,92
13. Holz- u. andere Schnitzstoffe, sowie Waaren daraus:										
b. 3. Bohlen, Bretter, Latten, Fassholz etc.	frei	Hamburg	—	20	—	20				
		pr. Post	—	1	—	1				
		Summa . .	—	21	—	21	—	21	434,134	—
4. Aussereuropäische Hölzer für Tischler etc., in Blöcken und Bohlen .	frei	Frankreich . . .	16	—	16	—				
		Hamburg	—	106	—	106				
		Niederlande . . .	1032	2932	1032	2932				
		Summa . .	1048	3038	1048	3038	—	1990	269,421	0,39
6. Alle anderen vegetabilischen u. animalischen Schnitzstoffe	frei	Belgien	—	42	—	42				
		Frankreich . . .	404	1322	401	1322				
		Niederlande . . .	4409	7241	4411	7241				
		Oesterreich . . .	34	16	36	16				
		pr. Post	2	—	2	—				
		Summa . .	4849	8621	4850	8621	—	3771	345,836	1,40

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. Grobe, rohe, ungefärbte Böttcher-, Drechsler- und blos gehobelte Holz-Waaren etc.	frei	Belgien	—	57	—	59				
		Frankreich	47	449	47	452				
		Niederlande	18	187	22	188				
		Oesterreich	44	23	139	63				
		Schweiz	—	—	2	22				
		pr. Post	1	1	1	1				
		Summa	110	717	211	785	—	574	289,652	0,07
d. 1. Holz in geschnittenen Fournieren	1/2	Bremen	—	—	3	—				
		Frankreich	433	606	433	608				
		Hamburg	—	12	—	12				
		Oesterreich	—	—	1	—				
		Summa	433	618	437	620	—	183	10,257	4,26
2. Korkplatten, Korksohlen, Korkstöpsel etc.	1/2	Belgien	—	—	1	—				
		Frankreich	243	1192	462	620				
		Niederlande	21	—	21	35				
		Schweiz	—	—	2	—				
		Summa	264	1192	486	655	—	169	12,946	3,75
3. Stuhlrohr, gebeiztes oder gespaltenes	1/2	Frankreich	—	3	—	3				
		Hamburg	—	—	1	—				
		Summa	—	3	1	3	—	2	1,594	0,07
e. Hölzerne Hausgeräthe u. andere Tischlerarbeiten von Holz, welche gefärbt, gebeizt, lackirt etc. sind	1	Belgien	—	—	13,50	20,43				
		Bremen	—	—	0,14	—				
		Frankreich	99,46	167,45	103,22	167,25				
		Hamburg	1,16	2,37	26,25	10,71				
		Niederlande	4,70	8,95	14,54	15,89				
		Oesterreich	208,99	52,42	272,27	303,07				
		Schweiz	—	—	5,25	8,82				
		pr. Post	2,97	2,48	3,05	2,48				
		Summa	317,28	233,67	438,22	528,33	—	90,13	18,175	2,41

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet. 1870	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
f. Feine Holz- u. Korbflechter-waaren, alle unter *c. d.* u. *e.* nicht begriffenen Waaren aus vegetabilischen od. animalischen Schnitzstoffen m. Ausnahm. d. Schildplatt etc.	4	Belgien	—	—	10,34	12,46				
		Bremen	—	—	0,38	0,18				
		Frankreich	181,16	353,84	176,45	347,90				
		Hamburg	0,12	0,20	4,14	3,06				
		Niederlande	14,24	15,78	37,54	28,42				
		Oesterreich	40,52	26,52	109,71	154,74				
		Ostsee	—	—	0,02	—				
		Schweiz	—	—	21,68	16,28				
		v. Theilungslagern	—	—	1,92	9,92				
		pr. Post	25,25	29,18	25,25	29,18				
		Summa	261,29	425,52	387,43	603,22	—	215,79	8,167	4,74
g. gepolsterte, auch überzogene Möbel aller Art	$3^1/_3$	Belgien	—	—	3,75	1,55				
		Bremen	—	—	0,09	—				
		Frankreich	13,47	16,48	12,41	16,53				
		Hamburg	—	—	—	0,11				
		Niederlande	0,74	3,19	0.74	5,84				
		Oesterreich	0,20	33,35	1,37	0,11				
		Schweiz	—	—	0,16	0,12				
		pr. Post	0,32	0,18	0,32	0,18				
		Summa	14,73	58,20	18,84	34,46	—	5,62	1,308	1,38
14. *Hopfen*	$1^2/_3$	Belgien	56,98	119,63	108,66	129,23				
		Frankreich	19,54	496,07	9,39	531,71				
		Niederlande	26,09	—	26,09	—				
		Oesterreich	834,95	83,09	827,01	99,37				
		Schweiz	—	—	—	4,34				
		pr. Post	0,48	0,21	0,48	0,21				
		Summa	938,04	699,00	971,63	764,86	206,77	—	22,451	4,33

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
15. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge:		Belgien	—	—	2,93	0,04				
		Bremen	—	—	—	6,02				
		Frankreich	40,48	92,14	28,65	63,59				
a. 1. musikalische Instrumente	2	Hamburg	—	—	9,77	—				
		Niederlande	—	—	5,66	5,60				
		Oesterreich	19,25	3,09	45,57	43,29				
		Schweiz	—	—	24,06	28,53				
		pr. Post	5,15	3,96	5,15	3,96				
		Summa	64,88	99,19	121,79	151,98	—	30,14	4,720	2,57
2. astronomische, chirurg., optische Instrumente etc.	frei	Belgien	—	—	13	15				
		Frankreich	15	41	14	42				
		Hamburg	—	—	4	6				
		Oesterreich	3	—	5	—				
		Niederlande	4	—	7	—				
		Schweiz	—	—	3	3				
		pr. Post	6	8	6	8				
		Summa	28	49	52	77	—	25	1,852	2,81
b. 1. Locomotiven, Tender u. Dampfkessel	1½	Niederlande	—	—	90,66	—	90,66	—	23,689	0,38
2. *α.* Maschinen, überwiegend aus Holz	½	Belgien	1	23	3	29				
		Bremen	—	—	—	1				
		Frankreich	2	43	4	14				
		Hamburg	—	—	—	18				
		Niederlande	111	2	131	3				
		Oesterreich	5	—	9	18				
		Schweiz	—	—	14	5				
		Summa	119	68	161	88	73	—	28,189	0,57

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
β. Maschinen, überwiegend aus Gusseisen .	1/2	Belgien	201	90	297	146				
		Bremen	416	397	510	524				
		Frankreich . . .	574	317	597	318				
		Hamburg	373	593	1253	1698				
		Niederlande . . .	453	448	621	417				
		Oesterreich . .	52	283	147	95				
		Ostsee	—	—	2	1				
		Russland	—	—	7	—				
		Schweiz	1	—	43	21				
		pr. Post	5	5	5	5				
		Summa . .	2075	2133	3482	3225	257	—	184,055	1,89
γ. Maschinen, überwiegend aus Schmiedeeisen oder Stahl . .	5/6	Belgien	34,02	22,08	44,84	67,23				
		Bremen	20,21	—	23,98	8,84				
		Frankreich . . .	44,26	7,97	48,76	10,66				
		Hamburg	—	0,13	0,25	0,58				
		Niederlande . . .	217,89	0,03	153,76	3,11				
		Oesterreich . . .	—	—	1,10	22,93				
		Schweiz	—	—	16,65	15,31				
		pr. Post	1,44	4,08	1,44	4,08				
		Summa . .	317,82	34,29	290,78	132,74	158,04	—	41,463	0,70

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
δ. Maschinen, überwiegend aus anderen unedlen Metallen . . .	1⅓	Belgien	—	0,17	2,06	0,96				
		Bremen	0,05	—	0,05	0,52				
		Frankreich . . .	187,68	1,86	0,54	2,38				
		Hamburg	—	0,12	0,72	0,32				
		Niederlande . . .	0,44	0,50	17,57	0,50				
		Oesterreich . . .	—	—	0,05	4,25				
		Schweiz	—	—	0,84	0,61				
		pr. Post	0,56	0,23	0,56	0,23				
		Summa . .	188,73	2,88	22,39	9,97	11,42	—	1,422	1,55
4. Kratzen- und Kratzenbeschläge	6	Frankreich . . .	2,68	8,65	1,48	3,16				
		Niederlande . . .	4,02	34,60	21,51	34,60				
		Schweiz	—	—	1,49	—				
		Summa . .	6,70	43,25	24,48	37,76	—	13,28	1,984	1,21
	pr. Stück.		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	
c. 2. Wagen oder Schlitten mit Leder oder Polsterarbeit	50	Belgien	—	—	—	2				
		Frankreich . . .	5	4	8	4				
		Niederlande . . .	—	—	1	4				
		Oesterreich . . .	1	1	1	3				
		Summa . .	6	5	10	13	—	3	122	8,20
17. Kautschuk- und Guttapercha, sowie Waaren daraus:										
a. 1. Kautschuk in der ursprünglichen Form von Schuhen etc.	pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
	frei	Niederlande . . .	39	3	39	3	36	—	21,678	0,18
2. Gereinigte oder ungereinigte rohe Guttapercha	frei	Niederlande . . .	15	—	15	—	15	—	8,659	0,17
b. 2. Kautschukplatten, aufgelöstes Kautschuk . .	½	Frankreich . . .	1	3	1	3				
		Niederlande . . .	—	19	14	50				
		pr. Post	4	5	4	5				
		Summa . .	5	27	19	58	—	39	1,945	0,98

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc. Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. Grobe Schuhmacher, Sattler- etc. Waaren von unlackirtem etc. Kautschuk etc.	4	Belgien	—	—	0,59	8,52				
		Frankreich	6,57	12,35	6,57	12,51				
		Hamburg	—	20,69	4,05	1,32				
		Niederlande	0,68	2,27	9,00	7,91				
		Oesterreich	—	—	0,05	0,02				
		Schweiz	—	—	0,19	0,04				
		pr. Post	2,61	2,08	2,61	2,03				
		Summa	9,86	37,54	23,06	32,35	—	9,29	1,467	1,57
d. Waaren aus lackirtem etc. Kautschuk etc.	7	Belgien	—	—	0,11	5,20				
		Frankreich	3,63	12,43	3,63	11,24				
		Hamburg	—	—	0,31	1,06				
		Niederlande	0,01	—	1,05	14,16				
		Oesterreich	—	—	0,15	—				
		Schweiz	—	—	0,01	0,41				
		pr. Post	1,53	1,66	1,53	0,65				
		Summa	5,17	14,09	6,79	32,81	—	26,02	1,178	0,51
e. Gewebe aller Art mit Kautschuk überzogen oder getränkt	15	Belgien	—	—	1,39	5,29				
		Frankreich	6,74	11,03	6,74	11,24				
		Hamburg	—	—	0,02	1,06				
		Niederlande	0,18	0,34	17,58	14,16				
		Schweiz	—	—	0,29	0,41				
		pr. Post	8,76	0,65	8,76	0,65				
		Summa	15,68	12,02	34,78	32,81	1,97	—	1,083	3,21

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
f. Gewebe aus Kautschukfäden in Verbindung mit andern Spinnmaterialien	15	Belgien	—	—	4,25	2,29				
		Frankreich	3,46	4,84	5,70	4,84				
		Hamburg	—	—	0,56	0,38				
		Niederlande	6,47	5,93	42,54	43,99				
		Oesterreich	0,15	—	3,94	3,58				
		Schweiz	1,47	—	44,58	15,94				
		von Messen	—	—	0,44	0,52				
		pr. Post	7,79	6,08	7,79	6,08				
		Summa	19,34	16,85	109,80	77,62	32,18	—	618	17,76
18. *Kleider und Leibwäsche, fertige, auch Putzwaaren:* *a.* Fertige Kleider etc., auch Putzwaaren von Seide od. Floretseide etc.	40	Belgien	—	0,19	1,15	1,97				
		Frankreich	6,24	15,75	6,46	16,52				
		Hamburg	—	—	0,04	0,05				
		Niederlande	0,58	0,41	0,41	0,71				
		Oesterreich	1,29	—	0,08	0,01				
		Schweiz	—	—	0,25	0,63				
		von Messen	—	—	0,67	1,97				
		v. Theilungslagern	—	—	—	0,05				
		pr. Post	6,31	9,31	6,31	9,31				
		Summa	14,42	25,66	15,37	31,22	—	15,85	247	6,22
b. 1. Andere fertige Kleider, Putzwaaren etc., künstliche Blumen, zugerichtete Schmuckfedern	30	Belgien	1,36	2,76	7,25	6,12				
		Frankreich	42,60	73,95	56,37	82,61				
		Hamburg	—	—	1,37	1,33				
		Niederlande	1,23	5,50	11,82	9,38				
		Oesterreich	0,38	0,44	1,15	1,32				
		Ostsee	—	—	—	0,12				
		Russland	—	—	0,04	0,14				
		Schweiz	—	—	1,63	2,52				
		von Messen	—	—	7,26	8,10				
		v. Theilungslagern	—	—	—	0,06				
		pr. Post	50,73	65,10	50,73	65,10				
		Summa	96,30	147,75	137,65	176,75	—	39,10	3135	4,39

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
2. Herrenhüte von Seide, unstaffirt, staffirt oder garnirt	30	Belgien	—	—	0,24	0,02				
		Frankreich . . .	—	1,75	—	1,81				
		Hamburg	—	—	0,01	0,17				
		Niederlande . . .	—	0,06	—	0,06				
		pr. Post	0,25	0,22	0,25	0,22				
		Summa . .	0,25	2,03	0,50	2,28	—	1,78	36	1,39
c. Fertige Kleider etc. von Geweben mit Kautschuk oder Guttapercha überzogen etc.	15	Belgien	—	0,10	2,98	3,11				
		Bremen	—	—	—	0,01				
		Frankreich . . .	—	0,02	0,30	0,02				
		Hamburg	—	—	1,12	—				
		Niederlande . . .	0,97	1,21	11,61	6,74				
		Schweiz	—	—	—	0,01				
		pr. Post	6,22	2,30	6,22	2.30				
		Summa . .	7,19	2,63	22,23	12,19	10,04	—	575	3,87
d. Herrenhüte von Filz, aus Wolle etc. unstaffirt, staffirt oder garnirt	15	Belgien	—	—	10,43	2,32				
		Frankreich . . .	3,50	8,32	4,11	8,47				
		Hamburg	—	—	0,15	0,93				
		Niederlande . . .	0,15	0,56	3,76	0,66				
		Oesterreich . . .	—	—	—	0,01				
		Schweiz	—	—	0,02	0,01				
		pr. Post	9,14	49,36	9,14	49,36				
		Summa . .	12,79	58,24	27,61	61,76	—	34,15	418	6,60

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
e. Leinene Leibwäsche . . .	10	Belgien	—	—	0,76	0,01				
		Frankreich . . .	8,53	17,44	5,44	8,72				
		Hamburg	—	—	0,10	0,30				
		Niederlande . . .	2,35	4,32	3,75	2,99				
		von Messen . . .	—	—	9,78	15,92				
		pr. Post	6,53	6,57	6,53	6,57				
Ausserdem.	frei	für Verwundete .	3,63	—	88,79	—				
		Summa . .	21,04	28,33	115,15	35,53	79,62	—	413	27,88
Anmerkung: Getrag. Kleider u. Leibwäsche, wenn sie nicht zum Verkauf eingehen.	½	Belgien	—	—	—	4				
		Frankreich . . .	1	77	1	8				
		Niederlande . . .	—	14	—	1				
		Oesterreich . . .	—	19	—	1				
		Schweiz	—	—	—	1				
		pr. Post	7	9	7	9				
Ausserdem.	frei	für Verwundete .	1	—	26	—				
		Summa . .	9	119	34	24	10	—	3,511	0,97
19. Kupfer und andere nicht genannte unedle Metalle und Waaren daraus:										
a. Kupfer etc. in rohem Zustand od. als alter Bruch etc..	frei	Belgien	—	203	—	203				
		Bremen	65	89	65	145				
		Frankreich . . .	1	454	—	454				
		Niederlande . . .	4401	3139	4577	3139				
		Oesterreich . . .	114	2	114	3				
		pr. Post	3	3	3	3				
		Summa . .	4674	3890	4759	3947	812	—	235,784	2,02
b. Geschmiedet oder gewalzt, in Stangen oder Blechen, auch Draht	1¾	Belgien	—	—	0,02	0,84				
		Frankreich . . .	2,62	41,08	2,85	39,02				
		Hamburg	—	—	—	0,33				
		Oesterreich . . .	—	1,41	—	1,41				
		pr. Post	0,37	0,34	0,37	0,34				
		Summa . .	2,99	42,83	3,24	42,84	—	39,60	6,883	4,71

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
d. 1. Drahtgewebe aus Kupfer etc.	3	Belgien	—	—	—	0,42				
		Frankreich . . .	3,04	0,08	0,30	0,70				
		Oesterreich . . .	2,02	—	0,35	1,27				
		pr. Post	0,20	0,27	0,20	0,27				
		Summa . .	5,26	0,35	0,85	2,66	—	1,81	351	0,24
2. Kupferschmiede- und Gelbgiesserwaaren: Blasen, Bügeleisen, Hähne, Lampen etc. u. ähnliche grobe Waaren etc. . .	2²/₃	Belgien	—	1,76	4,25	6,50				
		Bremen	—	—	—	—				
		Frankreich . . .	11,94	27,86	17,61	33,94				
		Hamburg	—	—	0,12	0,03				
		Niederlande . . .	2,76	2,27	13,82	18,32				
		Oesterreich . . .	1,38	—	1,90	0,21				
		Ostsee	—	—	—	0,10				
		Schweiz	—	—	1,82	0,13				
		pr. Post	1,57	3,91	1,57	3,91				
		Summa . .	17,65	35,77	41,09	63,14	—	22,05	3,805	1,08
3. Andere Kupferschmiede- und Gelbgiesserwaaren, auch in Verbindung mit anderen Materialien . .	4	Belgien	0,01	—	8,88	18,76				
		Bremen	—	—	0,02	—				
		Frankreich . . .	296,21	494,93	306,42	498,19				
		Hamburg	—	0,11	0,26	4,45				
		Niederlande . . .	39,17	89,43	97,98	161,96				
		Oesterreich . . .	8,66	4,13	35,92	39,39				
		Ostsee	—	—	—	0,01				
		Russland	—	—	0,18	3,04				
		Schweiz	—	32,26	10,36	37,88				
		v. Theilungslagern	—	—	0,28	1,13				
		pr. Post	12,19	12,35	12,19	12,35				
		Summa . .	356,26	633,21	472,44	777,16	—	304,72	6,898	6,85

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
20. Kurze Waaren:		Belgien	—	—	0,42	0,18				
a. ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen etc. gefertigt, Taschenuhren etc.	50	Bremen	—	—	—	0,04				
		Frankreich	21,60	1,09	1,19	1,39				
		Hamburg	—	—	0,31	0,96				
		Niederlande	0,02	0,01	2,73	1,53				
		Oesterreich	—	—	0,08	0,10				
		Russland	—	—	—	1,70				
		Schweiz	—	—	4,60	4,51				
		pr. Post	69,69	69,19	69,69	96,19				
		v. Theilungslagern	—	—	—	0,01				
		Summa	91,31	97,29	79,02	106,70	—	27,68	725	10,90
b. ganz oder theilweise aus Schildplatt, aus unedlen etc. Metallen gefertigt; Stutzuhren etc.	15	Belgien	0,63	—	9,30	20,21				
		Bremen	0,01	0,66	0,84	0,89				
		Frankreich	98,58	239,10	109,25	194,49				
		Hamburg	—	—	1,31	1,15				
		Niederlande	11,07	4,08	12,46	12,19				
		Oesterreich	9,11	1,88	36,32	51,80				
		Ostsee	—	—	0,03	0,07				
		Russland	—	—	4,45	0,67				
		Schweiz	0,20	—	10,29	24,52				
		von Messen	—	—	1,09	1,91				
		v. Theilungslagern	—	—	0,07	0,04				
		pr. Post	32,10	44,28	32,10	44,28				
		Summa	151,70	290,00	217,51	352,22	—	134,71	2,464	8,83
21. Leder- und Lederwaaren:		Belgien	385,35	545,06	898,43	1118,09				
a. Leder aller Art, mit Ausnahme des nachstehend unter b. genannten; Pergament, Stiefelschäfte.	2	Bremen	—	—	0,29	—				
		Frankreich	518,28	944	668,93	574,09				
		Hamburg	—	—	23,18	14,24				
		Niederlande	111,33	39,75	375,74	164,00				
		Oesterreich	56,87	0,82	58,24	58,54				
		Ostsee	—	—	0,14	7,39				
		Russland	—	—	188,41	11,55				
		Schweiz	—	—	35,99	9,33				
		von Messen	—	—	12,59	9,00				
		pr. Post	2,88	3,44	2,88	3,44				
		Summa	1374,71	1530,92	2264,88	1969,67	295,21	—	28,198	8,03

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
b. Brüsseler etc. Handschuhleder, auch Corduan, Marokkin und alles gefärbte und lackirte Leder . . .	5	Belgien	—	4,66	28,33	69,73				
		Bremen	—	—	—	0,16				
		Frankreich . . .	60,05	130,03	51,51	126,27				
		Hamburg	—	0,18	—	0,91				
		Niederlande . . .	1,54	10,53	16,58	25,06				
		Oesterreich . . .	24,73	2,39	35,87	11,83				
		Schweiz	—	—	3,73	3,74				
		pr. Post	3,32	4,79	3.32	4,79				
		Summa . .	89,64	153,18	139,29	242,49	—	103,20	1,783	7,25
Anmerkung: Halbgare, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte etc. Ziegen- und Schaaffelle . .	½	Belgien	310	—	310	37				
		Frankreich . . .	85	204	109	204				
		Niederlande . . .	75	1	314	233				
		Oesterreich . . .	6	1	15	6				
		Schweiz	—	—	1	—				
		pr. Post	1	5	1	5				
		Summa . .	477	142	750	485	265	—	17,933	4,18
c. Grobe Schuhmacher-, Sattler- etc. Waaren von lohgarem od. blos geschwärztem Leder etc.	4	Belgien	—	0,26	2,68	3,60				
		Bremen	—	—	—	0,07				
		Frankreich . . .	16,45	12,51	22,10	13,64				
		Hamburg	—	—	8,15	0,92				
		Niederlande . . .	3,76	3,69	13.96	10,09				
		Oesterreich . . .	7,22	3,19	44,54	28,57				
		Schweiz	—	—	2,00	1,18				
		pr. Post	8,15	4,62	8,15	4,62				
		Summa . .	35,58	24,27	101,53	62,69	38,84	—	4,767	2,13

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
d. Feine Lederwaaren von Corduan etc.	7	Belgien	—	0,16	31,91	37,30				
		Bremen	0,38	—	0,38	—				
		Frankreich . . .	38,75	78,17	52,49	78,32				
		Hamburg	—	—	1,21	1,48				
		Niederlande . . .	7,27	9,11	16,60	20,17				
		Ostsee	—	—	—	0,02				
		Oesterreich . . .	17,68	6,63	70,05	63,00				
		Schweiz	—	—	2,16	1,98				
		v. Theilungslagern	—	—	0,03	0,01				
		pr. Post	25,30	21,58	25,30	21,58				
		Summa . .	89,38	115,65	200,39	223,96	—	23,47	2,970	6,74
e. Lederne Handschuhe . .	13⅓	Belgien	—	—	0,06	0,18				
		Frankreich . . .	1,88	5,30	2,61	5,87				
		Hamburg	—	—	—	0,04				
		Niederlande . . .	0,07	—	0,10	0,05				
		Oesterreich . . .	0,01	—	4,22	0,37				
		pr. Post	16,57	21,62	16,57	21,62				
		Summa . .	18,53	26,92	23,56	28,13	—	4,57	302	7,80
22. Leinengarn, Leinwand u. andere Leinenwaaren: *a.* 1. *α.* Rohes Leinengarn, Maschinengespinnst . .	½	Belgien	1587,62	981,43	2154,58	1497,99				
		Bremen	—	—	—	—				
		Frankreich . . .	155,32	254,55	196,43	229,48				
		Niederlande . . .	73,05	58,00	234,63	315,97				
		Oesterreich . . .	12,17	5,55	17,32	21,18				
		pr. Post	0,11	0,27	0,11	0,27				
		Summa . .	1828,27	1299,80	2603,07	2064,89	538,18	—	159,933	1,70
2. rohes Garn von Jute od. anderen nicht besonders genannten vegetabilisch. Spinnstoffen	½	Belgien	—	103	—	103	—	103	8,521	—
b. Gebleichtes, abgekochtes etc. gefärbtes Leinengarn	1⅔	Belgien	—	—	70,02	64,84				
		Frankreich . . .	—	0,03	—	0,03				
		Hamburg	—	—	—	—				
		Niederlande . . .	65,27	80,96	204,08	188,97				
		Oesterreich . . .	—	—	1,91	—				
		pr. Post	0,11	0,09	0,11	0,09				
		Summa . .	65,38	81,08	276,12	253,93	22,19	—	49,106	0,56

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. Leinenzwirn, roh, gebleicht oder gefärbt	4	Belgien	184,19	200,08	756,07	917,95				
		Frankreich . . .	1,06	20,00	1,06	20,46				
		Hamburg	—	—	1,14	4,88				
		Niederlande . . .	49,59	60,24	172,86	197,68				
		Oesterreich . . .	—	—	3,56	1,40				
		Schweiz	—	—	0,78	5,26				
		pr. Post	1,24	0,47	1,24	0,47				
		Summa . .	236,08	280,79	936,23	1148,10	—	211,87	14,484	6,40
d. Ungebleichte Seilerwaaren etc.	1/2	Belgien	—	1	—	1				
		Frankreich . . .	3	8	3	6				
		Niederlande . . .	25	12	28	15				
		Summa . .	28	21	31	22	9	—	9,648	0,32
e. 1. Graue Packleinwand .	2/3	Belgien	—	—	—	3				
		Frankreich . . .	14	20	14	15				
		Hamburg	1	—	25	40				
		Niederlande . . .	373	395	610	957				
		Schweiz	—	—	3	—				
		Summa . .	388	415	652	1015	—	363	113,796	0,57
f. Rohe Leinwand, roher Zwillich etc.	4	Belgien	—	—	8,18	6,59				
		Frankreich . . .	2,88	3,16	2,88	3,16				
		Niederlande . . .	0,54	5,90	7,57	11,04				
		von Messen . . .	—	—	0,17	0,36				
		pr. Post	0,14	0,08	0,14	0,08				
		Summa . .	3,56	9,14	18,94	21,23	—	2,29	51,628	0,04

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
g. Gebleichte, gefärbte, oder in anderer Weise zugerichtete Leinwand etc. . . .	10	Belgien	0,48	1,84	23,91	37,25				
		Frankreich . . .	11,16	18,55	13,25	17,34				
		Hamburg	—	0,07	4,13	1,11				
		Niederlande . . .	42,32	59,92	92,25	99,36				
		Oesterreich . . .	—	0,24	4,69	5,17				
		Russland	—	—	—	0,63				
		Schweiz	—	—	1,46	0,31				
		von Messen . . .	—	—	53,86	44,97				
		v. Theilungslagern	—	—	—	3,94				
		pr. Post	10,80	9,37	10,80	9,37				
Ausserdem	frei	für Verwundete .	1,11	—	9,39	—				
		Summa . .	65,87	86,99	213,74	219,45	—	5,71	4,429	4,82
h. Leinene Bänder, Borten, Franzen, Strumpfwaaren etc.	20	Belgien	0,07	0,10	—	—				
		Frankreich . . .	0,66	0,24	0,93	0,24				
		Niederlande . . .	0,01	0,46	0,01	1,02				
		Oesterreich . . .	—	—	0,07	—				
		Schweiz	—	—	0,26	—				
		von Messen . . .	—	—	0,83	0,77				
		pr. Post	1,88	2,38	1,88	2,38				
		Summa . .	2,62	3,18	3,98	4,41	—	0,45	38	10,47
i. Zwirnspitzen	40	Frankreich . . .	0,39	0,12	0,39	0,12				
		Oesterreich . . .	0,12	—	—	—				
		pr. Post	0,84	1,15	0,84	1,15				
		Summa . .	1,35	1,27	1,23	1,27	—	0,04	40	3,07
23. *Lichte:* *a.* 2. Stearinlichte	$1^1/_2$	Belgien	—	—	—	5,67				
		Frankreich . . .	0,02	0,24	0,02	0,24				
		Hamburg	—	—	—	3,03				
		Niederlande . . .	—	0,45	1,45	0,45				
		Oesterreich . . .	6,51	2,00	9,97	17,47				
		pr. Post	0,07	0,09	0,07	0,09				
		Summa . .	6,60	2,78	11,51	25,95	—	14,44	5,788	0,20

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
b. Andere Lichte	2	Belgien	—	—	—	0,34				
		Frankreich . . .	0,03	0,27	0,03	0,27				
		Niederlande . . .	1,40	0,11	1,84	0,15				
		Oesterreich . . .	—	—	—	0,07				
		pr. Post	0,11	0,04	0,11	0,04				
		Summa . .	1,54	0,42	1,98	0,87	1,11	—	126	1,60
24. *Literarische und Kunst-Gegenstände:* *a.* Papier, beschriebenes, Bücher, Kupferstiche etc., Musikalien etc.	frei	Belgien	—	—	99	3				
		Frankreich . . .	84	151	87	168				
		Hamburg	—	1	2	2				
		Niederlande . . .	48	49	82	58				
		Oesterreich . . .	16	6	39	22				
		Schweiz	—	—	2	1				
		pr. Post	205	181	205	181				
		Summa . .	353	388	516	435	81	—	34,810	1,48
b. Gestochene Metallplatten, geschnittene Holzstücke etc. zum Gebrauch für den Druck auf Papier	frei	Bremen	—	1	—	1				
		Frankreich . . .	—	1	—	1				
		Oesterreich . . .	—	2	—	2				
		pr. Post	1	1	1	1				
		Summa . .	1	5	1	5	—	4	357	—

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. Gemälde u. Zeichnungen, Statuen von Marmor etc. Statuen von Metall etc. .	frei	Belgien	—	—	20	13				
		Bremen	—	—	1	—				
		Frankreich . . .	17	48	18	48				
		Hamburg	—	—	1	9				
		Niederlande . . .	1	1	11	6				
		Oesterreich . . .	10	26	54	63				
		Russland	—	—	—	1				
		Schweiz.	—	—	—	13				
		pr. Post	6	9	6	9				
		Summa . .	34	84	111	162	—	51	5,174	2,14
25. Material- u. Spezerei-, auch Conditorwaaren u. andere Consumtibilien: a. Bier aller Art, auch Meth	2/3	Belgien	—	41,07	1,50	42,71				
		Frankreich . . .	1,54	1,71	3,68	3,32				
		Hamburg	—	—	8,77	12,35				
		Niederlande . . .	11,34	53,55	78,27	84,22				
		Oesterreich . . .	74,91	95,71	144,60	166,97				
		pr. Post	0,09	—	0,09	—				
		Summa . .	87,88	192,04	236,91	309,57	—	72,66	117,028	0,20
b. Branntwein aller Art, auch Arrak, Rum etc.	6	Belgien	0,90	46,97	35,36	58,99				
		Bremen	3,67	32,67	28,43	92,21				
		Frankreich . . .	509,82	518,33	351,08	368,55				
		Hamburg	—	6,91	40,15	21,41				
		Niederlande . . .	342,75	476,81	548,57	628,76				
		Oesterreich . . .	2,71	1,96	6,66	11,18				
		Ostsee	—	—	6,29	1,53				
		Russland	—	—	6,70	6,91				
		Schweiz	—	—	9,12	13,63				
		v. Theilungslagern	—	—	68,81	77,20				
		pr. Post	3,01	4,33	3,01	4,33				
Ausserdem	frei	für Verwundete .	—	—	1,46	—				
		Summa . .	862,86	1087,98	1105,64	1284,70	—	179,06	69,105	1,80

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr	Ctr.	Ctr	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
d Essig aller Art in Fässern	1⅓	Belgien	—	—	—	10,30				
		Frankreich	28,50	21,88	28,50	32,12				
		Niederlande	15,42	20,27	15,42	20,27				
		Summa	43,92	42,15	43,92	62,69	—	18,77	1,481	2,97
25. *e.* 1. *α.* Wein und Most, auch Cider in Fässern	2⅔	Belgien	—	71,99	129,45	157,22				
		Bremen	—	35,88	13,77	62,76				
		Frankreich	6965,17	12,230,91	6757,64	8249,86				
		Hamburg	—	—	156,10	108,40				
		Niederlande	840,56	3572,39	1919,47	1813,85				
		Oesterreich	180,47	227,69	237,99	291,44				
		Schweiz	—	—	15,97	52,87				
		v. Theilungslagern	—	—	115,47	170,15				
		aus Kreditlagern	—	—	629,07	—				
Ausserdem	frei	für Verwundete	65,77	—	76,31	—				
		Summa	8051,97	16,138,86	10,051,24	10905,14	—	853,90	722,470	1,39
β. Desgl. in Flaschen	2⅔	Belgien	54,55	167,07	50,63	58,56				
		Bremen	—	—	2,29	13,21				
		Frankreich	3008,48	5406,40	2651,04	3799,10				
		Hamburg	—	—	11,88	37,81				
		Niederlande	21,37	32,90	46,29	110,43				
		Ostsee	—	—	—	0,65				
		Oesterreich	24,53	6,29	40,53	40,49				
		Schweiz	—	—	12,86	16,58				
		v. Theilungslagern	—	—	17,60	13,33				
		pr. Post	4,20	7,22	4,20	7,22				
Ausserdem	frei	für Verwundete	3,25	—	32,44	—				
		Summa	3116,38	5619,88	2869,76	4097,38	—	1227,62	71,742	4,00

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
Anm. e. α. Wein in Fässern aus Ländern, welche den Zollverein nicht gleich dem meist begünstigten Lande behandeln	4	Belgien	47,73	—	157,56	—				
		Bremen	—	—	12,75	4,63				
		Frankreich	—	7,26	—	0,29				
		Hamburg	—	6,38	39,44	15,37				
		Niederlande	23,81	11,87	63,22	41,89				
		v. Theilungslagern	—	—	21,62	23,05				
		Summa	71,54	25,51	294,59	85,23	209,36	—	11,139	2,64
Anm. e. β. Wein in Flaschen aus Ländern, welche den Zollverein nicht gleich dem meist begünstigten Lande behandeln	4	Belgien	—	—	143,42	1,73				
		Bremen	—	—	0,04	—				
		Frankreich	832,75	0,58	162,99	0,38				
		Hamburg	—	0,80	7,51	1,22				
		Niederlande	48,69	2,15	88,56	6,89				
		Oesterreich	0,15	—	0,26	—				
		Schweiz	1,06	—	7,08	—				
		v. Theilungslagern	—	—	24,62	—				
		pr. Post	4,82	0,22	4,82	0,22				
		Summa	887,47	3,25	439,30	10,44	428,86	—	6,787	6,47
f. Butter	1½	Bremen	—	—	0,60	—				
		Frankreich	—	—	0,01	—				
		Hamburg	4,58	—	—	0,19				
		Oesterreich	1,27	0,12	2,07	1,08				
		Niederlande	—	—	4,14	1,88				
		Schweiz	1,38	0,39	1,38	0,39				
		pr. Post	0,43	—	0,48	—				
		Summa	7,66	0,51	8,68	4,44	4,24	—	67,830	0,01
g. Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches u. zubereitetes etc.	½	Belgien	—	—	8	16				
		Bremen	—	2	47	2				
		Frankreich	—	1	—	3				
		Hamburg	2140	1	2766	4				
		Niederlande	140	—	143	—				
		Oesterreich	4907	234	4344	239				
		Russland	—	—	2	4				
		Schweiz	11	9	11	9				
		pr. Post	—	—	618	—				
		Summa	7198	247	7939	277	7662	—	175,369	4,53

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Ffkt. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
h. 1. Südfrüchte, frische Apfelsinen, Citronen etc.	2	Belgien	25,22	3,46	44,29	45,96				
		Frankreich	160,09	453,49	212,58	538,58				
		Hamburg	—	—	37,03	16,29				
		Niederlande	60,32	18,30	91,18	86,76				
		Oesterreich	146,66	77,67	245,89	175,80				
		Schweiz	—	—	28,21	7,98				
		pr. Post	4,94	3,68	4,94	3,68				
Ausserdem	frei	für Verwundete	—	—	3,54	—				
		Summa	397,23	556,54	667,66	875,05	--	207,39	76,835	0,87
	Thlr. pr. 100 Stück.		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	
Desgl. frische, ausgezählte	2/3	Frankreich	1440	1167	2621	1324				
		Schweiz	—	—	—	473				
		pr. Post	4	—	4	—				
		Summa	1444	1167	2625	1797	828	—	137,022	1,92
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
2. α. Südfrüchte, getrocknete Datteln, Feigen, Korinthen, Mandeln etc.	4	Belgien	—	—	55,72	94,10				
		Bremen	4,54	2,59	65,57	5,95				
		Frankreich	174,13	837,45	286,84	568,06				
		Hamburg	—	78,60	3,47	98,33				
		Niederlande	115,76	227,98	450,94	472,78				
		Oesterreich	657,32	533,95	1068,07	1021,18				
		Schweiz	—	—	6,53	—				
		pr. Post	2,46	2,81	2,46	2,81				
		Summa	954,21	1683,88	1939,60	2263,21	—	323,61	229,715	0,84
β. Südfrüchte, Kastanien, Johannisbrod, Maronen etc.	1/2	Frankreich	—	—	—	1				
		Niederlande	37	44	37	44				
		Oesterreich	108	13	219	58				
		Summa	145	57	256	103	153	—	14,949	1,71

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
i. 1. Gewürze; Pfeffer und Piment	6½	Belgien	—	10,88	—	10,81				
		Bremen	—	1,49	16,48	39,15				
		Frankreich . . .	—	53,29	—	1,22				
		Hamburg	—	—	5,21	5,64				
		Niederlande . . .	2421,05	2627,78	1268,97	1315,04				
		Oesterreich . . .	0,02	4,67	9,10	7,98				
		pr. Post	0,07	1,03	0,07	1,03				
		Summa . .	2421,14	2699,06	1299,83	1380,67	—	80,84	50,603	2,57
2. Gewürze, Zimmt und Zimmt-Cassia, Zimmtblüthe	6½	Belgien	—	11,07	—	10,85				
		Bremen	—	4,84	40,57	15,28				
		Frankreich . . .	—	1,35	—	—				
		Hamburg	—	—	32,70	54,08				
		Niederlande . . .	254,25	171,79	39,70	87,06				
		Oesterreich . . .	—	—	0,10	—				
		pr. Post	0,05	0,34	0,05	0,34				
		Summa . .	254,30	189,39	113,12	167,61	—	54,49	10,208	1,11
3. Gewürze, alle übrigen, nicht besonders genannt	6½	Belgien	—	—	6,09	6,23				
		Bremen	14,06	3,27	36,15	32,44				
		Frankreich . . .	19,31	89,43	5,26	5,12				
		Hamburg	—	—	28,63	19,83				
		Niederlande . . .	421,52	301,21	196,60	168,27				
		pr. Post	0,94	0,03	0,94	0,03				
		Summa . .	455,83	393,93	274,39	231,91	162,48	—	11,537	2,46
	Thlr. pr. Tonne.		Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	
k. Häringe	1	Hamburg	—	—	—	1 5/8				
		Niederlande . . .	1676	1306	1795	1950 1/8				
		pr. Post	1	1 2/8	1	1 2/8				
		Summa . .	1677	1307 3/8	1796	1953	—	157	559,032	0,32

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche:							
			a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten.					
					In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
l. Honig	1/3	Belgien	—	17	18	35				
		Bremen	—	—	18	23				
		Frankreich	—	5	—	5				
		Hamburg	—	—	10	—				
		Niederlande	19	—	19	—				
		Oesterreich	—	—	1	—				
		Schweiz	—	—	—	2				
		pr. Post	1	1	1	1				
		Summa	20	23	67	66	1	—	30,738	2,22
m. 1. Roher Kaffee und nicht unter 3 genannte Kaffee-Surrogate	5	Belgien	6489,73	7390,30	7031,44	4748,48				
		Bremen	—	345,47	95,91	490,76				
		Frankreich	601,00	262,16	197,38	277,08				
		Hamburg	704,24	258,58	3330,92	5920,09				
		Niederlande	92758,04	95903,98	100474,14	78775,19				
		Oesterreich	6,46	6,91	17,10	50,91				
		Schweiz	—	—	0,78	—				
		freie Niederlage	—	—	—	4,80				
		v. Theilungslagern	—	—	—	8,56				
		von Transitlagern	—	—	—	9,31				
		pr. Post	99,14	103,60	99,14	103,60				
		Summa	100658,21	104267,90	111246,41	90388,78	20857,63	—	1,966,123	5,66
2. Kakao in Bohnen und Kakaoschaalen	6½	Belgien	—	4,36	—	12,59				
		Bremen	—	—	15,46	21,11				
		Frankreich	12,03	—	6,99	1,46				
		Hamburg	131,59	112,12	194,13	204,58				
		Niederlande	—	10,22	60,93	210,96				
		pr. Post	0,14	0,11	0,14	0,11				
		Summa	143,76	126,81	277,65	450,81	—	173,16	29,596	0,94

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
3. Gebrannte oder gemahlene Cichorien	⅔	Belgien	—	—	2,34	—				
		Frankreich . . .	—	2,49	—	2,49				
		Summa .	—	2,49	2,34	2,49	—	0,19	2,352	0,10
n. 1. Gebrannter Kaffee . .	11	Belgien	203,51	—	203,66	0,02				
		Frankreich . . .	—	0,01	—	0,01				
		Niederlande . . .	101,64	—	577,69	—				
		pr. Post	0,05	0,06	0,05	0,06				
		Summa . .	305,20	0,07	781,40	0,09	781,31	—	4,373	17,87
2. Caviar- und Caviar-Surrogate	11	Hamburg	—	—	1,31	0,80				
		Oesterreich . . .	—	—	0,10	—				
		Russland	—	—	0,24	—				
		pr. Post	1,32	1,05	1,32	1,05				
		Summa . .	1,32	1,05	2,97	1,85	1,12	—	3,387	0,09
o. Käse aller Art	1⅔	Belgien	—	0,49	0,88	0,56				
		Frankreich . . .	0,19	16,43	3,54	8,65				
		Hamburg	4,12	—	4,08	3,60				
		Niederlande . . .	5,38	3,97	16,50	18,28				
		Oesterreich . . .	12,05	5,25	61,65	24,64				
		Schweiz	85,83	143,99	906,80	1020,35				
		pr. Post	7,04	4,45	7,04	4,45				
		Summa . .	114,61	174,58	1000,49	1080,53	—	80,04	69,018	1,45
p. 1. *α*. Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk etc., Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chokolade u. Chokoladesurrogate	7	Belgien	—	—	10,21	31,17				
		Bremen	—	—	0,77	0,84				
		Frankreich . . .	45,85	225,07	72,98	138,15				
		Hamburg	6,83	0,96	26,57	32,97				
		Niederlande . . .	10,95	62,03	146,30	131,10				
		Oesterreich . . .	3,33	0,47	18,16	19,08				
		Ostsee	—	—	0,06	0,70				
		Schweiz	—	0,15	41,82	51,66				
		pr. Post	37,78	32,90	37,78	32,90				
		Summa . .	104,74	321,58	354,65	438,57	—	83,92	11,254	3,15

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet 1870	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
p. 1. β. Mit Zucker, Essig, Oel etc. eingemachte Früchte, Gewürze, Gemüse und andere Consumtibilien, zubereitete Fische, zubereiteter Senf . .	5	Belgien	—	—	24,62	44,23				
		Bremen	—	—	1,00	4,23				
		Frankreich . . .	136,82	304,50	139,70	288,13				
		Hamburg	0,25	—	29,70	15,50				
		Niederlande . . .	20,49	26,79	57,22	66,46				
		Oesterreich . . .	1,10	0,57	7,65	3,35				
		Schweiz	50,34	—	50,82	10,56				
		pr. Post	4,83	6,31	4,83	6,31				
		Summa . .	213,83	338,17	315,90	438,77	—	122,87	7,278	4,24
2. 2. Fische, gesalzene etc. nicht anderweit genannt	½	Frankreich . . .	9	14	9	14				
		Hamburg	—	—	9	9				
		Niederlande . . .	589	907	595	1052				
		Oesterreich . . .	—	—	5	13				
		Schweiz	—	—	1	4				
		pr. Post	1	4	1	4				
		Summa . .	599	925	620	1096	—	476	75,659	0,82
3. 1. Getrocknetes od. gebackenes Obst . . .	frei	Belgien	—	104	—	104				
		Frankreich . . .	17	304	18	306				
		Niederlande . . .	170	39	170	43				
		Oesterreich . . .	115	103	115	103				
		Schweiz	—	—	6	—				
		Summa . .	302	550	309	556	—	247	245,328	0,12
2. Getrocknete Cichorien	frei	Niederlande . . .	14	4	14	1	13	—	42,471	0,03

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr	Ctr.	Ctr	Ctr.	Ctr.	
s. Alle übrigen unter pos. 25 p. 3 des Vereinstarifs aufgeführten Gegenstände . .	frei	Belgien	—	—	—	1				
		Frankreich . . .	17	47	17	46				
		Hamburg	—	—	—	1				
		Niederlande . . .	16	1	18	1				
		Oesterreich . . .	22	14	24	14				
		pr. Post	—	1	—	1				
		Summa . .	55	68	59	64	—	5	44,212	0,13
q. 1. Kraftmehl, Nudeln. Puder, Stärke etc. . . .	1/2	Belgien	0,62	—	50,73	35,04				
		Bremen	14,13	—	40,14	57,51				
		Frankreich . .	27,06	27,75	15,41	28,67				
		Hamburg	—	—	12,83	7,34				
		Niederlande . . .	193,79	55,20	228,38	62,22				
		Oesterreich . . .	—	—	13,81	—				
		Schweiz	—	—	1,26	—				
		pr. Post	0,36	0,26	0,36	0,26				
		Summa . .	235,96	83,21	362,87	191,04	171,83	—	22,038	1,65
2. Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten	frei	Belgien	—	—	1	1				
		Frankreich . . .	37	252	39	252				
		Hamburg	407	—	407	—				
		Niederlande . . .	56	82	57	87				
		Oesterreich . . .	786	30	786	37				
		pr. Post	1	1	1	1				
Ausserdem		für Verwundete .	—	—	1	—				
		Summa . .	1287	365	1292	378	914	—	2,700,561	0,05
r. Muschel- od. Schalthiere etc.	2	Belgien	—	—	0,10	0,48				
		Frankreich . . .	—	0,45	—	0,63				
		pr. Post	16,31	2,37	16,31	2,37				
		Summa . .	16,31	2,82	16,41	3,48	12,93	—	6,374	0,26

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
s. 1. Reis, geschälter	1	Belgien	2227,60	1614,72	2083,42	1594,20				
		Bremen	6173,38	4093,95	11891,61	4875,82				
		Frankreich	0,65	2,26	0,65	2,26				
		Hamburg	59,19	—	59,19	1,03				
		Niederlande	12253,87	11872,27	17005,88	13294,25				
		Oesterreich	1405,85	—	1466,04	15,25				
		Schweiz	—	—	12,10	24,57				
		pr. Post	2,11	2,09	2,11	2,09				
		Summa	22122,65	17585,29	32521,00	19809,47	12711,53	—	1,148,782	2,83
t. Salz	2	Niederlande	104	102	23	108				
		Schweiz	—	—	—	2				
		Summa	104	102	23	110	—	87	1,011,381	0,002
u. Syrup	2½	Frankreich	152,31	230,75	193,93	336,36				
		Oesterreich	—	—	0,21	0,15				
		pr. Post	0,08	0,02	0,08	0,02				
		Summa	152,39	230,77	194,22	336,63	—	142,31	142,657	0,14
v. 1. Unbearbeitete Tabaksblätter und Stengel	4	Belgien	—	—	12,79	15,36				
		Bremen	830,39	927,37	2252,35	1688,85				
		Frankreich	—	188,17	—	—				
		Hamburg	37,87	64,12	233,58	310,82				
		Niederlande	5785,10	6510,94	1343,78	1478,56				
		Oesterreich	19,89	—	13,76	2,18				
		Schweiz	—	—	0,51	1,84				
		pr. Post	19,92	15,27	19,92	15,27				
		Summa	6693,17	7705,87	3876,69	3512,88	363,81	—	626,270	0,62

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr	Ctr.	Ctr.	
2. α. Rauchtabak in Rollen oder geschnitten	11	Belgien	0,30	0,01	0,65	1,42				
		Bremen	3,00	—	0,63	2,91				
		Frankreich	27,87	6,51	5,54	6,78				
		Hamburg	—	—	0,35	2,36				
		Niederlande	—	—	4,20	5,22				
		Oesterreich	0,18	—	1,33	0,27				
		Russland	—	—	—	0,05				
		Schweiz	—	—	—	0,28				
		pr. Post	0,66	1,45	0,66	1,45				
		Summa	32,01	7,97	13,36	20,74	—	7,38	8,671	0,15
β. 1. Cigarren	20	Belgien	—	1,19	3,31	8,52				
		Bremen	5,54	1,79	55,97	85,28				
		Frankreich	93,09	15,55	1,00	9,01				
		Hamburg	1,61	4,47	210,75	261,10				
		Niederlande	33,75	9,82	64,52	40,57				
		Oesterreich	0,02	—	0,27	0,34				
		Schweiz	—	—	3,75	11,57				
		pr. Post	24,91	26,01	24,91	26,01				
		Summa	158,92	58,83	364,48	442,40	—	77,92	10,577	3,45
w. Thee	8	Belgien	2,66	2,74	5,10	3,44				
		Bremen	0,40	2,01	17,93	13,78				
		Frankreich	0,52	1,20	0,52	2,14				
		Hamburg	21,91	62,32	130,63	213,83				
		Niederlande	632,47	464,94	222,84	186,80				
		Oesterreich	0,55	—	0,02	—				
		Ostsee	—	—	—	0,22				
		Russland	—	—	0,61	1,42				
		Schweiz	—	—	—	1,25				
		v. Theilungslagern	—	—	278,20	288,99				
		pr. Post	5,74	4,69	5,74	4,69				
		Summa	664,25	537,90	661,59	716,56	—	54,97	17,424	3,79

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet. 1870	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
x. 1. Brod-, Hut-, Candis-Zucker etc.	5	Belgien	—	—	—	0,03				
		Frankreich . . .	18,05	1,92	—	0,28				
		Hamburg	—	—	3,93	0,39				
		Niederlande . . .	240,62	78,53	227,19	104,21				
		Oesterreich . . .	100,49	—	100,49	—				
		pr. Post	0,30	0,28	0,30	0,28				
		Summa . .	359,46	80,73	331,91	105,19	226,72	—	29,771	1,11
2. Rohzucker und Farin.	4	Frankreich . . .	—	18,18	—	—				
		Hamburg	—	—	4,89	16,32				
		Niederlande . . .	868,06	—	—	—				
		Summa . .	868,06	18,18	4,89	16,32	—	11,43	49,515	0,01
26. Oel, anderweit nicht genannt, und Fette: a. 1. 1. Oel aller Art in Flaschen oder Kruken	5/6	Belgien	—	—	—	0,08				
		Bremen	—	—	1,92	3,70				
		Frankreich . . .	5,51	39,43	34,32	51,47				
		Hamburg	3,00	—	17,66	6,96				
		Niederlande . . .	0,21	0,49	1,37	0,49				
		Oesterreich . . .	24,25	—	110,78	92,50				
		Schweiz	—	—	2,10	1,19				
		pr. Post	3,79	3,40	3,79	3,40				
		Summa . .	36,76	43,32	171,94	159,79	12,15	—	5,216	3,30

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
2. Baumoel in Fässern	5/6	Belgien	—	8,13	—	32,76				
Anmerkung: Baumoel in Fässern, wenn bei der Anfertigung auf den Ctr. 1 Pfd. Terpentinoel etc. zugesetzt wird.		Bremen	—	—	—	3,46				
		Frankreich	65,31	446,05	166,86	380,38				
		Hamburg	—	—	3,39	—				
		Niederlande	24,47	123,54	82,26	140,39				
		Oesterreich	144,88	157,49	258,02	185,73				
		Schweiz	—	—	4,76	—				
		Summa	234,66	735,20	515,29	742,67	—	227,38	24,327	2,12
	frei	Belgien	—	—	—	8				
		Frankreich	—	36	108	63				
		Niederlande	—	10	7	10				
		Summa	—	46	115	81	34	—	121,065	0,09
2. 1. Leinoel in Fässern	1/2	Belgien	—	5	—	7				
		Frankreich	—	12	—	12				
		Niederlande	11263	7360	13445	8188				
		Oesterreich	—	—	—	53				
		Summa	11263	7377	13445	8240	5205	—	345,396	3,89
2. Anderes Oel in Fässern	1/2	Belgien	994	520	1521	914				
		Bremen	—	—	—	3				
		Frankreich	4083	6284	5022	6134				
		Niederlande	1692	787	2414	2075				
		Oesterreich	493	—	566	40				
		Schweiz	—	—	15	—				
		Summa	7262	7591	9538	9166	372	—	247,864	3,85
3. Palmoel und Kokosnussoel	1/6	Belgien	—	—	14	—				
		Hamburg	—	—	—	2				
		Niederlande	18427	22652	14558	17452				
		Summa	18427	22652	14572	17454	—	2,882	220,906	6,60

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	1869	Also in 1870 mehr	weniger	Im Zollvereinsgebiet. 1870	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
b. 1. 1. Fischthran	1/2	Bremen	—	—	1	7				
		Hamburg	—	227	326	349				
		Niederlande	2923	1636	3164	2246				
		Summa	2923	1863	3491	2602	889	—	176,290	1,98
3. 1. Talg	frei	Niederlande	168	368	168	368				
		Oesterreich	8	—	8	—				
		Summa	176	368	176	368	—	192	223,993	0,08
2. Anderes Thierfett etc.	frei	Hamburg	—	—	9,03	—				
		Oesterreich	85,27	70,37	92,16	70,37				
		pr. Post	0,06	0,41	0,06	0,04				
		Summa	85,33	70,41	101,25	70,41	30,84	—	208,874	0,05
d. Rückstände, feste, von der Fabrikation fetter Oele, auch gemahlen	frei	Frankreich	1,00	—	1,00	—				
		Niederlande	18,92	—	18,92	—				
		Summa	19,92	—	19,92	—	19,92	—	310,404	0,006
27. Papier- u. Pappwaaren: *a.* Graues Lösch- und Packpapier	frei	Belgien	—	—	—	1				
		Frankreich	18	25	18	22				
		Hamburg	—	—	2	—				
		Niederlande	8	3	8	21				
		Oesterreich	—	—	1	—				
		Summa	26	28	29	44	—	15	17,777	0,16

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. 1. *α.* Papiertapeten . . .	1⅓	Belgien	—	—	0,69	3,03				
		Frankreich . . .	295,89	530,65	120,50	118,13				
		Niederlande . . .	—	4,46	3,53	4,98				
		Oesterreich . . .	—	—	—	0,29				
		Schweiz	—	—	0,96	0,01				
		pr. Post	0,18	—	0,18	—				
		Summa . .	296,07	535,11	125,86	126,54	—	0,68	6,692	1,88
β. Gold- und Silberpapier etc. Waaren aus Papier u. Pappe	1⅓	Belgien	—	—	1,90	2,09				
		Frankreich . . .	24,93	51,50	23,65	42,47				
		Hamburg	—	—	1,03	4,19				
		Niederlande . . .	5,76	0,79	19,85	8,99				
		Oesterreich . . .	0,92	—	4,65	3,71				
		Russland	—	—	—	0,08				
		Schweiz	—	—	1,76	0,39				
		pr. Post	9,27	7,72	9,27	7,72				
		Summa . .	40,88	60,01	62,13	69,59	—	7,46	3,310	1,88
2. Alles andere, auch lithographirtes, bedrucktes etc. zu Rechnungen etc. zugerichtetes Papier etc.	1	Belgien	—	—	22,22	36,08				
		Frankreich . . .	354,40	500,49	368,40	488,66				
		Hamburg	—	0,23	18,00	21,66				
		Niederlande . . .	5,84	11,16	21,61	21,44				
		Oesterreich . . .	165,18	1,37	205,46	57,34				
		Ostsee	—	—	0,67	0,77				
		Schweiz	—	—	193,62	36,89				
		pr. Post	5,72	7,90	5,72	7,90				
		Summa . .	531,14	521,15	836,78	670,74	166,04	—	28,825	2,90
d. Waaren aus Papier, Pappe etc. in Verbindung mit anderen Materialien . .	4	Belgien	—	—	1,52	1,25				
		Frankreich . . .	35,05	71,31	38,29	70,61				
		Hamburg	—	—	0,40	0,05				
		Niederlande . . .	0,26	4,21	4,77	10,05				
		Oesterreich . . .	2,56	1,15	4,62	4,00				
		Schweiz	—	—	1,07	0,52				
		pr. Post	2,23	3,23	2,23	3,23				
		Summa . .	40,10	79,93	52,90	89,71	—	36,81	1,107	4,78

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet. 1870	Proc.-Anth. v. Ffft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
28. Pelzwerk (Kürschnerarbeit): a. Ueberzogene Pelze, Mützen, Handschuhe etc.	22	Belgien	—	—	—	0,06				
		Frankreich	—	2,29	—	1,43				
		Hamburg	—	—	—	0,17				
		Niederlande	—	—	0,35	0,02				
		Oesterreich	—	—	0,30	0,27				
		Russland	—	—	—	0,86				
		pr. Post	1,07	1,46	1,07	1,46				
		Summa	1,07	3,75	1,72	4,27	—	2,55	89	1,93
b. Fertige, nicht überzogene Schaafpelze etc.	3	Belgien	—	—	—	0,24				
		Frankreich	—	0,25	—	0,25				
		Hamburg	—	—	0,53	0,14				
		Niederlande	3,06	6,32	4,62	7,67				
		pr. Post	0,67	0,33	0,67	0,33				
		Summa	3,73	6,90	5,82	8,63	—	2,81	518	1,12
30. Seide und Seidenwaaren: a. Seiden-Cocons; Seide, abgehaspelt, Floretseide etc. nicht gefärbt	frei	Frankreich	1	23	2	23				
		Schweiz	8	—	8	—				
		pr. Post	2	1	2	1				
		Summa	11	24	12	24	—	12	46,052	0,03
b. Seide und Floretseide, gefärbt	4	Belgien	—	—	0,07	0,79				
		Frankreich	1,35	5,89	2,97	7,16				
		Hamburg	—	—	—	0,54				
		Niederlande	0,01	1,08	0,03	1,08				
		Schweiz	—	—	21,90	40,70				
		pr. Post	10,13	7,91	10,13	7,91				
		Summa	11,49	14,88	35,10	58,18	—	23,08	3906	0,90

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. Waaren aus Seide oder Floretseide, auch in Verbindung mit Metallfäden	40	Belgien	9,26	10,73	24,54	17,71				
		Bremen	0,08	—	—	—				
		Frankreich	69,76	90,35	64,24	94,78				
		Hamburg	—	0,03	2,05	0,92				
		Niederlande	12,71	21,67	15,28	27,48				
		Oesterreich	0,09	—	0,69	1,33				
		Ostsee	—	—	0,12	0,09				
		Russland	—	—	—	0,03				
		Schweiz	95,11	7,91	115,50	86,12				
		von Messen	—	—	181,30	209,03				
		pr. Post	109,09	121,86	109,09	121,86				
		Summa	296,10	252,55	512,77	559,35	—	46,58	4,608	11,13
d. Waaren aus Seide etc. in Verbindung mit Baumwolle, Leinen etc.	30	Belgien	5,58	7,89	17,17	8,84				
		Frankreich	122,51	269,83	95,63	128,49				
		Hamburg	—	0,01	0,37	0,51				
		Niederlande	16,40	40,05	27,38	42,51				
		Oesterreich	0,57	—	4,31	8,96				
		Ostsee	—	—	0,02	0,16				
		Schweiz	12,19	3,20	22,15	20,14				
		von Messen	—	—	133,16	205,64				
		v. Theilungslagern	—	—	21,91	53,69				
		pr. Post	38,72	37,93	38,72	37,93				
		Summa	195,97	358,91	360,82	506,87	—	146,05	3,725	9,69
31. Seife und Parfümerien: b. Gemeine feste Seife	5/6	Belgien	—	—	—	0,09				
		Frankreich	7,51	10,08	7,51	6,24				
		Niederlande	—	0,02	—	0,19				
		Oesterreich	1,40	2,86	8,19	10,35				
		Schweiz	0,06	—	0,32	—				
		Summa	8,97	12,96	16,02	16,87	—	0,85	4,504	0,36

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet. 1870	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. Feine Seife in Täfelchen, Kugeln etc.	2	Belgien	—	—	5,92	10,82				
		Frankreich . . .	4,98	10,67	5,00	11,22				
		Hamburg	—	—	1,20	0,52				
		Niederlande . . .	3,69	6,86	7,12	7,99				
		Oesterreich . . .	7,04	2,22	20,26	10,00				
		Schweiz	—	—	0,86	0,37				
		pr. Post	1,14	2,21	1,14	2,21				
		Summa . .	16,85	21,96	41,50	43,13	—	1,63	780	5,32
d. Parfümerien aller Art .	3½	Belgien	—	—	2,00	3,55				
		Frankreich . . .	84,93	319,22	93,52	161,66				
		Hamburg	—	—	5,21	0,15				
		Niederlande . . .	2,03	6,55	4,62	8,55				
		Oesterreich . . .	3,86	0,73	17,72	4,11				
		Schweiz	—	—	2,10	0,01				
		pr. Post	3,43	4,53	3,43	4,53				
		Summa . .	94,25	331,33	128,61	182,36	—	53,75	1,954	6,58
33. *Steine und Steinwaaren:*										
a. Steine, rohe oder blos behauene etc.	frei	Belgien	37	—	44	6				
		Frankreich . . .	72	158	72	158				
		Niederlande . . .	153	1	153	1				
		Oesterreich . . .	116	—	116	1				
		Summa . .	378	159	385	166	219	—	2,576,315	0,01
b. Edelsteine, auch nachgeahmte Waaren aus Serpentinstein, Gyps etc. . .	½	Belgien	—	—	—	6				
		Frankreich . . .	5	4	5	4				
		Oesterreich . . .	1	2	10	9				
		pr. Post	1	2	1	2				
		Summa . .	7	8	16	21	—	5	2,423	0,66

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
d. 1. Waaren aus allen anderen Steinen, mit Ausnahme der Statuen ohne Verbindung mit anderen Materialien etc.	1/6	Belgien	—	—	65	46				
		Frankreich	50	129	32	108				
		Hamburg	—	—	1	—				
		Niederlande	—	3	—	22				
		Oesterreich	87	—	47	3				
		pr. Post	1	1	1	1				
		Summa	138	133	146	180	—	34	8,916	1,64
2. Dergl. Waaren in Verbindung mit andern Materialien; auch Meerschaumwaaren etc.	4	Belgien	—	—	—	0,57				
		Frankreich	2,53	2,99	1,68	2,99				
		Niederlande	1,50	—	1,66	—				
		Oesterreich	1,87	0,48	6,57	13,20				
		Schweiz	—	—	0,11	—				
		pr. Post	1,34	1,37	1,34	1,37				
		Summa	7,23	4,84	11,56	18,13	—	6,57	292	3,96
35. *Stroh-, Rohr- u. Bastwaaren:* *a.* 1. Ungefärbte Stroh-, Rohr- und Bastwaaren, auch Strohbesen	1/6	Frankreich	—	1	—	1				
		Niederlande	—	2	1	6				
		Oesterreich	2	—	11	2				
		Summa	2	3	12	9	3	—	13,503	0,09
2. Gefärbte Stroh-, Rohr- und Bastwaaren	1	Frankreich	0,06	3,74	0,06	3,74				
		Oesterreich	—	—	—	5,92				
		pr. Post	0,20	—	0,20	—				
		Summa	0,26	3,74	0,26	9,66	—	9,40	336	0,08
b. Strohbänder aller Art etc.	2/3	Belgien	—	—	4,74	5,65				
		Frankreich	5,20	0,08	5,20	0,08				
		Hamburg	—	—	0,57	—				
		Oesterreich	—	—	11,46	1,79				
		Schweiz	0,46	—	6,81	11,87				
		pr. Post	4,55	8,32	4,55	8,32				
		Summa	10,21	8,40	33,33	27,71	5,62	—	2,128	1,57

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen. 1870	a. 1869	b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M. 1870	In Frankfurt a. M. 1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	Im Zollvereinsgebiet. 1870	Proc.-Anth. v. Ffft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. Stroh- und Bastgeflechte mit Ausnahme der Strohbänder	4	Belgien	—	—	—	0,18				
		Frankreich	0,14	0,57	0,14	0,57				
		Oesterreich	—	—	—	0,23				
		Schweiz	—	—	0,25	0,16				
		pr. Post	0,15	0,66	0,15	0,66				
		Summa	0,29	1,23	0,54	1,80	—	1,26	88	0,61
	Thlr. pr. Stück.		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	
d 1. Hüte aus Stroh, Rohr, Bast, Binsen etc. ohne Garnitur	1/15	Belgien	—	—	17,661	41,177				
		Bremen	—	—	54	—				
		Frankreich	2064	1684	6655	4195				
		Hamburg	—	—	58	49				
		Niederlande	65	878	65	1113				
		Oesterreich	—	—	2747	1299				
		Schweiz	—	—	201	808				
		v. Theilungslagern	—	5776	—	5776				
		pr. Post	5443	—	5443	660				
		Summa	7572	8338	32,884	55,077	—	22,193	254,965	12,90
2. Hüte aus Stroh, Rohr, Bast etc. mit Garnitur	2/15	Belgien	—	—	29	307				
		Frankreich	201	203	219	216				
		Hamburg	—	—	73	189				
		Niederlande	—	852	—	1195				
		Oesterreich	—	—	—	1				
		Schweiz	—	—	216	145				
		pr. Post	999	1673	999	1673				
		Summa	1200	2728	1536	3726	—	2190	27,135	5,66

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
36. Theer, Pech etc.:										
1. Theer, Pech und Asphalt	frei	Belgien	—	45	—	45				
		Niederlande	231	10	231	10				
		Oesterreich	—	62	7	62				
		Summa	231	117	238	117	121	—	460,858	0,05
2. Harze aller Art	frei	Bremen	—	—	—	3				
		Frankreich	113	4	113	4				
		Niederlande	1460	503	1460	465				
		pr. Post	1	2	1	2				
		Summa	1574	509	1574	474	1100	—	480,550	0,34
3. Petroleum, roh und gereinigt	frei	Frankreich	—	46	—	49				
		Hamburg	—	—	3	—				
		Niederlande	3383	833	3384	833				
		pr. Post	2	—	2	—				
		Summa	3385	879	3389	882	2507	—	2,944,591	0,12
4. Theer- und Mineraloele, roh und gereinigt	frei	Belgien	—	48	—	62				
		Frankreich	106	16	106	16				
		Niederlande	1103	1032	1104	1019				
		Schweiz	—	—	1	—				
		Summa	1209	1096	1211	1097	114	—	95,103	1,27
5. Harzoel, Terpentin, Terpentinoel	frei	Frankreich	—	85	—	85				
		Niederlande	51	420	51	420				
		Oesterreich	3	98	3	98				
		Summa	54	603	54	603	—	549	66,533	0,08
37. Thiere und thierische Producte etc.:										
a. Alle leb. Thiere etc., Geflügel u. klein. Wildpret etc.	frei	Belgien	—	—	1	—				
		Frankreich	9	1	9	1				
		Oesterreich	—	—	5	—				
		pr. Post	32	12	32	12				
		Summa	41	13	47	13	34	—	Stück. 374,956	—
									Ctr. 77,971	—

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
b. Eier und Milch	frei	Frankreich	2	18	2	18				
		Oesterreich	85	28	85	28				
		pr. Post	1	—	1	—				
		Summa	88	46	88	46	42	—	232,702	0,04
b. 1. Thierische Blasen und Därme etc.	1/2	Belgien	—	6	15	67				
		Bremen	—	—	—	1				
		Frankreich	228	374	228	361				
		Hamburg	—	—	—	3				
		Niederlande	243	5	243	11				
		Oesterreich	7	34	7	42				
		Schweiz	—	—	—	5				
		Summa	478	419	493	490	3	—	29,597	1,67
2. Wachs	1/2	Belgien	41	—	41	2				
		Bremen	—	2	—	13				
		Frankreich	—	47	—	19				
		Hamburg	—	—	1	18				
		Niederlande	26	53	31	61				
		Oesterreich	2	—	2	4				
		Schweiz	6	—	7	6				
		Summa	75	102	82	123	—	41	7,711	1,06
3. Wachsschwämme	1/2	Belgien	—	—	2	—				
		Frankreich	4	—	4	—				
		Oesterreich	25	36	88	36				
		pr. Post	2	4	2	4				
		Summa	31	40	96	40	56	—	2,335	4,11

Waare	Thlr. pr. Ctr.	Land	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
38. Thonwaaren: a. Fliesen, Mauer- u. Dachziegel etc., gemeine Ofenkacheln, gemeine Töpferwaare etc.	frei	Belgien	—	—	—	2				
		Frankreich	11	6	8	92				
		Hamburg	—	—	—	2				
		Niederlande	21,120	9676	21,127	9676				
		Oesterreich	6	—	6	18				
		pr. Post	1	1	1	1				
		Summa	21,138	9683	21,142	9791	11,351	—	2,130,272	0,99
b. 1. Einfarbige oder weisse Thonwaaren	1⅔	Belgien	—	—	2,63	0,55				
		Frankreich	—	3,61	2,23	3,08				
		Hamburg	—	—	0,82	0,11				
		Niederlande	11,32	22,58	23,65	31,08				
		Oesterreich	4,19	0,20	7,04	9,17				
		Schweiz	—	—	0,23	0,11				
		pr. Post	0,30	0,07	0,30	0,07				
		Summa	15,81	26,46	37,80	46,77	—	8,97	2,320	1,63
2. Bemalte bedruckte, vergoldete etc. Thonwaaren	2	Belgien	—	2,38	4,30	15,27				
		Bremen	—	—	—	0,26				
		Frankreich	7,42	21,79	7,97	21,84				
		Hamburg	—	—	11,51	11,08				
		Niederlande	56,37	88,07	68,13	86,07				
		Oesterreich	0,06	0,40	14,65	15,61				
		Schweiz	—	—	—	0,08				
		pr. Post	1,34	0,53	1,34	0,53				
		Summa	65,19	113,17	107,90	150,74	—	42,84	2,698	4,00
c. Weisses Porzellan	1⅔	Belgien	—	—	1,02	72,00				
		Frankreich	85,30	78,30	94,80	92,45				
		Hamburg	—	—	—	0,13				
		Niederlande	1,42	0,18	6,47	0,30				
		Oesterreich	—	—	44,77	29,00				
		Schweiz	—	—	0,20	0,06				
		pr. Post	0,14	1,15	0,14	1,15				
		Summa	86,86	76,63	147,40	123,81	23,59	—	1,902	7,75

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Ffkt. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
d. 1. Porzellan, farbiges, bemaltes od. vergoldetes	4	Belgien	—	—	3,46	4,16				
		Frankreich	27,07	73,74	25,48	65,74				
		Hamburg	—	—	0,37	2,39				
		Niederlande	0,18	4,46	8,61	13,33				
		Oesterreich	10,15	1,98	60,10	74,87				
		Russland	—	—	1,85	0,23				
		Schweiz	—	—	1,10	0,10				
		v. Theilungslagern	—	—	—	0,09				
		pr. Post	5,85	4,25	5,85	4,25				
		Summa	43,25	84,43	106,77	165,16	—	58,39	3,219	3,32
2. Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien etc.	4	Belgien	0,01	0,42	0,08	1,95				
		Frankreich	17,31	36,88	16,75	37,37				
		Hamburg	—	—	0,03	0,01				
		Niederlande	4,49	3,48	10,18	2,82				
		Oesterreich	0,76	—	11,80	23,82				
		v. Theilungslagern	—	—	0,02	0,27				
		pr. Post	0,03	—	0,03	—				
		Summa	22,60	40,78	38,89	66,24	—	27,35	659	5,90
40. Wachstuch etc.: *a.* Grob. unbedruckt. Wachstuch	2/3	Frankreich	28,87	—	28,87	—				
		Hamburg	—	—	2,08	—				
		Niederlande	1,48	6,52	2,90	6,52				
		pr. Post	1,48	0,28	1,48	0,28				
		Summa	31,83	6,80	35,32	6,80	28,52	—	8,238	0,43

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
b. Alle anderen Gattungen von Wachstuch etc.	2	Belgien	—	—	5,98	7,44				
		Frankreich	10,96	0,59	7,88	7,97				
		Hamburg	—	—	4,53	16,01				
		Niederlande	—	25,00	39,48	8,41				
		Oesterreich	0,42	—	0,85	1,25				
		Schweiz	—	—	1,06	0,40				
		v. Theilungslagern	—	—	213,13	230,10				
		pr. Post	0,33	0,05	0,33	0,05				
		Summa	11,71	34,64	273,24	271,63	1,61	—	4,642	5,88
41. Wolle etc., sowie Waaren daraus:										
a. 1. Schaafwolle, rohe gekämmte, gefärbte etc.	frei	Frankreich	39	6	39	6				
		Niederlande	4	—	4	—				
		Oesterreich	79	—	79	—				
		pr. Post	1	2	1	2				
		Summa	123	8	123	8	115	—	824,994	0,01
2. Haasen- u. Kaninchenhaare	frei	Belgien	—	—	—	1				
		Frankreich	61	189	57	189				
		Niederlande	112	—	121	4				
		Oesterreich	12	—	12	2				
		pr. Post	2	—	2	—				
		Summa	187	189	192	196	—	4	1,096	17,52
b. 1. Wollengarn, einfaches, ungefärbt oder gefärbt; doublirtes, ungefärbt; Watten	1/3	Frankreich	75	—	32	—				
		Hamburg	—	—	5	—				
		Niederlande	8	46	30	73				
		Oesterreich	—	—	2	—				
		Summa	83	46	69	73	—	4	252,220	0,03
2. Wollengarn, doublirtes, gefärbt; drei- od. mehrfach gezwirntes, ungefärbt oder gefärbt	4	Belgien	—	8,27	29,62	113,41				
		Frankreich	55,75	104,88	34,41	121,53				
		Hamburg	11,88	—	148,48	203,60				
		Niederlande	94,10	240,20	221,63	289,95				
		Oesterreich	—	—	0,23	0,09				
		Schweiz	—	—	7,04	—				
		pr. Post	1,64	1,44	1,64	1,44				
		Summa	163,37	135,49	443,05	730,02	—	286,97	30,409	1,46

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Ffft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. 1. Wollene Stickereien, Spitzen und Tülle . .	30	Belgien	—	—	—	0,36				
		Frankreich . . .	3,76	4,40	3,57	2,39				
		Niederlande . . .	—	0,16	0,68	0,16				
		Oesterreich . . .	—	0,04	0,49	0,12				
		Schweiz	—	—	0,10	0,04				
		von Messen . . .	—	—	0,53	0,53				
		pr. Post	1,98	3,49	1,98	3,46				
		Summa . .	5,74	8,06	7,35	7,06	0,29	—	105	7,00
2. Bedruckte wollene Waaren aller Art.	25	Belgien	3,87	10,25	1,98	4,06				
		Frankreich . . .	23,00	70,61	24,54	54,00				
		Hamburg	0,33	—	2,57	2,34				
		Niederlande . .	181,10	70,11	100,88	57,86				
		Oesterreich . . .	6,79	0,64	28,25	10,24				
		Schweiz	—	—	1,16	0,17				
		von Messen . . .	—	—	49,40	37,61				
		pr. Post	7,64	4,69	7,64	4,69				
		v. Theilungslagern	—	—	0,13	3,45				
		Summa . .	222,73	156,30	216,55	174,42	42,13	—	2,821	7,68

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
3 Unbedruckte, ungewalkte wollene etc. Waaren	20	Belgien	24,93	21,58	116,60	132,59				
		Bremen	—	—	3,48	0,58				
		Frankreich . . .	137,21	219,97	126,54	208,80				
		Hamburg	0,06	0,27	12,89	10,07				
		Niederlande . . .	836,91	602,51	1021,43	764,52				
		Oesterreich . . .	0,06	0,09	4,29	20,95				
		Schweiz	0,64	—	2,50	1,30				
		von Messen . . .	—	—	366,81	291,49				
		v. Theilungslagern	—	—	4,13	13,92				
		pr. Post	20,53	28,22	20,52	28,22				
		Summa . .	1019,72	872,64	1679,19	1472,27	206,92	—	30,361	5,53
4. 1. Wollene Fussteppiche	10	Belgien	—	—	127,55	76,28				
		Bremen	—	1,03	—	1,03				
		Frankreich . . .	63,62	58,49	32,60	53,01				
		Hamburg	—	—	—	1,43				
		Niederlande . . .	231,42	241,87	245,33	274,67				
		Oesterreich . . .	1,47	1,57	2,81	1,84				
		Schweiz	—	—	—	0,17				
		von Messen . . .	—	—	21,72	41,08				
		v. Theilungslagern	—	—	—	0,86				
		pr. Post	0,43	1,72	0,43	1,72				
		Summa . .	297,14	304,68	430,44	452,09	—	21,65	2,736	15,73
2. Unbedruckte, gewalkte wollene Tuch - Zeug- und Filzwaaren . .	10	Belgien	20,47	1,03	417,44	238,18				
		Frankreich . . .	303,02	632,03	119,44	322,15				
		Hamburg	0,60	22,85	26,29	79,47				
		Niederlande . . .	502,63	901,43	1257,32	1187,52				
		Oesterreich . . .	34,81	0,94	41,72	19,55				
		Ostsee	—	—	0,37	0,03				
		Schweiz	—	—	24,10	4,20				
		von Messen . . .	—	—	281,52	136,15				
		v. Theilungslagern	—	—	330,89	559,71				
		pr. Post	52,76	37,25	52,76	37,25				
Ausserdem. . . .	frei	für Verwundete .	3,20	—	17,62	—				
		Summa . .	917,49	1595,53	2569,77	2594,30	—	24,53	83,114	3,09

Positionen des Vereins-Tarifs.	Zollsatz.	Grenze, über welche der Waareneingang stattgefunden.	Uebersicht der Waaren-Mengen, welche: a. im Ansage-Verfahren bei dem Haupt-Steueramt Frankfurt a. M. eingegangen.		b. verzollt oder zollfrei — theils aus dem unmittelbaren Eingang, theils aus dem Begleitschein-Verkehr, theils auch aus den Beständen der Niederlage — in den freien Verkehr getreten. In Frankfurt a. M.				Im Zollvereinsgebiet.	Proc.-Anth. v. Fkft. a. M. a. d. Verk. d. V.-Gebiets.
			1870	1869	1870	1869	Also in 1870 mehr	Also in 1870 weniger	1870	
	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
42. Zink und Zinkwaaren:										
b. Zinkbleche	1/2	Belgien	—	—	7	—				
		Frankreich	—	2	—	2				
		Summa	—	2	7	2	5	—	3,029	0,23
c. Grobe Zinkwaaren etc.	1	Belgien	—	—	10,00	4,27				
		Frankreich	86,08	73,80	86,12	74,24				
		Niederlande	—	0,59	0,49	0,67				
		Oesterreich	—	0,09	—	0,09				
		pr. Post	0,03	—	0,03	0,70				
		Summa	86,11	74,48	96,64	80,03	16,61	—	1,307	7,39
d. Feine, auch lackirte Zinkwaaren	4	Belgien	—	—	—	1,20				
		Frankreich	17,80	21,58	15,21	21,58				
		Niederlande	4,09	0,22	4,95	4,13				
		Oesterreich	—	—	0,77	1,97				
		pr. Post	0,14	0,70	0,14	0,70				
		Summa	22,03	22,50	21,17	29,58	—	8,41	383	5,53
43. Zinn und Zinnwaaren:										
a. Zinn in Blöcken, Stangen etc., altes Bruchzinn	frei	Frankreich	20	170	20	170				
		Niederlande	1160	1190	1160	1190				
		Summa	1180	1360	1180	1360	—	180	54,856	2,15

	Thlr. pr. Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
c. Grobe Zinnwaaren	1	Frankreich	0,26	2,19	0,30	1,25				
		Niederlande	2,63	—	2,63	3,14				
		Summa	2,89	2,19	2,93	4,39	—	1,46	132	2,22
d. Feine, auch lackirte Zinnwaaren	4	Belgien	—	—	0,34	0,08				
		Frankreich	7,39	11,22	5,49	8,49				
		Hamburg	—	—	0,38	—				
		Niederlande	2,70	0,54	3,04	0,61				
		Oesterreich	2,62	0,67	7,04	4,77				
		pr. Post	0,30	0,18	0,30	0,18				
		Summa	13,01	12,61	16,59	14,13	2,46	—	532	3,12
Besondere Gegenstände: Hausgeräthe und Effekten, gebrauchte von Anziehenden etc., Ausstattungs-Gegenstände	frei	Belgien	120	83	186	108				
		Bremen	—	1	—	28				
		Frankreich	129	556	220	456				
		Hamburg	78	—	130	56				
		Niederlande	27	210	230	466				
		Oesterreich	573	246	683	285				
		Russland	—	—	6	16				
		Schweiz	163	—	176	102				
		Ostsee	—	—	—	14				
		pr. Post	—	3	—	3				
		Summa	1090	1099	1631	1534	97	—	139,500	1,17

Bemerkung: Die Positionen und Zollsätze sind in vorstehender Tabelle gemäss dem vor dem 1. Oktober 1870 geltenden Tarife verzeichnet.

Aus der vorstehenden Uebersicht stellen wir hier diejenigen Artikel zusammen, von denen die in **Frankfurt** zur Zollbehandlung gelangten Mengen im Verhältniss zu der Gesammteinfuhr des Zollvereins die **höchsten Procentantheile** aufweisen:

		pCt.
1.	Rohe Haasen- und Kaninchenfelle (*Pos. 12. a. 3.*)	20,79
2.	Chinarinde (*Pos. 5. b. 2. 2.*)	18,03
3.	Gebrannter Kaffee (*Pos. 25. n. 1.*)	17,87
4.	Gewebe aus Kautschukfäden in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien (*Pos. 17. f.*)	17,76
5.	Haasen- und Kaninchenhaare (*Pos. 41. a. 2.*)	17,52
6.	Wollene Fussteppiche (*Pos. 41. c. 4. 1.*)	15,73
7.	Feine Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren (*Pos. 4. b.*)	14,11
8.	Baumwollgarn, drei- und mehrdrähtiges (*Pos. 2. b. 2.*)	13,50
9.	Hüte aus Stroh, Rohr, Bast, Binsen etc. ohne Garnitur (*Pos. 35. d. 1.*)	12,90
10.	Wurmsamen etc. (*Pos. 5. b. 2. 1.*)	12,34
11.	Feine Eisen- und Stahlwaaren etc. (*Pos. 6. f. 3. α.*)	11,35
12.	Waaren aus Seide oder Floretseide, auch in Verbindung mit Metallfäden (*Pos. 30. c.*)	11,13
13.	Kurze Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen etc. gefertigt, Taschenuhren etc. (*Pos. 20. a.*)	10,90
14.	Leinene Bänder, Borten, Franzen, Strumpfwaaren etc. (*Pos. 22. h.*)	10,47
15.	Rohe Erzeugnisse zum Medicinalgebrauch (*Pos. 5. b. 2. 3.*)	9,88
16.	Waaren aus Seide etc. in Verbindung mit Baumwolle, Leinen etc. (*P. 30. d.*)	9,69
17.	Undichte Gewebe, Spitzen, Stickereien (*Pos. 2. c. 3. β.*)	9,65
18.	Undichte Baumwollgewebe, wie Jaconet, Tüll etc., baumwollene Spitzen und Stickereien (*Pos. 2. c. 3. α.*)	9,53
19.	Behänge zu Kronleuchtern von Glas, Glasknöpfe, Glasperlen, Glasschmelz (*Pos. 10. b. 3.*)	9,01
20.	Kurze Waaren, ganz oder theilweise aus Schildplatt, aus unedlen etc. Metallen gefertigt, Stutzuhren etc. (*Pos. 20. b.*)	8,83
21.	Leder aller Art mit Ausnahme der unter Nr. 27 genannten (*Pos. 21. a.*)	8,83
22.	Wagen oder Schlitten mit Leder- oder Polsterarbeit (*Pos. 15. c. 2.*)	8,20
23.	Lederne Handschuhe (*Pos. 21. e.*)	7,80
24.	Weisses Porzellan (*Pos. 38. c.*)	7,75
25.	Bedruckte wollene Waaren aller Art (*Pos. 41. c. 2.*)	7,68
26.	Grobe Zinkwaaren etc. (*Pos. 42. c.*)	7,39
27.	Brüsseler und dänisches Handschuhleder, auch Corduan, Marokkin und alles gefärbte und lackirte Leder (*Pos. 21. b.*)	7,25
28.	Wollene Stickereien, Spitzen und Tülle (*Pos. 41. c. 1.*)	7,00
29.	Kupferschmiede und Gelbgiesserwaaren, für sich, oder in Verbindung mit anderen Materialien (*Pos. 19. d. 3.*)	6,85
30.	Feine Lederwaaren von Corduan etc. (*Pos. 21. d.*)	6,74
31.	Palmoel und Kocosnussoel (*Pos. 26. a. 2. 3.*)	6,60
32.	Herrenhütte von Filz, aus Wolle etc., unstaffirt, staffirt oder garnirt (*Pos. 18. d.*)	6,60
33.	Parfümerien aller Art (*Pos. 31. d.*)	6,58

	pCt.
34. Wein in Flaschen (*Pos. 25. Anmerkung e. β.*)	6,47
35. Leinenzwirn, roh, gebleicht oder gefärbt (*Pos. 22. c.*)	6,40
36. Fertige Kleider etc., auch Putzwaaren von Seide oder Floretseide (*Pos. 18. a.*)	6,22
37. Weisses Hohlglas ungemustertes, ungeschliffenes etc. (*Pos. 10. b. 1.*)	5,97
38. Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien etc. (*Pos. 38. d. 2.*)	5,90
39. Wachstuch (*Pos. 40. b.*)	5,88
40. Nicht polirte, vollständig abgeschliffene, gefirnisste grobe Eisen- und Stahlwaaren (*Pos. 6. f. 2. β.*)	5,80
41. Roher Kaffee etc. (*Pos. 25. m. 1.*)	5,66
42. Hüte aus Stroh, Rohr, Bast etc. mit Garnitur (*Pos. 35. d. 2.*)	5,66
43. Unbedruckte, ungewalkte wollene etc. Waaren (*Pos. 41. c. 3.*)	5,53
44. Feine auch lackirte Zinkwaren (*Pos. 42. d.*)	5,53
45. Feine Seife in Täfelchen, Kugeln etc. (*Pos. 31. c.*)	5,32
46. Dichte und rohe undichte Baumwollgewebe (*Pos. 2. c. 2.*)	5,31
47. Gebleichte, gefärbte oder in anderer Weise zugerichtete Leinwand etc. (*Pos. 22. g.*)	4,82
48. Grobe Bürstenbinderwaaren (*Pos. 4. a.*)	4,81
49. Waaren aus Papier, Pappe etc. in Verbindung mit anderen Materialien (*Pos. 27. d.*)	4,78
50. Feine Holz- und Korbflechterwaaren etc. (*Pos. 13. f.*)	4,74
51. Kupfer etc., geschmiedet oder gewalzt, in Stangen oder Blechen, auch Draht (*Pos. 19. b.*)	4,71
52. Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches und zubereitetes etc. (*Pos. 25. g.*)	4,53
53. Indigo (*Pos. 5. a. 5.*)	4,44
54. Fertige Kleider aus Geweben mit Kautschuk überzogen (*Pos. 18. c.*)	4,39
55. Mit Zucker, Essig, Oel etc. eingemachte Früchte, Gewürze, Gemüse etc. (*Pos. 25. p. 1. β.*)	4,34
56. Hopfen (*Pos. 14.*)	4,33
57. Holz in geschnittenen Fournieren (*Pos. 13. d. 1.*)	4,26
58. Halbgarn, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte etc. Ziegen- und Schaffelle (*Pos. 21. b. Anmerkung*)	4,18
59. Waschschwämme (*Pos. 37. d. 3.*)	4,11

In zollamtlich verschlossenen Wagen und Körben kamen an die Stadt:

mittelst der Eisenbahnen:				ferner zu Wasser:		
Im Jahr:	Anzahl der Wagen:	Anzahl der Körbe:	Ctr.	Im Jahr:	Anzahl der Schiffe:	Ctr.
1864	2464	57	160,357	1864	33	136,090
1865	2504	129	200,716	1865	33	126,323
1866	2408	80	193,865	1866	29	92,413
1867	2619	122	208,456	1867	32	113,838
1868	2630	47	219,648	1868	38	113,017
1869	2629	41	251,189	1869	37	118,868
1870	1963	23	168,793	**1870**	43	153,719

Im Niederlage-Verkehr, einschliesslich der Privattransitlager und der laufenden Conten, belief sich der Bestand:

	1870. Ctr.	1869 Ctr.
am 1. Januar auf	41,962	36,356
Zugang im Laufe des Jahres	95,609	118,782
	137,571	155,138
Abgang im Laufe des Jahres	116,449	113,176
Bestand am 31. December 1870	21,466	41,962

An Zollgefällen wurden in Frankfurt a. M. erhoben:

In den Jahren:	Für Eingangs-Abgaben:	Für Ausgangs-Abgaben:	Summa:
	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1868	837,827	1,152	838,979
1869	825,386	—	825,386
1870	928,263	17	928,280
mithin 1870 gegen 1869:	+ 102,877	+ 17	+ 102,894
mithin 1870 gegen 1868:	+ 90,436	— 1,135	+ 89,301

Nach den Quartal-Abschlüssen geschieden, stellt sich das Ergebniss der Zolleinnahmen wie folgt:

Quartal.	Jahr.	An Eingangs- u. Ausgangs-Abgaben.	Differenz von 1870:	Differenz von 1870 in der Gesammt-Einnahme des Zollvereins.
		Thlr.	Thlr.	
I.	1869	185,599	gegen 1869: 32,798 mehr oder + 17,67 pCt.	+ 3,60 pCt.
	1870	218,397		
II.	1869	221,608	gegen 1869: 10,415 » » + 4,70 »	+ 5,93 »
	1870	232,023		
III.	1869	202,773	gegen 1869: 32,688 » » + 16,12 »	+ 1,97 »
	1870	235,461		
IV.	1869	215,406	gegen 1869: 26,993 » » + 12,58 »	+ 14,33 »
	1870	242,399		
Für das ganze Jahr	1869	825,386	gegen 1869: 102,894 » » + 12,47 »	+ 6,66 »
	1870	928,280		

Der in Frankfurt a. M. zur Erhebung gelangte Theil der Gesammteinnahmen des Zollvereins an Eingangs- und Ausgangs-Abgaben berechnet sich:

Für die Jahre:	mit:	von der Gesammt-Einnahme:	auf:
	Thlr.	Thlr.	
1869	825,386	26,674,537	3,09 pCt.
1870	928,280	28,509,401	3,26 „

Die vorstehenden Zusammenstellungen weisen fast durchgehend eine entschiedene Zunahme des Zollverkehrs auf. Die nicht unerhebliche Erhöhung des Zollerträgnisses ist hauptsächlich durch die bedeutende Mehreinfuhr von Kaffee hervorgerufen worden, welche theils durch Verstärkung der Vorräthe vor der mit dem 1. Oktober eingetretenen Zollerhöhung, theils aber auch durch vermehrten Bedarf während des Krieges verursacht wurde.

Auch der Verkehr mit Nordamerika hat im Jahre 1870 zugenommen (vgl. S. 108 und 109), ungeachtet der noch immer obwaltenden schweren Bedrückung, mit welcher die hohen amerikanischen Einfuhrzölle diese Richtung des Handels belasten. Für die hauptsächlichsten von Frankfurt aus dorthin zur Versendung gelangenden Handelsartikel stellt sich der Vergleich des Ergebnisses von 1870 mit dem der fünf vorausgegangenen Jahre wie folgt:

		1870.	1869.	1868.	1867.	1866.	1865.
Leder, Häute u. Felle	für fl.	710,362	284,755	97,045	67,372	537,797	617,887
Haasenhaare . . .	» »	553,412	424,052	454,340	717,256	860,503	924,014
Leinen-, Wollen- und Baumwollenwaaren	» »	124,015	106,391	123,668	54,254	53,843	39,973
Wein, Aepfelwein, Liqueur u. Branntwein	» »	101,666	41,163	16,143	28,685	63,961	31,643
Rohseide, Seide- und Sammtwaaren . .	» »	65,691	12,798	21,946	29,831	19,026	64,728
Lederwaaren . . .	» »	64,541	75,122	34,024	25,072	95,205	156,808
Modewaaren . . .	» »	55,520	33,020	9,549	41,003	93,345	54,380
Tuch	» »	46,677	—	—	—	64,776	49,607
Leim	» »	43,952	23,948	8,387	6,326	—	—
Droguen und Chemikalien	» »	43,931	28,250	4,934	6,754	16,570	10,879
Eisen- u. Stahlwaaren	» »	43,886	54,522	14,143	900	3,052	557
Porcellan- und Glaswaaren	» »	26,737	12,798	21,946	29,831	19,026	64,728

Uebersicht der von der Stadt Frankfurt im Jahre 1870 Waaren, nach Massgabe der

(Verglichen mit dem entsprechenden

Die in nachstehender Uebersicht aufgeführten Beträge beziehen sich ausschliess- wurden; Fakturen aus anderen Orten des dem hiesigen General-Consulate zuständigen

	I. Quartal.				II. Quartal.			
	1870.		1869.		1870.		1869.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Borsten und Bürstenwaaren	—	—	—	—	693	53	—	—
Juwelen und Edelsteine	1,382	—	—	—	1,926	52	—	—
Achatsteine	—	—	1,302	58	—	—	—	—
Lithographir-Pressen und Apparate	—	—	980	—	—	—	2,794	10
Uhren	—	—	294	42	—	—	—	—
Chirurgische Instrumente	—	—	—	—	250	11	261	16
Musikalische Instrumente	—	—	—	—	875	—	—	—
Roh-Zink	—	—	—	—	—	—	7,000	—
Eisen- und Stahlwaaren	24,240	41	3,520	4	1,382	30	8,688	45
Porcellan- und Glaswaaren	7,271	—	1,506	45	2,785	3	2,857	57
Glasknöpfe	—	—	—	—	9,074	52	—	—
Droguen und Chemikalien	11,214	20	145	21	9,676	20	1,098	29
Seifen und Parfümerien	425	30	—	—	701	33	—	—
Leim	275	—	—	—	16,615	5	10,360	44
Frankfurter Druckschwärze	751	49	1,26[illegible]	38	3,846	56	1,656	59
Wein, Aepfelwein, Liqueur und Branntwein	11,901	4	713	20	27,549	42	7,048	28
Mineralwasser	2,683	20	—	—	1,373	10	—	—
Gedörrtes (auch eingekochtes) Obst	399	20	1,156	12	—	—	248	58
Leinen-, Wollen- und Baumwollenwaaren	24,099	33	30,963	20	28,744	49	12,342	45
Tuch	2,452	—	—	—	3,369	13	—	—
Rohseide, Seiden- und Sammetwaaren	3,647	42	9,647	32	6,920	50	1,943	48
Modewaaren	4,580	—	698	45	16,831	16	4,590	9
Kurze Schnittwaaren	—	—	471	41	—	—	—	—
Spitzen, Besatzartikel	—	—	1,661	25	—	—	—	—
Posamente, Litzen, Fransen etc.	—	—	—	—	—	—	—	—
Stickereien etc.	—	—	—	—	2,563	24	1,336	24
Corsets	1,968	30	—	—	—	—	—	—
Schuh- oder Pantoffelstramin	—	—	—	—	—	—	4,090	45
Leder, Häute und Felle	118,258	—	16,760	35	134,806	5	43,612	21
Lederwaaren	10,872	12	7,478	28	15,318	31	11,651	45
Haasenhaare	74,378	27	70,181	29	74,695	44	142,890	23
Menschenhaare und Haarwaaren	—	—	925	15	—	—	713	—
Möbel	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzpfeifenköpfe	—	—	—	—	—	—	—	—
Cigarren-Wickelmaschinen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schriftgiesserei-Erzeugnisse	307	42	—	—	—	—	1,148	—
Bücher, Drucksachen u. Schreibmaterialien	2,843	26	1,593	36	2,642	37	6,986	48
Gemälde und Lithographien	—	—	—	—	—	—	—	—
Diverse	—	—	635	43	1,222	8	—	—
Summa	303,951	36	151,899	49	363,865	44	273,371	54
Also für 1870 mehr	fl. 152,051. 47 kr.: + 100,0 pCt.				fl. 90,493. 50 kr.: + 33,1 pCt.			

nach Häfen der Nordamerikanischen Union ausgeführten amtlich declarirten Werthe.

Ergebniss des Jahres 1869.)

lich auf Sendungen, welche von Frankfurter Handlungshäusern aufgegeben Bezirks sind also in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

III. Quartal.				IV. Quartal.				Summa.			
1870.		1869.		1870.		1869.		1870.		1869.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	—	—	3,040	34	—	—	3,734	27	—	—
—	—	5,269	43	—	—	4,698	32	3,308	52	9,988	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,302	58
—	—	562	20	—	—	—	—	—	—	4,336	30
—	—	—	—	1,026	—	280	—	1,026	—	574	42
—	—	371	17	—	—	223	40	250	11	856	13
—	—	1,058	23	—	—	—	—	875	—	1,058	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,000	—
5,716	57	24,661	24	12,546	13	17,652	41	43,886	21	54,522	54
4,036	41	2,056	21	12,644	32	9,160	4	26,737	16	15,581	7
—	—	—	—	—	—	—	—	9,074	52	—	—
5,149	28	9,603	51	17,891	46	17,403	16	43,931	54	28,250	57
1,662	47	1,310	12	1,822	40	873	20	4,612	30	2,188	32
18,177	46	13,587	23	8,884	30	—	—	43,952	21	23,948	9
1,669	55	2,513	11	4,533	3	1,706	25	10,801	43	7,139	13
18,631	51	15,008	3	43,584	16	18,393	54	101,666	53	41,163	45
1,354	30	—	—	—	—	—	—	5,411	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	399	20	1,405	10
27,772	15	25,883	24	43,398	25	37,201	49	124,015	2	106,391	18
29,623	2	7,044	7	11,233	30	—	—	46,677	45	7,044	7
46,276	51	196	—	8,845	58	1,010	45	65,691	21	12,798	5
21,263	47	24,134	10	12,845	27	3,597	21	55,520	30	33,020	25
—	—	3,079	1	—	—	—	—	—	—	3,550	42
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,661	25
—	—	—	—	—	—	3,338	1	—	—	3,338	1
—	—	—	—	—	—	—	—	2,563	24	1,386	24
—	—	—	—	—	—	3,065	45	1,968	30	3,065	45
—	—	3,054	36	—	—	—	—	—	—	7,145	21
180,958	18	91,572	40	276,340	23	132,810	8	710,362	46	284,755	44
35,862	4	47,417	5	2,488	28	8,575	31	64,541	15	75,122	49
159,533	53	130,082	28	244,804	52	80,897	52	553,412	56	424,052	12
—	—	3,686	—	11,992	13	535	20	11,992	13	5,859	35
—	—	—	—	—	—	907	—	—	—	907	—
—	—	—	—	2,168	22	—	—	2,168	22	—	—
—	—	—	—	913	30	—	—	913	30	—	—
958	15	450	50	—	—	362	21	1,265	57	1,961	11
1,953	47	2,120	59	3,310	13	703	16	10,750	3	11,404	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
437	—	10,321	8	—	—	423	30	1,659	8	11,380	21
561,039	7	425,064	36	724,314	55	343,820	31	1,953,171	22	1,194,156	50
fl. 135,974. 31 kr.: + 32,0 pCt.				fl. 380,494. 24 kr.: + 110,7 pCt.				fl. 759,014. 32 kr.: + 63,6 pCt.			

Uebersicht des Waaren-Eingangs zu den Messen seit dem Beitritt des vormaligen Frankfurtischen Gebietes zum Zollverein.

Oster- u. Herbstmesse.	Centner.	Mess-Abgaben à 8 kr. pr. Ctr.		Oster- u. Herbstmesse.	Centner.	Mess-Abgaben à 8 kr. pr. Ctr.	
		fl.	kr.			fl.	kr.
1836	103,724¼	13,829	54	Transp.	1,605,188½	214,025	8
1837	105,676¾	14,090	14	1854	69,267½	9,235	40
1838	99,179⅞	13,223	59	1855	63,976⅜	8,530	11
1839	98,762¼	13,168	18	1856	56,510¼	7,534	42
1840	101,634½	13,551	16	1857	58,936⅛	7,858	9
1841	98,448¾	13,126	30	1858	63,835⅞	8,511	27
1842	102,082¾	13,611	2	1859	62,146¾	8,286	14
1843	99,163⅜	13,221	47	1860	64,515¼	8,602	2
1844	95,670	12,756	—	1861	61,783¾	8,237	50
1845	91,129⅝	12,150	35	1862	65,783¼	8,771	6
1846	99,887	13,318	16	1863	65,287⅜	8,704	59
1847	87,975⅛	11,730	1	1864	67,897⅜	9,052	59
1848	65,234¾	8,697	58	1865	63,430¾	8,457	26
1849	75,622⅞	10,083	3	1866	53,302⅛	7,106	57
1850	68,810¾	9,174	46	1867	51,005⅜	6,800	43
1851	74,662⅞	9,955	3	1868	43,747¾	5,833	2
1852	72,599½	9,679	56	1869	42,409⅞	5,654	39
1853	64,923¾	8,656	30	**1870**	34.525⅜	4,603	23
Transp.	1,605,188½	214,025	8	Summa	2,593,549⅝	345,806	37

Die Durchschnittssumme für die obigen 35 Jahre beläuft sich hiernach auf 74,101,42 Centner mit 9880 fl. 11 kr. Messabgaben, mithin ist der Verkehr von 1870 gegen den Durchschnittsbetrag um 53,4 pCt. zurückgeblieben, welches Verhältniss sich um 9,7 pCt. ungünstiger als im Vorjahre stellt.

Von der Mittheilung der bisher an dieser Stelle gegebenen Uebersichten über den Güterverkehr der Eisenbahnen nach den einzelnen Waarengattungen müssen wir diesmal absehen, da uns das hierzu erforderliche Material nicht mehr rechtzeitig zugekommen ist.

A. Indirecte Staatssteuern.

1. Mahl- und Schlachtsteuer.

a) Mahlsteuer: Es wurden versteuert:

	1870.		1869.	
Graupen, Gries, Kraftmehl, Puder etc.	8,911 5/16	Ctr.	7,866 14/16	Ctr.
Mehl	190,170 15/16	»	179,586 4/16	»
Schrot	3,931 14/16	»	3,615	»
Backwaaren	65,366 13/16	»	54,331 2/16	»

Der Steuerertrag ergab hieraus Thlr. 58,898. 13. —. Thlr. 54,132. 11. 8.

Aus anderen mahlsteuerpflichtigen Städten gingen mit Versendungsscheinen ein:

	1870.	1869.
Graupen	$^{1}/_{16}$ Ctr.	— Ctr.
Mehl	— »	2 $^{4}/_{16}$ »
Backwerk	— »	$9^{12}/_{16}$ »

Die sämmtlichen versteuerten Mühlenfabrikate repräsentiren einen Körnerverbrauch von

	1870.	1869.
	305,489,20 Ctr.	280,812 Ctr.,
mithin pr. Kopf . . .	375 Pfd. 10 Loth	340 Pfd. 15 Loth.

b) Schlachtsteuer:

α. Lebendes Vieh (nach Stücksätzen.)	Es wurden versteuert		Davon gegen Steuervergütung wieder ausgeführt		Somit verblieben in der Stadt		Ergänzungssteuer	
	1870.	1869.	1870.	1869.	1870.	1869.	1870.	1869.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück	Stück
Ochsen und Stiere . .	26,034	20,496	13,948	10,585	12,086	9,911	6	1
Kühe und Färsen . .	10,974	12,467	10,313	11,931	661	536	24	22
Kälber	31,784	31,173	2,726	3,485	29,058	27,688	—	—
Schweine	30,642	28,423	2,289	1,406	28,353	27,017	583	604
Hammel und Schafvieh	43,088	31,449	16,742	8,965	26,346	22,486	183	162
Spanferkel	19,750	24,650	17,450	22,507	2,300	2,143	—	—
Schaf- u. Ziegenlämmer	2,130	2,056	240	70	1,890	1,986	—	—

β. Fleisch und Fett.	In Frankfurt versteuert		Aus anderen steuerpflichtigen Städten mit Versendungsscheinen eingegangen.		Nach anderen steuerpflichtigen Städten mit Versendungsscheinen ausgegangen.	
	1870.	1869.	1870.	1869.	1870.	1869.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Frisches	10,027 $^{5}/_{16}$	10,088	—	—	—	—
Geräuchertes und Schmalz . .	$8,605^{14}/_{16}$	6,957	$10^{13}/_{16}$	$12^{8}/_{16}$	4,758 darunter Ctr. 44[illegible]6 $^{3}/_{16}$ gegen Steuervergütung an die Armee.	$319^{1}/_{16}$

Der Fleichverbrauch

	1870.	1869.
berechnet sich auf	$156,862^{7}/_{16}$ Ctr.	$140,915^{6}/_{16}$ Ctr.
mithin pr. Kopf auf	192 Pfd. 22 Loth.	170 Pfd. 29 Loth.

	1870.			1869.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Die Schlachtsteuer ertrug:	162,600.	10	11	146,235.	25	5
Die Mahlsteuer ertrug:	58,898.	13	—	54,132.	11	8
Summe des Mahl- und Schlachtsteuer-Ertrages	221,498.	23	11	200,368.	7	1
oder	fl. 387,622.	53½ kr.		fl. 350,644.	24 kr.	

Hiernach entfällt auf den Kopf der Bevölkerung von Frankfurt und Bornheim (82,472 Einwohner, die vorjährige Militär-Bevölkerung zur Hälfte gerechnet) ein Steuerbetrag:

	1870.			1869.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
an Mahlsteuer	—	21	8	—	19	8
an Schlachtsteuer	1.	29	9	1.	23	1
also aus der Mahl- und Schlachtsteuer ein Gesammtbetrag von	2.	21	5	2.	12	9
oder	fl. 4.	45 kr.		fl. 4.	14 kr.	

Für die Stadtgemeinde entfällt aus der Mahlsteuer der dritte Theil mit

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
	29,449.	6	7	27,066.	5	9
ferner wurde für dieselbe erhoben der Zuschlag zur Schlachtgebühr mit ³/₈ kr. pr. Pfd. frischen Fleisches	3,581.	1	11	3,603.	—	11
und ¹/₃₆ der nach Gewicht erhobenen Mahl- und Schlachtsteuer	3,214.	5	10	2,951.	15	—
Summa . . .	36,244.	14	4	33,620.	21	8
oder	fl. 63,427.	49 kr.		fl. 58,836.	15 kr.	

Die ferner erhobene städtische Schlachtgebühr, deren Ertrag zur Amortisation des zum Zweck der Ablösung der Metzger-Gerechtsame im Jahre 1864 aufgenommenen Anlehens bestimmt ist, ergab:

Im Jahre 1864 . . .	41,196 fl.	In den hier verzeichneten Summen ist jedoch der Ertrag der oben angeführten mit ³/₈ kr. pr. Pfund zur Erhebung gelangenden Steuer von frischem Fleisch mit ententhalten.
1865 . . .	86,384 »	
1866 . . .	83,276 »	
1867 . . .	76,075 »	
1868 . . .	78,645 »	
1869 . . .	76,448 »	
1870 . . .	80,248 »	
Im Ganzen also bis Ende 1870	522,272 fl.	

2. Branntweinsteuer.

	1870. Thlr.	Sgr.	Pf.	1869. Thlr.	Sgr.	Pf.
Ertrag	7,965.	20	6	11,981.	6	6
Rückvergütet für den Export	17.	19	4	138.	17	10
Die Einnahme stellt sich hiernach auf	7,948.	1	2	11,842.	18	8
An Uebergangsabgaben wurden erhoben	454.	6	—	1,092.	1	6

3. Braumalzsteuer.

	1870.			1869.		
Braumalzschrot: Versteuertes Quantum	Ctr. 111,946 1/2.			Ctr. 112,053 7/16.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
dafür wurden erhoben	83,959.	23	10	84,039.	28	9
davon ab: Bonification für 1,675 3/4 Frkf. Ohm (1869 für 11,750 1/4 Frankf. Ohm)	670.	9	—	4,700.	3	—
es bleiben somit	83,289.	14	10	79,339.	25	9
Ferner wurden für	Frkftr. Ohm 7,420			Frkftr. Ohm 7,264 1/2		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
an Uebergangsabgaben erhoben	7,419.	11	—	7,264.	17	6

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
4. Stempelsteuern	216,746.	1	8	340,682	23	9

Städtische Accise-Erhebung im Jahre 1870.

(Verglichen mit dem Vorjahre.)

	Quantum (Netto).				Beträge (Netto).			
	1870.	1869.	Mithin 1870 mehr.	Mithin 1870 weniger.	1870.	1869.	Mithin 1870 mehr	Mithin 1870 weniger.
Getreide:					fl.	fl.	fl.	fl.
Hafer in Körnern Mltr.	83,300	74,531	8,769	—	16,660	14,906	1,754	—
Heu und Grummet Ctr.	97,392	108,894	—	11,502	8,116	9,075	—	959
Stroh . . . . „	64,595	62,352	2,243	—	1,077	1,039	38	—
Getränke:								
Wein . . . . Ohm	8,291	9,680	—	1,389	44,218	51,626	—	7,408
Obstwein . . . . „	24,316	14,828	9,488	—	37,178	23,209	13,969	—
Brennmaterial:								
Buchenholz. . . Gilb.	42,012	38,334	3,678	—	22,406	20,445	1,961	—
Tannen-, Eichen- u. andere Holzgattungen „	6,257	5,272	985	—	2,294	1,933	361	—
Wellen . . . . . Stck.	544,200	827,750	—	283,550	363	552	—	189
Holzkohlen . . . Bütt.	20,498	22,379	—	1,881	1,366	1,492	—	126
Steinkohlen . . . . Ctr.	1,576,835	1,429,010	147,825	—	78,842	71,451	7,391	—
Braunkohlen . . . . „	2,405	214	2,191	—	20	2	18	—
Torf . . . . „	823	366	457	—	10	4	6	—
Lohkuchen . . . . . „	8,118	8,561	—	443	135	143	—	8

Erzeugung und Vertrieb vegetabilischer Rohprodukte.

Handel in Getreide u. Landesprodukten.

Das Getreidegeschäft eröffnete das Jahr mit folgenden Preisen für gute Mittelqualitäten: Weizen fl. 11 1/6, Roggen fl. 9, Hafer fl. 8 1/5 und Gerste fl. 8 bis 9. Diese Preise behaupteten sich ohne grosse Schwankungen bis zum Mai, wo hin und wieder Besorgnisse über den Stand der Saaten laut wurden und der Preis des Weizens bis zu fl. 13 stieg, während Roggen, Gerste und Hafer ziemlich vernachlässigt blieben. Im Juni befestigte sich das Geschäft, Weizen hob sich bis zu fl. 15 1/2 und Roggen bis auf fl. 11. Hafer, bis dahin ganz unberücksichtigt, wurde durch den Ausbruch des Krieges plötzlich in die Höhe getrieben. Im März noch mit fl. 8 3/4 bezahlt, stieg er im Monat Juli von fl. 10 bis auf fl. 18 und erhielt sich noch theilweise im August auf fl. 17 1/2, sank aber noch in dem nämlichen Monat wieder bis auf fl. 11 2/3 zurück; bis zum November herrschte dann in allen Getreide-Gattungen eine weichende Tendenz vor, worauf gegen Jahresschluss die Stimmung sich wieder befestigte.

Von einem umfangreichen Geschäft am hiesigen Platze konnte, ungeachtet der in Folge der Kriegsverhältnisse eingetretenen günstigen Chancen, nicht die Rede sein, da es an hinreichenden Lagerräumen fehlte, ein Mangel, der nur zu lange schon von uns beklagt wird und im verflossenen Jahre sich wieder besonders empfindlich geltend gemacht hat.

Den tabellarischen Zusammenstellungen der Getreidepreise lassen wir noch eine Uebersicht über den Ernte-Ertrag der hiesigen Gemarkung vorausgehen.

Ernte-Ertrag der Frankfurter Gemarkung i. J. 1870.
(Verglichen mit dem der Jahre 1867—1869 incl.)

Von	a. An Körnern. (Berliner Scheffel pr. Morgen.)					b. An Stroh. (Pfund pr. Morgen.)					Jahresgewicht der Körner pr. Berlin. Scheff.			
	Gewöhnl. Durchschnitts-Ertrag.	1870.	1869.	1868.	1867.	Gewöhnl. Durchschnitts-Ertrag.	1870.	1869.	1868.	1867.	1870.	1869.	1868.	1867.*)
Weizen..	5 1/2	8	8	7 1/2	6	1200	600	1700	1500	1800	90	90	90	—
Roggen .	5 1/2	10	10	8	6 3/4	1450	1200	1800	1450	1450	80	80	80	—
Gerste ..	11	11	17	11	13	720	500	900	700	850	64	64	64	—
Hafer ...	15	8	12	10	17	720	300	700	800	1080	36	50	50	—
Raps....	7 1/2	**)	10	12	9	***)	—	—	—	—	65	65	65	—

*) Das Körnergewicht ist für das Jahr 1867 nicht notirt worden.
) Gänzlich ausgewintert. — *) Ist hierorts ohne Werth.

Bewegung der Waarenpreise an der Frankfurter Produktenbörse im Jahre 1870
in graphischer Darstellung.

Die Ziffern am Rande zeigen den Preis in Gulden, die Theilstriche der senkrechten Netzlinien die Achtel an.

Januar. Februar. März. April. Mai. Juni. Juli. August. Septbr. Oktober. Novbr. Decbr.

3 10 17 24 31 | 8 14 21 28 | 7 14 21 28 | 4 13 21 28 | 5 12 20 28 | 4 13 20 27 | 4 20 26 29 | 1 8 15 23 | 5 12 19 28 | 3 12 19 26 | 7 14 21 28 | 5 12 19 29

Branntwein (50% Tralles) pr. 160 Litr ohne Fass.

Rüböl per 100 Zoll-Pfd ohne Fass.

Weizen

Roggen

Hafer

32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8

Rüböl. Branntwein. Weizen. Roggen. Hafer.

Getreidepreise der Frankfurter Produktenbörse im Jahre 1870, verglichen mit dem Vorjahre.

(Für effective Waare pr. 200 Pfund.)

In den Monaten:	Weizen.				Roggen.				Hafer.			
	1870.		1869.		1870.		1869.		1870.		1869.	
	höchst.	niedrig.	höchst.	niedrig.	höchst.	niedrig.	höchst.	niedrig.	höchst.	niedrig.	höchst.	niedrig.
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
Jan. . .	11 1/6	11	12	11 3/4	9	8 3/4	10	9 5/6	8 5/12	8 1/4	9 1/2	9
Febr. .	11 1/4	11 1/6	12	11 3/4	9 1/12	8 3/4	9 5/6	9 2/3	8 1/3	8 1/12	9 1/2	9 1/12
März .	11 7/12	11 1/3	11 11/12	11 2/3	9	8 3/4	9 7/12	9 1/2	8 2/3	8 1/6	10	9 1/12
April .	12 1/3	11 1/6	11 3/4	11	9 1/3	9	9 1/2	9	8 11/12	8 1/2	10	9 1/6
Mai . .	13 1/2	12 1/3	11 2/3	11	10 1/4	9 1/3	9 1/3	9	8 5/6	8 2/3	9 7/12	9 1/12
Juni . .	15 2/3	13 1/3	13	11 2/3	11 1/6	10 1/6	10 1/2	9 1/6	10 3/4	8 11/12	10	9 1/6
Juli . .	14 1/3	13	13	12 1/4	10 3/4	9 2/3	10 1/2	9	18 1/4	10	10 1/4	9 7/12
August	15 3/4	14	13 1/6	12	11	10 1/4	10	9	17 1/2	11 2/3	10 1/4	9
Septbr.	15 1/2	14 1/2	12 1/3	11 5/6	11	10 2/3	9 1/2	9	11 2/3	9	9 1/4	8 1/2
Oktbr..	14 1/2	13 3/4	11 3/4	11 1/2	11	10 3/4	9 1/3	9	11	9	9	8 1/3
Novbr.	16	14 1/2	11 1/2	11 1/4	12	11 1/4	9 1/4	9	11 1/2	9 1/3	8 1/2	8 1/6
Decbr.	15 1/2	14 1/4	11 1/2	11 1/6	12	11 3/4	9 1/4	9	11 1/2	9 1/2	8 1/2	8 1/6

Weinbau.

Die Weinproduktion der hiesigen Gemarkung weist nach den Accise-Declarationen folgendes Ergebniss auf:

Jahre.	Production in der Gemarkung.	Differenz gegen den 24jährigen Durchschnittsertrag von 333 Ohm.
1847	382 Ohm	+ 49 Ohm
1848	485 »	+ 152 »
1849	273 »	— 60 »
1850	186 »	— 147 »
1851	69 »	— 264 »
1852	266 »	— 67 »
1853	301 »	— 32 »
1854	29 »	— 304 »
1855	182 »	— 151 »
1856	162 »	— 171 »
1857	583 »	+ 250 »
1858	838 »	+ 505 »
1859	447 »	+ 114 »
1860	314 »	— 19 »
1861	138 »	— 195 »
1862	580 »	+ 247 »
1863	436 »	+ 103 »
1864	102 »	— 231 »

Jahre.		Production in der Gemarkung.		Differenz gegen den 24jährigen Durchschnittsertrag von 333 Ohm.
1865	. .	330 Ohm	. .	— 3 Ohm
1866	. .	496 »	. .	+ 163 »
1867	. .	343 »	. .	+ 10 »
1868	. .	455 »	. .	+ 122 »
1869	. .	361 »	. .	+ 28 »
1870	. .	244 »	. .	— 89 »

An Brennholz wurden hier verkauft: Brennholz.

Jahre.	Buchenholz.			Eichen-, Tannenholz etc.			Summa.
	Durch das Holzamt.	An den Kgl. Steuerstellen und den Thoren versteuert.	Zusammen.	Durch das Holzamt.	An den Kgl Steuerstellen und den Thoren versteuert.	Zusammen.	
	Gilbert.	Gilbert.	Gilbert.	Gilbert	Gilbert.	Gilbert.	Gilbert.
1862	30,170	16,169	46,339	4,044	3,708	7.752	54,091
1863	31,169	16,445	47,614	4,102	3,293	7,395	55,009
1864	33,103	17,719	50,822	4,350	3,286	7,636	58,458
1865	30,197	16,775	46,972	2,396	3,323	5,719	52,691
1866	23,454	14,148	37,602	2,266	2,990	5,256	42,858
1867	27,995	14,391	42,386	2,197	3,669	5,866	48,252
1868	26,224	15,527	41,751	1,615	3,808	5,423	47,174
1869	23,313	15,055	38,368	1,774	3,530	5,304	43,672
1870	25,195	17,073	42,268	2,366	3,923	6,289	48,557

Ferner an Wellen:		an Holzkohlen:
1862	812,700 Stück.	14,364 Bütten.
1863	873,300 »	16,063 »
1864	1,161,175 »	27,936 »
1865	1,063,800 »	27,111 »
1866	828,500 »	25,834 »
1867	871,650 »	24,978 »
1868	825,600 »	24,732 »
1869	827,750 »	22,379 »
1870	544,200 »	20,536 »

Colonialwaaren.

Das Kaffee-Geschäft war in der ersten Hälfte des Jahres schleppend; im Monat Juni trat zwar ein Aufschwung ein, der jedoch durch den Ausbruch des Krieges im Juli plötzlich wieder unterbrochen wurde. Die übrigen Monate des zweiten Semesters können indess als recht lohnend bezeichnet werden. Mässige mit dem zunehmenden Vertrauen langsam sich bessernde Preise an den Seeplätzen, umfangreiche Lieferungen an die Armee, grosser

Bedarf der von den deutschen Truppen occupirten Landestheile Frankreichs, dazu häufige und dringende Aufträge seitens kleinerer Grossisten, die sonst auch direkt von den Seehäfen zu beziehen pflegen, durch die obwaltenden Verkehrsstörungen aber sich bewogen fanden an näher gelegenen Handelsplätzen sich zu versorgen, alle diese Momente brachten eine ganz ungewohnte Lebhaftigkeit in das Colonialwaarengeschäft, das in seinen Resultaten nur wieder durch die nämlichen Verkehrsstockungen beeinträchtigt wurde, welche theilweise die günstige Gestaltung des Geschäfts mit hervorriefen. Insbesondere machte sich dieser Missstand nach Schluss der Strom-Schifffahrt geltend, zu welcher Zeit neue Zufuhren gänzlich ausblieben, während Sendungen von hier aus (mit Ausnahme in der Richtung auf Heidelberg und weiter) noch immer zeitweilig expedirt werden konnten. Wie grosse Einbussen damals bei Bezügen durch Extrakosten, Zinsenverlust etc. verursacht wurden, lässt sich ermessen, wenn wir beispielsweise erwähnen dass Ende October und Anfangs November im Norden gekaufte Zucker erst im Februar zur Ablieferung hierhergelangten, nachdem eine inzwischen erfolgte Conjunctur mit 1½ Thlr. Preis-Avance wieder verschwunden und vollständige Flaue an deren Stelle getreten war. — Im Ganzen jedoch ist das verflossene Geschäftsjahr für die Colonialwaarenbranche unstreitig ein günstiges gewesen, wie dies sich auch durch die Mehreinfuhr in den Hauptartikeln derselben documentirt. Kaffee namentlich weist eine sehr bedeutende Steigerung der Einfuhr auf. Es wurden nämlich versteuert:

Jahr.	Ctr.	Differenz gegen das Vorjahr.	Jahr.	Ctr.	Differenz gegen das Vorjahr.
1852 . . .	57,891	+ 3,557	1862 . . .	72,362	— 13,019
1853 . . .	60,340	+ 2,449	1863 . . .	72,601	+ 239
1854 . . .	67,203	+ 6,863	1864 . . .	79,649	+ 7,048
1855 . . .	72,205	+ 5,002	1865 . . .	83,613	+ 3,964
1856 . . .	67,142	— 5,063	1866 . . .	83,092	— 521
1857 . . .	68,820	+ 1,678	1867 . . .	89,722	+ 6,630
1858 . . .	71,862	+ 3,042	1868 . . .	93,810	+ 4,088
1859 . . .	68,715	— 3,147	1869 . . .	90,389	— 3,421
1860 . . .	72,952	+ 4,237	**1870** . . .	111,246	+ 20,857
1861 . . .	85,381	+ 12,429			

Farbwaaren.

Der vorjährige Umsatz in Indigo mag für Frankfurt in allen Sorten zusammen ca. 2500 Kisten betragen haben; die Kiste à 250 Pfd. Zollgewicht gerechnet, würde dies 625,000 Pfd. und

den Durchschnittswerth zu fl. 5 pr. Pfd. angenommen, einen Gesammtumsatz von fl. 3,125,000 ergeben. — Bei Cochenille ist der Umsatz auf ca. 1500 Seronen à 145 Pfd. mithin auf 217,500 Pfd., der Durchschnittswerth dieses Quantums (à fl. 1. 48 kr. pr. Pfd.) auf fl. 391,500 zu veranschlagen.

Viehhandel und Handel mit animalischen Rohprodukten.

Viehhandel.

Vergleichende Uebersicht des Frankfurter Viehmarkt-Verkehrs in den Jahren 1862 bis 1870.

	Ochsen und Stiere.	Kühe und Färsen.	Kälber.	Schweine.	Ferkel. (Erst seit dem 1. Juli 1867 besonders verzeichnet.)	Hammel u. Schaafvieh.	Schaaf- und Ziegenlämmer.	Gesammtzahl. Stück.	Gesammtzahl. Procent-Verhältniss gegen das Vorjahr.
A. Eingegangen:									
1862	18,715	8,122	25,493	28,234	—	26,392	140	107,096	—
1863	17,578	9,740	24,900	27,245	—	25,136	123	104,722	— 2,2
1864	20,227	11,568	29,311	30,180	—	30,783	555	122,624	+ 17,1
1865	21,741	14,091	34,520	31,527	—	38,356	1,925	142,160	+ 15,9
1866	22,293	13,790	29,699	30,011	—	36,844	2,272	134,909	— 5,1
1867	21,300	8,626	25,051	28,867	9,610	29,467	1,311	124,232	— 7,9
1868	21,954	8,575	27,674	27,638	22,849	29,225	1,816	139,731	+ 12,5
1869	20,496	12,467	31,173	28,423	24,650	31,449	2,056	150,714	+ 7,8
1870	26,034	10,974	31,784	30,642	19,750	43,088	2,130	164,402	+ 9,1
B. Ausgegangen:									
1862	11,801	7,489	2,883	17,16	—	10,554	—	34,443	—
1863	10,232	9,297	2,339	1,737	—	9,400	—	33,005	— 4,2
1864	11,778	11,048	2,832	2,540	—	12,401	141	40,740	+ 23,4
1865	12,173	13,458	3,320	2,827	—	19,049	463	51,290	+ 25,9
1866	12,699	12,754	2,569	3,081	—	16,926	727	48,756	— 4,9
1867	11,977	7,536	1,821	4,136	9,046	8,015	126	42,657	— 12,5
1868	12,261	8,071	2,180	1,638	21,268	8,002	84	53,504	+ 25,4
1869	10,585	11,931	3,485	1,406	22,507	8,965	70	58,949	+ 10,1
1870	13,948	10,313	2,720	2,289	17,450	16,742	240	63,708	+ 8,1
C. In der Stadt verblieben:									
1862	6,914	633	22,610	26,518	—	15,838	140	72,653	—
1863	7,346	443	22,561	25,508	—	15,736	123	71,717	— 1,3
1864	8,449	520	26,479	27,640	—	18,332	414	81,884	+ 14,2
1865	9,568	633	31,200	28,700	—	19,307	1,462	90,870	+ 11,0
1866	9,594	1,036	27,130	26,930	—	19,118	1,545	86,153	— 5,2
1867	9,323	1,090	23,230	24,731	564	21,452	1,185	81,575	— 5,3
1868	9,693	504	25,494	26,000	1,581	21,223	1,732	86,227	+ 5,7
1869	9,911	536	27,688	27,017	2,143	22,486	1,986	91,767	+ 6,4
1870	12,086	661	29,058	28,353	2,300	26,346	1,890	100,694	+ 9,7

Pferdemarkt.

Die beiden glänzenden Pferdemärkte des Jahres 1869 berechtigten zu der Hoffnung, dass auch diejenigen des Jahres 1870 sich mit ähnlichem Erfolge ihren Vorgängern anschliessen würden. Die Erwartungen vom Frühjahrsmarkt 1870 wurden auch nicht allein erfüllt, sondern bei Weitem übertroffen. Begünstigt von dem herrlichsten Wetter, befahren von einer grossen Anzahl der schönsten Pferde und besucht von Tausenden von Menschen und Käufern von Nah und Fern, war der Markt sicher der glänzendste, der bisher hier abgehalten wurde. Auch der Umsatz der Marktlotterie war trotz der grossen Concurrenz ein vollständiger. Ungeachtet der gesteigerten Pferde-Ankaufspreise gelang es nicht nur das Programm durchzuführen, sondern selbst noch den Gewinnsten, unter denen sich dem Programm gemäss schon 62 Pferde befanden, ein weiteres elegantes Reitpferd hinzufügen zu können. Der Gesammtumsatz des Marktes beziffert sich auf 427,200 fl.

Die im Juli eingetretenen Kriegsverhältnisse gestatteten es nicht, den für die Augusttage angesetzten Herbst-Pferdemarkt, für welchen schon Alles vorbereitet war, abzuhalten.

Uebersicht über den Verkehr der hiesigen Pferdemärkte seit deren Begründung.

Jahr	Markt	Luxus-(Reit- u. Wagen-) Pferde.	Schwere Zugpferde.	Acker-Pferde.	Fohlen.	Insgesammt. Stück.	Insgesammt. Umsatz. fl.
1862	Frühjahrsmarkt	350	330	570	—	= 1250	—
	Herbstmarkt	380	410	620	—	= 1410	—
1863	Frühjahrsmarkt	360	370	780	—	= 1510	—
	Herbstmarkt	370	380	710	—	= 1460	—
1864	Frühjahrsmarkt	380	370	680	—	= 1430	—
	Herbstmarkt	360	320	730	—	= 1410	—
1865	Frühjahrsmarkt	425	306	705	—	= 1436	—
	Herbstmarkt	362	324	695	116	= 1497	—
1866	Frühjahrsmarkt	412	315	718	—	= 1445	350,000
	Herbstmarkt ausgefallen in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse.						
1867	Frühjahrsmarkt	360	322	692	—	= 1374	292,000
	Herbstmarkt	290	310	532	50	= 1082	324,000
1868	Frühjahrsmarkt	330	312	692	—	= 1384	312,000
	Herbstmarkt	418	284	732	36	= 1470	362,000
1869	Frühjahrsmarkt	418	321	681	—	= 1420	426,000
	Herbstmarkt	347	289	731	40	= 1407	316,000
1870	Frühjahrsmarkt	439	362	783	—	= 1584	427,200
	Herbstmarkt ausgefallen in Folge des Krieges.						

Häute und Felle.

Das Fellgeschäft entwickelte sich im ersten Halbjahr günstig; alle Artikel ohne Ausnahme waren begehrt. Mit dem Ausbruch des Krieges trat eine vollständige Stockung ein; nachdem jedoch die raschen 'Erfolge der deutschen Armeen das Vertrauen wieder geweckt hatten, belebte sich das Geschäft von Neuem. Sehr bedeutende Käufer aus Belgien, England und Amerika, unter denen viele sich bisher noch nicht an den deutschen Markt gewendet hatten, traten auf; in Folge dessen befestigten sich die Preise der rohen Artikel und die alten Lager konnten ohne allzugrosse Opfer realisirt werden. Der Umsatz war indess bedeutend geringer als im Vorjahre, theils weil während des Krieges Jedermann nur darauf bedacht gewesen, seine Vorräthe zu realisiren, ohne sich in neue Verbindlichkeiten einzulassen, theils auch wegen der unaufhörlichen Störungen im Transportverkehr. Kalbfelle waren in den ersten sechs Monaten 7 bis 8 pCt. theurer als in der zweiten Hälfte des Vorjahres. Nach gänzlicher Stockung des Geschäfts in den Monaten Juli und August fanden doch schon im September wieder Verkäufe statt, wenn auch mit ca. 25 pCt. Verlust. Von diesem Zeitpunkt an aber stiegen die Preise mehr und mehr und gegen den Jahresschluss konnte man die alten Vorräthe leicht mit 6 bis 8 pCt. Verlust begeben. Zickelfelle hatten im Frühjahr 1870 eine Höhe erreicht, wie nie zuvor, sächsische Waaren wurden bis zu 115 Thlr. pr. 100 Stück bezahlt, andere Sorten im Verhältniss. Obgleich Frankreich, der Hauptkäufer dieses Artikels, ausser Thätigkeit getreten war, dauerte die durch den Krieg hervorgerufene Beeinträchtigung des Geschäfts nur kurze Zeit und schon im October standen die Preise kaum um noch 10 pCt. denen des ersten Halbjahres nach, da belgische und Luxemburger Fabrikanten, welche mit Aufträgen aus allen Ländern überhäuft wurden, den grössten Theil der vorräthigen Felle vom Markt genommen hatten. In der Häute-Branche, die sich in der ersten Jahreshälfte ganz normal entwickelt hatte, trat ebenfalls bereits wenige Wochen nach Beginn des Krieges eine ausserordentliche bis zum Schluss des Jahres anhaltende Nachfrage nach fast allen Sorten zu stets höher gehenden Preisen ein, was durch die Verwendung dieser Artikel für Militärzwecke leicht seine Erklärung findet.

Rauhwaaren.

In Rauhwaaren ergab das Geschäft namentlich in Steinmarder und Baummarder ein sehr günstiges Resultat, weniger in Iltis- und Fuchsfellen.

Schweinsborsten.

Borsten, für welchen Artikel Frankfurt seit längerer Zeit, soweit es sich um den internen Verkehr handelt, der bedeutendste Platz ist, während es für den Export den Rang mit Leipzig theilt, fanden auch im Jahre 1870 durchgehend guten Absatz. Dennoch kann das Geschäft kein lohnendes genannt werden, weil die deutsche Kundschaft nur schwer zu vermögen ist, der für den Export obwaltenden beständig steigenden Tendenz Rechnung zu tragen. Weisse Borsten, meist deutsches Rohprodukt und zu Luxusartikeln dienend, haben durch den Krieg einen indess nicht wesentlichen Preisrückgang erfahren.

Handel in mineralischen Rohprodukten und Metallen.

Steinkohlen.

Uebersicht des Steinkohlen-Verkehrs von Frankfurt a. M. in den Jahren 1862 bis 1870.

Jahre.	Einfuhr.							Davon in Frankfurt versteuert.	
	Zu Wasser.			Zu Lande.			Summe der Gesammt-Einfuhr.	Brutto.	Netto.
	Zur Versteuerung.	Zum Transit.	Zusammen.	An den Königl. Steuerstellen und den Thoren versteuert.	Verbrauch der Eisenbahnen auf dem Frankfurter Gebiet.	Zusammen.			
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1862	605,393	278,679	884,072	166,180	34,618	200,798	1,084,870	806,192	740,250
1863	576,130	289,214	865,344	219,966	58,202	278,168	1,143,512	854,298	773,734
1864	539,085	281,621	820,706	349,199	53,267	402,466	1,223,172	941,601	855,794
1865	496,794	305,447	802,241	723,821	57,295	781,116	1,583,357	1,277,975	1,166,691
1866	313,820	193,341	507,161	843,780	52,218	895,998	1,403,159	1,209,880	1,046,074
1867	388,340	99,367	487,707	820,996	58,352	879,348	1,367,055	1,339,734	1,145,689
1868	345,098	71,733	416,831	1,036,316	76,509	1,112,825	1,529,656	1,386,679	1,182,900
1869	413,755	105,835	519,590	1,062,296	92,839	1,156,135	1,675,725	1,640,999	1,429,010
1870	459,366	146,384	605,750	1,161,224	151,038	1,312,262	1,918,012	1,711,628	1,576,835

Metalle.

Das Geschäft in allen Sorten Blechen, Walz- und Schmiedeeisen eröffnete im Jahr 1870 mit regem Absatz und zunehmender Nachfrage, bis die Kriegserklärung eine vollständige, wenn auch nur kurz andauernde Stagnation mit sich brachte. Schon gegen Mitte August begann sich die Nachfrage wieder fühlbar zu

machen. Da die Einberufung vieler Arbeiter und die erschwerten Transportverhältnisse nothwendiger Weise eine verminderte Produktion zur Folge haben musste, der Bedarf aber auffallend schnell grosse Dimensionen annahm, so befanden sich die Hüttenwerke sehr bald in der Lage, höhere Forderungen für ihre Fabrikate stellen zu können. Die hohen Kohlenpreise und sonstigen erhöhten Produktionskosten rechtfertigten diese Maasregel und so kam es, dass obgleich am 1. October ein ermässigter Zolltarif für diese Artikel ins Leben trat, die steigende Bewegung Fortschritte machen konnte und das Jahr für die meisten Artikel mit höheren Notirungen schloss als dieselben in den letzten fünf Jahren aufzuweisen gehabt hatten. — Die Kupfer-Preise schwankten für gute Mittelsorten Plattenkupfer zwischen fl. 46 und fl. 42, blieben Ende des Jahres fl. 43½. Der Import von Chile gestaltete sich schwächer als im vorhergegangenen Jahre. — Zinn war vielfachen Variationen unterworfen; niedrigster Preis von Banca-Zinn fl. 72, höchster fl. 83; am Jahresschluss blieb derselbe fl. 80. — Die Preise von Zink waren sehr gedrückt, namentlich fehlte der französische Consum, der für dieses Metall sehr wesentlich ist. Notirung wich bis auf fl. 10 à fl. 10½ für Rohzink, fl. 12½ für Zinkbleche. — In Blei wurde ein bedeutendes Geschäft für Kriegszwecke gemacht, jedoch ohne besonderen Einfluss auf die Preise, weil das Ausfuhrverbot den vergrösserten Absatz im Inland vollständig paralysirte. Die Preise hielten sich auf fl. 10¾ bis fl. 11¼.

Fabrikation und Vertrieb von Metallwaaren.

Waaren aus unedlen Metallen.

In Eisen-, Stahl- und Messingwaaren gestaltete sich der Geschäftsgang bis zum Ausbruch des Krieges ganz normal und liess damals in Folge der sowohl am hiesigen Platze als auch auswärts wiedererwachten Bauthätigkeit noch eine grössere Lebhaftigkeit erwarten. Diese Hoffnung wurde selbstverständlich durch den Krieg vereitelt. Doch fand auch in der zweiten Jahreshälfte ein allmäliges Steigen der Preise aller Fabrikate statt, her-

vorgerufen nicht allein durch höhere Preise des Materials, sondern auch und hauptsächlich durch fortwährendes Steigen der Arbeitslöhne in den Fabrik-Distrikten.

Waaren aus edlen Metallen.

Im Silber-, Gold- (und Juwelen-) Geschäft scheinen die ersten 6 Monate des Jahres 1870 ein befriedigendes, dem Vorjahre wenigstens nicht nachstehendes Resultat geliefert zu haben. Allein das Auftauchen der Kriegs-Eventualität Anfangs Juli bewirkte sofort einen entschiedenen Rückschlag auf den Gang der Geschäfte und mit dem Ausbruch des Krieges sank der Verkehr auf das geringste Maass herab. Der Absatz in dieser Branche pflegt während der Bade- und Reisesaison an den Fremdenverkehr des hiesigen Platzes geknüpft zu sein. Da dieser in 1870 nach Ausbruch des Krieges ganz wegfiel, so reducirte sich der Umschlag in den sonst ergiebigen Sommermonaten um so mehr. Der für die deutschen Waffen glückliche Verlauf der Kriegsereignisse vermochte zwar in den letzten drei Monaten des Jahres das Geschäft wieder etwas zu heben, nicht aber den vorherigen Ausfall zu decken, noch auch nur den sonst gewöhnlichen Umsatz dieser Monate annähernd zu erreichen, obgleich doch der Weihnachts-Verkehr in manchen Artikeln sich sehr lebhaft gestaltete. Nach allen Wahrnehmungen litt auch in der letzten Hälfte des Jahres der überseeische Export unter den ungünstigen Zeitverhältnissen, und zwar ebensowohl unter der durch den Kriegsdienst verursachten bedeutenden Verminderung der Arbeitskräfte, als auch unter dem Mangel einer zu grösseren Spekulationen anregenden Stimmung.

Fabrikation und Vertrieb von Maschinen, Apparaten, Instrumenten etc.

Ueber die Thätigkeit und die Ergebnisse des Betriebes der Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien etc. unseres Bezirks im Jahre 1870 sind uns leider keine Mittheilungen zugekommen.

Uhren.

Der Grosshandel in Taschenuhren wurde von der gleichen Anzahl Firmen betrieben wie im Vorjahre, doch darf die Zahl

der durch hiesige Häuser verkauften Uhren erheblich höher veranschlagt werden. Nachdem das Jahr unter sehr günstigen Anzeichen begonnen hatte, führten die Kriegsereignisse eine vollständige Unterbrechung des Geschäfts herbei, die jedoch nur bis zum October andauerte, denn von da an bis zum December und ganz besonders in diesem Monate steigerte sich der Verkehr wieder in dem Maasse, dass das Gesammt-Resultat von 1870 wohl kaum hinter dem des Vorjahres zurücksteht. Die immer grössere Verbreitung der sogenannten Remontoirs-Uhren in Silber und billigem Metall und das hierdurch hervorgerufene sehr umfangreiche Platz- und Export-Geschäft in diesem Artikel hat nicht wenig dazu beigetragen, den Ausfall, der durch den minder bedeutenden Verkauf von Luxuswaare entstand, auszugleichen. Die Fabrikation dieser Remontoirs nimmt neuerdings Dimensionen an, die es wahrscheinlich machen, dass die bisherigen couranten Sorten von Taschenuhren ganz von denselben verdrängt und dass im Verlauf einiger Jahre wohl nur noch Remontoirs fabricirt werden. — Der Handel mit Schwarzwälder Uhren und Regulatoren versprach im Beginn des Jahres ebenfalls recht lebhaft zu werden, wurde jedoch auch durch die Kriegsverhältnisse und namentlich durch die in Folge derselben entstandenen Stockungen im Transportverkehr gelähmt. — Noch weit störender wirkte der Krieg auf das Geschäft in Pariser Pendules, da der Bezug des Artikels, welcher ausschliesslich in Paris fabricirt wird, sistirt werden musste und der Bedarf in Deutschland unter den gegebenen Verhältnissen ungemein reducirt war.

Instrumente.

Die Fabrikation von musikalischen Instrumenten ist hier sehr unbedeutend geworden, dagegen bestehen mehrere Handlungen, die namentlich in Tasteninstrumenten jeder Gattung und aus den verschiedensten Fabriken ein umfangreiches Geschäft betreiben; dasselbe verlief im verflossenen Jahre bis zum Ausbruch des Krieges ganz günstig, war dann aber plötzlich gelähmt und vermochte seitdem leider sich noch nicht wieder zu erholen.

Erzeugung und Vertrieb chemischer, pharmaceutischer und ähnlicher Produkte.

Von den hier bestehenden chemischen Fabriken und Laboratorien ist uns auch für das Jahr 1870 keine Mittheilung zugekommen, auf Grund deren wir über die Thätigkeit und die Bedeutung derselben an dieser Stelle zu berichten vermöchten.

Seife und Parfümerien.

Das Jahr 1870 ist für die Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabriken als ein entschieden günstiges zu bezeichnen. Der Bestellungen lagen seit Anfang des Jahres so viele vor, dass selbst, als im Juli der erste Kriegsruf erscholl, und die inländischen Aufträge, theils gänzlich annullirt, theils reducirt wurden, immerhin noch auf längere Zeit Beschäftigung für überseeische Plätze vorhanden war, welche den Fabrikanten gestattete, ruhig weiter zu arbeiten. Kaum hatten sich jedoch die ersten Schlachten für die deutschen Waffen siegreich erwiesen, als auch im Inlande das Geschäft sich wieder zu beleben begann und bis zum Schlusse des Jahres in anhaltend gutem Gange blieb. Was übrigens dem ganzen Industriezweige den Haupt-Impuls nicht nur anhaltender, sondern auch lohnender Beschäftigung gab, war die Einschliessung von Paris. Die Erzeugnisse dieses Platzes, welcher bis dahin noch immer den Weltmarkt beherrscht und namentlich die transatlantischen Länder vorugsweise versorgt hatte, waren in Folge der Cernirung desselben nicht mehr zu erlangen und da die verschiedenen der hier in Betracht kommenden Produkte aus einem Luxus- zu einem nothwendigen, kaum mehr zu entbehrenden Gebrauchs-Artikel geworden sind, so mussten die Importeure fast aller Colonien wohl oder übel zum Bezug deutscher Fabrikate sich entschliessen. Die von denselben einlaufenden Bestellungen waren denn auch so massenhaft, dass sie die unter den kriegerischen Verhältnissen immerhin erlittenen Einbussen wohl aller hiesigen grösseren Fabriken mehr als ausgeglichen haben. Auch für die Zukunft wird diese Epoche unzweifelhaft noch einen nachhaltig günstigen Einfluss ausüben, indem durch die gelieferten guten deutschen Erzeugnisse dem bisher noch vielfach bestandenen

Vorurtheil für französische Fabrikate wohl auf lange Zeit hinaus wirksam begegnet worden ist.

Der Handel in Palmoel bewegte sich im Ganzen in den Verhältnissen früherer Jahre, erlangte aber gegen Jahresschluss, nachdem Elsass und Lothringen ihren Bedarf an Seife zu einem beträchtlichen Theil aus hiesiger Gegend zu beziehen angefangen hatten, einen namhaften Aufschwung. Dagegen erlitt Ceylon-Cocosnussoel eine starke Abnahme, indem es mehr und mehr durch das jenes Oel vollständig ersetzende und billigere Palmkern-Oel verdrängt wird. Letzteres, gegenwärtig massenhaft im Zollverein fabricirt, wird meist direkt von den Fabrikationsplätzen bezogen und ist nur noch in beschränktem Maasse Objekt des hiesigen Handels. Weniger durch das Palmkern-Oel beeinflusst ist das Cochin-Cocosnussoel, das in Folge dessen auch noch seine bisherige Stelle im Handel unseres Platzes behauptet, ebenso das Speise-Olivenoel, während im Fabrikwesen dieser Artikel durch das mineralische Maschinenschmieroel fast ganz verdrängt wird.

Oele.

In Lein-Oel war der Umsatz bedeutend; hohe Rüb-Oel-Preise unterstützen stets den Verbrauch von Lein-Oel; ausserdem wurden Parthien auch nach Frankreich verkauft, so dass öfter Mangel an effectiver Waare am Platze war. Die Preise fluctuirten nicht erheblich, waren aber stets wesentlich niedriger als die des Rüb-Oels.

Von Mineral-Oelen wird Petroleum mit jedem Jahre wichtiger, konnte aber bisher in Folge des Mangels geeigneter Lagerräume für Frankfurt nicht die Bedeutung erlangen, wie Solches an anderen Plätzen der Fall ist, welche rechtzeitig die hierfür erforderlichen Vorkehrungen getroffen haben (vergleiche oben Seite 35 und 36). Amerikanisches Lubricating-Oil, das sich als Maschinen-Oel gut zu bewähren scheint und dem Oliven-Oel bereits wirksame Concurrenz macht, wurde von hier aus ziemlich lebhaft bezogen und zwar nicht allein nach Deutschland, sondern auch nach Oesterreich, Italien u. s. w.

Die Leuchtgasfabrikation hatte im Jahre 1870 in Folge der gestörten Verkehrsverhältnisse mit ganz besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen. Als die Stockungen im Eisenbahnverkehr

Leuchtgas.

eintraten, war es Hochsommer, eine Zeit, in welcher die Vorräthe an Rohstoffen in den Gasanstalten überhaupt nur eben dem Bedarf zu entsprechen pflegen. Die Verkehrshemmnisse machten sich deshalb erst in den Herbst- und Wintermonaten in ihrer ganzen Bedeutung geltend und gestalteten sich besonders störend auf der städtischen Verbindungsbahn. Nur mit dem grössten Aufwand an Zeit und Geld konnten Kohlen herbeigeschafft werden und nur durch unausgesetzte Aufmerksamkeit war es möglich, bei den bisweilen äusserst knappen Vorräthen einer Unterbrechung der Leuchtgaserzeugung vorzubeugen. Hätten nicht in Holland aufgestapelte Kohlenvorräthe, die auf dem Wasserwege bezogen wurden, ausgeholfen und wären nicht durch rasche Bezüge, unmittelbar nach erfolgter Kriegserklärung, Kohlen auf die Lager gebracht worden, so hätte in Folge einer später seitens der Zechen vorgenommenen Reduktion um die Hälfte der bestellten Quantitäten — da es ihnen an Bergleuten zur Förderung gebrach — eine zeitweilige Unterbrechung der Beleuchtung, wie sie in mehreren deutschen Städten eingetreten, auch hier nicht verhütet werden können. Auf den Gasabsatz wirkten die Kriegsverhältnisse nicht störend ein, die Abnehmerzahl vergrösserte sich vielmehr um etwa 3 pCt. wie im Vorjahre.

Die Zahl der Strassenlaternen hat ebenfalls zugenommen. Sie betrug:

	1869.		1870.	
Auf dem rechten Mainufer:				
Innere Stadt	790		819	
Aeussere Stadt	705		730	
		1495		1549
Auf dem linken Mainufer:				
Sachsenhausen	80		85	
Gemarkung	98		102	
		178		187
Zusammen:		1673		1736

Die Vermehrung der Gasabgabe jedoch, die sich auf annähernd 6 pCt. belief, gereichte den Gesellschaften keineswegs in demselben Maasse zum Vortheil, denn sie bestand grösstentheils in Gasverlust in Folge von Röhrenbrüchen, welche in übergrosser Zahl durch die städtischen Kanalisationsbauten veranlasst wurden.

Die Leuchtkraft der beiden hier verwendeten Gasarten blieb der des Jahres 1869 ziemlich gleich. Sie war für 4 Cubikfuss Steinkohlengas 10,8 (im Vorjahre 11) Wallrathkerzen IV^r, und für 2 Cubikfuss Mischgas 12,1 (im Vorjahre 12,6) derselben Kerzen im Durchschnitt des ganzen Jahres. — Die Bezüge von Kohlen und schottischem Schiefer nahmen im Verhältniss der vermehrten Gaserzeugung zu, also um etwa 6 pCt. gegen 1869. Dagegen stiegen die Preise derselben in der zweiten Jahreshälfte ganz aussergewöhnlich, die schottischen Schiefer um 20 bis 22 pCt., die Gaskohlen an den Zechen um 40 bis 50 pCt. und mehr in ihrem Kostenpreise. Für beide Artikel nahm die Steigerung in den Wintermonaten vorübergehend eine Höhe bis zu 100 pCt. an. Der Mangel an Heizkohlen und Coaks gab der Frankfurter Gesellschaft Veranlassung in den Wintermonaten einen Theil ihres Theeres zu Retortenheizung zu verwenden, um mit den erzeugten Coaks ihren Abnehmern aushelfen zu können.

Nach vielfachen vergeblichen Bestrebungen, die Errichtung eines städtischen Gaswerkes zuwege zu bringen, wurden Verhandlungen mit den beiden Gasgesellschaften eingeleitet, welche am 16. April 1870 den Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung herbeiführten, mit denselben zu einem neuen Vertragsabschluss zu schreiten (vgl. unseren vorjährigen Bericht S. 99). Dieser Vertrag ist im Frühjahr 1871 auf die Dauer von 15 Jahren (vom 1. Mai 1871 an) abgeschlossen worden. Die Leuchtkraft wurde für 113 Liter Steinkohlengas auf 8 und für 50 Liter Mischgas gleichfalls auf 8 Wallrathkerzen festgesetzt, die Gaspreise für die Strassenflammen bei diesem stündlichen Verbrauche auf 0,4 Kreuzer pr. Brennstunde (bei 3550 solcher pr. Jahr und Laterne) für beide Gesellschaften bestimmt. Private haben in den ersten 5 Jahren 14 kr. pr. Kubikmeter Mischgas und 6 kr. pr. Kubikmeter Kohlengas und in den letzten zehn Jahren 13 kr. pr. Kubikmeter Mischgas und 5½ kr. pr. Kubikmeter Kohlengas zu zahlen. Staat und Stadt erhalten für ihren Gasverbrauch auf alle diese Preise stets 10 pCt. Nachlass.

Erzeugung und Vertrieb von Consumtibilien.

Wein.

Vergleichende Uebersicht des Verkehrs im Weinhandel zu Frankfurt a. M. vom Jahre 1847 bis zur Gegenwart.

Jahr.	Eingang. Unversteuert auf Lager.	Eingang. Versteuert.	Eingang. Summa.	Ausgang. Von unversteuerten Lagern.	Ausgang. In den freien Verkehr übergegangen.	Ausgang. Summa.	Unversteuerter Lagervorrath am 31. December.
	Ohm.			Ohm.			
1847	34,431	1,093	35,524	18,481	4,618	23,099	52,099
1848	14,417	1,115	15,532	12,456	4,358	16,814	47,706
1849	21,271	1,265	22,536	12,863	4,567	17,430	49,486
1850	15,813	1,006	16,819	14,314	4,031	18,345	45,073
1851	12,937	913	13,850	14,784	4,121	18,905	37,676
1852	18,232	872	19,104	15,704	4,420	20,124	34,422
1853	24,150	914	25,064	16,883	4,287	21,170	36,015
1854	23,830	876	24,706	17,005	3,802	20,807	37,515
1855	17,573	994	18,567	15,040	3,374	18,414	35,311
1856	22,044	1,254	23,298	16,364	3,220	19,584	36,378
1857	20,948	1,624	22,572	17,700	3,713	21,413	36,457
1858	29,954	2,171	32,125	14,589	3,741	18,330	46,257
1859	28,539	3,963	32,502	17,548	4,602	22,150	50,566
1860	29,402	3,486	32,888	17,196	5,199	22,395	55,519
1861	21,231	2,527	23,758	16,520	4,780	21,300	53,386
1862	19,279	3,242	22,521	16,746	5,340	22,086	48,670
1863	27,795	3,327	31,122	18,621	5,079	23,700	50,886
1864	21,385	3,416	24,801	17,559	5,308	22,867	48,081
1865	20,260	4,338	24,598	18,487	5,360	23,847	43,117
1866	24,702	4,108	28,810	16,483	4,904	21,387	45,109
1867	23,438	2,297	25,735	17,659	4,389	21,048	45,172
1868	24,205	3,824	28,029	19,311	4,765	24,076	43,867
1869	34,942	4,956	39,898	19,729	4,777	24,506	52,705
1870	19,278	4,196	23,474	17,169	4,654	21,823	48,885

An ausservereinsländischen Weinen wurden hier versteuert:

	in Fässern	in Flaschen
1870:	10,346 Ctr.	3,309 Ctr.
1869:	10,990 »	4,108 »
Mithin 1870 weniger	644 Ctr.	799 Ctr.

Obstwein.

Das in Frankfurt zur Versteuerung gelangte Quantum Aepfelwein betrug:

		Brutto.	Netto.
im Jahre	1862 . . .	19,458 Ohm,	17,577 Ohm,
	1863 . . .	19,589 »	16,474 »
	1864 . . .	29,175 »	25,228 »
	1865 . . .	6,303 »	4,340 »
	1866 . . .	28,763 »	27,385 »
	1867 . . .	27,623 »	25,451 »
	1868 . . .	25,824 »	22,171 »
	1869 . . .	17,480 »	14,828 »
	1870 . . .	26,236 »	24,315 »

Bier

Im Kalenderjahr 1870 hat sich die Produktion der hiesigen Brauereien gegen das Vorjahr etwas vermindert. Es wurden versteuert:

in Frankfurt	117,603 Ctr. Malz	=	147,004 Ohm Bier
in Oberrad	8,335 » »	=	10,419 » »
zusammen . .	125,938 Ctr. Malz	=	157,423 Ohm Bier
dagegen 1869 . . .	127,482 » »	=	159,353 » »
sonach weniger . . .	1,544 Ctr. Malz	=	1,930 Ohm Bier

Zum Vergleiche mit den früheren Jahren lassen wir hier die Produktion der verflossenen 3 Kalenderjahre folgen.

1868 . .	97,004 pCt. Malz	=	121,293 Ohm Bier
1869 . .	127,482 » »	=	159,353 » »
1870 . .	125,938 » »	=	157,423 » »

Diese Winterproduktion des Jahres 1870 gegen 1869 erklärt sich aus einem verspäteten Beginn der Brauperiode von 1870/71, da die Lagerbiervorräthe mit Anfang des Krieges nur langsamen Absatz fanden, sodann einestheils und hauptsächlich durch den stockenden Eisenbahnverkehr; anderntheils aber auch durch einen reducirten Platzconsum in den Monaten August bis October. Von da ab trat ein erneuter Aufschwung in den Consum ein, der — voraussichtlich fortdauernd — das Sudjahr 70/71 auf eine beträchtliche Höhe bringen wird. Die Ausfuhr betrug 1870: 1675¾ Ohm, eine Zahl, welche sich zu einem Vergleiche mit dem Vorjahre nicht eignet, da Mitte 1869 der freie Verkehr in Bier mit Hessen ins Leben trat, was wir allerdings als einen erwünschten Fortschritt anerkennen. Die Bier-Einfuhr ertrug an Uebergangssteuer Rthlr. 7419. 11 Sgr., entsprechend 7420 Ohm Bier, somit 173½ Ohm mehr, als im Vorjahre.

Die Zahl der im Jahre 1870 in Betrieb gewesenen Brauereien waren 39 wie im Vorjahre.

Von diesen befinden sich 34 in der Stadt, 1 in Bornheim, 3 in Oberrad und 1 in Bonames.

Spirituosen.

Branntwein-Preise der Frankfurter Produktenbörse im Jahre 1870, verglichen mit dem Vorjahre.

(Für effektiv 50% Tralles ohne Fass.)

Monate.	1870		1869		Monate.	1870		1869	
	höchster	niedrigster.	höchster	niedrigster.		höchster	niedrigster.	höchster	niedrigster.
	fl.	fl.	fl.	fl.		fl.	fl.	fl.	fl.
Januar .	29	26½	29	29	Juli . .	32	31	29½	29½
Februar.	27	26	29	29	August	32	32	30	29½
März . .	28	27	29	28	Septbr.	31½	31	30	29½
April . .	28½	28	28	28	Oktober	31½	31½	30	30
Mai . .	28½	28	28	26	Novbr.	32	31	30	29
Juni . .	30	28	29½	27	Decbr. .	31	31	29	29

Vergleiche hierzu die graphische Darstellung S. 115.

Vom Vereins-Auslande wurden an Spirituosen in Frankfurt eingeführt:

1870 . . . . 1106 Ctr.
1869 . . . . 1285 »
mithin 1870 weniger . . . . 179 Ctr.

Fleischwaaren.

An Fleischwaaren wurden versteuert:

	Frisches Fleisch.	Geräuchertes Fleisch und Wurst.	Eingeführtes u. in der Stadt verbliebenes Schlachtvieh.
1870 . .	10,027 5/16 Ctr.	8,605 11/16 Ctr.	100,694 Ctr.
1869 . .	10,088 »	6,957 »	91,767 »
also 1870 weniger:	60 11/16 Ctr. mehr:	1,648 11/16 Ctr. mehr:	8,927 Ctr.
oder	— 0,6 pCt.	+ 23,7 pCt.	+ 9,7 pCt.

Vgl. hierzu oben S. 111: das Verhältniss zur Kopfzahl der Bevölkerung.

An ausservereinsländischen Fleichwaaren wurden eingeführt:

1863 . . .	2606 Ctr.	1867 . . .	27 Ctr.
1864 . . .	1897 »	1868 . . .	113 »
1865 . . .	527 »	1869 . . .	277 »
1866 . . .	38 »	**1870** . . .	7939 »

Die bedeutende Steigerung der letzteren Ziffer ist namentlich durch die Einfuhr von Schweineschmalz verursacht worden, welches fast ausschliesslich aus Oesterreich eingeführt wurde.

Das Amerikanische stellt sich schon seit einigen Jahren zu hoch im Preise. Bei den hohen Butterpreisen war der Consum nicht gering. Sehr zu bedauern bleibt es für diesen im Grosshandel nicht unwichtigen Artikel, dass die Schlachtsteuer dem freien Verkehr in demselben an unserem Platze in den Weg tritt und alle Vortheile, welche dieser Geschäftszweig bietet, an sich weniger günstig situirten Nachbarplätzen zuweist. — Speck, bisher ein für den hiesigen Grosshandel kaum nennenswerther Artikel, wurde im Jahre 1870 in grösseren Posten für Armeelieferungen bezogen, meist auch aus Oesterreich, zum Theil auch aus Belgien und anderen Ländern. Die Preise schwankten stark je nachdem die Aufträge für Lieferungen an die Armee sich häuften oder seltener wurden. — Rohes Fett wurde in grösseren Mengen von den für den Armeebedarf im Spätsommer 1870 hier errichteten Schlächtereien geliefert, was bei den gestörten Verkehrsverhältnissen, die den Bezug vom Auslande zeitweilig ganz unmöglich machten, der Seifen- und Lichterfabrikation zu Statten kam. Da aus demselben Grunde aber auch die Versendung der Fabrikate längere Zeit stockte, so schwankten die Preise nur wenig.

Mehl- und Backwaaren.

Von Mehl- und Backwaaren wurden versteuert:

	Mehl.	Backwaaren (incl. Schrot).
1870 . . .	190,170 Ctr.	69,298 Ctr.
1869 . . .	179,586 »	57,946 »
mithin 1870 mehr:	10,584 Ctr.	11,352 Ctr.
oder	+ 5,9 pCt.	+ 19,6 pCt.

Vgl. auch hierzu oben S. 110: das Verhältniss zur Kopfzahl der Bevölkerung.

Textil-Industrie und Handel mit deren Erzeugnissen.

Manufakturwaaren.

Der Geschäftsgang in Manufaktur-Artikeln im Laufe des Jahres 1870 ist bis zum Ausbruch des Krieges sehr belebt und der Umschlag — mit Ausnahme von Callico, Shirting und Futterzeugen — im Wachsen begriffen gewesen. Beim Eintreten der Kriegserklärung wurde alles Vertrauen bis zum Aeussersten erschüttert, alle irgend lösbaren Contrakte aufgehoben, Bestellungen annullirt und das Geschäft lag fast bis zur Schlacht bei Sedan gänzlich darnieder. Von diesem Moment an aber kehrte das Vertrauen langsam zurück und wuchs mit dem Bedarfe. Die annullirten Bestellungen wurden von Neuem bestätigt und in

einzelnen Artikeln, die in Folge des Krieges nicht in der Ausdehnung wie sonst fabricirt waren, trat grosser Mangel ein. Besonders solche Waaren, die für den Kriegsbedarf gebraucht wurden, z. B. wollene Decken, Flanelle, Leinen, Militärtuche und Baumwollentuche waren nicht genügend zu beschaffen und wir sahen hier mit überraschender Schnelligkeit eine neue Industrie, die Hemdenfabrikation, sich entwickeln, deren Leistungsfähigkeit alle Erwartung übertroffen hat.

In Leinen-Garnen hatten sich die Vorräthe durch die durchgängig zur Zufriedenheit ausgefallene Hanf- und Flachs-Ernte des Jahres 1869 nicht unbedeutend angehäuft und durch die jetzt immer mehr und mehr zur Verwendung und Anerkennung kommende Maschinen-Weberei war auch der Bestand in fertigen Leinen-Geweben bei Ausbruch des Krieges nicht gering. War hierdurch schon eine Preisreduktion im Allgemeinen bedingt, so konnte der Krieg dieselbe nur noch vergrössern, da durch den gänzlich stockenden Geschäftsverkehr dem Fabrikanten der Absatz beinahe zur Unmöglichkeit wurde. Ein bedeutender Abschlag trat zumal bei den feineren Garnen und Geweben ein, während die mittleren und billigeren Sorten hierunter weniger zu leiden hatten. In diesen trat vielmehr durch den Mangel an Arbeitern, beziehungsweise dadurch, dass nicht jeder Weber zu jeder Weberei Fertigkeit besitzt, stärkere Nachfrage und endlich selbst Mangel ein, besonders in solchen Artikeln, welche zu Kriegszwecken verwendet wurden, wie graue ordinäre Futter- und Strohsackzeuge. In Folge der mehr und mehr zur Anerkennung kommenden mechanischen Weberei hat, wie bereits bemerkt, die Leinenfabrikation einen grossen Aufschwung genommen. Abgesehen davon, dass durch die Maschinen-Weberei nunmehr dem ganzen Bedarf in Deutschland in genügender Weise entsprochen wird, hat auch die Fabrikation selbst in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht, so dass die Einfuhr der ausländischen fertigen Gewebe augenscheinlich im Abnehmen begriffen ist.

Tuche.

Auch in Tuchen war das Geschäft in der ersten Jahreshälfte normal. Im Laufe des September und der späteren Monate konnte der plötzlich auftauchenden übermässig starken Nachfrage nach Militär-Tuchen wegen der gänzlich geräumten Lager und der anhaltenden Verkehrsstockungen nur zu einem sehr geringen Theil entsprochen werden.

Das Strumpfwaaren-Geschäft hat sich an hiesigem Platze in den letzteren Jahren zu immer grösserer Bedeutung entwickelt, wie denn auch in neuerer Zeit abermals einige neue Firmen in dieser Branche hier entstanden sind. Der Geschäftsgang im verflossenen Jahre lässt sich im Allgemeinen als ein recht günstiger bezeichnen, denn wenn auch selbstverständlich die im vorigen Sommer so plötzlich hereingebrochenen Kriegsereignisse momentan einen lähmenden Einfluss äussern mussten, so ist doch, nachdem durch das siegreiche Vordringen der deutschen Waffen, die Gefahr beseitigt war, in der Folge der Verlust mehr als ausgeglichen worden. Besonders günstig für den Umsatz in wollenen Artikeln wirkte die andauernde strenge Kälte und waren sowohl für den Privatgebrauch, als auch namentlich für Armeelieferungen, massenhafte Aufträge auszuführen, insbesondere in geringerer und mittlerer Waare. Aber auch in den feineren Luxusartikeln ist das Geschäft ein sehr lebhaftes gewesen. Auf dieses übte hauptsächlich die Einschliessung von Paris ihre Einwirkung aus. Käufer von Nouveautés sahen sich mehr als sonst auf den hiesigen Platz angewiesen, der sich in der Stumpfwaaren-Branche sehr leistungsfähig zeigt. Neben der vervollkommneten deutschen Industrie fanden auch ausländische Fabrikate in Folge der günstigen Zollsätze einen für den hiesigen Handel sehr vortheilhaften Absatz.

Strumpfwaaren.

Das Geschäft in Tüllen, Spitzen und Gaze war Anfangs des Jahres ein sehr gutes. Günstige Mode besonders in Gaze-Stoffen verbunden mit ungewöhnlich frühem Sommerwetter hoben den Umsatz sehr, so dass man wohl für diese Periode des Jahres eine Steigerung von 33⅓ pCt. gegen 1869 annehmen darf. Mit Ausbruch des Krieges trat vollständiger Stillstand ein, bis nach der Entscheidungsschlacht von Sedan das Geschäft wieder einen plötzlichen Aufschwung nahm und das Versäumte nahezu eingeholt wurde. Viele Käufer, welche sonst gewohnt waren, ihren Bedarf in Paris zu decken, sahen sich genöthigt ihren Einkauf auf hiesigem Platz zu bewerkstelligen, welcher dazu bestimmt zu sein scheint, in dem Bestreben, auf dem gesammten Gebiet der Modewaaren unser Vaterland von dem französischen Geschmack unabhängig zu machen, eine hervorragende Stelle einzunehmen.

Tülle, Spitzen etc.

In der Produktion der hiesigen, zum Theil nicht unbedeutenden Seilereien trat insofern eine bedeutende Aenderung ein, als

Seilerwaaren.

im Juli der Bedarf für die gewöhnlichen Fabrikate stockte, dagegen in Seilerwaaren für Militärbedarf Nachfrage eintrat, so dass der Umsatz ein normaler geblieben ist und wir wenigstens keinen Rückgang in dieser Branche zu constatiren haben.

Erzeugung und Vertrieb von Leder und Lederwaaren, Haarwaaren etc.

Leder.

Das Jahr 1870 eröffnete für Leder in derselben gedrückten Stimmung, wie das vorhergehende geschlossen hatte und auch in der Ostermesse nahmen die Preise keinerlei Aufschwung. Die Monate Mai und Juni verliefen wie es in der Lederbranche während des Sommers meist der Fall, sehr still. Da plötzlich brach im Monat Juli das welterschütternde Ereigniss des Jahres herein, dessen nächste Folge ein Stillstand aller Geschäfte war und dies umsomehr sein musste, als durch die ausschliessliche Benutzung der Eisenbahnen für Militärtransporte Frankfurt sich für einige Zeit von allen Verkehrsstrassen abgeschnitten sah. Als sich jedoch nach den ersten glänzenden Erfolgen der deutschen Waffen die Hoffnung, im eignen Lande vom Kriege verschont zu bleiben, zu befestigen begann, gewann man bald die Ueberzeugung, dass ein Krieg von so gewaltigen Dimensionen von grossem Einfluss auf die Preise des Artikels sein musste, insbesondere aller zu Militärzwecken erforderlichen Leder (Sohlleder, Fahlleder, Vâcheleder, Zeugleder etc.), was sich denn auch auf den Messen zu Frankfurt a. M. und Leipzig vollkommen bestätigte. Die Preise erfuhren auf der hiesigen Herbstmesse in fast allen Leder-Gattungen, mit Ausnahme von Kalbleder und Schafleder, einen Aufschlag von 10 bis 20 pCt. gegen die vorhergegangene Ostermesse. Von diesem Zeitpunkt an entwickelte sich das Geschäft mit grosser Lebhaftigkeit und bald war namentlich von den Armee-Lederartikeln kaum genug zu beschaffen, um auch nur den dringendsten Bedarf zu decken. Die Preise stiegen fortwährend und das Jahr schloss deshalb mit einem für alle bei der Leder-Industrie und dem Lederhandel Betheiligten sehr befriedigenden Ergebniss ab. Der Krieg, der auf so manchem anderen Gebiete des Handels sich nachtheilig erwiesen hat, kann somit für die Lederbranche nur als ein Moment vom günstigsten Einfluss bezeichnet werden.

Die Ledereinfuhr zu den Messen stellte sich im Vergleich zum Vorjahre wie folgt:

Jahr	Ostermesse:	Ctr.		Herbstmesse:	Ctr.	
1870	a. für Fremde	10,840 6/8		a. für Fremde	7,899	
	b. „ Hiesige	9,567 1/8		b. „ Hiesige	5,627 5/8	
			20,407 7/8			13,526 5/8
1869	a. für Fremde	10,956 3/8		a. für Fremde	11,447	
	b. „ Hiesige	9,447 6/8		b. „ Hiesige	9,357 1/4	
			20,404 1/8			20,804 1/4
	Mithin 1870 mehr . .		3 6/8	weniger . .		7,277 5/8

Haarschneiderei.

Am Schlusse des Referates über den für unseren Platz so bedeutenden Industriezweig der Haarschneiderei in unserem vorjährigen Berichte (s. daselbst S. 106) hatten wir die Hoffnung ausgesprochen, dass im Jahre 1870 ein besseres Verhältniss zwischen Rohprodukt und Fabrikat eintreten möchte, als dies im Jahre 1869 der Fall gewesen. Der niedrige Stand der Preise und der in Folge dessen zu erwartende grössere Verbrauch berechtigten allerdings zu dieser Hoffnung. Der Rückgang des Rohmaterials machte selbst noch weitere Fortschritte und erreichte gegen das Frühjahr hin den seit Jahren niedrigsten Stand. Die Nachfrage für den europäischen Bedarf gewann zugleich mehr und mehr an Lebhaftigkeit. Dessenungeachtet aber trat jene am Schluss des vorigen Jahres gehoffte befriedigendere Gestaltung der Preisverhältnisse nicht ein. Die Ursache davon lag wesentlich in dem Zustande des amerikanischen Marktes, der fortdauernd flau blieb. Aus eben diesem Grunde bedrohten auch die im Juli eingetretenen politischen Ereignisse diesen Industriezweig mit einer um so tiefer greifenden Störung, als derselbe zu jener Zeit die Unterstützung des amerikanischen Marktes fast gänzlich entbehrte. Die Preise stellten sich demgemäss auch noch niedriger, bis plötzlich gegen Herbst der Stillstand der französischen Industrie, mit deren Produkten der amerikanische Markt sich bis dahin grösstentheils versorgt hatte, den Letzteren veranlasste, sich wieder mehr dem deutschen Fabrikate zuzuwenden. Im weiteren Verlaufe des Krieges beförderte die lang andauernde Cernirung von Paris, dem fast ausschliesslichen Fabrikationsplatz des französischen Erzeugnisses, noch entschiedener diese Richtung. In Folge dessen trat zu Ende der Leipziger Herbstmesse für Hasenfelle wieder lebhaftere Nachfrage ein. Dies

rief alsbald einen Aufschwung der Preise hervor, welcher sich bis gegen Ende des Jahres so weit entwickelte, dass der Stand des Frühjahres wieder erreicht war. Englische Kaninfelle, die in bedeutendem Maasse in den hiesigen Fabriken zur Verwendung kommen, stellten sich selbst während des Winters, wo sich in den Einsammlungen ein Ausfall gegen jene des Winters 1869/70 ergab, wesentlich höher als zu derselben Zeit des Vorjahres, zumal da die Hoffnung auf baldigen Frieden auch den inländischen Consum in Rohmaterialien für die Hutfabrikation von Neuem wieder anregte. — Im Frühjahr 1871 hat sich das Geschäft sehr lebhaft gestaltet und in allen Fabriken herrscht jetzt grosse Thätigkeit.

Erzeugung und Vertrieb von Waaren aus Holz etc. — Betrieb von Baugewerben.

Holzwaaren.

Ausländische Hölzer erfreuten sich zu Anfang des Jahres guten Absatzes. Der Bedarf, bei Ausbruch des Krieges völlig abgeschnitten, erneute sich gegen Jahresschluss, konnte aber in Folge des gestörten Verkehrs der Eisenbahnen von unseren Händlern nur mangelhaft befriedigt werden, da diese Artikel nicht werthvoll genug sind, die hohen Eilfrachten zu tragen.

In Möbeln war das Geschäft in den ersten sechs Monaten ein gutes, erlahmte aber vollständig bei Ausbruch des Krieges. Zu Ende des Jahres trat für feine und für ordinäre Waare wieder lebhafte Nachfrage ein, während Mittelwaare nur wenig begehrt blieb.

Baugewerbe.

Uebersicht der seit dem Jahre 1845 stattgefundenen Transscriptionen

(so weit von denselben das gesetzliche Währschaftsgeld erhoben worden).

Jahr.	Transscriptionen.	Gesammt-Betrag der Kaufsummen.	Jahr.	Transscriptionen.	Gesammt-Betrag der Kaufsummen
1845	671	fl. 2,384,100	1858	568	fl. 4,567,500
1846	722	» 2,347,300	1859	651	» 6,142,000
1847	550	» 2,339,000	1860	681	» 6,907,800
1848	443	» 1,860,600	1861	682	» 7,525,000
1849	478	» 1,520,300	1862	958	» 12,521,100
1850	1001	» 1,177,400	1863	1174	» 18,504,000
1851	491	» 2,509,900	1864	799	» 13,047,800
1852	554	» 2,819,400	1865	1035	» 17,583,900
1853	565	» 2,705,700	1866	669	» 9,617,800
1854	512	» 2,359,500	1867	499	» 3,506,500
1855	441	» 2,982,600	1868	489	» 2,550,000
1856	531	» 3,579,900	1869	582	» 4,145,600
1857	503	» 4,698,700	1870	308	» 7,412,300

Zahl der Neubauten, über welche im Jahre 1870 bei dem städtischen Bauamt Risse eingereicht und Baubescheide ertheilt worden sind.

(Verglichen mit der entsprechenden Zahl in den vier vorhergehenden Jahren.)

Monate.	Oeffentliche Gebäude.										Wohnhäuser.										Werkstätten, Oekonomiegebäude und Fabriken.									
	In der Stadt und Sachsenhausen.					In den Gemarkungen.					In der Stadt und Sachsenhausen.					In den Gemarkungen.					In der Stadt und Sachsenhausen.					In den Gemarkungen.				
	1870	1869	1868	1867	1866	1870	1869	1868	1867	1866	1870	1869	1868	1867	1866	1870	1869	1868	1867	1866	1870	1869	1868	1867	1866	1870	1869	1868	1867	1866
Januar .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	—	1	1	22	1	—	1	—	—	1	—	1	—	4
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	3	6	—	5	2	23	1	—	—	—	—	2	—	1	2	8
März . .	—	—	—	—	—	—	1[2])	—	—	—	3	—	—	—	4	17	1	6	2	20	1	2	3	—	2	4	—	2	3	8
April . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1	18	11	3	1	19	1	—	4	—	—	3	2	1	1	2
Mai . . .	—	—	—	—	—	—	1[3])	—	—	—	1	3	1	—	5	9	1	4	—	7	—	—	3	—	1	1	—	—	4	—
Juni . .	—	—	—	—	1[4])	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	8	9	7	2	2	1	—	4	1	—	2	2	2	—	—
Juli . . .		—	—	—	1[5])	—	—	—	—	—	4	4	1	1[7])	—	7	6	1	9	—	—	—	—	1	—	—	7	3	4	—
August .	—	1[1])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	11	4	3	—	—	1	—	1	—	—	5	6	5	—
Septbr. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	10[9])	2	1	—	—	1	—	—	1	1	—	4	4
Oktober	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	2	1	1	—	—	—	—	1	3	1	1	—	2
Novbr. .	—	—	—	—	—	—	—	1[6])	—	—	—	2	—	—	—	3	3	1	1	3	1	—	1	—	—	1	1	4	1	2
Decbr. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1[8])	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	—	1	—	—	2	—	2	1	—	—	19	14	4	2	19	77	51	44	24	99	6	3	17	3	4	18	20	21	24	31

1) Schulhaus. — 2) Palmgarten. — 3) Steuerabfertigungs-Gebäude.

4) Bibliothek } der Senckenbergischen Stiftung.
5) Hospital }

6) Vaudeville-Theater.

7) Holländischer Hof (abgebrannt am 13. März 1867).

8) Müller'sches Haus, Fahrgasse (abgebrannt am 15. August 1867).

9) Hierunter 3 kleinere Gebäude im Main-Weser-Bahnhof zu Wohnungen für Weichenwärter.

Geld- und Kreditgeschäft. — Versicherungswesen. — Anstalten der Selbsthilfe.

Fondsbörse.

Ueber die Einwirkung des Krieges auf die Börse und das Bankgeschäft haben wir bereits im gutachtlichen Theil (s. oben S. 22 ff.) Veranlassung gehabt uns auszusprechen. Die folgenden Tabellen und Zusammenstellungen sollen dazu dienen, ein Gesammtbild der Hauptmomente des Geschäftsganges in diesen Zweigen des Handels im Jahre 1870 darzubieten.

Bewegung der Effekten-Course an

Nebst einer chronologischen Uebersicht der wichtigeren

	Januar.					Februar.				März.			
	3.	7.	13.	21.	31.	7.	15.	21.	28.	7.	15.	21.	31.
5% Nordd. Bd-Obl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5% Preussisch. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4½% Preuss. „	92⅞	92¾	93¼	92⅞	92¾	93	93½	93¼	93½	93¾	93⅜	93¼	93
3½% Frankft. „	81⅜	82	81⅞	81⅝	81⅝	81½	82	81¼	81¼	81¼	81⅛	80¾	80½
4½% Württb. „	91¼	91⅛	91¼	91¼	91	91¼	91¼	91¼	91	91	91	91	90¾
5% Oestr. einheitl. Staatssch. in Silb.	58¼	58	58	57¾	57⅝	57¾	57¾	58	58⅝	58¾	58½	58⅝	58⅜
5% Oestr. einheitl. Staatssch. in Pap.	48⅝	49⅛	49⅛	49	—	49⅞	49⅞	—	50⅛	50¾	50¼	50¼	50¼
5% Russ. Obl. in £	83⅝	83	83½	84	82¾	83	83¼	83¾	84⅜	83¾	84¼	—	84⅛
6% Ital. Oblig. d. Tabaksregie …	87½	87¾	88⅛	—	88⅜	88¼	88½	90½	90¾	91⅜	91	91⅜	91⅛
6% Nordamer. Obl. pr. 1882 …….	91⅞	91⅞	92	92	91⅞	92⅛	92⅜	94	95½	95½	95⅞	95⅜	95⅝
Frankft.-Bk.-Akt.	122	122¼	122	122¼	—	122½	123⅝	125⅜	126½	127	126¾	127⅛	127½
Darmst. Kdt-Bk. „	313	314	313	316	—	319	320	318½	324	327	327	327	327
Mttldeutsch. „ „	116½	116¾	116	116	116½	119⅛	120	119¾	123⅝	123¾	122¼	123	122⅜
Oest. Nat.-Bk. „	720	717	716	700	696	698	696	692	695	696	696	694	693
„ Kdt.-Bk. „	262	254	255	251½	252	252	252½	255	265	273	271½	276½	279
4½% Bayr. Ostb. „	122¾	122½	122⅜	120¼	119¾	120¼	120¼	120¼	120½	120	119	119¼	119⅞
4% Ludwigshafen-Bexbach. B. Akt.	—	—	162½	—	167½	169	169	169	171	171½	171¼	170¾	171
4% Hess. Ldw.-B. „	—	135½	—	—	—	131⅞	133¼	133	134½	—	—	—	132¾
3½% Obhess. B. „	68½	68½	68½	68¼	68	68¼	67¾	68	68	67½	68	67¾	68
5% Oestr Staatsb. „	397	393	392	378½	362	372	365	361½	361	375	374½	377½	377½
5% Oestr. S-Lomb. Staatseisb.-Akt.	253½	247½	247	238½	235	242	236	233	232	236½	234½	234	228
5% K. Elisab.-B. „	185	183½	—	178	176	177½	176½	184	185½	185½	185	185	184½
5% Franz-Josef-B. Prioritäts-Obl. …	76⅜	76⅜	77	77⅛	77	77	77⅛	77⅛	77⅜	78⅛	79⅜	78¾	79½
4% Bayr. 100 Tl-Ls	105⅝	105¾	106¾	106½	106¾	106½	106⅞	106⅞	107	106	106	105½	106
4% Bad. „ „ „	105	105¼	105⅝	105⅝	105¼	106	106	105⅜	106	106¾	106½	106½	106⅛
5% Oestr. 500 fl. Loose von 1860.	82½	81¼	81⅛	80⅞	80⅛	79¾	79½	78½	78½	80⅞	80	80¼	79¾
Oestr. 100 fl. Kdt.-Loose von 1858.	—	—	154	151½	153	155½	—	—	—	156½	158	158½	—

Januar 2. **Frankreich.** Constituirung des Ministeriums Ollivier. — 10. Der Journalist Victor Noir wird in Auteuil vom Prinzen Peter Bonaparte erschossen. — 15. **Oesterreich.** Reichsfinanzminister v. Becke †. — 17. **Frankreich.** Genehmigung der gerichtlichen Verfolgung Rochefort's seitens des Gesetzgebenden Körpers. — 17. **Oesterreich.** Die Minister Graf Taaffe, Berger und Potocki nehmen ihre Entlassung. Hr. v. Plener wird mit der Neubildung des Ministeriums beauftragt. — 28. **Frankreich.** Der Gesetzgebende Körper verwirft den Antrag auf Kündigung des britisch-französischen Handelsvertrages.

Februar 8. **Frankreich.** Ruhestörungen in Paris wegen Rochefort's Verhaftung. — 11. Gerücht von der Entdeckung eines Complots gegen das Leben des Kaisers und gegen die Regierung. Zahlreiche Verhaftungen. — 14. **Norddeutscher Bund.** Eröffnung des Reichstags. — 15. **Bayern.** Der Ministerpräsident Fürst Hohenlohe reicht seine Entlassung ein. — 24. **Norddeutscher Bund.** Der Reichstag genehmigt den Vertrag mit Baden über gegenseitige Rechtshülfe.

März 1. **Norddeutscher Bund.** Der Reichstag verwirft nach mehrtägiger Debatte in erster Lesung die Todesstrafe mit 118 gegen 81 Stimmen. — 5. **Norddeutscher Bund.** Der Reichstag genehmigt die Ausdehnung der Maass- u. Gewichtsordnung auf die süddeutschen Staaten. — 7. **Bayern.** Graf Bray zum Minister des Auswärtigen ernannt. — 12. **Spanien.** Der Herzog von Montpensier erschiesst im Duell den Infanten Don Enrique. — 20. **Oesterreich.** Der Minister Giskra nimmt seine Entlassung. — 22. **Frankreich.** Brief des Kaisers Napoleon an Ollivier, die Aenderung der Verfassung betreffend. — 27. Prinz Peter Bonaparte (vgl. oben 10. Januar) wird vom Staatsgerichtshof zu Tours freigesprochen. — 31. **Oesterreich.** Der Reichstag beschliesst die Vertagung der Verhandlung über die Forderungen Galiziens. In Folge dessen legen die

der Frankfurter Börse im Jahre 1870.

politischen und volkswirthschaftlichen Ereignisse.

April.				Mai.				Juni.				Juli.			
8.	13.	21.	28.	6.	12.	23.	31.	7.	15.	24.	30.	8.	14.	22.	28.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
101 5/8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	93	93 1/4	93 1/4	94	94	94	93 5/8	93 5/8	—	81	—
80 3/4	80 5/8	80 1/4	80 3/8	80 3/4	81 1/8	80 5/8	81	81	81 1/2	80 3/4	81	81 1/2	—	—	—
90 7/8	90 3/4	91 1/8	91 3/8	91 1/2	91 1/2	91 1/2	91 1/4	92 1/4	92	91 3/4	92	92	88 1/4	76	77
57 1/2	57 5/8	57 5/8	57 1/4	57 1/8	57 1/4	57 1/4	57 1/2	58 1/8	58 3/8	58 1/4	58 1/4	57	51	42	43 1/2
50	49 1/2	49 3/4	49 5/8	49 1/4	49 1/2	49 1/4	49 1/4	—	50 1/2	50 5/8	50 5/8	48	41	—	35 1/2
83 7/8	83 7/8	—	—	83 3/4	—	84 1/4	84 3/4	85 1/4	85 1/4	85 3/4	85 3/4	87	83	—	—
90 7/8	91 1/4	—	90 3/8	90 1/4	91	91 1/4	91	91 1/4	—	—	—	91 1/4	—	—	—
95 1/4	95	94 7/8	95 1/8	94 7/8	95 1/4	95 5/8	95 5/8	95 3/4	96 1/8	96 3/8	96 1/8	95 5/8	87 7/8	77 1/4	79
129 5/8	128 1/2	128	128 7/8	128 3/4	128 1/2	128 1/2	129	129	129 1/4	129 1/4	129 1/2	129 3/8	—	—	110 1/4
323 1/2	323 1/2	321	320 1/2	318	317	322	321 1/2	322	324 1/2	325 1/2	322 1/2	308	295	220	245
120 1/2	120 1/8	120 3/4	119 1/2	119 3/8	120	121 1/8	121 7/8	121 1/2	—	120	120	120	—	—	—
693	684	684	678	693	686	690	694	697	703	710	707	695	630	580	533
270	268	267 1/2	260	260	263	265	265	264	268 1/2	273	278	248	208	162 1/2	179
119 7/8	119 1/4	121	121	120 3/4	120 1/2	120 5/8	122	125	123 1/4	124 3/4	125	124 1/2	121	103	104
171	—	169 1/2	168 3/8	167 1/8	167 1/2	167 7/8	166 1/2	167	167	167	—	164	—	—	—
132 1/2	—	131 1/4	132 1/4	133 1/4	133	134 1/2	135 1/8	135 1/2	136 1/2	138	137	—	—	—	—
68 1/8	67 5/8	67 1/8	67 1/4	66 3/4	67	67 3/8	68 1/4	68 3/8	69	69 1/4	69	68 1/2	64	58	—
375 1/2	376 1/2	379	370	372 1/2	375	384 1/2	383	382	384 1/2	389	390 1/2	351	315	271	283
215	205	195 1/2	187	181	183	184 1/2	187 1/2	184	188 1/2	194	201	187	154	142	146 1/2
182	183	183	187 1/2	187 1/2	189	198	201	203	208	220	220	204 1/2	161	141	152
79 3/4	79 1/4	79 3/4	79 5/8	79 1/2	79 1/4	79 1/4	79 3/4	79 7/8	81 1/4	81 3/8	81	80	—	—	—
105	106 1/4	105 3/4	106	106 3/8	107	107 1/2	107 1/4	107 3/8	107 7/8	107 1/2	108	108	103	—	101
104 1/8	103 5/8	104 1/4	104 3/4	104 7/8	—	104 1/2	105 1/2	105 3/4	105 1/2	106	106 1/4	106	—	—	91
78 7/8	79 3/8	79	77 5/8	79 1/8	79 1/8	79	80	79 3/4	80 1/4	81	80 3/4	79	70	60 1/2	61
153 1/2	152	153	—	—	—	153 3/4	155	156	158 1/2	160	156 1/2	—	—	109	110

Abgeordneten der Polen, Slovenen, Istriens und der Bukowina ihr Mandat nieder.

April 4. Oesterreich. Ministerkrisis: Graf Potocki wird mit der Neubildung des Ministeriums beauftragt. — 11. **Griechenland.** Ueberfall einer Gesellschaft reisender Engländer durch eine Räuberbande bei Marathon. — 14. **Frankreich.** Der Minister des Auswärtigen Graf Daru und der Finanzminister Buffet nehmen ihre Entlassung. — 20. Der Senat genehmigt den neuen Verfassungsentwurf. — 21. **Zollverein.** Eröffnung des Zollparlaments. — 23. **Frankreich.** Ein kaiserliches Dekret beruft das Volk zum Plebiscit auf den 8. Mai. — 27. **Zollverein.** Genehmigung des Handelsvertrags mit Mexico.

Mai 3 und 4. **Zollverein.** Das Parlament verwirft sowohl den Antrag auf Herabsetzung des Einfuhrzolls auf Roheisen als auch die beantragte Erhöhung des Kaffeezolls. — 5. Genehmigung des Handelsvertrags mit Hawai und des Antrags Bamberger's auf Herstellung der Münzeinheit. — 6. Das Parlament nimmt den Compromiss-Antrag des Abgeordneten v. Patow, die Tarifreform betreffend, mit 186 gegen 84 Stimmen an. — 8. **Frankreich.** Abstimmung über das Plebiscit: 7,210,296 „Ja" gegen 1,530,610 „Nein". — 15. Der Herzog v. Gramont Minister des Auswärtigen. — 19. **Portugal.** Der Herzog v. Saldanha erzwingt seine Ernennung zum Ministerpräsidenten. — 20. **Norddeutscher Bund.** Reichstag: Annahme des Gesetzes über die Autorenrechte. — 23. Reichstag: Genehmigung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz. — 4. Reichstag: Annahme des Antrags auf Beibehaltung der Todesstrafe. — 25. Reichstag: Endgültige Annahme des Strafgesetzbuches. — 25. **Canada.** Einfall von Fenier-Banden. — 26. **Norddeutscher Bund.** Schluss des Reichstags

Juni 10. **Norddeutscher Bund und die Schweiz.** Unterzeichnung des Vertrages betreffend die St. Gotthardbahn. —

	August.				September.				Oktober.			
	5.	15.	22.	31.	9.	15.	23.	29.	7.	13.	21.	31.
5% Nordd. Bund.-Oblig.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.*)
5% Preussische „	93	96	96¼	99	97	99	98½	98½	99	100	100	100½
4½% „ „	—	88½	88	88¾	89⅞	—	91¼	91½	91¾	91¾	—	91¾
3½% Frankfurter „	73¾	77	79	79¼	78⅞	78¾	80	80	80	79⅝	79¼	79½
4½% Württembg. „	80	87	86⅛	87	88¼	88⅛	89¾	89½	90¾	91¼	90⅞	91¼
5% Oesterr. einheitliche Staatsschuld in Silber .	46⅞	51⅝	53⅛	51¾	52⅞	52½	54¼	53⅞	53⅞	54	55	55⅞
5% Oesterr. einheitliche Staatsschuld in Papier .	41½	42⅞	45	43⅞	45¼	46¾	46⅝	45¾	45½	46½	47¼	47
5% Russisch. Oblig. in £	80	80	83½	82½	83½	84	86	85½	84	85½	84¾	—
6% Ital. Obl. d. Tabaksrg.	—	—	84⅞	—	84½	86½	90	88¼	88¼	87¾	88⅛	88⅜
6% Nordamerikan. Oblig. pr. 1882.	85⅝	92	92½	92	93⅝	93⅞	94⅝	94½	95⅜	95¼	95⅞	95½
Frankfurter Bank-Aktien	115	119¾	123	122½	127	128½	127⅞	128½	129	128¾	128⅝	129
Darmstädt. Kreditbank „	—	303	309	301	310	310	324	321½	—	322	325	323½
Mitteldeutsch. „ „ „	100	112¼	115	113½	114⅞	114⅞	115½	116½	117½	118	118½	121
Oesterr. National „ „	580	650	638	635	653	663	694	686	678	676	695	689
„ Kredit „ „	195	237	236½	234½	240	243	243½	242½	242	241	245½	244½
4½% Bayer. Ostbahn „	113	117½	119¾	118½	120	120	122	121⅛	121⅛	120⅞	123½	123⅝
4% Ludwigshafen-Bexbacher Eisenbahn-Akt.	130	158¼	158¼	158¾	159½	—	162½	162½	162¾	161	162½	163¾
4% Hess. Ludwigsbahn „	—	—	127½	127	130	131½	132⅝	—	134½	—	—	—
3½% Oberhess. Eisenb. „	60	63	63⅞	63	63½	64¼	65¾	65½	66	66⅜	66½	66⅝
5% Oesterr. Staatsbahn „	302	324	334	321	333½	348	360½	363½	361½	361½	374½	375½
5% „ Süd-Lombard. Staatseisenbahn-Aktien	160	179	184½	181½	175½	177½	174	167	164	163½	166½	163½
5% Kais. Elisab.-B. „	170	190	194½	194½	203	204½	206½	203½	199½	201	206½	214½
5% Franz-Josephs-Bahn Prioritäts-Obligationen	68	74½	75	74⅞	75¾	76⅝	77⅛	77½	77¼	78⅛	78⅜	78⅝
4% Bayer. 100 Thlr-Loose	97	104¼	102⅛	—	—	103¾	105	105¼	106	106	106⅜	107
4% Badisch. „ „ „	98¼	—	100¾	101¾	—	103	103⅛	103¾	104¼	104⅜	104⅝	104¾
5% Oestr. 500 fl. Ls. v. 1860	64¼	71¾	73⅝	72	72⅝	73⅞	74⅝	74¾	74¼	73¾	75⅜	76⅛
Oestr. 100 fl. Kdt. „ „ 1858	125	140½	145	144½	—	153½	154	154	—	148	149½	151

*) Zum erstenm. notirt a. 3. Nov.

19. **Preussen.** Abreise des Königs nach Ems. — 25. **Spanien.** Die Ex-Königin Isabella dankt zu Gunsten ihres Sohnes ab. — 27. **Grossbritannien.** Der Minister des Auswärtigen Lord Clarendon †. — 30. **Frankreich.** Im Gesetzgebenden Körper erklärt Ollivier, gelegentlich der Verhandlung über das Contingent für 1871, „dass noch niemals der europäische Friede weniger bedroht gewesen sei, als jetzt."

Juli 2. **Belgien.** Ministerwechsel: Graf d'Anethan Conseilspräsident. — 2. **Spanien.** Das Ministerium beschliesst die Proklamation der Thron-Candidatur des Prinzen Leopold von Hohenzollern. — 3. **Grossbritannien.** Lord Granville Minister des Auswärtigen. — 6. **Frankreich.** Der Herzog v. Gramont beantwortet im Gesetzgebenden Körper eine Interpellation über die Hohenzollern'sche Candidatur. — 8. Graf Benedetti kommt nach Ems. — 12. In Folge der Verzichtleistung des Prinzen von Hohenzollern auf die Thron-Candidatur erklärt Ollivier den Zwischenfall für erledigt, verlangt aber in Gemeinschaft mit dem Herzoge v. Gramont vom Norddeutschen Gesandten zu Paris ein Entschuldigungsschreiben des Königs an den Kaiser. — 13. Graf Benedetti's ungeziemendes Benehmen gegen König Wilhelm auf der Brunnenpromenade zu Ems. — 15. Im Senat verliest der Herzog v. Gramont, im Gesetzgebenden Körper Ollivier die Kriegserklärung. — 15. **Preussen.** Rückreise des Königs nach Berlin. — 16. **Deutschland.** Mobilisirung der Armeen des Norddeutschen Bundes, Badens, Hessens und Bayerns. — 17. **Württemberg.** Mobilisirung der Armee. — 18. **Rom.** Das ökumenische Concil nimmt das Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes an. — 19. **Norddeutscher Bund.** Eröffnung des Reichstags. — 19. **Frankreich.** Die französische Kriegserklärung wird in Berlin übergeben. — 21. **Norddeutscher Bund.** Schluss des Reichstags. — 23. **Frankreich.** Ernennung der Kaiserin Eugenie zur Regentin. — 24. Die französische Flotte verlässt Cherbourg. — 28. Der Kaiser Napoleon übernimmt den Oberbefehl. — 31. **Deutschland.** Abreise des Königs Wilhelm von Berlin.

August 2. **Frankreich.** Angriff bei Saarbrücken unter dem Kaiser Napoleon. — 4. **Deutschland.** Sieg bei Weissenburg. — 6. Sieg bei Wörth und am Spicherenberg bei Saarbrücken. — 7. Die I. Armee besetzt Forbach, die II. Saargemünd. — 9. **Frankreich.** Rücktritt des Ministeriums Ollivier, Graf Palikao Ministerpräsident. — Kaiser Napoleon legt den Oberbefehl in die Hände des Marschalls Bazaine. — 14. **Deutschland.** Sieg bei Courcelles. — 15. **Frankreich.** Admiral Fourichon verhängt die Blokade über die deutsche Nordseeküste. — 16. **Deutschland.** Sieg bei Vionville und Mars la Tour. — 17. **Frankreich.** General Trochu zum Generalgouverneur von Paris ernannt. — 18 Admiral Bouet-Willaumez erklärt die Ostseehäfen in Blokadezustand. — 18. **Deutschland.** Sieg bei Gravelotte. — 28. **Frankreich.**

November.				December.				Letztnotirter Cours in den Jahren:									
7.	15.	21.	30.	5.	15.	23.	29.	1869	1868	1867	1866	1865	1864	1863	1862	1861	1860
97 5/8	96 3/4	96	95 3/4	96 1/2	95 1/2	96 1/8	96 1/2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
100 1/2	100	99 1/2	99 1/2	99 1/2	—	—	—	101 5/8	103	103 3/4	—	103 1/2	105 3/8	102 3/4	107 1/2	107	104 1/4
92	91	90 1/2	91 1/4	91 1/2	89	—	90	92 3/4	94 1/4	97 1/4	98	100 1/4	102 1/4	99 1/4	102 1/4	102 1/2	100 3/8
79 5/8	79 3/4	—	78	78 3/8	79 7/8	79 7/8	80	81 1/2	81 1/2	80 3/4	80 7/8	91 3/4	93 3/8	96 1/4	99	97 1/8	96
91 1/4	90	89 3/4	90 1/2	90 5/8	90 3/4	90 7/8	90 5/8	91 3/8	94 1/4	93 1/4	94 1/4	104 7/8	105 1/4	101 1/4	105 1/2	104 3/4	103 1/2
56 3/4	54	52 3/8	53 5/8	54	53 5/8	53 1/8	53 1/8	58	.			.	.	.	.	.	.
48 1/2	45 1/2	43 3/4	45	46 1/4	—	45 1/8	45 1/2	48 5/8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
84 1/2	84	82	82	82	82 1/2	82 5/8	82 1/2	83 7/8	83 1/2	84 1/4	83 5/8	87 3/4	86	86	92 1/4	.	.
88 1/4	—	—	87 1/2	87 1/2	88 1/8	87 3/4	87 7/8	87 1/8	82 3/4	.	.	.	.	.	.	.	.
95 5/8	94 5/8	93 5/8	94 1/4	94 5/8	93 7/8	94 1/8	94 1/8	91 1/4	78 3/8	76 5/8	76 1/2	68 3/4	46 1/4	67 3/4	.	.	.
131	130 1/2	130	131 1/8	131 1/8	131	131 1/8	132	124 3/4	122 1/2	126	128 1/4	152 1/2	142 3/4	133 1/4	131 1/2	115 1/2	108
325	320	313	320	321 1/2	319 1/2	322	321	323	262 1/2	204	206	229	219 1/2	215 1/2	240	187 1/2	173
122	119 1/2	119	119 1/2	121 7/8	121 5/8	122 1/4	122	120 1/2	102	94 1/4	93 3/4	104 1/4	101 3/4	93 1/2	101 1/4	77 3/4	63
711	700	672	697	702	697	693	690	700	657	645	636	843	787	777	824	608	566
249	236	230	237	241	235	234 1/2	233 1/2	252	239 1/2	176	132 1/2	172	175 1/2	180 1/2	226	140 1/2	122
124 1/8	121 5/8	122	121 3/4	124 1/2	123 1/2	123	122 5/8	124 7/8	124	119	116 7/8	116 1/4	111 3/4	108	112 3/8	105 1/2	101 1/2
—	163	162 1/8	163	162	163 1/2	162 7/8	163 3/8	177 1/2	159	154 3/4	152	156	150	139 7/8	144 1/2	133	130 3/4
134 3/4	—	131 1/2	134	135	135	—	135 1/8	142 3/4	138	128	131 1/2	139 1/4	128 1/8	123 1/2	131 7/8	111	.
66 3/4	66 1/8	65 3/4	66 1/2	67 1/4	66 1/2	66 1/4	65 3/8	68 3/8	68 1/4	.	.	.	.	.	.	.	.
376	360	350 1/2	362	373 1/2	360 1/2	361	360 1/2	397 1/2	302 1/2	233	190	200	212	185	232	230	222
175	168	166	169 1/2	174 1/2	172	173	170 1/2	247	199 1/2	.	.	.	.	.	.	.	.
214 1/2	204	201	204 1/2	207 1/2	205 1/2	204 1/2	203 1/2	180	141 1/2	113 1/2	97	111 1/2	112	109	128	101 1/2	117 1/2
79 1/4	76 7/8	76 1/2	76 3/8	78 1/4	77 5/8	76 3/4	76 7/8	76 3/4	74	70 3/8	.	.	.		.	.	.
—	106 1/2	104 7/8	106 3/8	105 7/8	106	106 1/8	—	106 1/4	103 5/8	98 7/8	95 5/8	.	.	.	.	.	.
105 7/8	105	103 7/8	106 1/4	105	104 7/8	105	105	105	99 7/8	95 1/2	.	.	.	.	.	.	.
78 1/4	74 1/2	74 1/2	74 3/8	76 1/8	75 3/8	75 1/8	75	81	77 1/4	67 3/4	63	79 3/4	81	78 5/8	81 3/8	57 1/2	57 1/4
154 1/2	—	—	152 1/2	156	158	155	156 1/8	161 1/2	159 1/2	126 3/4	116	131 1/4	127 3/4	138 3/4	140	100 1/4	88

Ausweisung der Deutschen aus Paris. — 31. **Württemberg.** Entlassung des Ministers v. Varnbühler. — 31. **Deutschland.** Sieg bei Noisseville.

September 2. **Frankreich.** Kapitulation von Sedan. Der Kaiser Napoleon giebt sich gefangen. — 4. Proklamirung der Republik. Einsetzung der Regierung der nationalen Vertheidigung. — 9. Kapitulation von Laon. — 11. **Italien.** General Codorna rückt in den Kirchenstaat ein. — 13. **Frankreich.** Constituirung der Regierung in Tours. — 19. Paris wird von den deutschen Truppen cernirt. — Unterredung des Ministers des Auswärtigen Jules Favre mit dem Grafen v. Bismarck in Lagny. — 20. **Italien.** General Codorna zieht in Rom ein. — 23. **Frankreich.** Kapitulation von Toul. — 28. Kapitulation von Strassburg. — 29. Rückkehr der Flotte nach Cherbourg.

Oktober 5. **Deutschland.** König Wilhelm verlegt sein Hauptquartier von Schloss Ferrières nach Versailles. — 9. **Frankreich.** Ankunft Garibaldi's in Tours. — 11. **Deutschland.** General v. d. Tann besetzt Orleans. — 16 **Frankreich.** Kapitulation von Soissons. — 20. **Deutschland.** Ankunft der Süddeutschen Minister in Versailles. — 24. **Frankreich.** Kapitulation von Schlettstadt. — 27. Kapitulation von Metz. — 30. **Deutschland.** Siegreicher Sturm auf le Bourges. — 31. Einzug der Deutschen in Dijon.

November 1. **Frankreich.** Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Thiers und dem Grafen v. Bismarck. — 3. **Spanien.** Throncandidatur des Herzogs v. Aosta. — 8. **Frankreich.** Kapitulation von Verdun. — 8. **Deutschland.** Orleans wird geräumt. — 10. **Frankreich.** Kapitulation von Neu-Breisach. — 24. **Norddeutscher Bund.** Eröffnung des Reichstags. — 24 **Frankreich.** Kapitulation von Thionville. — 28. **Deutschland.** Einnahme von Amiens. Sieg über die französische Loire-Armee.

December 3. **Deutschland.** König Ludwig von Bayern trägt dem König Wilhelm die deutsche Kaiserwürde an. — 4. Orleans wird wiederbesetzt. — 13. **Frankreich.** Kapitulation von Pfalzburg. — 14 Kapitulation von Montmedy. — 18. **Deutschland.** Empfang der Kaiser-Deputation des Reichstags in Versailles. — 22. **Italien.** Die Deputirtenkammer genehmigt die Einverleibung Roms in Italien und die Verlegung des Regierungssitzes nach Rom — 27. **Deutschland.** Bombardement des Mont Avron vor Paris — 28. **Spanien.** Attentat auf den Marschall Prim. — 29. **Deutschland.** Die Sachsen besetzen den Mont Avron. — 30. Austausch der Ratifikationen über die Verträge mit Württemberg, Baden und Hessen wegen ihres Eintritts in den Bund. — 30. **Spanien.** Marschall Prim †. König Amadeo landet in Cartagena. — 31. **Italien.** Der König Victor Emanuel kommt nach Rom.

Im Laufe des Jahres 1870 erschienen an der hiesigen Börse von neuen Effekten:

1. Papiere, welche durch Prospekte hiesiger Bankhäuser in Frankfurt a. M. emittirt und hier domicilirt worden sind:

Januar 1870.

Russisches Staats-Eisenbahn-Anlehen	5	pCt.	12,000,000 Liv. Strlg.
Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Anlehen im Gesammtbetrage von 13,395,900 Thlr.	5	»	7,000,000 Thlr.
Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Anlehen	4½	»	3,000,000 Thlr.
Stammaktien Lit. B der Buschthêrader Eisenbahn-Gesellschaft im Gesammtbetrage v. 7,600,000 fl. ö. W.. . .	—	»	3,000,000 fl. ö. W.

Februar.

Badisches Staats-Eisenbahn-Anlehen.	5	»	10,500,000 fl. südd. W.
Sachsen-Meiningen'sches Prämien-Anlehen (7 fl.-Loose)	—	»	3,500,000 fl.

März.

Stammaktien Lit. B der Rheinischen Eisenbahn	—	»	5,000,000 Thlr.
Aktien der Stuhlweissenburg-Raab-Grazer Eisenbahn im Gesammtbetrage von 15,000,000 fl. ö. W. in Silber	—	»	7,500,000 fl. ö. W. in Silber.
Pfandbriefe des Russischen auf Gegenseitigkeit gegründeten Bodenkreditvereins	5	»	5,000,000 R. S.

April.

Württembergisches Staats-Anlehen .	5	»	11,000,000 fl.
Ungarisches Prämien-Anlehen (100 fl.-Loose) im Gesammtbetrage von 30,000,000 fl.	—	»	24,000,000 fl.
Aktien der Badischen Bank im Gesammtbetrage von 10,500,000 Thlr.	—	»	1,500,000 Thlr.
Neue Aktien des Schlesischen Bankvereins	—	»	2,000,000 Thlr.
Stammaktien der Bergisch-Märkischen Eisenbahn im Gesammtbetrage von 25,000,000 Thlr.	—	»	15,000,000 Thlr.
Gesellschaft für die Exploitation von Staats-Eisenbahnen in Holland: Prioritäts-Anlehen	5	»	6,667,000 fl. S. W.

Mai.

Staats-Anleihen der freien und Hansestadt Hamburg.	5 pCt.	4,000,000 Thlr.
Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft: Prioritäts-Anlehen im Gesammtbetrage v. 13,500,000 Thlr.	5 »	6,500,000 Thlr.

Juni.

Aktien der Rheinischen Kreditbank in Mannheim im Gesammtbetrage von 2,000,000 Thlr.	— »	500,000 Thlr.
Mährisch-Schlesische Central-Eisenbahn-Gesellschaft: Aktien u. Prioritäts-Anlehen im Gesammtbetrage von 22,500,000 fl. ö. W. in Silber	5 »	10,000,000 fl. ö. W. in Silber.

Juli.

Aktien der Kiew-Brest Eisenbahn. .	— »	3,308,250 R. in Silber.

August.

Bayerisches Militär-Anlehen	5 »	15,000,000 fl.

Oktober.

Kaiserin-Elisabeth-Bahn (Strecke Neumarkt-Ried-Braunau): Silber-Prioritäts-Anlehen	5 »	6,400,000 fl. ö. W. in Silber.

November.

Commandit-Antheile der Disconto-Gesellschaft in Berlin	— »	2,000,000 Thlr.
Kündbare Central-Pfandbriefe der Preuss. Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft	5 »	

December.

Schatz-Anweisungen des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870 . .	5 »	51,000,000 Thlr.

2. Papiere, welche in Frankfurt e m i t t i r t wurden, ohne hier domicilirt zu sein:

Februar 1870.

Aktien der Berliner Centralstrassen-Gesellschaft	5 pCt.	2,000,000 Thlr.
Port Huron- und Chicago-Eisenbahn: Prioritäts-Anlehen	7 »	1,700,000 Doll.
Brunswick- und Albany-Eisenbahn: Prioritäts-Anlehen im Gesammtbetrage von 3,525,000 Doll. in Gold	6 »	1,000,000 »

März.			
Türkisches Prämien-Anlehen (400 frcs.-Obligationen)	3 pCt.	300,000,000	frcs.
Aktien der Deutschen Bank in Berlin im Gesammbetrage von 5,000,000 Thlr.	— »	2,000,000	Thlr.
Aktien der Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg im Gesammtbetrage von 20,000,000 M. B. . .	— »	5,000,000	M. B.
Chicago- und South-Western-Eisenbahn: Steuerfreies Prioritäts-Anlehen (Gold-Obligationen)	7 »	5,000,000	Doll.
Oregon- und California-Eisenbahn: First Mortgage-Bonds im Gesammtbetrage von 10,950,000 Doll. in Gold	7 »	5,000,000	»
April.			
Prioritäts-Anlehen der Donau-Regulirungs-Commission im Gesammtbetrage von 24,000,000 fl.	5 »	4,000,000	fl ö. W.
Port Royal-Eisenbahn: Steuerfreies Prioritäts-Anlehen in Gold . . .	7 »	2,000,000	Doll.
Mai.			
Aktien der Smolensk-Brest-Eisenbahn	— »	6,510,000	R. S.
Indianopolis-Bloomington- und Westbahn der Staaten Indiana und Illinois	7 »	5,000,000	Doll.
Juli.			
Aktien der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha	— »	633,000	Thlr. Nominell.

Zur Notirung im öffentlichen Börsen-Coursblatt wurden im Laufe des Jahres 1870 die folgenden Papiere zugelassen:

Zum erstenmal notirt am:			
Januar 17.	5 pCt.	Kaschau-Oderberger steuerfreie Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
» *17.*		Venetianische 30 Lire-Loose.
» *19.*	5 pCt.	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen von 1869.
» *20.*	5 »	Köln-Mindener Eisenbahn-Stammaktien Lit. B.
» *24.*	4½ »	Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Lit. H.
» *31.*	5 »	Kronprinz-Rudolph-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen von 1869.
Februar 11.	7 »	Kansas-Pacific-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
» *22.*	5 »	Badische Eisenbahn-Obligationen.
» *26.*	5 »	Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
März 1.	5 »	Buschtiehrader Eisenbahn-Aktien Lit. B.
» *4.*	7 »	Peninsular-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen (Mitchigan).

April *1.* 7 pCt. South-Georgia- und Florida-I.-Mortgage-Bonds.
» *4.* 5 » Sachsen-Gothaische Staats-Anlehens-Obligationen.
Mai *7.* Meiningen'sche 7 fl.-Loose.
» *7.* 5 pCt. Donau-Regulirungs-100-fl.-Loose.
» *7.* 5 » Stuhlweissenburg-Raab-Grazer Eisenbahn-Aktien.
» *27.* Aktien der Hamburger Commerz- und Disconto-Bank.
» *27.* 5 pCt. Hamburgische Staats-Obligationen.
Juni *13.* 5 » Ungarische Nordostbahn-Prioritäts-Obligationen.
» *17.* 6 » Georgia St. Aid (Brunswick und Albany I. Mortgage-Bonds, vom Staate garantirt).
August *22.* 5 » Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
Sept. *12.* Ungarische 100 fl.-Staats-Prämienscheine.
» *21.* 5 pCt. Niederländische Eisenbahnbetriebs-Gesellschafts-Prioritäts-Obligationen.
Nov. *7.* 5 » Elisabeth-Eisenbahn-Aktien, neueste Emission (Linz-Budweis).
» *30.* 5 » kündbare Pfandbriefe der Preussischen Central-Boden-Kredit-Aktien-Gesellschaft.
Dec. *19.* 7 » St. Francisco-City-Bonds.

Bewegung des Disconto im Vergleich mit anderen europäischen Wechselplätzen im Jahre 1870.

	Jan.	Februar.			März.		April.	Juni.	Juli.									August.						
	1	15	17	23	1	19	11	24	14	15	18	20	21	22	25	26	29	2	5	10	11	12	17	18
Amsterdam	5	.	4½	.	4	.	3½	3	.	.	.	.	5	.	.	5½	.	.	6	.	.	.	.	.
Berlin	5	4	.	.	.	.	.	.	.	6	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
Frankfurt a. M.	4	.	.	3½	.	.	.	.	4	.	5	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	3½	.	.	.	.	3	.	.	.	.	4	7	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	5½	6
London	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3½	4	.	5	.	6	.	.	5½	.	.
Paris	2½	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3½	4	.	.	.	5	.	6	.	.	.	.

	August.				September.								October.			Novbr.			December.				
	19	20	25	26	3	5	7	8	16	20	21	30	1	11	29	12	15	19	6	8	10	14	20
Amsterdam	.	.	.	.	5½	.	.	.	.	5	.	4½	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berlin	6	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	.	.	5	.	.	.	4	.	.	.	3½		.	.	.	4	.	.	.	.	4½	.	.
Frankfurt a. M.	5	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3½	.
Hamburg	.	5	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	3	.	3½	.	4	5	4½	4	.	.	4½
London	4½	.	.	4	3½	.	.	.	3	.	.	2½	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Paris	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Uebersicht der höchsten und niedrigsten Wechselcourse k. S. der Frankfurter Börse in jedem Monat des Jahres 1870.

Wechsel auf:		Jan.	Febr.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	Aug.	Sept.	Oktb.	Nov.	Dec.
Amsterd.	höchster .	$100\frac{1}{2}$	$100\frac{5}{8}$	$100\frac{3}{4}$	$100\frac{3}{4}$	$100\frac{3}{4}$	$100\frac{5}{8}$	$100\frac{5}{8}$	$100\frac{1}{8}$	$100\frac{1}{4}$	$100\frac{1}{2}$	$100\frac{5}{8}$	$100\frac{3}{8}$
	niedrigst.	$100\frac{1}{4}$	$100\frac{1}{4}$	$100\frac{3}{8}$	$100\frac{3}{8}$	$100\frac{1}{4}$	$100\frac{1}{4}$	$96\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$100\frac{1}{8}$	$100\frac{1}{4}$	$100\frac{1}{8}$
Antwerp.	höchster .	$94\frac{7}{8}$	$94\frac{7}{8}$	95	$94\frac{7}{8}$	$94\frac{7}{8}$	$94\frac{7}{8}$	$94\frac{5}{8}$	$94\frac{1}{2}$	$94\frac{3}{4}$	95	$95\frac{1}{8}$	$95\frac{1}{4}$
	niedrigst.	$94\frac{3}{8}$	$94\frac{1}{2}$	$94\frac{3}{4}$	$94\frac{3}{4}$	$94\frac{5}{8}$	$94\frac{1}{2}$	$91\frac{7}{8}$	$92\frac{1}{4}$	94	$94\frac{5}{8}$	$94\frac{3}{4}$	$94\frac{3}{4}$
Augsbg.	höchster .	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{7}{8}$	$99\frac{7}{8}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{7}{8}$	$99\frac{7}{8}$	100	100	100	100
	niedrigst.	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{7}{8}$	100	100	$99\frac{3}{4}$
Berlin ..	höchster .	$104\frac{7}{8}$	$105\frac{1}{8}$	$105\frac{1}{8}$	$105\frac{1}{8}$	$105\frac{1}{8}$	$105\frac{1}{8}$	$105\frac{1}{4}$	$104\frac{5}{8}$	$104\frac{7}{8}$	105	105	$105\frac{1}{8}$
	niedrigst.	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{3}{4}$	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{7}{8}$	103	104	$104\frac{3}{8}$	$104\frac{5}{8}$	$104\frac{3}{4}$	$104\frac{7}{8}$
Bremen .	höchster .	$97\frac{5}{8}$	$97\frac{3}{8}$	$97\frac{5}{8}$	$97\frac{5}{8}$	$97\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{2}$	$97\frac{3}{8}$	$97\frac{1}{8}$	$97\frac{1}{8}$	$97\frac{1}{8}$	$97\frac{1}{8}$	$97\frac{1}{8}$
	niedrigst.	$97\frac{3}{8}$	97	$97\frac{1}{4}$	$97\frac{3}{8}$	$97\frac{3}{8}$	$97\frac{3}{8}$	$94\frac{3}{4}$	$96\frac{3}{8}$	$96\frac{3}{8}$	$96\frac{3}{4}$	$96\frac{7}{8}$	$96\frac{5}{8}$
Hamburg	höchster .	$88\frac{3}{8}$	$88\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{4}$	$88\frac{3}{4}$	$88\frac{1}{2}$	$88\frac{5}{8}$	$88\frac{1}{2}$	$87\frac{5}{8}$	$87\frac{3}{4}$	$88\frac{1}{8}$	$88\frac{1}{4}$	$88\frac{1}{4}$
	niedrigst.	$87\frac{7}{8}$	$88\frac{1}{8}$	$88\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{4}$	$88\frac{1}{4}$	$88\frac{1}{4}$	86	$86\frac{5}{8}$	$87\frac{3}{8}$	$87\frac{3}{4}$	$87\frac{7}{8}$	$87\frac{7}{8}$
Köln ...	höchster .	105	$105\frac{1}{8}$	$105\frac{1}{8}$	$105\frac{1}{8}$	$105\frac{1}{8}$	$105\frac{1}{8}$	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{5}{8}$	$104\frac{3}{4}$	105	105	105
	niedrigst.	105	105	105	105	$105\frac{1}{8}$	$104\frac{7}{8}$	$102\frac{1}{2}$	$103\frac{3}{4}$	$104\frac{5}{8}$	$104\frac{1}{2}$	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{7}{8}$
Leipzig .	höchster .	$105\frac{1}{8}$	105	105	105	105	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{1}{8}$	$104\frac{3}{4}$	$104\frac{7}{8}$	105	105
	niedrigst.	$104\frac{3}{4}$	$104\frac{3}{4}$	105	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{3}{4}$	$104\frac{7}{8}$	$104\frac{1}{2}$	$104\frac{1}{8}$	$104\frac{1}{2}$	$104\frac{1}{2}$	$104\frac{3}{4}$	$104\frac{3}{4}$
London .	höchster .	$119\frac{3}{8}$	$119\frac{7}{8}$	$120\frac{1}{4}$	120	$119\frac{7}{8}$	$119\frac{3}{4}$	$119\frac{3}{8}$	$119\frac{1}{8}$	$119\frac{1}{4}$	$119\frac{1}{4}$	$119\frac{1}{4}$	$119\frac{1}{2}$
	niedrigst.	$118\frac{7}{8}$	$119\frac{1}{4}$	$119\frac{3}{4}$	$119\frac{1}{2}$	$119\frac{1}{2}$	$119\frac{1}{4}$	$114\frac{1}{4}$	$115\frac{3}{8}$	$118\frac{1}{2}$	$118\frac{5}{8}$	$118\frac{3}{4}$	$118\frac{7}{8}$
München	höchster .	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{7}{8}$	—	100	100	$99\frac{7}{8}$	$99\frac{7}{8}$
	niedrigst.	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{3}{4}$	—	100	$99\frac{7}{8}$	$99\frac{7}{8}$	$99\frac{3}{4}$
Paris ...	höchster .	$94\frac{7}{8}$	$95\frac{1}{8}$	$95\frac{1}{4}$	$95\frac{1}{8}$	95	95	$94\frac{5}{8}$	95	—	—	—	—
	niedrigst.	$94\frac{3}{8}$	$94\frac{3}{4}$	95	$94\frac{3}{4}$	$94\frac{3}{4}$	$94\frac{1}{2}$	92	$92\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Wien ...	höchster .	$96\frac{3}{8}$	$96\frac{1}{8}$	$96\frac{1}{4}$	$96\frac{1}{2}$	$96\frac{7}{8}$	$99\frac{7}{8}$	$98\frac{1}{8}$	95	$95\frac{5}{8}$	$96\frac{1}{2}$	$97\frac{7}{8}$	$96\frac{3}{8}$
	niedrigst.	$95\frac{1}{4}$	$95\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{2}$	$95\frac{7}{8}$	$95\frac{5}{8}$	$96\frac{3}{8}$	$83\frac{5}{8}$	$86\frac{5}{8}$	$93\frac{3}{4}$	$94\frac{3}{4}$	93	$94\frac{3}{4}$

Ausmünzungen der Frankfurter Münzstätte in den Jahren 1838 bis 1870.

A. Mit dem Gepräge der freien Stadt Frankfurt.

Jahre.	Gold-münzen.	Silber-Courant-Münzen.										Silber-Scheide-Münzen.						Kupfer-münze.		Summe excl. der Gold-münzen.	
	Dukaten.	Zwei-Thaler.		Ein-Thaler.		Zwei-Gulden.		Ein-Gulden.		Halbe-Gulden.		Sechs-Kreuzer.		Drei-Kreuzer.		Ein-Kreuzer.		Heller.			
	Stück	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1838 bis incl. 1856	1786	3,827,106	30	—	—	2,192,878	—	1,565,756	—	388,220	30	306,844	18	78,662	18	134,919	30	19,589	5	8,513,976	11
1857	—	—	—	2,362	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,406	20	3,007	—	17,775	50
1858	—	—	—	20,277	15	—	—	–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,277	15
1859	—	—	—	538,035	45	*) —	—	56,372	—	—	—	—	—	—	—	5,970	—	1,570	20	601,948	5
1860	—	1,194,550	—	2,974,818	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,664	—	1,470	38	4,181,502	38
1861	—	6,263,558	—	28,028	—	—	—	210,876	—	—	—	—	—	—	—	5,223	30	1,575	—	6,509,260	30
1862	—	1,205,543	30	624,837	30	**) —	—	10,582	—	6,881	—	—	—	—	—	10,770	14	1,631	—	1,860,245	13
1863	—	—	—	72,663	30	***) —	—	55,534	—	—	—	—	—	—	—	10,179	33	1,541	25	139,918	28
1864	—	—	—	183,772	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,727	49	1,624	45	191,125	19
1865	—	—	—	361,712	45		—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,943	29	1,602	—	369,258	14
1866	—	2,229,615	30	—	—	—	—	—	—	—	—	3,798	36	4,790	—	2,524	10	—	—	2,240,728	16
Summa . .	1786	14,720,373	30	4,806,508	—	2,192,878	—	1,899,120	—	395,101	30	310,642	54	83,452	18	204,328	35	33,611	13	24,646,015	59

B. Mit Königl. Preussischem Gepräge (Münzzeichen C.)

Jahre.	Silber-Courant-Münzen.						Silber-Scheide-Münzen.							
	2/1 Thaler.		1/1 Vereins-Thaler.		Summa.		2 1/2 Silbergroschen.		1/1 Silbergroschen		1/2 Silbergroschen.		Summa.	
	Thlr.	Sg.	Thlr	Sg.	Thlr.	Sg.	Thlr.	Sg.	Thlr.	Sg.	Thlr.	Sg.	Thlr.	Sg.
1866	452,246	—	—	—	452,246	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1867	2,097,672	—	179,482	—	2,277,154	—	7,653	—	12,617	25	532	22	20,803	17
1868	—	—	5,139	—	5,139	—	8,607	15	25,282	4	2,103	6	35,992	25
1869	—	—	44,219	—	44,219	—	11,982	10	41,001	7	—	—	52,983	17
1870	—	—	190,461	—	190,461	—	24,623	12	52,968	23	—	—	77,592	5
Summa	2,549,918	—	419,301	—	2,969,219	—	52,866	7	131,869	29	2,635	28	130,575	22

Jahre.	Kupfermünzen.															Gesammt-Summe.		
	Vier-Pfennige.			Drei-Pfennige.			Zwei-Pfennige.			Ein-Pfennige.			Summa.					
	Thlr.	Sg	Pf	Thlr	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf
1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	452,246	—	—
1867	557	13	8	4,700	14	—	784	28	8	777	15	10	6,820	12	2	2,304,777	29	2
1868	5,773	14	4	8,016	4	9	8,517	7	8	6,987	12	8	29,294	9	5	70,426	4	5
1869	—	—	—	2,443	8	9	—	—	—	—	—	—	2,443	8	9	99,645	25	9
1870	—	—	—	8,697	17	—	—	—	—	910	8	1	9,607	25	1	277,661	—	1
Summa	6,330	28	—	23,857	14	6	9,302	6	4	8,675	6	7	48,165	25	5	3,204,756	29	5

*) Worunter 24,560 Stück Schiller-Gedenkthaler im Betrag von 42,980 fl. — **) Worunter 44,334 Stück Schützenfest-Gedenkthaler im Betrag von 77,584 fl. 30 kr.
***) Worunter 20,304 Stück Gedenkthaler auf den Fürstentag im Betrag von 35,532 fl.

Königl. Münze.

Frankftr. Bank.

Vergleichende Uebersicht des Geschäfts-

in den Jahren:	1855.	1856.	1857.	1858.	1859.	1860.	1861.	1862.
Kassen-Verkehr.	fl.	fl.	fl.	fl	fl	fl.	fl.	fl.
Zugang	249,049,021	416,087,529	403,454,689	389,295,407	363,546,151	383,237,771	404,449,905	530,845,184
Abgang	244,748,311	415,246,593	402,435,309	388,268,584	359,829,372	386,080,262	400,415,590	530,310,314
Gesammt-Verk. .	493,797,332	831,334,123	805,889,998	777,563,992	723,375,524	769,318,033	804,864,636	1,061,155,499
Jahr.-Durchschn.:								
des Baarbest. .	—	5,277,722	6,462,063	8,320,575	13,697,574	11,937,300	12,389,700	15,414,300
d. Noten.-Circul.	—	5,745,210	7,737,882	10,274,650	12,449,357	15,768,900	17,220,000	19,983,800
Giro-Verkehr.								
Zugang	239,591,229	386,981,751	383,106,882	357,162,105	330,437,145	346,691,623	359,917,500	473,476,764
Abgang	239,492,451	386,555,255	381,773,835	356,307,455	330,806,297	347,182,525	357,784,733	475,092,006
Jahr.-Durschn. d.								
Giro-Guthaben	2,446,095	3,557,364	3,716,722	4,021,651	6,142,204	5,064,400	5,544,500	7,017,700
Ertr. d. Giro-Prov.	—	27,771	25,876	25,458	23,924	23,595	23,362	27,856
Disconto-Verkehr.								
Discont. Wechsel	22,632,731	33,080,290	33,314,851	24,337,789	14,731,642	10,810,076	14,990,582	20,187,822
	15,234 Stck.	20,583 Stck.	19,462 Stck.	16,733 Stck.	11,262 Stck.	9,354 Stck.	10,659 Stck.	12,391 Stck.
Netto-Ertrag . .	143,826	184,701	192,694	119,088	71,893	34,024	61,400	63,923
Jahr.-Durchschn.:								
des Bestandes .	2,978,488	4,413,224	4,264,911	3,211,641	2,315,286	1,481,000	1,960,500	2,127,300
der Stücke . .	1,485	1,607	1,711	1,452	1,308	1,155	1,406	1,641
der Verfallzeit .	50 Tage.	47 Tage.	48 Tage.	48 Tage.	57 Tage.	49 Tage.	47 Tage.	38 Tage.
des Zins-Ertrgs.	$3\frac{3}{5}$ pCt.	$4\frac{1}{5}$ pCt.	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$3\frac{7}{10}$ pCt.	$3\frac{1}{10}$ pCt.	$2\frac{3}{10}$ pCt.	$3\frac{1}{5}$ pCt.	3,006 pCt.
Darlehen-Verkehr.								
Betr. d. Darlehen	7,040,522	18,602,296	19,809,522	22,411,224	20,379,002	15,827,793	25,833,083	29,728,417
	619 Stck.	946 Stck.	2,025 Stck.	2,381 Stck	2,013 Stck.	1,616 Stck.	1,675 Stck.	2,076 Stck.
Netto-Ertrag . .	59,795	148,350	173,703	177,255	171,478	102,844	179,824	195,475
Jahr.-Durchschn.:								
des Bestandes .	1,415,297	3,160,961	3,550,651	4,039,841	3,809,280	2,947,900	4,709,700	5,219,400
des Zins-Ertrgs.	4 pCt.	$4\frac{7}{10}$ pCt.	$4\frac{9}{10}$ pCt.	$4\frac{3}{5}$ pCt.	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$3\frac{4}{5}$ pCt.	$3\frac{3}{4}$ pCt.
Ausw. Wechselvrk.								
Betrag d. Wechsel	2,586,840	26,022,781	15,745,485	18,926,636	22,886,695	44,100,961	39,782,576	35,458,554
	665 Stck.	7,178 Stck.	6,000 Stck	6,411 Stck.	8,497 Stck.	13,213 Stck.	13,253 Stck.	14,243 Stck
Rein-Ertrag . .	11,392	88,239	106,919	112,247	52,796	180,524	262,174	190,388
Jahr.-Durchschn.:								
des Bestandes .	261,714	2,192,183	1,873,841	1,967,923	2,103,887	6,410,000	5,882,400	4,955,500
des Ertrags . .	4,5 pCt.	4,026 pCt.	5,7 pCt.	5,7 pCt.	2,5 pCt.	$2\frac{13}{16}$ pCt.	4,45 pCt.	$3\frac{5}{8}$ pCt.
Conto-Corr.-Verk.								
Mitausw-Bankiers	1,030,113	18,398,936	22,150,815	34,479,405	31,837,576	42,985,916	48,339,098	56,624,555
Bezg. Conto-Corr.-								
Wchsl. a. Frankf.	589,086	10,157,649	16,858,014	23,765,915	20,956,358	22,046,691	22,103,776	26,830,233
		2,805 Stck.	4,627 Stck.	7,497 Stck.	7,370 Stck.	7,992 Stck	8,305 Stck.	9,797 Stck.
Deren Jahres-								
Durchschnitt .	69,026	1,712,604	3,561,325	4,406,146	4,147,541	4,403,200	4,703,400	6,467,500
Rein-Ertrag . .	1,537	39,768	141,589	137,537	105,371	66,247	74,291	134,663
Eigene Staatspap.								
Angel. Kapital z.								
Ende Decbr. .	—	—	500,248	1,045,198	1,959,374	1,693,601	662,483	971,987
Rein-Ertr. abzügl.								
Cours-Reserve	—	—	17,342	43,485	49,797	87,570	84,524	83,458
	Jhrsdrchschn. d. Einzahl.							
Aktien-Kapital.								
20,000 Akt. à fl 500	4,500,000	8,750,000	10,000,000	10,000,000	10,000,000	10,000,000	10,000,000	10,000,000
Rein-Ertrag . .	3 pCt.	4,026 pCt.	5,046 pCt.	5,649 pCt.	4,118 pCt.	4,341 pCt.	6,06 pCt.	6,37 pCt.
Verth. Dividende	—	16	26	25	10	20	26	27
Res.-Fnd. pr. 31. Dec.	31,486	139,302	219,263	296,320	314,719	364,123	462,742	565,426

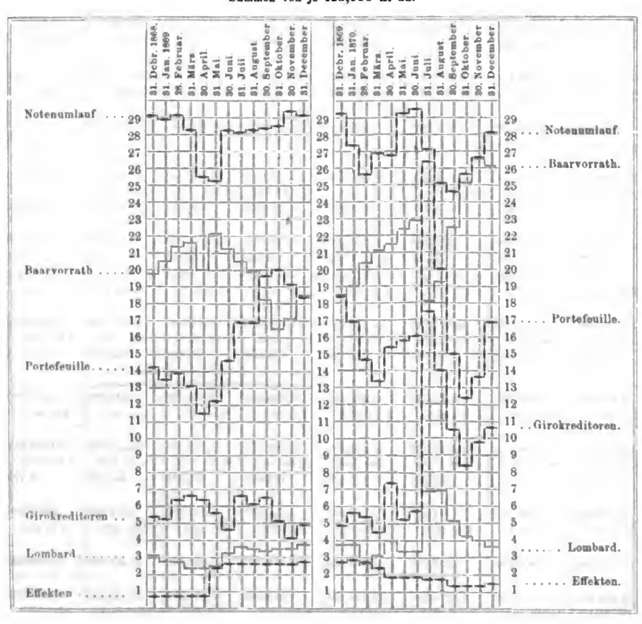
Verkehrs der Frankfurter Bank.

1863.	1864.	1865.	1866.	1867.	1868.	1869.	1870.
fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
559,737,346	569,356,774	699,835,601	690,513,663	826,479,416	1,043,967,747	1,175,133,153	1,091,607,860
560,487,098	569,006,921	698,357,993	686,881,678	824,994,316	1,044,528,100	1,176,335,401	1,082,982,768
1,120,224,445	1,138,363,696	1,398,193,594	1,377,395,341	1,651,473,732	2,088,495,847	2,351,468,554	2,174,590,628
13,766,900	14,531,000	15,063,000	17,888,300	18,324,300	18,524,400	19 746,300	21,585,900
24,597,200	24,381,600	25,704,900	24,094,200	24,060,500	26,166,200	27,769,300	26,702,800
507,604,908	514,746,842	654,396,314	644,129,812	800,207,694	1,013,226,302	1,135,854,996	1,063,953,401
508,570,822	512,828,823	654,667,596	644,623,126	798,578,059	1,014,200,893	1,136,129,042	1,058,203,661
5,273,300	5,682,700	5,427,600	6,384,300	6,358,300	6,715,400	5,614,600	7,898,700
30,195	30,085	—	—	—	—	26,950	25,700
29,899,854	36,192,793	43,457,325	40,021,526	28,330,604	36,787,870	42,410,232	56,713,899
15,896 Stck.	18,790 Stck.	21,650 Stck.	21,378 Stck.	13,777 Stck.	18,614 Stck.	22,442 Stck.	29,688 Stck.
126,161	223,258	229,311	313,878	89,667	118,429	186,885	313,506
3,710,600	5,073,600	5,291,800	6,350,000	2,979,000	3,937,100	5,191,300	8,108,900
1,889	1,926	2,142	1,883	2,028	1,959	1,889	1,831
ca. 44 Tage.	ca. 51 Tage.	ca. 44 Tage.	ca. 58 Tage.	ca. 38 Tage.	ca. 39 Tage.	ca. 44 Tage.	ca. 51 Tage.
3 2/5 pCt.	4 3/5 pCt.	4 1/3 pCt.	4 9/10 pCt.	3,01 pCt.	3,008 pCt.	3,6 pCt.	3 7/8 pCt.
31,190,890	27,682,554	26,971,249	24,526,707	15,123,741	13,903,395	15,719,336	22,788,050
2,816 Stck.	2,487 Stck.	2,918 Stck.	2,720 Stck.	2,216 Stck.	2,163 Stck.	2,207 Stck.	3,062 Stck.
238,438	216,108	211,829	231,520	134,418	108,157	238,303	200,554
				(ausschliessl. ausserordentl. Darlehen.)			
6,173,800	4,668,200	4,787,700	5,048,100	3,333,600	2,804,100	3,018,600	4,212,900
3 7/8 pCt.	4 5/8 pCt.	4 2/5 pCt.	4 7/10 pCt.	4,03 pCt.	3,46 pCt.	4,225 pCt.	4 3/4 pCt.
37,437,731	39,166,136	31,870,513	20,884,737	22,889,412	21,795,468	25,816,599	24,332,667
14,938 Stck.	16,272 Stck.	13,718 Stck.	7,428 Stck.	10,405 Stck.	10,625 Stck.	10,354 Stck.	8,146 Stck.
200,203	324 687	262,726	179,510	110,465	114,740	161,523	187,729
5,727,600	6,423,700	5,777,400	3,521,300	3,551,800	4,137,400	4,784,600	4,499,900
3,8 pCt.	5 1/16 pCt.	4 1/2 pCt.	5 1/10 pCt.	3 1/9 pCt.	2,77 pCt.	3 3/8 pCt.	4 1/6 pCt.
56,336,964	55,433,000	55,052,000	33,567,656	30,101,536	31,882,903	36,253,565	31,292,023
32,908,122	30,536,000	31,371,200	19,912,151	17,414,473	21,457,397	22,558,533	16,580,228
12,180 Stck.	11,516 Stck.	10,609 Stck.	7,241 Stck.	6,431 Stck.	7,466 Stck.	7,530 Stck.	5,824 Stck
6,943,600	6,307,200	6,672,600	4,149,600	3,696,800	4,475,100	4,814,100	3,575,200
163,735	216,884	204,753	188,759	74,078	86,688	133,915	111,018
731,570	909,605	919,756	747,217	739,272	647,144	904,859	1,474,850
55,227	38,798	33,539	39,973	26,692	33,856	36,459	69,292
10,000,000	10,000,000	10,000,000	10,000,000	10,000,000	10,000,000	10,000,000	10,000,000
7,06 pCt.	9,14 pCt.	8,40 pCt.	9,32 pCt.	6,47 pCt.	6,56 pCt.	7,45 pCt.	8,34 pCt.
30	37	35	38	28	28	31,30	35
689,847	871,744	1,042,776	1,239,367	1,377,964	1,525,425	1,701,748	1,845,401

Bewegung der Frankfurter Bank im Jahre 1869. 1870.

In graphischer Darstellung.

Die Ziffern am Rande zeigen die Millionen, die Theilstriche der senkrechten Netzlinien die weiteren Summen von je 125,000 fl. an.



Gewinn- und Verlust-Conto der Frankfurter Bank.

Abschluss am 31. December 1870.

Debet.

Für allgemeine Verwaltungskosten	fl. 99,896. — kr.	
» Unkosten der Bankscheine-Anfertigung	» 3,107. 18 »	
» » auf Geld- u. Werthsendungen	» 1,661. 39 »	
		fl. 104,664. 57 kr.
	Transport	fl. 104,664. 57 kr.

Transport . .		fl. 104,664. 57 kr.
Für auf den Reservefond übertragenes Viertel des, nach Abzug obiger Posten nebst fl. 300,000 für 3% Zinsen auf das Aktien-Kapital sich ergebenden Ueberschusses von fl. 533,915. 56 kr.		» 133,478. 59 »
» zu vertheilende Dividende für 1870 von fl. 35. — per Aktie incl. obiger 3% auf 20,000 Aktien		» 700,000. — »
» unvertheilte Dividende, Uebertrag auf 1871.		» 8,148. 51 »
		fl. 946,292. 47 kr.

Credit.

Für Provision durch den Giro-Verkehr		fl. 25,700. — kr.
» Zinsen von discontirten Wechseln . .	fl. 352,859. 21 kr.	
ab: Rückzinsen auf die in 1871 verfallenden Wechsel	» 39,553. 40 »	
		» 313,505. 41 »
» Zinsen von Vorschüssen gegen Unterpfänder	fl. 181,236. 8 kr.	
zu: bis heute abgelaufene, in 1871 eingehende Zinsen	» 19,318. 38 »	
		» 200,554. 46 »
» Gebühren von einkassirten Darlehens-Effekten		» 6. — »
» Zinsen auf discontirte verlooste Effekten		» 25,726. 18 »
» Zinsen und Coursgewinn auf auswärtige Wechsel . . .		» 187,729. 30 »
» Gewinn aus den Geschäften mit auswärtigen Correspondenten	fl. 122,584. 48 kr.	
ab: Rückzinsen auf die in 1871 verfallenden Conto-Corrent-Wechsel	» 11,567. 1 »	
		» 111,017. 47 »
» Agio und Gewinn auf Sorten und Silbergeschäfte . . .		» 955. 22 »
» Gebühren von freiwilligen Depositen		» 4,086. 36 »
» Zinsen und Coursgewinn auf eigene Effekten		» 69,292. 8 »
» Gebühren vom Uebertrage von 27 Aktien im Grundbuche		» 6. 45 »
Gesammt-Brutto-Gewinn . .		fl. 938,580. 53 kr.
Hierzu den Gewinn-Ueberschuss aus 1869	fl. 11,711. 54 kr.	
abzüglich gewährter Dotation des Pensions-Fond	» 4,000. — »	
		» 7,711. 54 »
		fl. 946,292. 47 kr.

Bilanz der Frankfurter Bank am 31. December 1870.

Aktiva:

1. *Cassa-Conto.*
   Bestand in Baar . . . . . . fl. 26,133,410. 18 kr.
   » » Bankscheinen . . » 1,882,845. — »
   fl. 28,016,255. 18 kr.

2. *Disconto-Wechsel-Conto.*
   Discontirte Wechsel auf Frankfurt a. M.. . . . . . » 9,503,227. 9 »

3. *Conto-Corrent-Wechsel-Conto.*
   Wechsel auf Frankfurt a. M. aus dem Verkehre mit auswärtigen Correspondenten . . . . » 3,305,282. 11 »

4. *Darlehen-Conto.*
   Vorschüsse gegen Unterpfänder . . . . » 3,674,206. 50 »

5. *Darlehen-Zinsen-Conto.*
   Abgelaufene Zinsen der Vorschüsse gegen Unterpfänder bis 31. December . . . . » 19,318. 38 »

6. *Auswärtige Wechsel-Conto.*
   Wechsel auf auswärtige Plätze . . . . » 4,254,762. 56 »

7. *Conto-Corrent-Conto.*
   Guthaben bei auswärtigen Banquiers . . . . » 65,957. 54 »

8. *Vormals Freie Stadt Frankfurt.*
   Unverzinsliches Darlehen (Art. 79 der Statuten) . » 1,000,000. — »

9. *Effekten-Conto.*
   Vorräthige eigene Effekten incl. laufender Zinsen bis 31. December. . . . . » 1,496,936. 13 »

10. *Verlooste Effekten-Conto.*
    Vorräthige discontirte Effekten . . . . » 7,031. 40 »

11. *Effekten-Conto des Reserve-Fonds.*
    Vorräthige Effekten incl. laufende Zinsen bis 31. Dec. » 1,844,900. 23 »

12. *Effekten-Conto des Pensions-Fonds.*
    Vorräthige Effekten incl. laufende Zinsen bis 31. Dec. » 39,969. 25 »

13. *Bank-Immobilien-Conto.*
    Ankaufspreis des Bankgebäudes. . . . . » 64,000. — »

fl. 53,291,848. 37 kr.

Passiva.

1. *Aktien-Kapital-Conto.*
   Eingezahlte 20,000 Aktien à fl. 500 . . . . fl. 10,000,000. — kr.

2. *Bankscheine-Conto.*
   An die Kasse zur Emission übergebene Bankscheine » 30,000,000. — »

Transport fl. 40,000,000. — kr.

Transport fl. 40,000,000. — kr.

3. Giro-Conto.

Guthaben der Giro-Creditoren . . . . » 10,628,532. 17 »

4. Disconto-Conto.

Uebertrag der Rückzinsen auf 1871. . . . . » 39,353. 40 »

5. Zinsenconto der Conto-Corrent-Wechsel.

Uebertrag der Rückzinsen auf 1871. . . . . » 11,567. 1 »

6. Allgemeine Unkosten-Conto.

Vortrag verschiedener, in 1871 zu bezahlender Unkosten pro 1870 . . . . » 17,517. 49 »

7. Dividende-Conto pro 1865/69 . . . . » 1,522. 30 »

8. Dividende-Conto pro 1870.

Zu vertheilende Dividende für 1870 von fl. 35 per Aktie auf 20,000 Aktien . . . . » 700,000. — »

9. Reserve-Fond-Conto.

Dessen Guthaben am 31. December . . . . » 1,845,401. 12 »

10. Pensions-Fond-Conto.

Dessen Guthaben am 31. December . . . . » 39,805. 17 »

11. Gewinn- und Verlust-Conto.

Unvertheilte Dividende, Uebertrag auf 1871 . . . » 8,148. 51 »

fl. 53,291,848. 37 kr.

Bewegung der Frankfurter Vereinskasse im Jahre 1870.

Frankfurter Vereinskasse.

1870.	Aktiva.						Passiva.		
	Baar-vorrath.	Wechsel		Vorschüsse gegen Unterpfänder.	Conto-Corrent-Debitoren.		Verzinsliche Baar-Depositen.	Conto-Corrent-Creditoren.	
		auf Frankfurt a. M.	auf ausw. Plätze.		Zahl.	Betrag.		Zahl.	Betrag.
	fl.	fl.	fl.	fl.		fl.	fl.		fl.
31. Januar	550,079	451,096	164,607	1,077,967	295	1,054,725	596,522	350	627,873
28. Februar	852,023	491,586	169,033	707,446	295	1,167,198	732,202	351	615,205
31. März .	443,546	422,640	135,892	512,478	304	1,697,332	612,399	350	631,418
30. April .	301,851	528,746	58,607	348,960	300	1,948,004	657,068	355	586,561
31. Mai . .	712,583	587,072	87,601	351,600	296	1,618,891	704,094	356	630,183
30. Juni . .	672,869	349,814	116.444	993,744	300	966,170	583,861	358	577,742
31. Juli . .	599,476	218,741	30,390	329,190	301	1,336,413	208,284	359	435,532
31. August	480,856	623,716	44,157	325,565	302	1,269,738	266,495	361	557,802
30. Septbr.	229,975	411,439	121,721	528,139	302	1,325,897	250,600	364	522,997
31. Oktbr..	328,334	556,380	76,042	600,381	306	1,252,630	268,700	369	675,907
30. Novbr.	347,615	418,381	104,459	486,605	304	1,329,333	239,517	372	612,807
31. Decbr..	363,523	689,635	265,034	643,842	311	1,117,553	319,336	375	793,371

Gewinn- und Verlust-Conto der Frankfurter Vereinskasse.

Abschluss am 31. December 1870.

Debet.

Verwaltungskosten		fl. 41,871. 32 kr.
Amortisation		» 8,005. 44 »
Dividende pro 1870:		
4 pCt. des eingezahlten Aktien-Kapitals		» 80,000. — »
Vom Ueberschuss, gemäss § 42 der Statuten:		
20 pCt. zum Reserve-Fond		» 16,063. 20 »
10 pCt. an die Direktion		» 8,031. 40 »
70 pCt. zur Verfügung der General-Versammlung	fl. 56,221. 47 kr.	
hiezu Vortrag aus 1869	» 6,856. 12 »	
		» 63,077. 59 »
		fl. 217,050. 15 kr.

Credit.

Saldo:			
Vom Jahre 1869			fl. 6,856. 12 kr.
Zinserträgnisse:			
Von discontirten Wechseln	fl. 22,313. 22 kr.		
» Darlehen gegen Unterpfänder	» 35,564. 9 »		
» discontirten verloosten Effekten	» 658. 52 »		
» auswärtigen Wechseln einschliesslich Coursgewinn	» 26,468. 35 »		
Aus Conto-Corrent B	» 79,348. 17 »		
	fl. 164,353. 15 kr.		
Hiervon ab:			
Zinsen der Baar-Depositen bis Ende December 1870 fl. 12,657. 28 kr.			
Zinsen in Conto A » 10,373. 3 »			
	» 23,030. 31 »		
			» 141,322. 44 »
Gebühren:			
Aktien-Umschreibungen etc. etc.			» 66. 38 »
Provisionen:			
Für Ein- und Verkauf von Commissions-Effekten und Devisen, sowie in Conto-Corrent abzüglich gezahlter Courtagen und Provisionen			» 63,461. 1 »
Gewinn:			
Aus eigenen Effekten			» 5,343. 40 »
			fl. 217,050. 15 kr.

Bilanz der Frankfurter Vereinskasse.

Abschluss am 31. December 1870.

Aktiva.

1. *Cassa-Conto.*				
Bestand in Baar, Guthaben bei der Frankfurter Bank und Bestand in Coupons und Sorten .	fl.	363,523.	13	kr.
2. *Disconto-Wechsel-Conto.*				
Discontirte Wechsel auf Frankfurt a. M. . .	»	689,635.	16	»
3. *Belehnungs-Conto.*				
Vorschüsse gegen Unterpfänder	»	643,841.	37	»
4. *Belehnungs-Zinsen-Conto.*				
Aufgelaufene Zinsen der Vorschüsse gegen Unterpfänder bis 31. December 1870	»	2,692.	53	»
5. *Discontirte Effecten-Conto.*				
Vorräthige discontirte verlooste Effekten incl. laufender Zinsen	»	24,855.	41	»
6. *Auswärtige Wechsel-Conto.*				
Wechsel auf auswärtige Plätze	»	265,033.	46	»
7. *Conto-Corrent-Conto B.*				
Guthaben an 311 Debitoren pr. 31. December 1870	»	2,180,830.	32	»
8. *Eigene Effekten-Conto.*				
Vorräthige Effekten desselben	»	91,873.	49	»
9. *Effekten-Conto des Reserve-Fonds.*				
Vorräthige Effekten desselben	»	23,954.	59	»
10. *Mobilien-Conto.*				
An vorhandenen Mobilien	»	8,119.	41	»
11. *Immobilien-Conto.*				
Kosten des Hauses Junghofstrasse No. 11 . . .	»	83,492.	40.	»
	fl.	4,377,854.	7.	kr.

Passiva.

1. *Aktien-Kapital-Conto.*				
Einbezahltes Aktien-Kapital	fl.	2,000,000.	—	kr.
2. *Disconto-Zinsen-Conto.*				
Rückzinsen der Frankfurter Wechsel pro 1871 .	»	3,014.	17	»
3. *Auswärtige Wechsel-Zinsen-Conto.*				
Rückzinsen der auswärtigen Wechsel pro 1871	»	1,115.	34	»
4. *Discontirte Effekten-Zins-Conto.*				
Rückzins der discontirten Effekten	»	16.	27	»
5. *Baar-Depositen-Conto.*				
Am 31. Dec. 1870 schuldende Baar-Depositen .	»	319,335.	54	»
6. *Baar-Depositen-Zinsen-Conto.*				
Laufende Zinsen der Baar-Depositen bis 31. December 1870	»	1,688.	2	»
Transport	fl.	2,325,170.	14	kr.

Transport	fl.	2,325,170. 14 kr.
7. *Conto-Corrent-Conto A.*		
Guthaben von 375 Creditoren einschl. Zinsen à 2%	»	793,371. 22 »
8. *Acceptations-Conto.*		
Laufende Accepte	»	1,063,277. 50 »
9. *Reserve-Fond-Conto.*		
Dessen Guthaben am 31. December 1870 . . .	»	40,410. 26 »
10. *Unkosten-Conto.*		
In 1871 zu zahlende Posten aus 1870	»	11,913. 10 »
11. *Dividende-Conto.*		
Zur Vertheilung kommende statutenmässige Dividende für 1870 à fl. 4 per Aktie	»	80,000. — »
Restirende Dividende aus den Jahren 1866—1869	»	633. 6 »
12. *Gewinn- und Verlust Conto.*		
Zur Verfügung der Generalversammlung stehende	»	63,077. 59 »
	fl.	4,377,854. 7 kr.

Frankfurter Hypothekenbank.

Die Frankfurter Hypothekenbank war am 1. Januar 1870 im Besitz von 245 Hypotheken im Betrage von fl. 4,581,263 14 kr. Nach Abzug der im Laufe des Jahres zur Abschreibung gelangten Tilgungsquoten (fl. 73,273. 38 kr.) und der in ausserordentlichen Kapital - Abtragungen bewirkten Rückzahlungen (1 Hypothek und Theilzahlung auf eine andere mit fl. 15,925.) stellte sich durch 25 neu erworbene Hypotheken im Betrage von fl. 421,248. 1 kr. der Gesammtbetrag am Jahresschluss auf 269 Posten mit fl. 4,912,692. 37 kr. Die festgestellten Schätzungswerthe der für die neuerworbenen Hypotheken haftenden Unterpfänder erreichen die Gesammtsumme von fl. 862,097. 36 kr., was eine Durchschnittsüberbesserung von 105 % der Darlehnssumme ergiebt. An Annuitäten hatte die Bank einzunehmen 549 Posten mit fl. 344,173. 26 kr. Hiervon waren bis zum Jahresschluss eingegangen 471 Posten mit fl. 314,843. 1 kr. und blieben somit noch 78 Posten mit 29,330. 25 kr. ausstehen. Die dem Jahr 1870 gutkommenden Hypothekenzinsen betragen fl. 238,865. 13 kr. Von den Pfandbriefen des Institutes waren am 31. December 1870 im Umlauf:

4procentige	1676 Stück mit fl.	698,100.
4½procentige:		
a. binnen 45 Jahren rückzahlbar	5758 » » »	1,998,400.
b. in den Jahren 1872 und 1873 rückzahlbar	233 » » »	110,700.
5procentige	2053 » » »	1,092,525.

Aus dem Reingewinn entfiel eine Dividende von 6½ %. Der Reservefond wurde auf den Betrag von fl. 59,519. 17 kr. erhoben.

Gewinn- und Verlust-Conto der Frankfurter Hypotheken-Bank.

(Abschluss am 31. December 1870.)

Debet.

Für Verwaltungskosten	fl.	21,426. 3	kr.
» Pfandbrief-Zinsen	»	175,963. 26½	»
» Amortisation des Coursverlustes auf 4procentige Pfandbriefe des Jahrganges 1863	»	420. —	»
» Amortisation des Mobilien-Conto	»	311. —	»
	fl.	198,120. 29½	kr.
Zu vertheilende Dividende pro 1870 von 6½ pCt. des eingezahlten Aktien-Kapitals, gleich fl. 16. 15 kr. per Aktie, auf 5000 Aktien	»	81,250. —	»
Auf den Reserve-Fond übertragener statutenmässiger Antheil des Rein-Gewinnes	»	5,176. 40	»
Gewinn-Vortrag pro 1871	»	6,960. 10½	»
	fl.	291,507. 20	kr.

Credit.

Für Gewinn-Vortrag vom Jahre 1869	fl.	8,386. 1	kr.
» Provision auf Hypotheken-Darlehen	»	22,582. 7	»
» Hypotheken-Zinsen	»	238,865. 13	»
» Erträgnisse aus:			
1. Darlehen gegen Unterpfänder . fl. 19,459. 48 kr.			
2. discontirten Wechseln . . . . . » 1,058. 35 »			
3. Conto-Current . . . . » 1,150. 51 »	»	21,669. 14	»
» Zuschreibungsgebühr von 19 Pfandbriefen	»	4. 45	»
	fl.	291,507. 20	kr.

Bilanz der Frankfurter Hypotheken-Bank am 31. December 1870.

Aktiva.

1. Cassa-Conto.			
Bestand in Baar	fl.	85,622. 30	kr.
2. Hypotheken-Conto.			
Betrag der erworbenen Hypotheken	»	4,912,692. 37	»
3. Hypotheken-Zinsen-Conto.			
Vortrag ausstehender Zinsen sowie der auf das 4. Quartal 1870 fallenden Zinsen-Erträgnisse des mit dem 1. April 1871 abschliessenden Semesters	»	49,824. 46	»
Transport	fl.	5,048,139. 53	kr.

		Transport	fl. 5,048,139. 53 kr.
4. *Darlehen-Conto.*			
Vorschüsse gegen Unterpfänder			» 275,925. 38 »
5. *Annuitäten-Conto.*			
Ausstehende Annuitätshälften am 1. Januar 1871			» 29,330. 25 »
6. *Diverse Debitoren- und Creditoren-Conto.*			
Guthaben auf in Liquidation befindliche Hypotheken-darlehen			» 22,786. 52 »
7. *Effekten-Conto des Reserve-Fonds.*			
Vorräthige Effekten			» 54,400. — »
8. *Mobilien-Conto.*			
Saldo-Vortrag			» 620. — »
			fl. 5,431,202. 48 kr.

Passiva.

1. *Aktien-Conto.*			
25 % Einzahlung auf 5000 Aktien à fl. 1000.			fl. 1,250,000. — kr.
2. *Pfandbrief-Conto.*			
Ausgabe von 4 procentigen Pfandbriefen	fl. 698,100.		
abzüglich des in den Annuitäten sich tilgenden Coursverlustes	» 20,913.		
		fl. 677,187.	
Ausgabe von 4½ procentigen Pfandbriefen		» 2,109,100.	
Ausgabe von 5 procentigen Pfandbriefen		» 1,092,525.	
			» 3,878,812. — »
3. *Pfandbrief-Zinsen-Conto.*			
Unerhobene Zins-Coupons und Zins-Quote pro 1870 aus 5 procentigen Pfandbriefen		»	60,629. 56½ »
4. *Hypotheken-Tilgungs-Conto.*			
Tilgungs-Quoten aus den bis zum 1. Januar 1871 fällig gewordenen Annuitäten		»	25,208. 3 »
5. *Verlooste Pfandbriefe-Conto.*			
Unerhobene Stücke		»	36,400. — »
6. *Allgemeine Unkosten-Conto.*			
Vortrag verschiedener in 1871 zu zahlender Unkosten pro 1870		»	8,644. 16 »
7. *Dividende-Conto pro 1867, 1868 und 1869.*			
Unerhobene Dividende		»	487. 30 »
8. *Dividende-Conto pro 1870.*			
Zu vertheilende Dividende, à fl. 16. 15 kr. per Aktie auf 5000 Aktien mit 25 % Einzahlung		»	81,250. — »
			Transport fl. 5,341,431. 45½ kr.

Transport fl. 5,341,431. 45½ kr.

9. Conto-Corrent-Conto.

Guthaben auswärtiger Banquiers und Vertreter . . » 23,291. 35 »

10. Reserve-Fond-Conto.

Guthaben am 31. December 1870 . . . . » 59,519. 17 »

11. Gewinn- und Verlust-Conto.

Vortrag pro 1871 . . . . » 6,960. 10½ »

fl. 5,431,202. 48 kr.

Hypotheken-Kredit-Verein.

Der Geschäftsbetrieb des Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins im Jahr 1870 ergab folgende Resultate:

Hypotheken-Versicherung.

Bis zum 31. December 1869 waren angemeldet:

281 Hypotheken-Versicherungen mit einer Versicherungssumme von fl. 2,900,330. in auslaufendem Risico von . . . fl. 5,116,660.

Hiervon waren bis zum 31. December 1869 zu förmlichen Anträgen gediehen: 257 mit einer Hypotheken-Versicherungssumme v. fl. 2,610,730.

Im Jahre 1870 wurden angemeldet:

54 Hypotheken - Versicherungen mit einer Versicherungssumme von . . . . . . » 721,520. in Risico von . . » 1,017,328.

welche sämmtlich zu förmlichen Anträgen gediehen.

Es ergingen also Anmeldungen bis 31. December 1870:

335 mit einer Hypotheken-Versicherungssumme von . . fl. 3,621,850. in Risico von . . fl. 6,133,988.

Zu förmlichen Anträgen gediehen bis 31. December 1870: 311 mit einer Hypotheken-Versicherungssumme von fl. 3,332,250.

Bewilligt wurden im Jahre 1870:

33 Anträge mit einer Versicherungssumme von fl. 430,040. in Risico von . . fl. 606,400.

Bis 31. Dec. 1869 waren bewilligt:

153 Anträge mit einer Versicherungssumme von » 1,444,460. » » » » 2,786,760.

Total 186 Anträge mit einer Versicherungssumme von fl. 1,874,500. in Risico von . . fl. 3,393,160.

Die mit diesen sämmtlichen Anträgen verbundenen und bewilligten Darlehen betragen fl. 1,502,900.

Theils nicht bewilligt, theils zurückgezogen wurden von sämmtlichen Anträgen 125 mit einer Versicherungssumme von fl. 1,249,020 und Darlehnsgesuchen von fl. 1,143,720.

Die Werthschätzung des Vereins für die den versicherten Hypothekenforderungen haftenden Unterpfänder beläuft sich auf fl. 5,276,460.

Ende des Jahres 1869 waren Policen in Kraft:

125 mit einer Hypotheken-Versicherungssumme von .	fl. 1,151,260. in Risico von	fl. 2,138,760.
Es traten im Jahre 1870 hinzu:		
30 mit einer Hypotheken-Versicherungssumme von .	» 318,500. » » »	» 650,600.
Sa. 155 mit einer Hypotheken-Versicherungssumme von . .	fl. 1,469,760. in Risico von	fl. 2,789,360.

Hypotheken.

Der Bestand an Hypotheken war Ende 1869:	
71 im Nominalwerthe von	fl. 542,010. — kr.
Dazu kamen 1870:	
27 im Nominalwerthe von	» 306,850. — »
98 im Nominalwerthe von	fl. 848,860. — kr.
Davon gingen ab:	
11 durch Rückzahlung und Cession an Private	» 89,355. 22 »
Es verbleiben am 31. December 1870 im Besitze des Vereins 87 Hypotheken im Werthe von	fl. 759,504. 38 kr.

Hypotheken-Antheilscheine.

Am 31. December 1869 waren Antheilscheine in Circulation für	fl. 542,010.
Es wurden im Laufe 1870 Serie 3 ausgegeben mit . . .	» 306,450.
	fl. 848,460.
und in Folge von Cession von Hypotheken sowie durch Verloosung im Jahre 1870 cassirt	» 90,540.
so dass am 31. December 1870 in Circulation bleiben	fl. 757,920.

Dieselben vertheilen sich nach den Jahrgängen der Emission:

$4\frac{1}{2}$ proc.	3jährige	aus dem Jahre 1867	=	fl. 75,700.
$4\frac{1}{2}$ »	Serie I	» » » 1868	=	» 68,450.
$4\frac{1}{2}$ »	Serie II	» » » 1869	=	» 48,650.
5 »	Serie II	» » » 1869	=	» 270,920.
5 »	Serie III	» » » 1870	=	» 294,200.

Die Reserven betragen fl. 18,075. 31 kr.

Zur Vertheilung gelangten 8 % Dividende.

Deutscher Phönix.

Nachdem die in den ursprünglichen Statuten des Deutschen Phönix vom Jahre 1845 festgestellte Zeitdauer der Gesellschaft mit dem Jahr 1870 abgelaufen war, wurde mit Beginn vom 26. März 1870 ein neuer Gesellschaftsvertrag auf weitere 25 Jahre abgeschlossen und diesem die regierungsseitige Zustimmung ertheilt.

Gewinn- und Verlust-Conto der Versicherungs-Gesellschaft «Deutscher Phönix».

Einnahmen.

Uebertrag von 1869:		
a. Prämien- und Gewinn-Reserve		fl. 1,110,114. 12 kr.
b. Reserve der vollen für spätere Jahre im Voraus eingenommenen Prämien	fl. 290,840. 45 kr.	
ab: die davon fällig gewordenen, auf die laufende Einnahme übergegangenen Prämien	» 103,050. 43 »	
		» 187,790. 2 »
		fl. 1,297,904. 14 kr.
c. Reserve für unregulirte Schäden		» 74,431. 57 »
Brutto-Einnahme an Prämien und Nebenkosten, abzüglich Ristorno und zwar:		
a. für Feuer-Versicherungen:		
aa. Prämien für das laufende Jahr	fl. 1,407,130. 22 kr.	
bb. für spätere Jahre im Voraus eingenommene Prämien	» 131,404. 3 »	
	fl. 1,538,534. 25 kr.	
b. für Fracht-Versicherungen	» 2,407. 26 »	» 1,540,941. 51 »
Zinsen aus den angelegten Kapitalien		» 121,505. 45 »
Aktien-Uebertragungs-Gebühren		» 135. — »
		fl. 3,034,918. 47 kr.
Prämien- und Gewinn-Reserve als Vortrag		fl. 1,133,950. 35 kr.
Reserve der voraus empfangenen Prämien		» 282,864. 2 »
		fl. 1,416,814. 37 kr.

Ausgaben.

Bezahlte Entschädigungen, abzüglich des Antheils der Rückversicherer		fl. 517,429. 9 kr.
Reserven für unregulirte Schäden, abzüglich des Antheils der Rückversicherer		» 102,943. 37 »
Bezahlte Rückversicherungs-Prämien:		
a. Jahres-Prämien	fl. 285,443. 3 kr.	
b. Für spätere Jahre im Voraus bezahlte Prämien	» 36,330. 3 »	» 321,773. 6 »
	Transport	fl. 942,145. 52 kr.

		Transport fl.	942,145. 52 kr.
Bezahlte Provisionen (abzüglich der von den Rückversicherern vergüteten), allgemeine Verwaltungskosten incl. Abgaben, Besteuerungen und Verwendungen für gemeinnützige Zwecke		»	341,458. 18 »
Dotation für den Beamten-Pensionsfond		»	1,500. — »
Abschreibung auf Immobilien-Conto		»	3,000. — »
Dividende		»	330,000. — »
Reserven für später ablaufende Versicherungen und für ausserordentliche Bedürfnisse:			
a. Prämien- und Gewinn-Reserve	fl. 1,133,950. 35 kr.		
b. Reserve der vollen, für spätere Jahre voraus empfangenen Prämien (abzüglich des bezahlten Antheils für Rückversicherungs-Prämien)	» 282,864. 2 »	»	1,416,814. 37 »
		fl.	3,034,918. 47 kr.

Bilanz der Versicherungs-Gesellschaft «Deutscher Phönix» pr. 31. December 1870.

Aktiva.

Sola-Wechsel der Aktionäre	fl.	4,392,800. — kr.
Gesellschafts-Gebäude	»	170,822. 21 »
Hypothekarische Anlagen	»	1,439,914. 11 »
Vorräthige Staatspapiere und Effekten	»	750,541. 43 »
Darlehen gegen deponirte Werthpapiere	»	132,750. — »
Vorräthige Wechsel	»	112,470. 45 »
Baarer Cassa-Bestand	»	34,144. 19 »
Guthaben bei den General- und Haupt-Agenturen	»	255,965. 12 »
Vorräthige Schilder	»	3,576. 11 »
Vorausbezahlte Provisionen auf die für spätere Jahre vorausempfangenen Prämien	»	32,931. 21 »
Laufende Zinsen von Hypotheken und Staatspapieren	»	20,169. 45 »
Guthaben bei den Rückversicherungs-Gesellschaften	»	34,189. 5 »
Sonstige Aktiva (Saldi verschiedener Abrechnungen)	»	10,615. 40 »
	fl.	7,390,890. 33 kr.

Passiva.

Grund-Kapital	fl.	5,500,000. — kr.
Gewinn-Reserve laut § 53 des revidirten Statuts	»	550,000. — »
Prämien-Reserve	»	583,950. 35 »
Vorausempfangene Prämien für spätere Jahre	»	282,864. 2 »
Reserven für am 31. Dec. 1870 noch unregulirte Schäden	»	102,943. 37 »
Noch nicht erhobene Aktien-Zinsen und Dividenden aus früheren Jahren	»	1,649. 30 »
Dividende pro 1870	»	330,000. — »
Sonstige Passiva (Saldi verschiedener Abrechnungen)	»	39,482. 49 »
	fl.	7,390,890. 33 kr.

Uebersicht der Geschäfts-Ergebnisse der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft «Deutscher Phönix» von ihrer Gründung an bis zum Jahre 1870.

Jahr.	Versicherungs-Summe. Feuer-Versicherung.	Transport-Versicherung.	Summe.	Prämien-Einnahmen, Zinsen, Police-Gelder etc.	Ausgaben. Rückver-sicherungs-Prämien.	Brandschäden. Zahl	Brandschäden. Betrag.	Transportschäden. Zahl.	Transportschäden. Betrag.	Dvid ende incl. Zins in % des einge-zahlten Kapitals.	Gesammt-Reserve.
1843 bis	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.		fl.		fl.		fl.
1845	250,502,621	95,158,634	345,661,255	456,682	17,008	242	222,209	13	4,795	5	169,480
1846	195,886,322	64,857,433	260,743,755	331,386	33,590	194	162,474	6	214	6	223,193
1847	168,370,715	62,327,479	230,698,194	323,700	37,071	230	263,221	9	6,750	4½	241,870
1848	171,558,704	65,837,615	237,396,319	326,312	38,309	189	175,142	11	12,773	5½	270,878
1849	180,385,165	46,008,760	226,393,925	356,968	57,187	191	192,747	11	10,100	6	314,312
1850	197,715,535	31,564,660	229,280,195	400,260	63,064	205	157,327	8	5,022	7	386,863
1851	216,995,312	28,424,981	245,420,293	485,972	75,169	188	146,202	8	2,463	9	485,253
1852	242,015,117	22,153,676	264,168,793	523,379	78,614	224	138,166	10	1,761	10	589,735
1853	270,754,894	22,235,831	292,990,725	577,848	84,203	248	271,915	14	7,135	8	676,917
1854	299,287,328	18,797,275	318,084,603	631,284	90,300	291	282,167	14	14,877	8	757,451
1855	366,125,985	22,314,395	388,440,380	784,059	128,688	265	288,116	23	9,072	10	879,837
1856	425,156,613	21,548,833	446,705,446	944,993	168,289	343	395,583	33	15,691	16	942,526
1857	494,885,888	21,013,301	515,899,189	923,053	221,488	413	540,483	22	9,385	8	984,167
1858	540,708,198	17,145,866	557,854,064	992,527	261,903	495	735,292	28	21,177	7½	1,005,615
1859	563,902,249	13,019,491	576,921,740	1,042,470	297,350	480	497,622	11	1,651	15	1,037,397
1860	600,720,604	14,264,817	614,985,421	1,134,246	334,040	474	445,670	25	1,972	16	1,075,116
1861	643,167,183	12,025,041	655,192,224	1,284,621	350,561	533	565,876	3	7,188	17	1,134,496
1862	663,072,329	9,450,333	672,522,662	1,351,789	349,120	627	439,229	31	4,837	21	1,223,163
1863	709,367,558	9,822,902	719,190,460	1,420,113	335,089	734	709,145	43	1,379	14	1,253,039
1864	727,647,564	8,240,722	735,888,286	1,406,907	320,456	790	535,249	16	1,310	22	1,308,271
1865	754,879,170	6,966,384	761,845,554	1,426,342	306,657	830	680,315	1	82	15	1,322,488
1866	773,818,341	3,690,970	777,509,311	1,473,231	319,788	818	736,013	7	354	20	1,329,085
1867	809,248,567	2,809,481	812,058,048	1,529,100	339,643	963	706,163	3	864	22½	1,356,129
1868	807,088,557	1,340,171	808,428,728	1,491,874	290,863	1,037	1,193,062	—	—	3	1,328,033
1869	1,017,603,449	1,291,284	1,018,894,733	1,716,879	340,862	947	676,689	4	137	30	1,400,955
1870	998,465,278	1,211,298	999,676,576	1,662,448	321,773	1,020	840,853	—	—	30	1,416,815

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Rechnungs-Abschluss der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für das Jahr 1870.

I. Einnahmen.

Uebertrag aus dem Jahre 1869:		
a. Prämien-Reserve und Prämien-Ueberträge		fl. 2,052,800. 30 kr.
b. Gewinn-Reserve		» 106,301. 6 »
Reserve für 26 am 31. December 1869 noch nicht bezahlte Sterbefälle		» 35,125. — »
Reserve für einen am 31. December 1869 noch unerledigten Rückkauf		» 1,236. 45 »
Einnahmen im Jahre 1870:		
A. a. Prämien von Versicherungen aller Art, einschliesslich des Guthabens an Prämienraten, welche wegen halb- oder vierteljähriger Zahlungsweise gestundet sind	fl. 416,126. 49 kr.	
b. Rentenkaufgelder	» 16,360. 24 »	
	fl. 432,487. 13 kr.	
B. Aktien-Uebertragungs-Gebühren, Policen-Gelder etc.	» 1,499. 36 »	
C. Zinsen	» 127,191. 58 »	
D. Coursgewinn auf Effecten	» 11,995. 7 »	
		» 573,173. 54 »
Gesammtsumme der Einnahmen		fl. 2,768,637. 15 kr.

II. Ausgaben.

Für 23 Sterbefälle aus früheren Jahren	fl. 28,750. — kr.	
» 1 bezahlten Rückkauf aus 1869	» 1,236. 45 »	
» 106 Sterbefälle aus 1870	» 172,238. 50 »	
» 9 bezahlte Aussteuer-Kapitalien	» 3,570. — »	
» 5 » Sparkassen-Kapitalien	» 11,125. — »	
» zurückgekaufte Policen	» 12,021. 30 »	
» Rückversicherungs-Prämien	» 36,143. 47 »	
» Leibrenten	» 68,323. 46 »	
» Provisionen an die Agenten	» 27,535. 6 »	
» Gehalte, ärztliche Remunerationen, Inserate, Porti, Miethe, Bureau- und Reisespesen, Drucksachen, Courtage etc.	» 34,697. 41 »	
» Reserve für 30 unerledigte Sterbefälle	» 65,375. — »	
» Präm.-Uebertr. fl. 181,472. 12 kr.		
» » Reserve » 1,990,119. 4 »		
	» 2,171,582. 16 »	
Gewinn-Reserve von der letzten Abrechnung	» 106,301. 6 »	
Gesammtsumme der Ausgaben		» 2,738,900. 47 »
Zur Verrechnung kommender reiner Ueberschuss		fl. 29,736. 28 kr.

Uebersicht der Geschäfts-Ergebnisse der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von ihrer Gründung an bis zum Jahre 1870.

Jahr.	Versicherte Personen.	Versicherte		Kapitalien zur Constituirung von Leib-Renten.	Einnahmen.		Ausgaben.				Dividende incl. Zins in %/o des eingezahlten Kapitals.	Gesammt-Reserve.
		Kapitalien.	Rente.		Prämien.	Zinsen, Policengeld etc.	Rückversicher.-Prämien.	Sterbefälle. Zahl.	Sterbefälle. Betrag excl. d. rückversicherten Beträge.	Bezahlte Leibrent. excl. d. rückversicherten Beträge.		
		fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.		fl.	fl.		fl.
Vom 1. März 1845 bis 31. Dec. 1846	291	597,670	12,287	110,650	33,941	24,797	4,007	2	4,175	7,340	3	
1847	?	753,770	20,464	84,865	28,408	20,197	2,733	6	16,675	11,323	4	
1848	?	921,225	22,959	32,375	33,777	21,502	3,699	7	26,000	18,589	4	
1849	522	1,055,027	28,364	30,036	37,772	21,204	3,200	11	31,512	20,132	4	
1850	649	1,333,273	30,539	40,521	48,770	23,729	7,100	7	15,555	22,796	4	Ende 1851:
1851	793	1,706,909	24,768	16,927	64,318	23,847	6,278	11	22,325	20,710	4	304,746
1852	900	1,897,196	27,528	50,881	64,610	26,990	6,524	11	16,850	20,086	6	
1853	1040	2,156,780	29,297	38,863	74,568	31,049	7,834	10	33,983	23,706	6	
1854	1121	2,350,418	32,677	42,209	83,054	33,078	8,991	13	27,100	25,540	6	
1855	1242	2,592,955	35,136	36,863	100,620	38,332	10,149	15	23,100	27,478	6	Ende 1856:
1856	1306	2,697,169	37,994	41,301	91,519	54,787	10,259	20	39,142	29,119	6	625,784
1857	1485	3,143,807	37,849	11,068	105,707	50,097	12,734	18	40,775	31,936	7	
1858	2372	3,730,248	40,597	35,597	134,794	49,433	14,952	24	28,437	31,299	7	Ende 1859:
1859	3393	4,397,531	42,380	27,332	184,010	51,392	19,724	57	42,998	33,802	7	827,680
1860	3625	4,833,496	47,400	36,025	166,758	50,501	19,794	59	42,469	35,217	7	909,555
1861	4059	5,847,069	63,889	171,706	192,858	62,796	21,994 *)	68	79,141	37,880	8	1,089,551
1862	4417	6,477,972	79,835	176,298	214,449	68,829	21,739 **)	63	63,739	55,602	9	1,294,501
1863	4691	7,239,220	83,970	56,052	243,005	82,133	24,333 †)	85	69,736	63,427	12	1,371,095
1864	5001	8,196,434	86,194	46,832	265,778	87,846	30,176	96	97,413	61,138	13	1,496,960
1865	5417	9,232,044	97,133	142,845	301,320	92,884	31,964 ††)	90	117,159	61,870	12	1,666,679
1866	5626	9,741,969	97,748	22,746	310,208	97,617	32,868	117	133,830	66,741	6	1,729,653
1867	6096	10,736,811	101,583	25,601	338,955	102,806	33,882	98	130,996	68,562	8	1,877,174
1868	6337	12,055,356	100,403	29,755	375,569	106,587	35,229	95	142,989	68,831	12	2,021,146
1869	6822	13,014,561	98,925	25,453	405,999	119,915	36,049	111	164,781	69,532	16	2,159,102
1870	6981	13,618,548	97,293	16,360	416,127	140,687	36,144	133	231,239	68,324	6	2,283,067

*) 41,271 für eine rückvers. Rente. **) 40,000 für eine rückvers. Rente. †) 58,851 für eine rückvers. Rente. ††) 62,222 für eine rückvers. Rente.

Frankfurter Rückversich.-Gesellschaft.

Gewinn- und Verlust-Conto der Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft für das Jahr 1870.

Soll.

Bezahlte Feuerschäden	fl. 106,851. 21 kr.	
Reserve für unregulirte Feuerschäden	» 44,073. 18 »	fl. 150,924. 39 kr.
Bezahlte Sterbefälle	fl. 52,699. 20 kr.	
Reserve für unregulirte Sterbefälle	» 12,933. 20 »	» 65,632. 40 »
Bezahlte Leibrenten		» 7,174. — »
Rückkäufe von Lebens-Versicherungen		» 1,453. 44 »
Rückversicherungs-Provisionen:		
a. für Feuer-Versicherungen	fl. 33,782. 53 kr.	
b. » Lebens-Versicherungen	» 13,319. 42 »	» 47,102. 35 »
Allgemeine Verwaltungskosten		» 11,230. 37 »
Aktien-Zinsen für das Jahr 1870	fl. 18,000. — kr.	
Dividende	» 36,000. — »	» 54,000. — »
Uebertrag auf Dividenden-Conto für 1871		2,635. 56 »
Reserve für nicht abgelaufene Rückversicherungen:		
a. auf Feuer-Versicherungen	fl. 97,976. 11 kr.	
b. » Lebens- und Leibrenten-Versicherungen	» 475,347. 39 »	» 573,323. 50 »
Gewinn-Reserve		» 66,804. 35 »
		fl. 983,282. 36 kr.

Haben.

Uebertrag von 1869:		
1. Gewinn-Reserve		fl. 54.171. 50 kr.
2. Reserve auf Dividenden-Conto für 1870		» 737. 41 »
3. Reserve für nicht abgelaufene Rückversicherungen	fl. 519.036. 45 kr.	
Davon ab: Prämien, welche auf die laufende Jahres-Einnahme übergegangen sind	» 16,486. 40 »	» 502,550. 5 »
4 Reserve für unregulirte Schäden:		
a. für Feuerschäden	fl. 51,860. 25 kr.	
b. » Sterbefälle	» 10,133. 20 »	» 61,993. 45 »
		fl. 619,453. 21 kr.
Einnahmen aus contrahirten Rückversicherungen:		
a. Prämien für Feuer-Versicherungen	fl. 170,613. 37 kr.	
b. » » Lebens-Versicherungen	» 132,399. 15 »	» 303,012. 52 »
Zinsen-Einnahme		» 59,371. 40 »
Aktien-Uebertragungs-Gebühren und Coursgewinn		» 1,444. 43 »
		fl. 983,282. 36 kr.

Reserve für nicht abgelaufene Versicherungen als Vortrag	» 573,323. 50 »
Gewinn-Reserve	» 66,804. 35 »
Summa	fl. 640,128. 25 kr.

Uebersicht der Geschäfts-Ergebnisse der Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft von ihrer Gründung an bis zum Jahre 1870.

Jahr.	Prämien-Einnahmen.				Bezahlte Schäden.				Dividende incl. Zins in % des eingezahlten Kapitals.	Gesammt-Reserve.
	Transport-Versicherung.	Feuer-Versicherung.	Lebens-Versicherung.	Summe.	Transport-Versicherung.	Feuer-Versicherung	Lebens-Versicherung.	Summe.		
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.		fl.
Vom 1. November 1857 bis 31. December 1858	93,278	46,452	2.381	142,111	91,047	20,716	—	111,763	3	22,717
1859	133,883	53,850	11,215	198,948	167,887	16,248	2,625	186,760	3	60,978
1860	66,510	68,409	18,941	153,860	81,950	19,039	7,864	108,853	3	68,803
1861	49,590	101,403	26,145 dazu Renten-Kaufsumme. *41,270* 67,415	218,408	47,702	53,265	12,125	113,092	3	136,395
1862	39,056	136,118	36,436 *40,000* 76,436	251,610	44,483	36,346	2,352	83,181	5½	218,409
1863	1,368	145,304	75,497	222,169	6,212	58,902	28,911	94,025	8	236,451
1864	—	155.296	85,279	240,575	—	78,292	12,909	91,201	10	292,437
1865	—	174,366	100,860 *15,556* 116,416	290,782	—	87,542	47,014	134,556	8	365,996
1866	—	177,495	107,112	284,607	—	91,940	63,727	155,667	6	420,634
1867	—	178,955	111,707	290,662	—	98,054	40,938	138,992	9	480,894
1868	—	164,096	116,816	280,912	870	178,622	35,328	214,820	3	503,900
1869	—	167,997	119,395	287,392	—	91,336	42,049	133,385	9½	573,209
1870	—	170,614	132,399	303,013	—	99,064	55,499	154,563	9	640,128

Providentia

Geschäfts-Abschluss der Versicherungs-Gesellschaft «Providentia» für das Jahr 1870.

Einnahmen.

A. *Lebens-Versicherung.*

Prämien-Ueberträge und Reserven aus 1869	fl. 959,578. — kr.		
Schaden-Reserve aus 1869	» 29,650. — »		
Prämien-Einnahmen	» 390,038. 22 »		
Police-Gebühren	» 2,636. 5 »		
Reserve-Werth bei Rückversicherungs-Gesellschaften	» 54,845. 13 »		
Zinsen	» 36,721. — »		
		fl. 1,473,468. 40 kr.	

B. *Feuer-Versicherung.*

Prämien-Reserve aus 1869	fl. 182,816. 41 kr.	
Schaden-Reserve aus 1869	» 70,509. — »	
Prämien, abzüglich der Storni	» 516,561. 52 »	
Police-Gebühren	» 7,903. 36 »	
		» 777,791. 9 »

C. *Transport-Versicherung.*

Prämien-Reserve aus 1869	fl. 27,299. 45 kr.	
Schaden-Reserve aus 1869	» 52,689. — »	
Prämien, abzüglich der Storni, Bonificationen und Courtage	» 251,513. 54 »	
Police-Gebühren	» 132. 44 »	
		» 331,635. 23 »

D. *Zinsen, Agio und Coursgewinn auf Effekten*	» 38,597. 27 »
	fl. 2,621,492. 39 kr.

Ausgaben.

A. *Lebens-Versicherung.*

Vorjähriges Guthaben bei Rückversicherungs-Gesellschaften	fl. 51,998. 5 kr.	
Rückversicherungs-Prämien	» 14,059. 50 »	
Provisionen	» 30,487. 9 »	
Aerztliche Honorare	» 4,124. 50 »	
Gezahlte Sterbefälle und Entschädigungen	» 159,374. 43 »	
Gezahlte Renten	» 7,247. 16 »	
Rückgekaufte Policen	» 15,079. 14 »	
Prämien-Ueberträge und Reserven	» 1,109,907. 8 »	
Schaden-Reserve	» 53,066. 31 »	
Storni aus dem Vorjahre	» 459. 52 »	
		fl. 1,445,804. 38 kr.

Transport fl. 1,445,804. 38 kr.

		Transport	fl. 1,445,804. 38 kr.
B. Feuer-Versicherung.			
Provisionen und Agenturbezüge		fl. 77,835. 59 kr.	
Rückversicherungs-Prämien		» 119,885. 45 »	
Gezahlte Schäden		» 241,663. 56 »	
Reserven:			
a. für laufende Risiken	fl. 179,100. 27 kr.		
b. für schweb. Schäden	» 53,137. — »		
		» 232,237. 27 »	
			» 671,623. 7 »
C. Transport-Versicherung.			
Provisionen und Agenturbezüge		fl. 23,680. 32 kr.	
Rückversicherungs-Prämien		» 54,915. 24 »	
Gezahlte Schäden		» 151,433. 1 »	
Reserven:			
a. für laufende Risiken	fl. 16,431. 52 kr.		
b. für schweb. Schäden	» 68,057. — »		
		» 84,488. 52 »	
			» 314,517. 49 »
D Verwaltungskosten			» 131,076. 23 »
E. Ueberschuss		fl. 58,470. 42 kr.	
Hiervon:			
Abschreibungen auf die Conti für Realitäten, Einrichtungs- und Druckkosten, Inventar etc.		» 23,400. — »	
Verfügbar		» 35,070. 42 »	
			» 58,470. 42 »
			fl. 2,621,492. 39 kr.

Bilanz der Versicherungs-Gesellschaft «Providentia» am 31. December 1870.

Aktiva.

An Aktien-Wechsel-Conto	fl. 7,197,300. — kr.
» Kassa-Conto	» 22,960. 49 »
» Wechsel-Conto	» 55,720. 6 »
» Effekten-Conto	» 493,027. 53 »
» Lombard-Conto	» 827,955. 5 »
» Hypotheken-Conto	» 55,950. — »
» Realitäten-Conto	» 247,480. 34 »
» Zinsen-Conto	» 6,723. 9 »
Transport	fl. 8,907,117. 36 kr.

	Transport	fl. 8,907,117. 36 kr.	
An Conto der gekauften Anwartschaften		» 24,662. 30 »	
» Diverse Debitoren		» 61,227. 26 »	
» Agenturen-Conto		» 335,885. 55 »	
» Rückversicherungs-Gesellschaften-Conto		» 21,032. 56 »	
» Prämien-Rückstands-Conto		» 83,913. 53 »	
» Conto beliehener Policen und gestundeter Prämien für Lebensversicherungen		» 22,376. 55 »	
» Einrichtungs- und Druckkosten-Conto		» 90,165. 27 »	
» Inventar-Kosten-Conto		» 10,813. 2 »	
» Reserve-Werth bei den Rückversicherungs-Gesellschaften für Lebens-Versicherungen		» 54,845. 13 »	
		fl. 9,612,040. 53 kr.	

Passiva.

Per Aktien-Kapital-Conto		fl. 8,000,000. — kr.
» Schaden-Reserve-Conto:		
der Feuer-Versicherung	fl. 53,137. — kr.	
» Lebens-Versicherung	» 53,066. 31 »	
» Transport-Versicherung	» 68,057. — »	
		» 174,260. 31 »
» Prämien-Reserve-Conto:		
der Feuer-Versicherung	fl. 179,100. 27 kr.	
» Lebens-Versicherung	» 1,109,907. 8 »	
» Transport-Versicherung	» 16,431. 52 »	
		» 1,305,439. 27 »
» Gewinn-Reservefond-Conto		» 6,040. 51 »
» Rückversicherungs-Gesellschaften-Conto		» 74,375. 43 »
» Diverse Creditoren		» 16,219. 39 »
» Dividenden-Conto pro 1869:		
Noch unerhobene Dividenden pro 1869		» 634. — »
» Gewinn- und Verlust-Conto:		
Ueberschuss am 31. Dec. 1870	fl. 58,470. 42 kr.	
Hiervon: für Abschreibungen auf die Conti für Realitäten, Einrichtungs- und Druckkosten, Inventar etc.	» 23,400. — »	
Verfügbar		» 35,070. 42 »
		fl. 9,612,040. 53 kr.

Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft.

Die seit dem Jahre 1865 hier bestehende Glas-Versicherungs-Gesellschaft hat im Laufe des Jahres 1870 ihren Wirkungskreis auf die Transportversicherungs-Branche ausgedehnt, ihre Firma demgemäss abgeändert und ihr Aktien-Kapital von fl. 250,000 auf fl. 500,000 erhöht.

Gewinn- und Verlust-Conto der Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft pro 1870.

Einnahmen.

An Uebertrag aus 1869	fl.	17. 34	kr.
» Schaden-Reserve aus 1869	»	1,010. —	»
» Prämien-Reserve aus 1869	»	7,319. 36	»
» Prämien und Gebühren	»	105,725. 33	»
» Zinsen	»	4,476. 45	»
	fl.	118,549. 28	kr.

Ausgaben.

Per Provisionen, Storni und Rückversicherungs-Prämien	fl.	26,619. 22	kr.
» Geschäfts-Unkosten	»	11,822. 26	»
» Schäden abzüglich Rückversicherungs-Antheile	»	36,756. 59	»
» Reserve für noch nicht regulirte Schäden, abzüglich Rückversicherungs-Antheile	»	17,910. —	»
» Prämien-Reserve	»	18,670. 30	»
» Gewinn-Saldo	»	6,770. 11	»
	fl.	118,549. 28	kr.

Bilanz der Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft pro 1870.

Soll.

An Aktien-Wechsel-Conto	fl.	400,000. —	kr.
» Hypotheken-Conto	»	57,000. —	»
» Depositen-Conto	»	16,000. —	»
» Effekten-Conto	»	4,822. 30	»
» Wechsel-Conto	»	6,976. 10	»
» Kassa-Conto	»	5,473. 7	»
» Inventar- und Druckkosten-Conto	»	4,907. 54	»
» diverse Debitoren	»	55,584. 58	»
	fl.	550,764. 39	kr.

Haben.

Per Aktien-Kapital-Conto	fl.	500,000. —	kr.
» Schaden-Reserve-Conto	»	17,910. —	»
» Prämien-Reserve-Conto	»	18,670. 30	»
» Kapital-Reserve-Conto	»	5,655. 34	»
» diverse Creditoren	»	1,758. 24	»
» Gewinn- und Verlust-Conto	»	6,770. 11	»
	fl.	550,764. 39	kr.

Vergleichende Uebersicht der Geschäfts-Ergebnisse der Frankfurter Gewerbekasse vom Beginn ihrer Wirksamkeit im Jahre 1862 bis zum Jahre 1870.

Jahr.	Zahl der Mitglieder.	Eingezahltes Gesellschafts-Kapital.	Discontirte Wechsel.				Conto-Corrent-Geschäft					Vorschüsse auf Effekten.	Bestand der Sparkasse am Jahresschluss.	Kassen-Umsatz.	Bestand des Reservefonds am Jahresschluss.	Reingewinn	Dividende
			Hiesige.		Auswärtige.		mit Kreditgewährung.			ohne Kreditgewährung.						(in Procenten des jeweilig eingezahlten Kapitals.)	
							Verwilligte Kredite.	Zahlungen der Folio-Inhaber.	Auszahlungen an dieselben.	Einlagen.	Rückzahlungen geg. Cheques.						
		fl.	Stück.	fl.	Stück.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.		
1862	113	17,314	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	787	—	—
1863	225	50,454	443	202,184	338	102,156	179,700	418,496	482,362	251,957	229,351	143,581	37,000	2,190,575	2,418	$11\frac{1}{4}$	6
1864	336	87,640	932	419,744	1,636	221,959	277,290	532,516	699,585	775,639	637,444	85,445	37,969	4,355,049	5,659	$12\frac{1}{6}$	8
1865	514	153,354	1,600	916,013	2,579	291,827	393,210	681,055	926,686	1,708,008	1,576,054	209,832	60,332	9,759,795	11.695	$14\frac{3}{4}$	8
1866	644	203,275	1,621	1,114,126	2,627	320,010	494.930	450,136	764,076	1,567,858	1,506,566	196,744	55,204	8,685,257	17,108	$11\frac{1}{2}$	7
1867	694	239,177	1,933	1,069,258	3,103	376,924	408,120	373,154	651,656	1,850,724	1,716,441	395,940	112,340	13,224,594	21,986	$8\frac{3}{4}$	7
1868	789	283,673	2,461	1,213,815	4,899	552,187	239,983	734,301	736,428	2,509,377	2,307,295	597,683	138,856	18,562,794	25,958	$9\frac{1}{10}$	8
1869	944	353,506	3,338	1,525,399	7,402	862,246	317,931	1,027,126	1,102,254	2,846,841	2,821,066	560,014	169,969	25,432,034	35,609	$9\frac{3}{4}$	8
1870	1067	412,662	3,266	1,835,996	6,087	774,885	607,720	1,539,380	1,634,389	3,035,222	2,947,790	542,104	188,250	20,661,395	43,135	$9\frac{1}{2}$	7

Bewegung der Frankfurter Gewerbekasse im Jahre 1870.

1870.	Mitglieder-Zahl.	Aktiva.							Passiva.				
		Wechsel-bestand.	Vorschüsse gegen Unterpfänder.	Vorschüsse mit kurzer Kündigung.	Debitoren in laufender Rechnung.	Ausw. Correspondenten.	Kassa.	Mobilien.	Antheil der Mitglieder.	Reserve-Conto.	Kreditoren in laufender Rechnung.	Auswärtige Correspondenten.	Spar-einlagen.
		fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
31. Januar	958	416,260	320,210	265,370	446,550	28,080	63,100	1000	359,320	29,040	900,370	9,570	173,250
28. Februar	979	427,370	352,940	285,210	469,900	28,080	56,500	1000	366,130	29,250	999,350	—	182,530
31. März	988	437,590	364,460	259,330	491,000	4,180	39,140	1000	370,660	36,100	960,250	—	188,930
30. April	1025	417,800	437,950	166,140	531,100	6,220	60,800	1000	379,660	36,340	997,770	—	184,400
31. Mai	1042	410,970	434,270	255,870	544,700	6,540	69,250	1000	385,330	36,490	1,083,620	—	192,400
30. Juni	1059	418,800	425,900	273,540	566,700	4,220	74,200	1000	396,520	36,750	1,101,290	—	201,890
31. Juli	1070	325,850	446,120	49,720	555,870	10,700	136,000	1000	399,450	36,850	865,130	—	192,460
31. August	1075	389,038	511,979	29,725	540,595	10,512	61,888	1000	401,912	36,928	891,970	—	181,103
30. September	1082	331,251	551,741	—	553,470	3,882	38,514	1000	404,521	36,985	817,826	—	185,480
31. Oktober	1091	444,866	539,240	—	576,420	—	70,962	1000	407,390	37,052	958,250	8,771	179,808
30. November	1098	466,496	486,251	—	601,220	—	158,962	1000	410,768	37,153	1,035,779	3,328	180,829
31. December	1105	486,136	461,204	80,900	610,220	—	83,650	1000	412,997	37,221	1,036,729	4,313	182,092

Bilanz der Frankfurter Gewerbekasse am 31. December 1870.

Aktiva.	fl.	kr.	Passiva.	fl.	kr.
Conto-Corr.-Wechsel-C.	330,350.	—	Antheil-Conto	400,500.	—
Conto-Corr.-Effekten-C.	277,370.	—	Einzahlungs-Conto .	12,162.	11
Vorschuss-Conto . . .	542,104.	50	Reserve-Conto	38,645.	45
Disconto-Wechs.-Conto	405,678.	41	Sparkasse-Conto . . .	188,250.	20
Fremde Wechsel-Conto	77,492.	55	Conto-Corrent-Conto A .	825,877.	46
Kassa-Conto	83,650.	47	Conto-Corrent-Conto B .	210,389.	14
Mobilien-Conto	1,000.	—	Auswärt.-Correspdtn. .	3,448.	22
Zinsen-Conto	149.	41	Dividende-Conto . . .	2,401.	54
			Unkosten-Conto	700.	—
			Provisions-Conto . . .	305.	50
			Gewinn- u. Verl.-Conto.	35,115.	32
	fl. 1,717,796.	54		fl. 1,717,796.	54

Sparkasse.

Umsatz der Sparkasse von 1823 bis 1870.

Jahr.	Einleger-Zahl.	Guthaben derselben incl. Zinsen. fl.	kr.	Jahr.	Einleger-Zahl.	Guthaben derselben incl. Zinsen. fl.	kr.
1823[1])	294	51,203	44	1847	4766	1,139,760	53
1824[2])	669	112,407	51	1848	4277	1,053,401	36
1824[3])	929	157,484	29	1849	4791	1,248,020	28
1825	1484	268,501	46	1850	5452	1,450,805	15
1826	1933	377,459	55	1851	6054	1,651,496	52
1827	2415	475,575	44	1852	6020	1,752,217	23
1828	2741	528,519	39	1853	6350	1,908,654	9
1829	3078	598,390	46	1854	6367	1,911,025	22
1830	3402	657,216	2	1855	6593	1,959,372	15
1831	3586	689,971	42	1856	6902	2,048,696	23
1832	3828	753,708	8	1857	7123	2,138,317	56
1833	4024	821,825	23	1858	7292	2,251,416	20
1834	4202	872,767	59	1859	7463	2,424,017	36
1835	3749	760,042	16	1860	7791	2,643,975	12
1836	3679	762,695	7	1861	8337	2,985,078	40
1837	3631	748,418	24	1862	8720	3,277,362	23
1838	3506	714,107	38	1863	8938	3,455,248	20
1839	3420	705,930	8	1864	9093	3,452,959	54
1840	3562	773,239	30	1865	9132	3,338,467	10
1841	3722	839,657	51	1866	9242	3,279,686	59
1842	4012	923,249	20	1867	10,066	3,685,541	49
1843	4187	974,141	58	1868	10,901	4,098,036	27
1844	4481	1,055,431	4	1869	11,682	4,407,931	14
1845	4679	1,124,403	5	**1870**	12,314	4,517,264	59
1846	4821	1,159,014	24				

[1]) Bestand am 30. Juni 1823. — [2]) Bestand am 30. Juni 1824. — [3]) Bestand am 31. Dec. 1824.

Bilanz der Sparkasse am 31. December 1870.

Aktiva.

Hypotheken-Conto:		
Vorräthige 156 Stück gerichtliche erste Insätze . .		fl. 4,324,900. — kr.
Obligationen-Conto:		
Vorräthige 736 Stück hiesige Stadt-Obligationen, im Nominalwerth von fl. 560,850, zum Tages-Cours .		» 438,108. 30 »
Interessen-Conto:		
Die abgelaufenen Zinsen bis 31. December 1870:		
von Hypotheken	fl. 55,558. 32 kr.	
» Obligationen	» 10,124. 15 »	» 65,682. 47 »
Cassa-Conto:		
An baarem Gelde vorräthig		» 163,824. 2 »
Mobilien-Conto:		
An vorhandenen Mobilien		» 2631. 22 »
Wechsel-Conto:		
An vorhandenen Disconto-Wechseln		» 49,906. 45 »
		fl. 5,045,053. 26 kr.

Passiva.

Einleger-Conto:	
12,314 Einleger behalten am 31. December 1870 an Kapital und Zinsen, laut Verzeichniss, gut	fl. 4,517,264. 59 kr.
Conto d. Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste etc.:	
Kommen ihr am 31. December 1869 gut	» 33,767. 9 »
Reserve-Fond-Conto:	
Derselbe beläuft sich heute, einschliesslich fl. 494. 49 kr. früherer Geschenke, auf	» 494,021. 18 »
	fl. 5,045,053. 26 kr.

Ersparungs-Anstalt.

Bei der **Ersparungs-Anstalt** stellte sich am 31. December 1869 das Guthaben von 3795 Einlegern auf:

das Guthaben von 3795 Einlegern auf:		fl. 498,869. 18 kr.
Hierzu ganze oder theilweise Zinsvergütung an die Einleger von 1869		» 12,736. 58 »
Sowie alle Einzahlungen der 4387 Einleger des Jahres 1870:		
a. an Wochen-Beiträgen . . .	fl. 281,069. 24 kr.	
b. an Vorauseinlagen	» 5,296. 47 »	» 286,366. 11 »
		fl. 797,972. 27 kr.
Dagegen wurden im Jahre 1870 geleistet:		
a. 5753 Abschlagszahlungen mit	fl. 267,987. — kr.	
b. 396 Austrittszahlungen »	» 29,242. 6 »	
Zus. 6149 Rücksahlungen mit		» 297,229. 6 »
Verbleibt den am 31. December 1870 in der Anstalt befindlichen 3982 Einlegern ein Guthaben von		fl. 500,743. 21 kr.
Hierzu die Vorauseinlagen von 20 zum 1. Januar 1871 neu aufgenommenen Einlegern mit		» 421. 45 »
Gesammtguthaben		fl. 501,165. 6 kr.

Umsatz der Ersparungs-Anstalt von 1826 bis 1870.

Jahr.	Zahl der Ein-leger.	Im Laufe des Jahres						Am Ende des Jahres			
		Ein-zahlungen der Einleger.		Verzinsung.		Rückzahlung.		Guthaben der Einleger.		Kapital der Anstalt.	
				Betrag.							
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1826	86	2,440	18	—	—	—	—	2,440	18	2,486	18
1827	130	3,808	12	—	—	176	48	6,071	42	6,266	32
1828	140	4,037	12	69	18	1,344	4	8,834	8	9,117	42
1829	199	6,035	—	179	59	2,102	10	12,946	57	13,392	4
1830	262	8,409	18	260	49	5,091	19	16,525	45	17,063	32
1831	386	12,215	18	373	42	7,178	28	21,936	17	22,494	4
1832	511	19,321	34	447	9	11,097	45	30,607	15	31,279	53
1833	586	21,380	12	587	1	13,503	54	39,070	34	39,383	57
1834	648	24,034	32	1190	11	21,434	17	42,861	—	43,674	40
1835	668	26,447	25	1327	4	21,653	7	48,982	22	50,224	20
1836	692	26,677	56	1492	49	24,585	38	52,567	29	53,962	9
1837	737	28,778	45	1639	14	26,563	1	56,422	27	57,687	14
1838	761	33,188	2	1313	48	31,740	19	59,183	58	59,817	36
1839	785	33,947	48	1371	31	35,263	21	59,239	56	59,267	44
1840	833	36,345	9	1660	36	30,780	4	66,465	37	66,708	47
1841	895	38,478	23	1871	19	33,151	8	73,664	11	73,888	45
1842	946	42,232	3	2054	57	39,802	20	78,148	51	78,450	1
1843	985	46,793	4	2190	35	40,605	53	86.526	37	86,951	52
1844	1054	50,221	11	2456	43	42,008	36	97,195	55	97,748	47
1845	1117	52,996	44	2788	35	46,132	41	106,848	33	107,524	28
1846	1135	57,039	52	3042	26	57,911	33	109,019	18	110,043	51
1847	1154	58,292	55	3086	59	63,411	58	106,987	14	108,275	25
1848	1114	56,100	44	2942	23	67,811	56	98,218	25	90,576	42
1849	1145	57,945	9	2824	38	42,864	57	116,123	15	117,466	5
1850	1250	60,914	40	3322	38	49,786	14	130,604	19	131,182	13
1851	1288	65,831	44	3727	27	56,430	44	143,732	46	144,354	36
1852	1398	75,305	54	4121	36	67,700	36	155,459	39	156,239	15
1853	1494	83,945	50	4457	40	81,671	36	162,191	33	163,029	55
1854	1586	92,766	44	4761	28	93,501	49	166,217	56	167,201	43
1855	1681	95,792	55	4782	25	91,839	49	174,953	27	176,003	3
1856	1778	105,960	20	3489	27	90,379	35	194,067	39	194,978	58
1857	1969	118,591	40	3939	33	107,821	37	209,037	35	209,772	9
1858	2150	130,490	13	4161	35	114,849	45	228,839	38	229,628	37
1859	2310	142,610	42	4495	48	121,251	39	254,694	29	255,699	16
1860	2494	157,262	10	5303	22	128,785	8	288,474	53	289,407	52
1861	2665	175,536	45	6332	35	128,945	5	341,399	8	342,590	27
1862	2781	191,218	50	7363	3	157,204	15	382,776	46	384,096	52
1863	2922	202,312	42	7950	15	181,487	25	411,552	18	412,976	16
1864	3025	215,899	27	8666	2	203,277	6	432,840	41	434,356	38
1865	3161	231,791	37	8421	9	248,121	6	424,932	21	426,926	26
1866	3032	225,474	22	7874	51	304,105	21	357,388	36	358,437	46
1867	3245	218,411	54	9049	44	198,685	7	386,566	7	386,566	7
1868	3512	237,910	43	10,172	16	195,383	52	439,617	14	439,617	14
1869	3795	262,945	31	12,128	25	216,075	52	498,615	18	498,869	18
1870	3982	286,366	11	12,736	58	297,229	6	500,743	21	501,165	6

Einrichtungen und Umfang des Transport-Verkehrs.

A. Bundes-Post-Amt Frankfurt a. M.

Uebersicht des Verkehrs bei dem Post-Amte Frankfurt a. M. und den Post-Expeditionen Bornheim und Sachsenhausen im Jahre 1870 (verglichen mit dem von 1869).

I. Brief-Verkehr.

	Post-Anstalten.	Gewöhnliche Briefe. frankirt.	Gewöhnliche Briefe. un-frankirt.	Gewöhnliche Briefe. Summa.	Re-commandirte Briefe.	Frankirte Drucksachen.	Frankirte Waaren-proben.	Correspndnz.-Karten, vom 1. Juli ab.	Portofreie Briefpost-Gegenstände.	Gesammt-zahl der Brief-post-Gegen-stände.
		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
1. Briefpost-Gegenstände aus dem Orts- oder Land-Bestellbezirk an Adressaten im Orts- oder Land-Bestellbezirk der eigenen Postanstalt (Stadtpostbriefe).	Frankfurt a. M.	—	—	757,476	5,526	27,018	54	31,338	—	821,412
	Bornheim . . .	—	—	5,940	108	90	—	432	—	6,570
	Sachsenhausen	—	—	44,028	306	1,296	—	2,736	—	48,366
	Summa 1870	—	—	807,444	5,940	28,404	54	34,506	—	876,348
	» 1869	—	—	850,726	2,556	16,906	648	—	—	870,836
	1870 mehr .	—	—	—	3,384	11,498	—	34,506	—	5,512
	1870 weniger	—	—	43,282	—	—	594	—	—	—
2. Angekommene Briefpost-Gegenstände, welche bei Postanstalten des Norddeutschen Bundes aufgegeben sind.	Frankfurt a. M.	1,590,696	38,448	1,629,144	87,102	213,084	17,622	35,064	199,026	2,181,042
	Bornheim . . .	25,578	3,618	29,196	342	2,142	54	162	522	32,418
	Sachsenhausen	63,072	5,544	68,616	1,206	13,950	234	2,826	6,912	93,744
	Summa 1870	1,679,346	47,610	1,726,956	88,650	229,176	17,910	38,052	206,460	2,307,204
	» 1869	1,839,312	57,690	1,897,002	74,322	262,152	23,760	—	145,368	2,402,604
	1870 mehr .	—	—	—	14,328	—	—	38,052	61,092	—
	1870 weniger	159,966	10,080	170,046	—	32,976	5,850	—	—	95,400
3. Angekommene Briefpost-Gegenstände, welche bei fremden, nicht im Norddeutschen Bunde gelegenen Postanstalten aufgegeben sind.	Frankfurt a. M.	1,266,912	36,468	1,303,380	90,558	209,016	24,660	—	41,814	1,669,428
	Bornheim . .	5,300	90	5,390	216	702	18	—	54	6,380
	Sachsenkausen	22,140	1,404	23,544	1,152	2,610	594	—	36	27,936
	Summa 1870	1,294,352	37,962	1,332,314	91,926	212,328	25,272	—	41,904	1,703,744
	» 1869	1,567,674	65,430	1,633,104	89,208	262,758	33,102	—	222,392	2,240,564
	1870 mehr .	—	—	—	2,718	—	—	—	—	—
	1870 weniger	273,322	27,468	300,790	—	50,430	7,830	—	180,488	536,820
Summa der angekommenen Briefpost-Gegenstände.	 1870	—	—	3,866,714	186,516	469,908	43,236	72 558	248,364	4,887,296
	 1869	—	—	4,380,832	166,086	541,816	57,510	—	367,770	5,514,004
Mithin	1870 mehr .	—	—	—	20,430	—	—	72,558	—	—
	1870 weniger	—	—	514,118	—	71,908	14,274	—	119,396	626,708

II. Päckerei- und Geldsendungs-Verkehr.

a) Empfang.

Angekommen:	Post-Anstalten.	Packete ohne deklarirten Werth.		Briefe und Päckereien mit deklarirtem Werth.			
		Packete.	Gewicht.	Briefe.	Packete.	Werth.	Gewicht.
		Stück.	Pfund.	Stück.	Stück.	fl.	Pfund.
1. Aus dem Norddeutschen Postbezirke.	Frankfurt a. M. *) I.	164,358	900,378	130,752	44,730	76,307,616	170,738
	II.	4,842	23,166	4,338	1,800	5,940,216	28,044
		169,200	923,544	135,090	46,530	82,247,832	198,782
	Bornheim . . . . I.	2,142	13,808	504	72	40,068	90
	II.	—	—	—	—	—	—
		2,142	13,808	504	72	40,068	90
	Sachsenhausen . I.	4,374	27,432	2,664	252	303,691	576
	II.	—	—	630	—	250,064	—
		4,374	27,432	3,294	252	553,755	576
	Summa 1870	175,716	964,784	138,888	46,854	82,841,655	199,448
	„ 1869	298,702	1,123,846	149,034	50,832	124,139,934	220,546
	1870 mehr	—	—	—	—	—	—
	1870 weniger	122,986	159,062	10,146	3,978	41,298,279	21,098
2. Aus Baden, Bayern und Württemberg.	Frankfurt a. M. .	51,102	266,778	67,482	47,430	75,420,900	140,186
	Bornheim	242	1,188	144	72	13,348	126
	Sachsenhausen . .	738	3,204	612	252	80,694	990
	Summa 1870	52,082	271,170	68,238	47,754	75,514,942	141,302
	„ 1869	48,996	226,350	59,274	61,760	84,001,248	206,946
	1870 mehr . .	3,086	44,820	8,964	—	—	—
	1870 weniger	—	—	—	14,006	8,486,306	65,644
3. Aus Oesterreich.	Frankfurt a. M. .	342	1,224	5,238	6,300	17,059,050	42,786
	Bornheim	—	—	162	—	83,430	—
	Sachsenhausen . .	18	18	36	72	15,516	144
	Summa 1870	360	1,242	5,436	6,372	17,157,996	42,936
	„ 1869	612	1,134	12,330	6,570	9,281,772	24,174
	1870 mehr . .	—	108	—	—	7,876,224	18,756
	1870 weniger	252	—	6,894	198	—	—

*) I) portopflichtig. — II) portofrei.

Angekommen:	Post-Anstalten.	Packete ohne deklarirten Werth.		Briefe und Päckereien mit deklarirtem Werth.			
		Packete.	Gewicht.	Briefe.	Packete.	Werth.	Gewicht.
		Stück.	Pfund.	Stück.	Stück.	fl.	Pfund.
4. Aus der Schweiz.	Frankfurt a. M. .	1,116	8,406	630	3,744	1,641,346	20,178
	Bornheim	—	—	18	18	2,772	—
	Sachsenhausen . .	36	108	36	54	1,296	36
	Summa 1870	1,152	8,514	684	3,816	1,645,414	20,214
	" 1869	936	4,752	2,322	4.338	3,199,644	33,498
	1870 mehr . .	216	3,762	—	—	—	—
	1870 weniger	—	—	1,638	522	1,554,230	13,284
5. Aus Italien und anderen Ländern im Transit durch Süddeutschland resp. Oesterreich.	Frankfurt a. M. .	432	3,384	360	2,672	1,090,224	19,512
	Bornheim	—	—	—	—	—	—
	Sachsenhausen . .	—	—	—	18	324	18
	Summa 1870	432	3,384	360	2,690	1,090,548	19,530
	" 1869	918	5,796	18	4,716	1,838,088	47,574
	1870 mehr . .	—	—	342	—	—	—
	1870 weniger	486	2,412	—	2,026	747,540	28,044
6. Aus anderen fremden Postgebieten (Belgien, Dänemark, Frankreich, den Niederlanden etc.).	Frankfurt a. M. .	4,248	34,218	576	5,328	10,246,392	62,676
	Bornheim	—	—	—	—	—	—
	Sachsenhausen . .	54	468	—	72	3,874	540
	Summa 1870	4,302	34,686	576	5,400	10,250,266	63,216
	" 1869	4,446	36,288	626	5,562	3,566,700	53,658
	1870 mehr . .	—	—	—	—	6,683,566	9,558
	1870 weniger	144	1,602	50	162	—	—
Summa aller angekommenen Päckerei- und Geldsendungen.	 1870	234,044	1,283,780	214,182	112,886	188,500,821	486,640
	1869	354,610	1,398,166	223,604	133,778	226,027,386	586,396
Mithin 1870 weniger	. . . .	120,566	114,386	9,422	20,892	37,526,565	99,756

II. Päckerei- und Geldsendungs-Verkehr.

b) Versandt.

Abgesandt:	Post-Anstalten.	Packete ohne deklarirten Werth.		Briefe und Päckereien mit deklarirtem Werth.			
		Packete.	Gewicht.	Briefe.	Packete.	Werth.	Gewicht.
		Stück.	Pfund.	Stück.	Stück.	fl.	Pfund.
1. Nach Baden, Bayern, Württemberg.	Frankfurt a. M.	121,032	770,238	26,910	27,872	2,456,466	6,117
	Bornheim . . .	322	3,834	162	90	74,844	972
	Sachsenhausen	1,026	6,066	396	90	60,984	234
	Summa 1870	122,380	780,138	27,468	28,052	2,592,294	7,323
	„ 1869	133,542	726,714	39,060	25,488	66,825,576	97,254
	1870 mehr .	—	53,424	—	2,564	—	—
	1870 weniger	11,162	—	11,592	—	64,233,282	89,931
2. Nach Oesterreich.	Frankfurt a. M.	4,392	24,228	3,908	5,382	8,380,280	26,856
	Bornheim . . .	36	18	—	18	1,008	162
	Sachsenhausen	36	252	18	36	8,838	234
	Summa 1870	4,464	24,498	3,926	5,436	8,390,126	27,252
	„ 1869	4,230	26,190	4,176	5,526	10,277,136	35,280
	1870 mehr .	234	—	—	—	—	—
	1870 weniger	—	1,692	250	90	1,887,010	8,028
3. Nach der Schweiz.	Frankfurt a. M.	5,328	23,056	1,368	2,950	11,346,732	32,844
	Bornheim . . .	54	378	—	54	2,520	810
	Sachsenhausen	36	720	—	36	522	90
	Summa 1870	5,418	24,154	1,368	3,040	11,349,774	33,744
	„ 1869	6,300	34,308	1,116	2,646	2,375,982	8,676
	1870 mehr .	—	—	252	394	8,973,792	25,068
	1870 weniger	882	10,154	—	—	—	—
4. Nach Italien und anderen Ländern im Transit durch Süddeutschland resp. Oesterreich.	Frankfurt a. M.	234	714	36	648	1,678,844	5,940
	Bornheim . . .	—	—	—	—	—	—
	Sachsenhausen	—	—	—	—	—	—
	Summa 1870	234	714	36	648	1,678,844	5,940
	„ 1869	288	1,134	126	630	427,572	3,546
	1870 mehr .	—	—	—	18	1,251,272	2,394
	1870 weniger	54	430	90	—	—	—

Abgesandt:	Post-Anstalten.	Packete ohne deklarirten Werth.		Briefe und Päckereien mit deklarirtem Werth.			
		Packete.	Gewicht.	Briefe.	Packete.	Werth.	Gewicht.
		Stück.	Pfund.	Stück.	Stück.	fl.	Pfund.
5. Nach anderen fremden Postgebieten (Belgien, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien etc.).	Frankfurt a. M.	3,744	24,390	522	6,246	11,881,520	37,458
	Bornheim . . .	—	—	—	36	486	108
	Sachsenhausen	36	270	—	54	5,922	54
	Summa 1870	3,780	24,660	522	6,336	11,887,928	37,620
	„ 1869	4,626	29,340	774	7,308	6,820,488	32,094
	1870 mehr . .	—	—	—	—	5,067,440	5,526
	1870 weniger	846	4,680	252	972	—	—
Summa	. . . 1870	136,276	854,164	33,320	43,512	35,898,966	111,879
	. . . 1869	148,986	817,686	45,252	41,598	86,726,754	176,850
Mithin 1870	. . . mehr .	—	36,478	—	1,914	—	—
	. . . weniger	12,710	—	11,932	—	50,827,788	64,971

	Post-Anstalten.	Packetsendungen ohne deklarirten Werth (ohne Unterschied des Bestimmungsortes).			Briefe und Packete mit deklarirtem Werth (ohne Unterschied des Bestimmungsortes).		
		aus dem Orte.	von weiter her.	Summa.	aus dem Orte.	von weiter her.	Summa.
		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
Im ganzen Jahre sind einschliesslich der nach dem Norddeutschen Postbezirk abgegangenen Päckerei- u. Geldsendungen überhaupt abgesandt resp. weiter gesandt worden:	Frankfurt a. M.	451,206	339,264	790,470	225,540	464,634	690,174
	Bornheim. . . .	3,078	—	3,078	1,260	—	1,260
	Sachsenhausen	5,508	288	5,796	2,808	216	3,024
	Summa 1870	459,792	339,552	799,344	229,608	464,850	694,458
	„ 1869	488,178	354,348	842,526	211,770	307,656	519,426
	1870 mehr .	—	—	—	17,838	157,194	175,032
	1870 weniger	28,386	14,796	43,182	—	—	—

III. Postvorschuss-Verkehr.

Eingegangen:	Post-Anstalten.	Stückzahl der Postvorschuss- Packete.	Briefe.	Gesammt-Post-vorschuss-Betrag.
				fl.
1. Aus dem Norddeutschen Postbezirke.	Frankfurt a. M.	7,470	9,252	98,316
	Bornheim	126	72	738
	Sachsenhausen .	252	198	3,546
	Summa 1870	7,848	9,522	102,600
	„ 1869	5,634	9,342	77,922
	1870 mehr . .	2,214	180	24,678
	1870 weniger	—	—	—
2. Aus Baden, Bayern, Württemberg, ferner aus der Schweiz, Italien und anderen Ländern im Transit durch Süddeutschland.	Frankfurt a. M.	4,248	2,304	43,362
	Bornheim	—	18	90
	Sachsenhausen .	36	18	216
	Summa 1870	4,284	2,340	43,668
	„ 1869	2,232	1,492	20,070
	1870 mehr . .	2,052	848	23,598
	1870 weniger	—	—	—
3. Aus anderen fremden Postbezirken.	Frankfurt a. M.	846	54	3,168
	Bornheim	—	—	—
	Sachsenhausen .	108	—	990
	Summa 1870	954	54	4,158
	„ 1869	918	18	12,456
	1870 mehr . .	36	36	—
	1870 weniger	—	—	8,298
Summa der eingegangenen Postvorschuss-Sendungen	1870	13,086	11,916	150,426
	1869	8,784	10,852	110,448
	1870 mehr . .	4,302	1,064	39,978
	1870 weniger	—	—	—
Abgesandt: 1. Nach Baden, Bayern, Württemberg, ferner nach der Schweiz, Italien im Transit durch Süddeutschland.	Frankfurt a. M.	9,864	5,148	96,246
	Bornheim	144	72	2,160
	Sachsenhausen .	108	36	2,772
	Summa 1870	10,116	5,256	101,178
	„ 1869	10,440	7,146	95,922
	1870 mehr . .	—	—	5,256
	1870 weniger	324	1,890	—
2. Nach anderen fremden Postbezirken.	Frankfurt a. M.	864	306	6,084
	Bornheim	—	—	—
	Sachsenhausen .	—	—	—
	Summa 1870	864	306	6,084
	„ 1869	666	54	5,544
	1870 mehr . .	198	252	540
	1870 weniger	—	—	—
Summa der abgesandten Postvorschuss-Sendungen	1870	10,980	5,562	107,262
	1869	11,106	7,200	101,466
	1870 mehr . .	—	—	5,796
	1870 weniger	126	1,638	—

IV. Post-Anweisungs-Verkehr.

Postanstalten.	Einzahlungen.		Auszahlungen.
	Stückzahl.	Betrag.	Betrag.
		fl.	fl.
Frankfurt a. M.	51,823	1,341,421	3,094,677
Bornheim	800	12,577	17,904
Sachsenhausen	1,606	180,020	42,926
Summa 1870	54,229	1,534,018	3,155,507
» 1869	54,357	1,352,325	3,304,441
1870 mehr .	—	181,693	—
1870 weniger	128	—	148,934

V. Zeitungs-Verkehr.

Zeitungen und Zeitschriften, welche erscheinen in:		Bestellte Exemplare.	Davon sind befördert:
			Nummern.
1. dem Norddeutschen Postbezirk . . .	1870	75,953	9,650,982
	1869	65,892	8,076,930
1870 mehr . .		10,061	1,574,052
2. Baden, Bayern, Württemberg und Oesterreich	1870	14,258	681,866
	1869	8,979	447,600
1870 mehr . .		5,279	234,266
3 anderen fremden Postbezirken . . .	1870	1,714	42,286
	1869	1,398	31,619
1870 mehr . .		316	10,667
Summa. . .	1870	91,925	10,375,134
	1869	76,269	8,556,149
1870 mehr . .		15,656	1,818,985

VI. Einnahmen.

Postanstalten.	Porto.	Personengeld und Ueberfracht-Porto.	Summa.
	fl.	fl.	fl.
Frankfurt a. M.	610,330	1,179	611,509
Bornheim	3,346	—	3,346
Sachsenhausen	12,874	610	13,484
Summa 1870	626,550	1,789	628,339
» 1869	619,565	2,085	621,650
1870 mehr .	6,985	—	6,689
1870 weniger	—	296	—

Zahl der mit der Post beförderten Reisenden: von Frankfurt a. M. . . 5,420
» Sachsenhausen . . . 3,778

Zusammen { 1870 9,198
1869 11,797

1870 weniger 2,599

VII. Uebersicht über den Fahrpost-Verkehr während der Weihnachtszeit (19. bis 25. Decbr. 1870) bei den Postanstalten in Frankfurt a. M. und Sachsenhausen.

(Verglichen mit dem Ergebniss des Jahres 1869.)

Jahr.	1. Zur Post eingelieferte Gegenstände.		2. In Frankfurt eingegangene Gegenstände.				3. Ab- resp. weiter gesandte Gegenstände.		4. Mittelst direkter Uebergangs-Rekapitulationen übergeführt.		Gesammt-Verkehr (Nummer der Rubriken 2. 3. und 4.)
			für den Ort.		zur Umspedition.						
	Ordinaire Packete.	Werth-Packete.	Ordinaire Packete.	Werth-Packete.	Ordinaire Packete.	Werth-Packete.	Ordinaire Packete.	Werth-Packete.	Ordinaire Packete.	Werth-Packete.	
1870	15,837	6,003	10,585	7,560	21,368	25,242	37,193	31,275	29,290	6,462	168,975
1869	14,453	5,951	10,043	8,104	20,506	10,034	34,959	15,985	33,202	3,490	136,323
1870 mehr .	1,384	52	542	—	862	15,208	2,234	15,290	—	2,972	32,652
1870 weniger	—	—	—	544	—	—	—	—	3,912	—	—

Zur Würdigung der umfassenden Thätigkeit, welche die hiesige Postanstalt während der Kriegsperiode für den Felddienst entfaltet hat, fügen wir den obigen Aufstellungen noch die folgenden drei Uebersichten an.

VIII. Uebersicht über die bei der hiesigen Packet-Sammelstelle zur Versendung gekommenen Päckereien an die im Felde stehenden Truppen.

a. Vom 18. October bis 16. December 1870 . . . . 514,622 Packete
b. » 9. Januar » 26. Januar 1871. . . . . . 25,398 »
c. » 6. Februar » 28. Februar 1871 . . . . . 252,616 »
Summa . . 792,636 Packete.

IX. Uebersicht über die bei der hiesigen Post-Sammelstelle während des Zeitraumes vom 22. Juli 1870 bis 15. März 1871 zur Versendung gekommenen Feldpostbriefe an die mobilen Truppen.

a. Gewöhnliche Briefe 1,833,669 Stück. — b. Geldbriefe 254,301 Stück mit 5,373,106 Thlr. deklarirtem Werth.

X. Uebersicht der bei der hiesigen Post-Vertheilungsstelle während des Zeitraumes vom 26. Sept. 1870 bis 15. März 1871 zur Weitersendung gelangten, von den im Felde stehenden Truppen abgesandten Briefpost-Sendungen.

Briefpost-Sendungen ohne Unterschied der Correspondenz-Gattungen 16,165,640 Stück.

B. Ober-Post-Directionsbezirk Frankfurt a. M.

Uebersicht des Post-Verkehrs im Jahre 1870 (verglichen mit dem von 1869).

I. Brief-Verkehr.

Eingegangene Briefpost-Gegenstände an Adressaten im Orts- oder Land-Bestellbezirk der Post-Anstalten.	Gewöhnliche Briefe.			Re-commandirte Briefe.	Portopflichtige Briefe mit Insinuations-Dokumenten.	Drucksachen.	Waarenproben.	Frankirte Correspondenz-Karten, vom 1. Juli ab.	Portofreie Briefpost-Gegenstände.	Gesammtzahl der Briefpost-Gegenstände.
	frankirt.	unfrankirt.	Summa.							
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
1. Aus dem eigenen Orts- oder Land-Bestellbezirk der Postanstalt (Stadtpostbriefe) . . 1870	—	—	1,098,036	6,912	—	37,674	756	37,340	—	1,180,718
1869	—	—	1,340,046	4,068	—	23,076	810	—	—	1,367,388
1870 mehr . .	—	—	—	2,844	—	14,598	—	37,340	—	—
1870 weniger .	—	—	242,010	—	—	—	54	—	—	186,670
2. Angekommene Briefpost-Gegenstände, welche bei Postanstalten des Norddeutschen Postbezirkes aufgegeben sind 1870	4,796,550	220,230	5,016,780	134,406	38,916	550,350	36,234	84,474	661,378	6,522,538
1869	5,001,156	205,020	5,206,176	148,990	40,752	761,724	45,072	—	1,557,594	7,760,308
1870 mehr . .	—	15,210	—	—	—	—	—	84,474	—	—
1870 weniger .	204,606	—	189,396	14,584	1,836	211,374	8,838	—	896,216	1,237,770
3. Angekommene Briefpost-Gegenstände, welche bei fremden nicht im Norddeutschen Postbezirke gelegenen Postanstalten aufgegeben sind 1870	1,800,956	70,756	1,871,712	103,554	—	290,553	30,150	—	60,498	2,356,467
1869	2,432,628	128,970	2,561,598	108,666	—	561,150	40,734	—	49,086	3,321,234
1870 mehr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	11,412	—
1870 weniger .	631,672	58,214	689,886	5,112	—	270,597	10,584	—	—	946,767
Summa der angekommenen Briefpost-Gegenstände. . . . 1870	—	—	7,986,528	244,872	38,916	878,577	67,140	121,814	721,876	10,059,723
1869	—	—	9,107,820	261,112	40,752	1,345,950	86,616	—	1,606,680	12,448,930
1870 mehr . .	—	—	—	—	—	—	—	121,814	—	—
1870 weniger .	—	—	1,121,292	16,240	1,836	467,373	19,476	—	884,804	2,389,207

II. Päckerei- und Geldsendungs-Verkehr.

a) Angekommen:	Packete ohne deklarirten Werth.		Briefe und Packete mit deklarirtem Werth.			
	Packete.	Gewicht.	Briefe.	Packete.	Werth.	Gewicht.
	Stück.	Pfund.	Stück.	Stück.	Thlr.	Pfund.
1. Aus dem Norddeutschen Postbezirke I*)	547,164	3,922,812	263,826	70,128	64,070,154	400,518
II*)	12,888	81,936	21,114	2,394	3,923,388	31,680
Summa . . . 1870	560,052	4,004,748	284,940	72,522	67,993,542	432,198
1869	615,500	4,183,362	280,962	82,080	72,858,366	419,238
1870 mehr . .	—	—	3,978	—	—	12,960
weniger .	55,448	178,614	—	9,558	864,824	—
2. Aus Baden, Bayern und Württemberg 1870	87,516	497,502	78,894	58,770	45,218,070	199,800
1869	88,146	439,218	68,832	72,864	49,872,852	252,072
1870 mehr . .	—	58,284	10,062	—	—	—
weniger .	630	—	—	14,094	4,654,782	52,272
3. Aus Oesterreich 1870	612	2,952	6,732	7,344	10,030,680	46,638
1869	828	2,196	13,464	7,560	6,143,436	29,322
1870 mehr . .	—	756	—	—	3,887,244	17,316
weniger .	216	—	6,732	216	—	—
4. Aus der Schweiz 1870	1,602	11,718	918	5,094	1,038,060	23,544
1869	1,386	9,756	2,610	6,048	1,931,112	36,810
1870 mehr . .	216	1,962	—	—	—	—
weniger .	—	—	1,792	954	893,052	13,266
5. Aus Italien u. anderen Ländern im Transit durch Süddeutschland resp. Oesterreich . . . 1870	468	3,744	378	3,078	638,460	20,304
1869	1,062	7,128	126	5,112	1,141,506	49,050
1870 mehr . .	—	—	252	—	—	—
weniger .	594	3,384	—	2,034	503,046	28,746
6. Aus anderen fremden Postgebieten (Belgien, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, Niederlande etc.) 1870	5,148	40,806	1,674	6,444	6,297,154	75,636
1869	5,814	46,098	2,628	7,308	2,729,754	66,384
1870 mehr . .	—	—	—	—	3,567,400	9,252
weniger .	666	5,292	954	864	—	—
Summa aller angekommenen Päckereien und Geldsendungen 1870	655,398	4,561,470	373,536	153,252	131,215,966	798,120
1869	712,736	4,687,758	368,622	180,972	134,677,026	852,876
1870 mehr . .	—	—	4,914	—	—	—
weniger .	57,338	126,288	—	27,720	3,461,060	64,756

*) I. portopflichtig. — II. portofrei.

b) Abgesandt:	Packete ohne deklarirten Werth.		Briefe und Packete mit deklarirtem Werth.			
	Packete.	Gewicht.	Briefe.	Packete.	Werth.	Gewicht.
	Stück.	Pfund.	Stück.	Stück.	Thlr.	Pfund.
1. Nach Baden, Bayern, Württemberg 1870	151,884	1,016,910	55,746	39,438	27,051,030	160,976
1869	165,366	947,844	52,290	37,386	40,198,932	132,498
1870 mehr . .	—	69,066	3,456	2,052	—	28,478
1870 weniger .	13,482	—	—	—	13,147,902	—
2. Nach Oesterreich 1870	5,382	30,726	4,950	6,084	4,900,302	29,124
1869	5,328	33,638	5,652	6,138	5,975,244	37,566
1870 mehr . .	54	—	—	—	—	—
1870 weniger .	—	2,912	702	54	1,074,942	8,442
3. Nach der Schweiz 1870	6,408	32,742	1,746	3,834	6,531,430	34,272
1869	7,308	40,284	1,548	3,006	1,406,088	10,368
1870 mehr . .	—	—	198	828	5,125,342	23,904
1870 weniger .	900	7,542	—	—	—	—
4. Nach Italien und anderen Ländern im Transit durch Süddeutschland resp. durch Oesterreich 1870	306	1,530	90	702	966,744	6,120
1869	378	1,746	288	738	260,568	3,870
1870 mehr . .	—	—	—	—	706,176	2,250
1870 weniger .	72	216	198	36	—	—
5. Nach anderen fremden Postgebieten 1870	4,860	30,924	1,530	6,840	7,183,518	41,274
1869	6,372	40,734	2,052	8,496	1,822,302	39,042
1870 mehr. . .	—	—	—	—	5,361,216	2,232
1870 weniger .	1,512	9,810	522	1,656	—	—
Summa . . 1870	168,840	1,112,832	64,062	56,898	46,633,024	271,766
1869	184,752	1,064,246	61,830	55,764	49,663,134	223,344
1870 mehr . .	—	48,586	2,232	1,134	—	48,422
1870 weniger .	15,912	—	—	—	3,030,110	—

	Packetsendungen ohne deklarirten Werth (ohne Unterschied des Bestimmungsortes).			Sendungen mit deklarirtem Werth ohne Unterschied des Bestimmungsortes).		
	Aus dem Orte selbst.	von weiter her (umspedirte Sendungen).	Summa.	Aus dem Orte selbst.	von weiter her (umspedirte Sendungen).	Summa.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
Im ganzen Jahre sind einschliesslich der nach dem Norddeutschen Postbezirk abgegangenen Päckerei- u. Geldsendungen überhaupt ab- resp. weiter gesandt worden 1870	810,288	497,808	1,308,096	452,862	536,382	989,244
1869	848,142	521,982	1,370,124	435,510	383,472	818,982
1870 mehr . .	—	—	—	17,352	152,910	170,262
1870 weniger .	37,854	24,174	62,028	—	—	—

III. Postvorschuss-Verkehr.

Eingegangen:		Stückzahl der Postvorschuss- Packete.	Stückzahl der Postvorschuss- Briefe.	Gesammt-Post-Vorschuss-Betrag.
				Thlr.
1. Aus dem Norddeutschen Postbezirke .	1870	34,074	35,640	183,690
	1869	30,996	67,554	211,860
1870 mehr . .		3,078	—	—
1870 weniger .		—	31,914	28,170
2. Aus Baden, Bayern, Württemberg, ferner aus der Schweiz, Italien etc. im Transit durch Süddeutschland . . .	1870	9,702	5,076	45,864
	1869	7,758	5,058	35,964
1870 mehr . .		1,944	18	9,900
1870 weniger .		—	—	—
3. Aus fremden Postbezirken	1870	1,620	54	5,850
	1869	1,998	36	13,230
1870 mehr . .		—	18	—
1870 weniger .		378	—	7,380
Summa der eingegangenen Post-Vorschuss-Sendungen	1870	45,396	40,770	235,404
	1869	40,752	72,648	261,054
1870 mehr . .		4,644	—	—
1870 weniger .		—	31,878	25,650
Abgesandt:				
1. Nach Baden, Bayern, Württemberg, ferner nach der Schweiz, Italien etc. im Transit durch Süddeutschland . .	1870	13,284	7,676	71,496
	1869	12,831	10,926	77,850
1870 mehr . .		453	—	—
1870 weniger .		—	3,250	6,354
2. Nach anderen fremden Postbezirken .	1870	900	344	3,924
	1869	1,962	1,026	11,376
1870 mehr . .		—	—	—
1870 weniger .		1,062	682	7,452
Summa der abgesandten Post-Vorschuss-Sendungen	1870	14,184	8,020	75,420
	1869	14,793	11,952	89,226
1870 mehr . .		—	—	—
1870 weniger .		609	3,932	13,806

IV. Post-Anweisungs-Verkehr.

Einzahlungen	1870: 191,584 Stück im Betrage von	2,352,611	Thlr.
	1869: 184,182 » » » »	2,343,149	»
	1870 mehr . .	9,462	Thlr.
Auszahlungen	1870:	3,061,442	Thlr.
	1869:	3,161,298	»
	1870 weniger . .	99,856	Thlr.

V. Zeitungs-Verkehr.

Zeitungen und Zeitschriften, welche erscheinen in:		Bestellte Exemplare	Davon sind befördert
1. dem Norddeutschen Bunde	1870	124,149	11,940,980
	1869	95,022	9,726,145
1870 mehr . .		29,126	2,214,835
2. In Baden, Bayern, Württemberg, Oesterreich, Luxemburg	1870	21,322	972,803
	1869	13,617	695,617
1870 mehr . .		7,705	277,186
3. In anderen fremden Postbezirken	1870	1,714	42,286
	1869	1,398	31,619
1870 mehr . .		316	10,667
Summa . . .	1870	147,185	13,956,069
	1869	110,037	10,453,381
1870 mehr . .		37,148	3,502,688

VI. Zahl der mit der Post beförderten Reisenden

1870: 143,929 Personen.
1869: 160,181 »

1870 weniger . . 16,252 Personen.

VII. Einnahmen:

1. Für Freimarken, Franko-Couverts und baar erhobenes Franko-Porto von den Briefposten, sowie Porto von den Fahrposten	Thlr.	659,365
2. Personengeld	»	45,166
3. Ueberfrachtporto	»	876
Summa . . . 1870:	Thlr.	705,407
1869:	»	691,150
1870 mehr:	Thlr.	14,257

Tele-graphen.

Uebersicht über die bei der Telegraphen-Station Frank- Jahre 1870 nach den verschiedenen Staaten aufgegebenen

A. Aufgegebene Depeschen.	Januar.			Februar.			März.			April.		
	Haupt-Station.	Saalbau.	Langstrasse.	Haupt-Station.	Saalbau.	Langstrasse.	Haupt-Station	Saalbau.	Langstrasse.	Haupt-Station.	Saalbau.	Langstrasse.
I. Interne	8,822	790	129	8,400	702	148	10,058	779	209	9,609	933	217
II. Nach Vereins-Staaten:												
Baden	1,340	154	15	1,338	140	10	1,563	146	13	1,620	219	12
Bayern	2,610	576	29	2,370	345	38	2,899	489	29	2,915	580	30
Hohenzollern	20	5	—	53	4	—	37	5	—	23	10	—
Niederlande	588	37	9	650	47	9	945	53	13	566	34	5
Oesterreich und Ungarn	1,908	247	25	1,781	231	31	2,333	251	37	2,198	304	31
Württemberg	879	136	4	1,097	135	8	1,332	184	12	1,093	176	8
Summa	7,345	1,155	82	7,289	902	96	9,109	1,128	104	8,415	1,323	86
III. Nach ausländischen, nicht zum Vereine gehörigen Staaten:												
Belgien	318	81	6	277	61	2	342	64	4	296	61	2
Dänemark	9	1	—	7	—	—	9	3	2	17	2	—
Frankreich	2,120	281	45	2,150	332	24	2,457	321	45	2,530	310	53
Griechenland	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossbritannien . . .	512	47	11	445	20	18	468	26	14	422	44	14
Jonische Inseln . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	108	1	—	88	1	1	138	4	5	93	7	2
Kirchenstaat	4	—	—	7	—	—	8	1	—	3	—	—
Luxemburg	9	—	2	5	—	1	12	1	—	16	—	—
Malta	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Norwegen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Portugal	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Rumänien	5	—	—	4	—	—	11	—	—	9	—	—
Russland	89	—	4	81	—	7	120	—	13	62	1	11
Schweden	10	—	1	6	—	—	13	—	3	8	—	—
Schweiz	240	13	3	249	9	3	255	12	—	248	19	1
Serbien	1	—	—	—	—	—	7	—	—	4	—	—
Spanien	2	—	—	3	—	—	5	—	—	6	1	—
Türkei	2	2	—	7	5	—	12	10	—	7	7	1
Afrika	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Amerika	142	4	—	202	1	—	264	1	1	177	1	1
Asien	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
Summa III	3,579	430	72	3,534	429	56	4,122	442	87	3,903	453	85
„ II	7,345	1,155	82	7,289	902	96	9,109	1,128	104	8,415	1,323	86
„ I	8,822	790	129	8,400	702	148	10,058	779	209	9,609	933	217
Summa aller aufgegebenen Depeschen . .	19,746	2,375	283	19,223	2,033	300	23,289	2,349	400	21,927	2,709	388
B. Angekommene Depeschen*) .	. .	. .	.	. .	. .	.	. .	. .	.	. .	. .	.

*) Eine Aufzeichnung der angekommenen Depeschen nach den betreffenden Staaten findet nicht mehr statt

furt a. M. nebst ihren beiden Filialen (Saalbau und Langestrasse) im resp. von denselben eingegangenen Depeschen.

Mai.			Juni.			Juli.			Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	
Haupt-Station.	Saalbau.	Langstrasse.	Haupt-Station.	Saalbau.	Langstrasse.	Haupt-Station.	Saalbau.	Langstrasse.	Haupt-Station.	Haupt-Station.	Haupt-Station.	Haupt-Station.	Haupt-Station.	Total-Summe aller Depeschen.
9,784	707	255	10,585	684	335	12,152	556	202	10,895	11,518	11,168	12,248	11,260	133,145
1,567	172	16	1,648	158	29	2,190	156	18	2,347	2,505	2,401	2,582	2,299	24,658
2,557	432	50	2,970	420	43	4,636	480	42	4,386	3,570	2,861	3,998	2,909	42,264
22	12	—	26	4	—	50	2	—	48	48	52	51	31	503
566	11	13	547	5	15	715	20	6	914	876	710	1,095	814	9,263
2,193	234	42	2,508	279	56	2,512	167	28	1,768	1,790	1,552	2,850	1,754	27,110
967	116	7	1,117	155	10	1,806	116	3	1,575	1,504	1,445	2,033	1,455	17,382
7,881	977	128	8,816	1,021	153	11,909	941	97	11,038	10,293	9,021	12,609	9,262	121,180
296	28	1	294	18	3	399	31	3	583	630	509	760	581	5,650
14	1	3	11	2	3	19	—	2	5	10	5	8	7	140
2271	292	55	2,023	187	58	1,124	102	24	54	20	69	453	598	17,998
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3
456	35	22	500	25	22	680	28	14	747	817	707	827	630	7,551
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	9	—	112	2	1	160	5	—	104	143	142	198	155	1,579
10	—	1	20	—	—	3	—	—	2	1	—	—	—	60
16	—	—	7	—	—	15	—	3	17	35	26	40	23	228
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
—	—	—	1	—	—	2	—	—	7	8	—	2	—	22
2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	4	14
6	—	—	12	—	—	6	—	1	5	6	5	2	5	77
97	2	13	94	—	11	113	—	1	72	74	106	112	49	1,132
18	1	—	9	—	—	11	—	—	4	1	8	6	4	103
231	20	1	298	18	2	600	34	3	612	776	576	745	543	5,511
8	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	10	9	4	48
4	—	—	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—	4	31
8	1	—	20	7	1	39	6	—	9	9	3	23	6	185
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	13
159	6	1	129	1	—	256	3	1	178	129	119	121	42	1,939
2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	4	2	1	21
3,699	395	98	3,539	260	101	3,431	209	52	2,403	2,663	2,295	3,312	2,658	42,307
7,881	977	128	8,816	1,021	153	11,909	941	97	11,038	10,293	9,021	12,609	9,262	121,180
9,784	707	255	10,585	684	335	12,152	556	202	10,895	11,518	11,168	12,248	11,260	133,145
21,364	2,079	481	22,940	1,965	589	27,492	1,706	351	24,336	24,474	22,484	28,169	23,180	296,632
. . .	. . .	.	. . .	. . .	. .	. . .	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	267,641
Summa aller abgegangenen und angekommenen Depeschen . .														564,273

Uebersicht des Verkehrs der Bundes-Telegraphen-Station zu Frankfurt a. M. im Jahre 1870.

(Verglichen mit dem des Jahres 1869.)

Monate.	Haupt-Station im Börsengebäude.						Filial-Stationen:				Total-Summe.
	Auf-gegebene Depeschen.	An-gekommene Depeschen.	Im Durchgang			Summe.	a. im Saalbau.	b. Langestrasse No. 20.			
			auf-genommen.	weiter tele-graphirt.	über-tragen.		Auf-gegebene Depeschen.	Auf-gegebene Depeschen.	An-gekommene Depeschen.	Zu-sammen.	
Januar	19,746	20,378	24,600	24,600	3,129	92,453	2,375	283	—	283	95,111
Februar	19,223	19,098	19,741	19,741	1,469	79,272	2,033	300	—	300	81,605
März	23,289	23,492	25,600	25,600	1,789	99,770	2,349	400	1	401	102,520
April	21,927	23,228	28,038	28,038	1,047	102,278	2,709	388	—	388	105,375
Mai	21,364	21,930	34,322	34,322	767	112,705	2,079	481	—	481	115,265
Juni	22,940	23,688	44,746	44,746	1,077	137,197	1,965	589	1	590	139,752
Juli	27,492	28,987	48,493	48,493	337	153,802	1,706	351	4	355	155,863
August	24,336	20,833	44,697	44,697	156	134,719	—	—	—	—	134,719
September	24,474	20,718	47,089	47,089	1,000	140,370	—	—	—	—	140,370
Oktober	22,484	20,121	57,483	57,483	3,168	160,739	—	—	—	—	160,739
November	28,169	25,207	54,626	54,626	4,264	166,892	—	—	—	—	166,892
December	23,180	19,961	47,530	47,530	4,628	142,829	—	—	—	—	142,829
Summa 1870	278,624	267,641	476,965	476,965	22,831	1,523,026	15,216	2,792	6	2,798	1,541,040
Summa 1869	257,059	233,077	405,328	405,328	37,776	1,338,568	25,125	4,075	3	4,078	1,367,771
1870 mehr	21,565	34,564	71,637	71,637	—	184,458	—	—	3	3	173,269
1870 weniger	—	—	—	—	14,945	—	9,909	1,283	—	1,283	—

Uebersicht der im Direktions-Bezirk Frankfurt a. M. während des Krieges mit Frankreich im Jahre 1870 zu Kriegszwecken ausgeführten Telegraphen-Anlagen.

Laufende Nr.	Strecke		Länge der Linie in preuss. Meilen.	Zahl d. Leitungen.	Länge aller Leitungen zusammen.
	von	bis			
1	Marburg	Alsfeld	7,71	1	7,71
2	Fulda	Schotten	8,59	1	8,59
3	Wiesbaden	Giessen	14,02	1	14,02
4	Umstadt	Michelstadt	4,03	1	4,03
5	Frankfurt a. M.	Darmstadt	3,59	1	3,59
6	dto.	dto.	3,35	1	3,35
7	Darmstadt	Worms	6,28	1	6,28
8	Frankfurt a. M.	Mainz	5,16	1	5,16
9	dto.	dto.	4,98	2	9,96
10	Mainz	Worms	6,12	1	6,12
11	dto.	Alzey	5,25	1	5,25
12	dto.	dto.	5,25	1	5,25
13	Saarlouis	Mettnich	5,63	1	5,63
14	Saarburg	dto.	6,00	1	6,00
15	Mettnich	Birkenfeld	3,16	2	6,32
16	Birkenfeld	Longcamp	4,28	2	8,56
17	Simmern	dto.	5,39	1	5,39
18	Longcamp	Berncastel	0,86	3	2,58
19	Saarbrück	Saarlouis	3,56	1	3,56
20	dto.	Saarburg	8,99	1	8,99
21	Mainz	Badische Grenze	8,88	1	8,88
22	Saarbrück	Saargemünd (Bahnhof St. Johann)	0,23	3	0,69
23	Trier	Adenau	19,52	1	19,52
		Summa	140,83	30	155,43

Eisenbahnen.

Die amtlichen Berichte über den Betrieb der Main-Neckar-, sowie der Offenbacher Eisenbahn für das Jahr 1870 sind uns noch nicht zugekommen. Wir vermögen desshalb an dieser Stelle nur zur Ergänzung unseres vorjährigen Berichtes nachträglich noch die Uebersicht über den Verkehr und die Einnahmen der diesseitigen Station der Main-Neckar-Bahn im Jahre 1869 mitzutheilen.

Uebersicht des Antheils der Stadt Frankfurt an dem Personen- und Güter-Verkehr der Main-Neckar-Bahn im Jahre 1869.

Personen-Verkehr.

Frankfurt im Verkehr mit	Abgegangen.								Zu-sammen	Angekommen.								Zu-sammen
	Schnellzüge.		Gewöhnliche Züge.			Retour - Billets.				Schnellzüge.		Gewöhnliche Züge.			Retour-Billets.			
	I. Kl.	II. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.		I. Kl.	II. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	
Main-Neckar-Bahn	1,846	17,576	1,196	10,612	53,682	503	7,819	29,777	123,011	1,447	11,803	1,358	11,649	52,492	917	11,559	40,897	132,122
Mannheim	219	2,405	109	1,626	3,216	15	398	810	8,798	164	1,808	134	1,811	2,918	41	891	898	8,665
Grossherzogl. Badische Bahn	2,552	8,816	255	1,799	6,286	24	281	678	20,691	1,974	7,561	648	3,333	8,424	8	177	294	22,419
Pfälzische Bahnen	6	169	10	100	301	—	—	—	586	2	35	1	23	61	—	—	—	125
Schweizerische Bahnen	292	1,384	1	37	66	—	—	—	1,780	253	1,109	32	180	142	—	—	—	1,716
Französische Bahnen	515	324	—	—	—	—	—	—	839	3,741	457	—	—	—	—	—	—	4,198
Königl. Württembergische Bahn	668	4,556	47	676	1,830	—	—	—	7,777	554	3,365	118	1,448	4,354	—	—	—	9,839
Königl. Bayerische etc. Bahn	59	240	—	—	—	—	—	—	299	62	146	—	—	—	—	—	—	208
Hessische Ludwigsbahn	2	124	10	201	2,679	3	91	1,069	4,179	2	42	7	214	2,475	—	57	2,567	5,364
Offenbacher Bahn	—	—	494	6,030	23,141	—	1,103	1,269	32,037	—	—	526	5,441	29,114	—	113	178	35,372
Summa 1869	6,159	35,594	2,122	21,081	91,201	545	9,692	33,603	199,997	8,193	26,326	2,824	24,099	99,983	966	12,797	44,834	220,028
Summa 1868	4,715	25,540	2,930	25,100	87,653	417	7,643	29,750	183,748	7,702	27,754	2,870	22,787	89,707	733	9,040	43,048	203,641

Güter-Verkehr.

Frankfurt im Verkehr mit	Abgegangen.					Angekommen.				
	Eilgut	I. Klasse.	II. Klasse.	Wagenladungs-Klassen.	Summa.	Eilgut.	I. Klasse.	II. Klasse.	Wagenladungs-Klassen.	Summa.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Main-Neckar-Bahn	10,625,2	20,256,2	59,309,4	159,333,3	249,524,1	8,184,0	20,543,3	42,961	77,216,9	148,906,1
Hessische Ludwigs-Bahn	564,5	841,9	3,473,3	3,380,5	8,260,2	531,7	663,5	1,300,0	1,998,7	4,494,8
Mannheim	4,461	17,318,7	17,295,6	31,700,3	70,775,6	2,570,6	6,023,4	19,513,4	23,553,5	51,660,9
Grossherzogl. Badische Bahn	12,186	50,245,5	46,475,6	75,792,3	184,699,4	12,349,5	33,960,1	22,589,2	42,714,7	111,613,5
Schweizerische Centralbahn	984,2	4,023,5	1,868,8	711,9	7,588,4	434,8	108,4	47,1	12,8	503,1
Schweizerische Nordostbahn	920,5	3,695,8	2,289,5	3,294,9	10,200,7	321,6	344,5	379,2	2,100,1	3,145,4
Vereinigte Schweizerische Bahnen	313,6	1,883,0	931,2	467,5	3,595,3	57,8	181,8	221,4	8,8	469,8
Uferplätze des Bodensees via Constanz	86,7	521,6	293,0	—	901,3	—	40,2	178,8	0,6	219,6
" " " via Friedrichshafen	56,9	761,7	818,6	200,0	1,837,2	27,8	113,8	164,7	0,0	306,4
Französische Bahnen	1,286,4	5,171,1	5,910,2	4,092,4	16,460,1	729,3	11,096,1	8,197,7	19,354,9	39,378,0
Königl. Württembergische Bahn	9,476,2	35,437,7	38,045,8	85,712,7	168,672,4	7,814,7	29,598,7	8,411,0	16,848,0	62,672,4
Offenbacher Bahn	3,231,7	10,813,1	23,408,9	363,079,3	400,533,0	4,628,8	7,761,1	9,069,6	5,741,1	27,200,6
Pfälzische Bahnen	362,3	2,264,0	3,746,5	10,519,4	16,892,2	39,1	85,5	419,0	2,526,9	3,071,4
Südbayerische Bahn	290,3	2,291,4	3,328,1	4,362,5	10,272,8	354,9	3,119,6	10,239,1	5,078,4	18,792,0
Summa 1869	44,846,0	155,525,2	207,194,5	742,647,0	1,150,212,7 *)	37,944,7	113,640,0	123,693,0	197,156,3	472,434,0 †
Summa 1868	39,770,7	146,699,5	193,555,8	728,699,7	1,108,725,5 **)	34,472,2	118,174,5	119,193,3	185,272,1	457,112,1 ††

*) Excl. 5625 Ctr. Extratransporte. **) Excl. 7612,5 Ctr. Extratransporte. †) Excl. 4965 Ctr. Extratransporte. ††) Excl. 28,586 Ctr. Extratransporte.

Die Einnahme der Station Frankfurt a. M. bei der Main-Neckar-Bahn betrug im Jahre 1869:

für Personentransport	fl.	223,453. 51	kr.
» Gepäck	»	28,837. 59	»
» Equipagen	»	458. 57	»
» Hunde	»	239. 21	»
» Pferde und Schlachtvieh	»	5,871. 51	»
» Militärtransport	»	137. 25	»
» Extrazüge	»	2,004. 16	»
» Posttransport	»	— —	»
» Fracht- und Eilguttransport	»	72,598. 47	»
Summa	fl.	333,602. 27	kr.

Main-Weser-Bahn.

Uebersicht der Betriebs-Resultate der Main-Weser-Bahn in den Jahren 1851 bis 1870.

Jahr.	Personen befördert.	Dafür eingenommen.	Die Personen haben durchfahren: Meilen.	Pro Person und Meile sind eingenommen.	Güter befördert.	Dafür eingenommen.	Alle Güter haben durchfahren: Centner-Meilen.	Durchschnittlich hat jeder Centner eingebracht pr. Meile.	Für Personen u. Güter eingenommen.	Die Einnahmen betragen pr. preuss. Meilen-Bahnlänge von den Personen.	von den Gütern.
	Zahl.	Thlr.		Sgr.	Ctr.	Thlr.		Pfg.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1851	704175	307086	3,455757	2,77	840016	86662	8,364195	4,05	393748	12090	3412
1852	742172	337194	3,660193	2,71	1,451700	291040	20,692810	5,03	628234	12677	10941
1853	634555	376421	3,705777	3,01	2,066412	458280	32,173686	5,13	834701	14151	17299
1854	619567	408371	3,846450	3,19	2,741839	547394	41,954671	4,95	955765	15352	20579
1855	642128	451900	4,095164	3,31	3,164310	623282	46,899386	4,79	1,075182	16989	23432
1856	697212	508630	4,508194	3,39	3,255736	650317	47,949756	4,44	1,158947	19121	24448
1857	730106	588446	5,047771	3,46	3,959157	830142	61,361499	4,45	1,418588	22122	31209
1858	711050	585173	5,053480	3,47	4,280381	870087	66,057183	4,65	1,455260	21999	32710
1859	729251	546560	4,869559	3,37	4,070825	884944	66,230673	4,79	1,431504	20547	33269
1860	710747	572758	5,039790	3,40	4,146585	879344	68,626704	4,60	1,452102	21532	33058
1861	698498	577238	5,141529	3,37	4,546034	875653	71,207654	4,43	1,452891	21701	32919
1862	753770	635037	5,575178	3,42	5,098476	877844	72,767441	4,36	1,512881	23874	33002
1863	817816	668430	5,954498	3,37	5,704009	913484	81,619599	4,13	1,581914	25129	34342
1864	837105	681838	5,972846	3,42	6,584683	1,014655	100,677135	3,63	1,696493	25633	38145
1865	930140	751702	6,606042	3,41	7,747044	991048	95,804544	3,72	1,742750	28260	37257
1866	940031	714268	7,820551	2,71	8,844392	986859	105,168072	3,34	1,701127	26852	37100
1867	1,002365	815163	7,578869	3,22	11,407128	1,243648	145,111821	3,04	2,058811	30645	46754
1868	1,056563	824898	7,553737	3,27	12,658894	1,317843	157,360663	3,01	2,142741	31211	29862
1869	1,075342	684042	7,890747	3,00	13,122107	1,056771	141,818185	2,69	1,740813	25881	39083
1870	1,222004	856023	13,819940	1,96	12,618681	1,109367	145,116518	2,75	1,965890	32388	41993

General-Uebersicht des Antheils der Station Frankfurt an dem Personen- und Güter-Verkehr der Main-Weser-Bahn von 1855 bis 1870.

Jahre.	Personen.						Güter.					
	Eigner Verkehr		Uebergangs-Verkehr		Summa		Eigner Verkehr		Uebergangs-Verkehr		Summa	
	abgegangen.	angekommen.	abgegangen.	angekommen.	abgegangen.	angekommen.	abgegangen.	angekommen.	abgegangen.	angekommen.	abgegangen.	angekommen.
							Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1855	136,824	134,921	11,036	10,379	147,860	145,300	622,607,2	1,012,621,9	285,307,4	326,133,7	907,914,6	1,338,755,6
1856	151,181	149,621	12,445	12,097	163,626	161,728	791,603,2	920,636,0	365,299,2	289,649,6	1,156,902,4	1,210,285,6
1857	153,944	154,559	15,651	13,515	169,595	168,074	679,034,1	1,331,032,2	421,787,6	452,863,8	1,100,821,7	1,783,896,0
1858	149,810	151,556	16,015	14,842	165,825	166,398	753,029,3	1,534,454,7	445,929,8	499,823,2	1,198,959,1	2,034,277,9
1859	151,172	151,410	16,555	16,009	167,727	167,419	729,243,5	1,189,251,3	469,930,2	639,987,6	1,199,173,7	1,829,238,9
1860	148,261	149,463	15,081	14,158	163,342	163,621	763,235,1	1,054,987,7	490,921,5	722,372,7	1,254,156,6	1,777,360,4
1861	134,015	137,565	15,049	15,699	149,064	153,264	616,462,9	1,315,433,5	519,990,1	794,635,7	1,136,453,0	2,110,069,2
1862	146,454	147,139	18,364	19,791	164,818	166,930	611,714,7	1,268,467,9	639,445,0	975,331,6	1,251,159,7	2,243,799,5
1863	148,780	149,730	21,878	22,735	170,658	172,465	677,045,2	1,479,396,7	589,670,4	999,736,6	1,266,715,6	2,479,133,3
1864	153,695	149,624	23,184	23,824	176,879	173,448	594,985,0	1,636,351,5	629,495,7	1,336,037,7	1,224,480,7	2,972,389,2
1865	175,128	170,265	24,034	24,090	199,162	194,355	698,854,0	1,592,626,1	873,146,1	1,403,475,0	1,572,000,1	2,996,101,1
1866	220,418	177,920	19,850	20,105	240,268	198,025	728,289,1	2,715,952,1	750,634,7	1,676,054,7	7,478,923,8	4,392,006,8
1867	187,864	185,948	28,353	27,390	216,217	213,338	818,056,8	2,816,416,2	863,159,8	3,073,013,0	1,681,216,6	5,889,429,2
1868	194,894	189,698	28,701	27,094	223,595	216,792	942,969	3,336,873	912,179	3,514,313	1,855,148,0	6,851,186,0
1869	190,756	187,758	18,694	21,164	209,450	208,922	756,597	2,939,575	982,749	3,722,979	1,739,346,0	6,662,554
1870	174,701	227,892	17,837	238133	192,538	466,025	641,055	2,860,473	908,109	3,451,086	1,549,164,0	6,311,559

Uebersicht des Antheils der Station Frankfurt an dem Gesammt-Verkehr der Main-Weser-Bahn im Jahre 1870.

(Verglichen mit dem des Jahres 1869.)

	Augekommen.	Abgegangen.
Personen:		
Gewöhnliche Billets:		
Klasse I	2,701	2,660
» II	27,366	21,840
» III	60,643	73,286
» IV	747	4,136
Retour-Billets:		
Klasse I	100	288
» II	2,960	4,394
» III	73,906	28,938
Rundreise-Billets	—	64
Militair	59,470	39,095
Summa 1870	227,893	174,701
(Durchschnittlich pr. Tag.)	*624,36*	*478,63*
Summa 1869	187,758	190,756
(Durchschnittlich pr. Tag.)	*514,41*	*522,62*
Mithin 1870 mehr	40,135	—
Mithin 1870 weniger	—	16,055
Güter:	Ctr.	Ctr.
Klasse I	119,934,7	86,997,5
» II	115,036,7	122,667,2
Wagenladungsklassen:		
A	317,145,8	74,740,0
B	36,198,8	5,185,7
C	355,699,7	129,988,6
D	39,756,6	137,550,5
E	48,507,0	3,317,0
Ausnahme-Tarif:		
I. a.	16,919,5	200,0
I. b.	1,300,0	—
II. Kohlen	1,347,360	—
II. Eisensteine, Erze und Roheisen	330,255,7	37,389,0
Eilgüter	132,358,2	43,018,6
Summa 1870	2,860,472,7	641,055,0
(Durchschnittlich pr. Tag.)	*7836,91*	*1756,81*
Summa 1869	2,939,575,3	756,597,3
(Durchschnittlich pr. Tag.)	*8063,6*	*2072,9*
Mithin 1870 weniger	79,102,6	115,542,3

Der Antheil der Station Frankfurt a. M. an der Einnahme der Main-Weser-Bahn belief sich in den Jahren:

	1870.	1869.
Aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr auf	Thlr. 206,045	Thlr. 267,051
Aus dem Güter-Verkehr	» 730,051	» 437,145
Extraordinaria	» 5,431	» 4,618
Summe	Thlr. 941,527	Thlr. 708,814
Mithin 1870 mehr	» 232,713.	

Uebersicht der Betriebs-Resultate der Taunus-

Jahr.	Personen.	Zahlbares Gepäck.	Frachtgüter.	Equipagen.	Fremde Eisenbahnwagen.	Pferde.	Schlachtvieh.*)	Hunde.	Traglasten.	Telegraphische Depeschen.	Brutto-Einnahmen.		Betriebs- Besondere	
													Einlösung verlooster Obligationen.	Amortisationsfond.
		Pfd.	Ctr.								fl.	kr.	fl.	fl.
1841	769,551	1,656,300	—	1196		—	1164	2390	8,805	—	456,294	26	—	—
1842	809,012	1,729,014	34,110 1/4	1435		—	4795	2665	11,534	—	460,194	16	—	—
1843	744,660	1,597,172	40,088 1/2	1317	—	—	6069	2625	12,482	—	436,567	22	—	—
1844	743,667	1,506,008	60,211 1/2	1248		—	4800	2539	13,958	—	435,373	—	—	—
1845	739,675	1,709,706	103,452 1/4	1339	—	—	1797	2352	15,589	—	443,880	42	5,000	—
1846	797,642	1,938,245	161,478	1130	—	—	7191	2422	19,922	—	379,610	37	5,000	—
1847	742,150	2,009,555	336,073	941	—	—	5458	2147	22,534	—	471,715	21	5,500	—
1848	677,909	1,364,715	255,586	384	—	—	4426	2133	19,912	—	399,690	8	5,500	—
1849	725,283	1,049,744	332,196 1/2	245	20	105	3490	2537	19,894	—	415,158	45	5,000	—
1850	776,002	1,466,800	342,061 1/2	401	76	77	3884	2513	22,981		476,041	46	5,000	—
1851	805,439	1,558,589	351,198	321	21	102	3296	2874	25,681	—	490,028	50	5,000	3000
1852	805,733	1,563,915	419,488	261	—	78	4913	2859	28,069	—	500,356	13	5,000	3000
1853	803,994	1,577,177	471,016	215		77	4626	2923	28,212	—	508,483	11	5,000	3000
1854	868,296	1,714,992	677,659,8	149	—	126	4998	2801	20,172	—	570,082	11	5,000	3000
1855	870,900	2,070,946	773,767,8	122	—	264	5933	2458	22,390	—	602,495	21	5,000	3000
1856	993,224	2,326,192	1,039,668,4	159	—	168	4927	2375	22,993	2201	695,929	46	5,000	3000
1857	1,114,273	2,736,677	1,341,246,9	155	—	188	4517	2399	30,805	2216	824,411	50	19,250	3000
1858	1,094,258	2,817,439	1,732,617,1	90	—	202	1913	2355	33,965	2037	832,307	27	9,000	3000
1859	1,049,372	6,079,415	1,493,319,0	127	—	577	8374	2692	43,184	2260	707,147	47	9,000	3000
1860	1,075,244	6,988,525	1,373,169,2	50		191	7458	2762	42,644	2656	768,252	57	9,000	3000
1861	1,158,514	7,033,450	1,562,795,9	121	—	347	6081	2738	49,654	2944	820,879	35	9,000	3000
1862	1,205,349	6,820,630	1,785,447,6	61		488	6823	2568	55,243	3239	926,597	7	9,000	3000
1863	1,118,456	4,933,390	1,554,402,3	42	—	244	4353	2466	53,578	3201	698,484	16	11,000	3000
1864	1,192,065	4,958,780	1,837,503,4	22	—	150	3568	2464	56,779	5232	733,316	37	11,000	3000
1865	1,250,654	5,251,720	2,581,536,3	14	—	203	3991	2586	51,439	6099	783,885	23	11,000	3000
1866	1,010,592	3,110,180	2,225,766,4	10	—	140	2878	2067	41,026	4579	606,644	29	11,000	3000
1867	1,223,313	5,495,810	2,830,967,2	10	—	125	4376	2400	50,926	5463	778,362	34	11,000	3000
1868	1,227,632	5,666,446	3,437,081,5	13	—	223	5170	2365	46,109	—	812,631	57	11,000	3000
1869	1,354,721	6,032,897	3,574,241,1	14	—	203	4560	2224	47,634	4385	885,573	8	11,000	3000
1870	1,270,760	5,559,245	3,538,698	2676	—	20,251	3562	1619	45,124	—	844,574	2**)	11,000	3000

*) Incl. Wagenladungen. **) Incl. des Staatszuschusses von fl. 1750 zum garantirten Reinertrage der Sodener Zweigbahn.

Der Antheil der Station Frankfurt an der Frequenz und Einnahme der Taunus-Bahn, über deren Gesammtverkehr vorstehende Tabelle, sowie die nachfolgende Bilanz näheren Nachweis geben, stellt sich für das Jahr 1870 im Vergleich mit dem Vorjahre wie folgt:

	1870.	1869.	1870. fl.	kr.	1869. fl.	kr.
Personen	355,121	298,544	182,699.	17	198,043.	15
Gepäck . . . . . Ctr.	22,668	22,120	8,854.	47	12,109.	54
Güter . . . . . . »	1,153,200	1,345,255,7	113,764.	10	103,886.	37
Baarsendungen. Werth fl.	1,219,802	236,875				
		Transport	305,318.	14	314,039.	46

Eisenbahn in den Jahren 1841 bis 1870.

Ausgaben.								Verwendungen.											
Ausgaben.				Summa aller Betriebs-Ausgaben.		Betriebs-Ueberschuss.		Bezahlte Dividende.			Kapital-Reserve-Conto.		Erneuerungsfond.		Beitrag zum Pensionsfond.	Beitrag zur Arbeiter-krankenkasse.	Tantième-Unterstützungen.
Gewerbsteuer in Nassau resp. Preussen.		Ausgabe für Neu- und Verbesserungsbauten.						Gulden pr. Aktie.	pCt vom Nominalwerth.	Betrag.							
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.	fl.
—	—	—	—	220,730	50	235,503	36	15	6	180,000	35,000	—	19,003	36	—	—	1500
9,280	6	—	—	236,706	25	223,487	51	15	6	180,000	16,000	—	15,207	45	1500	—	1500
9,280	6	—	—	224,211	47	212,355	35	15	6	180,000	10,000	—	10,075	29	1500	—	1500
9,280	6	—	—	246,605	59	208,767	1	15	6	180,000	6,000	—	10,486	55	1500	—	1500
9,280	6	—	—	216,782	19	227,098	26	15	6	180,000	8,000	—	21,818	20	1500	—	1500
7,954	23	—	—	233,937	31	245,673	6	17	$6\frac{4}{5}$	204,000	5,000	—	20,718	43	1500	—	1500
10,517	27	—	—	253,751	30	217,963	51	15	6	180,000	2,000	—	16,946	24	1500	—	1500
10,605	50	—	—	234,650	34	165,039	34	11	$4\frac{2}{5}$	132,000	—		13,933	44	1500	—	1500
7,777	37	—	—	239,874	21	175,284	24	12	$4\frac{4}{5}$	144,000	—	—	15,506	47	1500	—	1500
9,545	15	—	—	259,119	21	216,922	25	$12\frac{1}{2}$	5	150,000	—		49,377	10	1500	—	1600
9,942	59	—	—	265,088	14	224,940	36	$13\frac{1}{2}$	$5\frac{2}{5}$	162,000	18,000	—	23,997	37	1500	—	1500
10,738	24	—	—	275,965	24	224,390	49	14	$5\frac{3}{5}$	168,000	5,000		30,152	25	1500	—	1000
11,136	7	—	—	252,467	15	256,015	56	$14\frac{1}{2}$	$5\frac{4}{5}$	174,000	5,000	—	56,379	49	1500	—	—
10,252	18	—	—	312,801	39	257,280	32	15	6	180,000	8,000		49,528	14	1500	—	—
10,605	50	—	—	311,898	24	290,596	57	17	$6\frac{4}{5}$	204,000	8,000	—	58,491	7	1500	—	—
12,019	56		—	369,577	7	326,352	39	19	$7\frac{3}{5}$	228,000	35,000	—	41,332	43	2000	—	—
13,434	4	—	—	315,896	10	508,515	40	25	10	300,000	64.000	—	100,831	36	3000	—	5000 †)
19,886	57	—	—	360,237	8	472,070	18	25	10	300,000	99,000	—	128,183	22	3000	—	—
26,514	36	—	—	298,661	24	408,486	23	20	8	240,000	34,971	47	92,000	—	3000	—	—
14,141	6	—	—	312,506	52	455,746	5	20	8	240,000	60,604	59	125,000	—	4000	—	—
15,555	12	—	—	374,849	32	446,030	3	23	$9\frac{1}{5}$	276,000	45,125	3	120,405	—	4000	500	—
19,262	16	—	—	415,438	45	511,158	21	24	$9\frac{3}{5}$	288,000	94,294	—	100,000	—	4000	500	—
20,363	12	—		379,785	40	318,698	36	17	$6\frac{4}{5}$	204,000	25,198	36	85,000	—	4000	500	—
11,938	34	—	—	407,720	26	319,677	43	18	$7\frac{1}{5}$	216,000	19,177	43	5,918 80,000	28 —	4000	500	—
8,908	54	—	—	433,252	43	350,632	40	20	8	240,000	17,695	29	7,437 80,000	11 —	5000	500	—
14,141	6	—	—	421,437	21	185,207	8	8	$3\frac{1}{2}$	96,000	—	—	83,707	8	5000	500	—
2,828	14	49,017	13	464,431	36	308,024	52	$17\frac{1}{2}$	7	216,000	6,524	52	5,906 80,000	6 —	5000	500	—
12,978	22	48,951	20	487,227	2	319,421	55	18	$7\frac{1}{5}$	216,000	4,521	35	6,000 80,000	— —	5000	500	500
18,340	5	49,502	30	517,520	32	368,052	36	$20\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{5}$	246,000	6,552	36	6,000 90,000	— —	6000	500	—
27,127	39	40,925	19	538,243	21	306,330	41	17	$6\frac{4}{5}$	204,000	2,830	41	2,000 80,000	— —	7000	500	—

†) Pulver-Explosion zu Mainz.

	1870.	1869.	1870. fl.	kr.	1869. fl.	kr.
		Transport	305,318.	14	314,039.	46
Traglasten, Wildpret etc. Stck.	6,013	6,541	500.	46	518.	17
Equipagen . . . . . »	2,415	8	10,462.	18	55.	38
Pferde . . . . »	17,236	107				
Hunde . . . . »	343	478				
Grossvieh . . . . . »	84	154	22,630.	45	3,214.	45
Kleinvieh. . . . . . . »	275	305				
Vieh in Wagen . . Wagen	326	403				
Extrafahrten	1	1	72.	38	18.	25
Bezahlte Telegramme . . .	1,432	640	174.	$3\frac{1}{2}$	83.	$24\frac{1}{2}$
		Total-Einnahme . . fl.	339,158.	$44\frac{1}{2}$	317,930.	$15\frac{1}{2}$

Netto-Bilanz der Taunus-Bahn am 31. December 1870.

Aktiva.

Posten		Einzelbeträge		Betrag
Haupt-Bahnbau-Conto der Taunusbahn			fl.	4,603,003. 20 kr.
desgl. der Sodener Bahn			»	142,704. 40 »
Betriebs-Ausgaben:				
a) Bahnunterhaltung:				
Vortrag der Feuer-Versicherung	fl.	1,413. 28 kr.		
b) Transportverwaltung:				
Vorräthe an Kohlen	»	3,251. 57 »		
» » Billeten	»	2,398. 21 »	»	7,063. 46 »
Werkstätten-Kosten:				
Vorräthe an Werkzeugen	fl.	196. 21 kr.		
» » Materialien	»	2,080. 5 »		
Diverse Vorrathstheile	»	54,672. 13 »	»	56,948. 39 »
Material-Vorräthe:				
Vorräthe des Haupt-Magazins			»	80,669. 26 »
Kassa-Conto			»	10,788. 11 »
Diverse Debitoren in laufender Rechnung			»	94,974. 36 »
Zweites Geleis Frankfurt-Höchst			»	114,023. 50 »
Griesheimer Zweigbahn			»	35,132. 22 »
Conto für Vermehrung der Betriebsmittel			»	37,594. 41 »
			fl.	5,182,903. 31 kr.

Passiva.

Posten		Betrag
Aktien-Kapital	fl.	3,000,000. — kr.
Haupt-Reserve-Conto	»	219,090. 54 »
Erneuerungsfond der Taunusbahn	»	178,777. 48 »
» der Sodener Bahn	»	11,587. 28 »
Amortisationsfond des Haupt-Bahnbau-Conto	»	89,334. 8 »
Pensionsfond für die Angestellten	»	83,347. 11 »
3½ % Anleihe von fl. 500,000	»	293,750. — »
Tilgungsfond derselben	»	500. — »
4 % Anleihe von fl. 1,200,000	»	554,000. — »
Tilgungsfond derselben	»	1,000. — »
Zinsen-Rückstände	»	895. 5 »
Dividenden-Rückstände	»	1,412. 30 »
Arbeiter-Kranken-Kasse	»	4,500. — »
Diverse Creditoren in laufender Rechnung	»	438,377. 46 »
Gewinn- und Verlust-Conto	»	306,330. 41 »
	fl.	5,182,903. 31 kr.

Verbindungsbahn.

Im Jahre 1870 betheiligten sich an der Gesammtbeförderung der städtischen Verbindungsbahn:

	Ctr.	Procent-Antheil der Total-Frequenz.
Die Main-Weser-Bahn mit	2,174,035,$_{04}$	47,$_{59}$
» Main-Neckar-Bahn mit	1,483,318,$_{65}$	32,$_{45}$
» Taunus-Bahn mit	783,615,$_{14}$	17,$_{14}$
» Hanauer Bahn incl. Hafen- u. Zollhof-Verkehr mit	78,989,$_{62}$	1,$_{73}$
» Homburger Bahn mit	49,956,$_{02}$	1,$_{09}$
Summa . .	4,569,914,$_{47}$	100,$_{00}$

Von dem Ertrag der Verbindungsbahn im Jahre 1870 entfallen:

		Der Antheil der Stadt an dieser Summe war:
auf den Lokalverkehr	fl. 22,301, 52 kr.	fl. 12,303. 19 kr.
» » direkten Verkehr.	» 37,775. 8 »	» 20,981. 4 »
» Militär-Transporte	» 1,682. 42 »	» 1,121. 49 »
» Extrazüge	» 219. 3 »	» 146. 2 »
» den Personenverkehr	» — — »	» 4,013. 24 » *)
Summa 1870:	fl. 61,978. 45 kr.	fl. 38,565. 38 kr.
» 1869:	» 66,465. 25 »	» 39,999. 33 »
Mithin 1870 weniger:	fl. 4,486. 40 kr.	fl. 1,433. 55 kr.

Der Versandt der Verbindungsbahn an Frachtgütern belief sich:

	1870. Ctr.	1870. Procent-Antheil d. Total-Frequenz.	1869. Ctr.	1869. Procent-Antheil d. Total-Frequenz.
Von der Hanauer Bahn nach den Westbahnhöfen auf	1,707,210,$_{06}$	33,$_{63}$	1,284,010,$_{00}$	29,$_{05}$
Von den Westbahnhöfen nach dem Hanauer Bahnhof	2,136,640,$_{34}$	49,$_{50}$	2,250,025,$_{20}$	52,$_{38}$
Summa d. Gesammtverkehrs zwischen den Bahnhöfen untereinander. .	3,843,850,$_{40}$	83,$_{13}$	3,498,035,$_{80}$	81,$_{43}$
Ferner wurden befördert von den Bahnhöfen nach dem Hafen 426,336,$_{34}$ Ctr. (9,$_{65}$ %), von dem Hafen nach den Bahnhöfen 108,509,$_{64}$ Ctr. (2,$_{57}$ %).				
Summa d. Gesammtverkehrs zwischen den Bahnhöfen und dem Hafen.	534,845,$_{98}$	12,$_{22}$	554,544,$_{91}$	12,$_{91}$
Von den Bahnhöfen nach dem Zollhof	191,218,$_{09}$	4,$_{65}$	243,293,$_{44}$	5,$_{66}$
Total-Frequenz . .	4,569,914,$_{47}$		4,295,874,$_{15}$	

Befördert wurden in den Jahren:

	Gewicht. Ctr.	Ertrag. fl. kr.		Gewicht. Ctr.	Ertrag. fl. kr.
1859**)	428,639.	11,889. 56	1865	2,067,643.	27,116. 14
1860	996,847.	22,426. 39	1866	2,329,170.	31,449. 56
1861	915,961.	19,335. 55	1867	2,775,284.	36,810. 16
1862	1,366,599.	26,355. 46	1868	3,631,329.	43,650. 11
1863	1,365,312.	22,380. 3	1869	4,295,874.	66,465. 25
1864	1,477,865.	22,618. 58	**1870**	4,569,914.	61,978. 45

*) Erträgniss aus dem 1. und 2. Quartal, bez. nur bis Mitte Juli, von wo ab durch Eintritt der Truppen-Transporte der durchgehende direkte Personen- etc. Verkehr gänzlich eingestellt blieb.

**) Vom 31. Januar an.

Frankfurt-Hanauer-Bahn.

Uebersicht des Gesammt-Verkehrs der Frankfurt-Hanauer Bahn von der Betriebs-Eröffnung am 10. September 1848 bis incl. 1870.

Jahr.	Personen.	Fracht-Güter.	Gepäck.	Equipagen.	Thiere.	Post-Güter.	Brutto-Einnahme.		Betriebs-Ausgabe.		Einnahme-Ueberschuss.		Anlage-Kapital.	
		Ctr.	Ctr.			Ctr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1848	112,373	2,011,5	842,5	4	580	—	29,717	—	64,083	33	58,430	57	1,578,041	45
1849	356,912	13,105,0	3,166,9	12	3,537	ca. 1,100	94,562	28						
1850	384,218	14,077,5	2,622,6	17	4,832	» 3,500	102,950	30	50,445	27	52,505	3	1,610,868	5
1851	316,408	20,139,5	2,371,1	9	3,963	» 3,875	97,717	38	51,404	5	46,313	33	1,645,436	30
1852	335,065	37,645,0	2,505,5	3	4,107	» 5,980	110,014	—	49,522	21	60,491	39	1,668,118	7
1853	333,911	43,000,2	2,722,9	5	4,330	» 7,300	109,864	6	47,654	28	62,209	38	2,194,222	18
1854	366,666	204,294,0	11,885,8	51	4,456	» 10,525	171,705	29	92,978	24	78,727	5	2,858,847	43
1855	391,132	986,186,3	28,401,5	54	7,170	» 13,300	301,877	56	250,891	33	50,986	23	3,264,445	3
1856	440,329	1,426,471,3	29,338,8	65	10,611	» 16,075	385,693	9	210,783	11	174,909	58	3,573,938	50
1857	475,402	2,122,360,3	32,529,0	67	9,716	» 18,142	448,732	58	217,839	3	230,893	55	3,688,230	42
1858	473,321	2,225,520,9	26,389,5	54	10,396	» 18,715	475,275	42	210,830	22	264,445	20	3,817,390	27
1859	467,462	1,140,739,1	20,070,6	68	15,682	» 21,440	359,632	26	228,417	39	131,214	47	3,879,054	52
1860	456,270	1,375,612,7	21,856,8	49	18,574	» 25,974	377,875	22	225,800	57	152,074	25	3,853,144	33
1861	481,611	1,245,383,3	21,946,2	34	22,862	» 28,134	367,786	36	211,539	37	156,246	59	3,856,885	51
1862	533,058	1,802,828,8	24,565,4	37	27,015	» 30,127	451,536	9	217,272	39	234,263	30	3,841,935	23
1863	582,999	1,915,991,5	24,802,2	51	22,759	» 32,293	460,149	40	226,482	3	233,667	37	3,823,426	42
1864	615,315	2,225,830,5	26,186,5	46	21,435	» 32,776	491,029	33	236,920	49	254,108	44	3,863,909	58
1865	574,496	2,714,556,7	29,344,8	27	25,755	» 35,504	520,607	23	242,938	35	277,668	48	3,915,257	—
1866	488,079	3,060,278,9	23,182,5	18	30,919	» 31,913	565,514	10	271,455	46	294,058	24	3,955,867	35
1867	536,290	3,508,135,7	31,922,4	42	34,895	» 27,796	583,938	11	268,790	53	315,147	18	4,044,168	14
1868	548,114	4,092,666,5	32,955,5	27	36,685	» 26,391	632,535	17	324,937	31	307,597	46	4,491,969	49
1869	664,711	5,756,533,7	42,463,3	83	47,608	» 28,570	793,025	30	408,214	56	384,810	34	5,265,257	42
1870	605,618	6,182,456,6	38,888,2	158	52,938	» 26,353	881,266	53	513,741	32	367,525	21	5,654,680	54

Transport-Verkehr und Einnahmen der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn im Jahr 1870 im Vergleich mit 1869.

		Verkehr.			Einnahme.				
		1870.	1869.	Differenz in %.	1870.		1869.		Differenz in %.
					fl.	kr.	fl.	kr.	
Personen		605,618	664,711	— 8,88	272,929	52	305,493	25	— 10,65
Güter	Ctr.	6,182,456	5,756,533	+ 7,39	443,578	43	413,740	53	+ 7,20
Gepäck	»	38,888	42,463	— 8,41	14,660	28	15,403	9	— 4,82
Vieh	Stck.	52,938	49,400	+ 7,16	26,484	34	20,577	41	+ 28,70
Postverkehr	Ctr.	26,353	28,570	— 7,76	6,988	40	6,304	23	+ 10,85
	Briefbeutel	2,150	4,430	— 51,49					
Neben-Einnahmen		—	—	—	4,429	16	40	53	—
Verbindungsbahn		4,569,914	4,295,874	+ 6,38	27,605	26	26,357	20	+ 4,73

Der Antheil der Station Frankfurt an dem Gesammt-Verkehr der Frankfurt-Hanauer-Bahn stellte sich wie folgt:

		1870.	1869.	1870.		1869.	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Personen		320,125	341,652	117,403.	1	129,848.	47
Gepäck	Ctr.	4,883,2	4,274,9	2,419.	47	1,498.	9
Traglasten	»	10,084	10,783	412.	49	702.	41
Güter	»	415,423	541,614	40,997	19	46,520.	49
Equipagen	Stück	23	15	106.	8	66.	—
Hunde	»	685	771	103.	35	102.	51
Pferde	»	195	240	6,894.	54	5,083.	39
Ochsen	»	4,889	3,006				
Kühe und Rinder	»	1,225	1,196				
Schweine	»	4,526	5,855				
Kleinvieh	»	98	137				
			Total-Einnahme:	168,337.	33	183,822.	56

Netto-Bilanz der Frankfurt-Hanauer Bahn am 31. December 1870.

Aktiva.

Hauptbahnbau-Conto	fl.	5,654,680.	54	kr.
Cassa-Conto	»	84,059.	43¼	»
Material-Vorräthe	»	126,140.	—	»
Prioritäts-Obligationen-Conto	»	161,800.	—	»
Feuer-Versicherung	»	4,920.	3	»
Conto für aussergewöhnliche Erneuerungen und Verbesserungen	»	40,821.	11	»
Ersatzposten-Conto	»	261.	58	»
Mitteldeutsche Verbandkosten-Conto	»	395.	27	»
Diverse Debitoren	»	90,889.	41	»
	fl.	6,163,968.	57¼	kr.

Passiva.

Per Aktien-Kapital-Conto	fl. 3,000,000.	—	kr.
» Prioritäts-Anlehen von fl. 600/m	» 486,500.	—	»
» Prioritäts-Anlehen von fl. 900/m	» 775,500.	—	»
» Tilgungs-Conto	» 15,822.	—	»
» Reserve-Fond	» 60,401.	59	»
» Pensionsfond für die Angestellten	» 4,098.	39	»
» Dienstcautionen	» 4,565.	3	»
» Zinsen-Rückstände-Conto	» 61,300.	45	»
» Dividenden-Conto	» 544.	—	»
» Gewinn- und Verlust-Conto	» 101,917.	27¼	»
» Krankenkasse der Werkstätte-Arbeiter	» 1,650.	—	»
» Verbindungsbahn	» 4,897.	50	»
» Diverse Creditoren	» 1,646,771.	14	»
	fl. 6,163,968.	57¼	kr.

Homburger Bahn.

Uebersicht des Geschäftsbetriebes der Homburger Eisenbahn vom Jahre 1861 an.

Jahr.	Personen-Verkehr.				Güter-Verkehr.			Extra-ordinaria.		Brutto-Ertrag (einschliesslich diverser Einnahmen).		Betriebs-Ausgaben.		Verzinsung und Amortisation.		Rein-Erträgniss.		Dividende auf participirende Aktien.
	Gesammt-Zahl.	Gepäck.	Einnahme.		Befördert.	Einnahmen.												
		Ctr.	Thlr.	Sgr.	Ctr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	%
1861	491,038	15,193	109,137	18	191,283	9,134	2	2,021	15	120,293	5	57,187	5	35,162	26	27,943	4	5¼
1862	512,642	15,922	113,820	5	264,334	11,063	23	1,367	27	126,251	25	59,710	7	37,139	4	30,805	19	6
1863	508,627	17,797	112,927	28	293,255	11,844	—	4,295	29	129,067	27	57,796	6	37,108	—	34,127	12	6½
1864	525,022	18,550	118,214	27	337,119	12,851	18	2,614	28	133,681	13	58,027	3	37,392	17	38,361	23	7
1865	599 469	22,375	133,599	7	395,960	13,674	8	3,028	27	150,302	12	59,262	16	37,168	8	53,871	18	9
1866	506,087	16,041	108,769	29	348,149	12,111	5	3,423	13	124,304	18	57,507	29	37,142	8	29,645	10	5½
1867	577,265	23,976	131,535	26	353,610	11,407	13	2,915	1	145,658	11	60,255	22	37,097	—	48,305	19	8
1868	572,074	25,781	129,608	17	418,321	13,609	4	3,433	9	146,651	—	59,783	1	37,538	17	49,329	12	8½
1869	651,342	28,468	150,957	28	467,793	15,514	19	4.451	26	170,924	13	66,363	2	37,237	25	67,323	15	12
1870	543,012	17,646	114,808	8	431,959	13,755	3	3,510	25	132,074	6	65,802	27	37,451	25	28,819	14	5

Der Antheil der Station Frankfurt an den vorstehenden Betriebsergebnissen war:

		1870.	1869.	1870. Thlr.	Sgr.	Pf.	1869. Thlr.	Sgr.	Pf.
Personen		484,327	584,046	60,108.	27	3	83,387.	22	5
Gepäck	Ctr.	17,239	27,961						
Hunde	Stück	983	1,134						
Vieh	»	656	890						
Güter	Ctr.	423,839	458,334	2,456.	17	5	2,737.	6	—
Summa der Einnahmen . .				62,565.	14	8	86,124.	28	5

Die Verkehrs-Resultate der Homburger Eisenbahn im Jahre 1870, verglichen mit denen des Vorjahres, stellten sich wie folgt:

	1870.						1869.					
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Brutto-Einnahmen . .	132,074.	6	10				170,924.	13	7			
Brutto-Ausgaben . .	65,802.	27	—				66,363.	2	6			
Aktiv-Rest				66,271.	9	10				104,561.	11	1
Die Betriebs-Ausgaben betragen von der Brutto-Einnahme . . 49,82 %												
Zur Verzinsung und Amortisation der Anleihen wurden vertragsmässig verausgabt				37,451.	25	9				37,237.	25	9
Bleiben als Reingewinn .				28,819.	14	1				67,323.	15	4

Bilanz der Homburger Eisenbahn am 31. December 1870.

Aktiva.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Gesammt-Bau- und Herstellungskosten-Conto	1,600,000	—	—
Cassa-Conto	9,166	4	11
Material-Conto	15,819	14	1
Bank-Conto:			
a. Guthaben in laufender Rechnung	13,186	—	1
b. Guthaben als Deposit mit 8tägiger bis 4 wöchentlicher Kündigung	38,514	8	7
Zinsen-Conto	234	8	7
Vorlagen-Conto	810	2	9
Localer Personen-Verkehr	395	29	—
Localer Güter-Verkehr	112	26	10
	1,678,239	4	10

Passiva.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Aktien-Kapital-Conto	914,285	21	5
Anleihe vom 1. Juli 1860	538,628	17	2
Anleihe vom 1. Januar 1861	66,857	4	4
Anleihe vom 1. Juli 1861	1,142	25	8
Tilgungs-Conto	79,085	21	5
Direkter Personen-Verkehr	351	22	2
Direkter Güter-Verkehr	2,234	27	10
Zinsen-Conto der Anleihen	14,521	17	2
Conto für Einlösung ausgelooster Prioritäts-Obligationen der Anleihe vom 1. Juli 1860	10,342	25	8
Conto für Einlösung ausgelooster Partial-Obligationen der Anleihe vom 1. Januar 1861	1,428	17	2
Conto für Herstellung eines auf der sächsischen Staatsbahn zertrümmerten Gepäckwagens	589	1	4
Reservefond-Conto	19,950	29	5
Reingewinn-Conto	28,819	14	1
	1,678,239	4	10

Uebersicht des Antheils der Station Frankfurt an dem Gesammtverkehr der Hessischen Ludwigsbahn im Jahre 1870.

(Verglichen mit dem Vorjahre.)

Station Frankfurt.	Abgegangen: Lokal-Verkehr. Zahl.	Lokal-Verkehr. Ertrag. fl.	kr.	Direkter Verkehr. Zahl.	Direkter Verkehr. Ertrag. fl.	kr.	Total. Zahl.	Total. Ertrag. fl.	kr.	Angekommen: Lokal-Verkehr. Zahl.	Lokal-Verkehr. Ertrag. fl.	kr.	Direkter Verkehr. Zahl.	Direkter Verkehr. Ertrag. fl.	kr.	Total. Zahl.	Total. Ertrag. fl.	kr.
A. Personenverkehr. Einfache Billets:																		
Gewöhnlicher Zug Klasse I.	925	1,923	39	1,541	5,752	40	2,466	7,676	19	1,281	2,721	9	2,174	7,854	38	3,455	10,575	47
„ „ „ II.	10,543	13,789	24	6,785	16,719	57	17,328	30,509	21	12,281	19,227	42	7,048	17,110	27	19,329	36,338	9
„ „ „ III.	41,209	28,329	29	13,271	16,065	40	54,480	44,395	9	47,467	34,386	38	22,900	26,378	43	70,367	60,765	21
Schnellzug „ I.	21	74	3	1,250	5,248	29	1,271	5,322	32	110	370	30	1,217	4,899	14	1,327	5,269	44
„ „ II.	178	393	—	1,738	5,162	9	1,916	5,555	9	252	576	24	1,763	4,787	17	2,015	5,363	41
Retourbillets:																		
Gewöhnlicher Zug Klasse I.	1,026	1,468	30	344	1,006	29	1,370	2,494	59	798	1,183	51	672	1,974	21	1,470	3,158	12
„ „ „ II.	16,860	14,572	51	3,682	6,831	57	20,542	21,404	48	19,368	19,055	15	5,010	9,279	19	24,378	28,334	34
„ „ „ III.	37,984	17,582	21	1,500	1,752	26	39,484	19,334	47	53,872	24,858	12	2,644	3,112	21	56,516	27,970	33
Schnellzug „ I.	18	42	30	—	—	—	18	42	30	2	9	—	10	28	13	12	37	13
„ „ II.	56	94	12	—	—	—	56	94	12	44	71	21	94	167	13	138	238	34
Summa 1870	108,820	78,289	59	30,111	58,539	47	138,931	136,829	46	135,475	102,460	2	43,532	75,591	46	179,007	178,051	48
Summa 1869	124,177	88,634	56	25,319	59,153	27	149,496	147,788	23	142,779	101,539	19	37,028	79,476	16	179,807	181,015	35
Gepäck . . . Ctr.	6,556	5,219	59	4,331	6,752	54	10,887	11,972	53	6,059	4,717	5	3,727	4,803	56	9,786	9,521	1
Traglasten	3,573	332	29	—	—	—	3,573	332	29	6,289	587	18	—	—	—	6,289	587	18
Equipagen	7	84	44	6	102	14	13	186	58	30	338	29	67	1,041	57	97	1,380	26
Hunde	364	95	2	64	40	18	428	135	20	347	92	17	24	16	13	371	108	30
Vieh in Wagenladungen	964			90			1,054			331			179			510		
Pferde: Luxus-	10			2			12			1			13			14		
Koppel-	143			249			392			474			923			1,397		
Ochsen	3,380	6,101	18	131	1,090	19	3,511	7,191	37	1,067	2,516	10	7	2,296	48	1,074	4,812	58
Kühe und Rinder	1,552			5			1,557			89			100			189		
Schweine und Schafe	11,214			1,075			12,289			1,044			9			1,053		
Kleinvieh	6			—			6			4			4			8		
Gesammtsumme der Einnahme aus dem Personenverkehr 1870		90,123	31		66,525	32		156,649	03		110,711	21		83,750	40		194,462	1
Gesammtsumme der Einnahme aus dem Personenverkehr 1869		101,387	59		66,850	20		168,238	19		110,330	4		85,921	38		196,251	42
	Ctr.	Fracht. fl.	kr.	Ctr.	Fracht. fl.	kr.	Ctr.	Fracht. fl.	kr.	Ctr.	Fracht. fl.	kr.	Ctr.	Fracht. fl.	kr.	Ctr.	Fracht. fl.	kr.
B. Güterverkehr.																		
Eilgut	24,931	5,976	23	24,710	11,337	43	49,641	17,314	06	17,480	6,464	13	19,118	8,639	40	36,598	15,103	53
Gewöhnliches Gut, Klasse I.	17,877	4,343	08	33,916	8,454	36	51,793	12,797	44	9,323	1,716	50	47,119	9,964	19	56,442	11,681	9
„ „ „ II.	25,387	5,083	59	26,951	5,341	44	52,338	10,425	43	33,247	4,786	48	54,576	10,083	09	87,823	14,869	57
Ermässigte Klasse	169,095	8,813	42	140,274	15,211	56	309,369	24,025	38	153,842	14,383	53	410,092	40,456	33	563,934	54,840	26
Extraordinarien	—	638	48	—	2,376	52	—	3,015	40	—	215	23	—	133	49	—	349	12
Gesammtsumme des Güterverkehrs 1870	237,290	24,856	—	225,851	42,722	51	463,141	67,578	51	213,892	27,567	7	530,905	69,277	30	744,797	96,844	37
Gesammtsumme des Güterverkehrs 1869	175,579	27,801	17	189,903	41,612	52	365,182	69,414	9	210,796	29,924	1	609,618	82,746	58	820,414	112,670	59

Die Gesammt-Betriebs-Ergebnisse der Hessischen Ludwigsbahn im Jahre 1870 stellen sich im Vergleich zu denen des Vorjahres, wie folgt:

Einnahmen.

	1870.		1869.	
	fl.	fl.	fl.	fl.
Personen-Verkehr (incl. Beförderung von Truppen, Verwundeten und Kriegsgefangenen	2,087,550. (3,185,098 Pers.)		1,315,924. (2,530,807 Pers.)	
Neben-Erträgnisse desselben (Gepäck, Traglasten, Equipagen)	200,469.		94,130.	
Transport von Gefangenen für Rechnung der Regierung	4,033.		4,296.	
Vieh-Transport	225,328.		124,523.	
Güter-Verkehr	2,079,650. (21,021,966 Ctr.)		2,284,115. (21,839,299 Ctr.)	
Diverse Einnahmen	40,093.		52,862.	
Summa der Einnahmen		4,637,122.		3,875,850.

Ausgaben.

	1870.		1869.	
Allgemeine Verwaltung	76,167.		64,492.	
Transport-Verwaltung	1,173,568.		1,027,138.	
Bahn-Verwaltung	401,734.		347,545.	
Summa der Ausgaben		1,651,469.		1,439,175.
Aus dem Ueberschuss pro 1870 von		2,985,653.		2,436,675.
und den Ueberschüssen der Betriebsrechnungen der garantirten Bahnen incl. Staatszuschuss im Betrage von		65,199.		
Summa		3,050,852.		

wurden verwendet:

Für Amortisation von Obligationen	fl.	81,725.	
Für Prioritätszinsen	»	492,285.	
Saldo des BetriebszinsenConto	»	4,256.	
2 pCt. Abschlags-Dividende auf fl. 18,400,000..	»	368,000.	
Summa			946,266.
und kamen zur Vertheilung			2,104,586.

wie folgt:

7½ pCt. Restdividende	fl.	1,380,000.
Zuweisung z. Erneuerungsfond der alten Linien	»	250,000.
Desgl. der garantirten neuen Linien	»	26,775.
1½ pCt. Tantième für den Verwaltungsrath	»	31,473.
1½ pCt. Tantième für die Beamten	»	31,473.
Extraordinäre Abschreibung	»	17,260.
Beitrag zur Pensionskasse	»	15,000.
Beitrag zur Krankenkasse	»	5,000.
Uebertrag auf neue Rechnung	»	347,605.
	fl.	2,104,586, wie oben.

Schifffahrt.

Von der Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Rhein- und Mainschifffahrt wurden im Jahre 1870 im Vergleich zum Vorjahre an Gütern befördert:

	1870.	1869.
In eignen Schiffen zu Berg.	572,596 Ctr.	381,579 Ctr.
» » » » Thal	261,926 »	335,147 »
In fremden Schiffen zu Berg und zu Thal . .	736,567 »	1,063,721 »
Summa	1,571,089 Ctr.	1,780,447 Ctr.

	1870.	1869.
Die Gesammt-Einnahme betrug . . .	fl. 244,258. 23 kr.	fl. 244,824. 11 kr.
Die Gesammt-Ausgabe » . . .	» 215,161. 20 »	» 211,210. 52 »
Ueberschuss	fl. 29,097. 3 kr.	fl. 33,613. 19 kr

Von diesem Ueberschuss des Jahres 1870 wurden zur Verzinsung der Prioritäts-Obligationen verwendet	fl. 6,160. — kr.
5 pCt. dem Reservefond zugeschrieben mit	» 1,146. 51 »
Zur Amortisation von 20 Obligationen des Prioritäts-Anlehens von ursprünglich fl. 260,000 à 500 fl.	» 10,000. — »
und der Rest von . . . . dem Conto für Ersatz der Abnutzung des Inventarwerthes zugeschrieben.	» 11,790. 12 »
Summa wie oben	fl. 29,097. 3 kr.

Bilanz der Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Rhein- und Mainschifffahrt pr. 31. Dezember 1870.

Soll.

Conto für Remorqueure und Schleppkähne	fl. 1,000,000. — kr.
Maschinen-Materialien-Conto	» 6,264. 19 »
Mobilien-Conto	» 1,121. 2 »
Cassa-Conto	» 6,695. 36 »
Gewinn- und Verlust-Conto	» 92,353. 37 »
Feuerungs-Conto	» 2,552. 30 »
Wechsel-Conto	» 485. 32 »
Effekten-Conto (incl. fl. 13,000 für nicht begebene Prioritäts-Obligationen der Gesellschaft)	» 67,378. 1 »
44 Debitoren in laufender Rechnung	» 59,553. 23 »
	fl. 1,236,404. — kr.

Haben.

Kapital-Conto	fl. 1,000,000. — kr.
Conto der 4% Prioritäts-Obligationen	» 153,000. — »
Conto zum Ersatz der Abnutzung des Inventarwerthes . .	» 17,644. 51 »
Reserve-Conto	» 22,247. 55 »
Amortisations-Conto.	» 10,000. — »
43 Creditoren in laufender Rechnung	» 33,511. 14 »
	fl. 1,236,404. — kr.

Der Gesammt-Güter-Ein- und Ausgang auf dem Main wurde im Jahre 1870 durch 728 Schiffe (gegen 824 im Vorjahre) vermittelt. Dieser Verkehr stellt sich im Vergleich mit 1869, excl. des Antheils der Mainschifffahrt an dem Transport von Steinkohlen (s. oben Seite 123) und Getreide, wie folgt:

Jahr.	Eingang.						Ausgang.						Gesammtsumme der ein- und ausgegangenen Güter.	
	Zu Berg.		Zu Thal.		Summa.		Zu Berg.		Zu Thal.		Summa.			
	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.
1870	224,712	4 1/4	31,472	41 1/2	256,184	45 3/4	29,478	80 1/4	26,141	43 1/4	55,620	23 1/2	311,804	69 1/4
1869	224,787	77	25,425	19 7/8	250,212	96 7/8	42,753	25 1/2	22,732	20 1/2	65,485	46	315,698	42 7/8
Mithin 1869 mehr . . .	—	—	6,047	21 5/8	5,971	48 7/8	—	—	3,409	22 3/4	—	—	—	—
Mithin 1869 weniger	75	72 3/4	—	—	—	—	13,274	45 1/4	—	—	9,865	22 1/2	3,893	73 5/8

Von ausservereinsländischen Waaren, welche nach Frankfurt zur Grenzabfertigung dirigirt wurden (s. auch oben S. 105), gelangten an die Stadt:

Im Jahre.	Zahl der Schiffe.	Ctr.	Differenz gegen das Vorjahr.	Im Jahre.	Zahl der Schiffe.	Ctr.	Differenz gegen das Vorjahr.
1860	52	183,040	—	1866	29	92,413	— 33,910
1861	49	165,412	— 17,628	1867	32	113,838	+ 21,425
1862	41	150,833	— 14,579	1868	38	113,017	— 821
1863	39	135,800	— 15,033	1869	37	118,868	+ 5,851
1864	33	136,090	+ 290	**1870**	43	153,719	+ 34,851
1865	33	126,322	— 9,767				

Wasserstand.

Wasserstand des Mains im Jahre 1870.

Monate.		Unter 1 Fuss.	1 Fuss u. mehr.	2 Fuss u. mehr.	3 Fuss u. mehr.	4 Fuss u. mehr.	5 Fuss u. mehr.	6 Fuss u. mehr.	7 Fuss u. mehr.	8 Fuss u. mehr.	9 Fuss u. mehr.	10 Fuss u. mehr.	11 Fuss u. mehr.	12 Fuss u. mehr.	13 Fuss u. mehr.	14 Fuss u. mehr.	15 Fuss u. mehr.	Summe.
		Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.	Tg.
Januar . .		—	—	—	2	13	4	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	31
Februar .		—	5	17	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
März. . .		—	—	—	8	8	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
April . .		—	—	5	23	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Mai . . .		—	14	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
Juni . . .		—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Juli . . .		10	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
August. .		2	8	8	5	4	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	31
September		—	—	9	19	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Oktober .		—	1	13	8	4	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	31
November		—	—	—	—	9	11	2	1	1	—	2	2	1	1	—	—	30
Dezember.		—	—	—	9	6	2	3	2	1	2	1	1	—	1	2	1	31
Summe	**1870**	12	79	69	80	48	30	17	11	5	2	3	3	1	2	2	1	365
	1869	10	140	68	50	34	18	14	10	4	6	4	1	—	3	2	1	365
	1868	44	128	55	43	42	24	14	5	5	6	—	—	—	—	—	—	366
	1867	—	105	86	33	20	41	23	11	11	11	10	5	4	3	1	1	365
	1866	—	7	111	114	63	29	24	5	9	2	1	—	—	—	—	—	365
	1865	155	99	43	20	13	6	8	5	7	3	2	2	2	—	—	—	365
	1864	66	162	70	30	19	10	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	366
	1863	39	140	95	55	30	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	365

Beziehungen zum Auslande.

Consulate.

Im Auftrage des Herrn Handelsministers hatte die Handelskammer im Laufe des Jahres 1870 Gutachten abzugeben über die Errichtung von Bundes-Consulaten, beziehungsweise über die Ernennung von Bundes-Consuln oder deren Stellvertreter in: Plymouth, Inverness, Bradford, Alloa on Firth of Forth, Calais, Delfzyl, Lüttich, Trapani, Girgenti, Tarragona, Moskau; — Maulmain, Samarang, Bangkok, Jeddo; — Marokko, St. Vincent (Capverdische Inseln), St. Denis (Insel Reunion), Toronto, Preston (Canada); — Paranagua, Penedo, Paraïba, Santos (sämmtlich in Brasilien), La Paz (Bolivia), Paramaribo (Niederländisch-Guyana) und Lima (Peru).

Auswanderung.

Der Verein zum Schutze der Auswanderer in Frankfurt a. M. hat in der Zeit vom 1. Februar 1869 bis dahin 1870 1014 Personen (gegen 1177 im Vorjahre) seinen Beistand zu Theil werden lassen. Von diesen haben sich eingeschifft nach überseeischen Häfen und Ländern: 929 nach New-York und 85 nach Baltimore. Diese Zahl vertheilt sich nach Heimath, Geschlecht und Lebensalter wie folgt:

Heimath.	Männer.	Frauen.	Kinder von 1—10 Jahren.	Säuglinge.	Zus.
Baden	65	6	18	—	89
Bayern	153	48	37	2	240
Frankfurt a. M.	8	2	1	—	11
Grossherzogthum Hessen	146	36	22	4	208
Vormaliges Kurfürstenthum Hessen	105	18	15	—	138
Vormaliges Herzogthum Nassau	51	9	19	—	79
Rheinpreussen	60	7	14	—	81
Württemberg	134	12	20	2	168
	722	138	146	8	1014

Die hier aufgeführten 722 Männer gehörten folgenden Berufsarten an: 1 Architekt, 2 Apotheker, 5 Buchdrucker, 2 Bäcker, 6 Bierbrauer, 3 Gärtner, 8 Handelsleute, 4 Hausburschen, 2 Küfer, 649 Landbauern, 1 Lackirer, 9 Maurer, 2 Müller, 7 Metzger, 6 Schneider, 4 Schreiner, 1 Schlosser, 5 Taglöhner, 3 Wagner und 2 Zimmerleute.

Innere Angelegenheiten des Handels- und Gewerbestandes.

Handels-Register.

Die Zahl der Eintragungen in das Handelsregister belief sich im Jahre 1870 auf 358, gegen 370 im Vorjahre. Es betrafen davon:

Errichtung neuer Firmen		137
Eintragung bisher bestandener Firmen		1
Erlöschen bisher bestandener Firmen		48
Liquidationen		14
Veränderung bisher bestandener Firmen		15
Wechsel des Inhabers der Firmen in Folge	Austritts	9
	Todesfalls	11
Eintritt von Theilhabern		141
Austritt » »		73

Ausscheidung von Theilhabern durch Todesfall	13
Ertheilung der Procura	117
Zurückziehung derselben	39
Erneuerung derselben	14

Dreizehn der obigen Eintragungen bezogen sich auf Aktien-Gesellschaften, von denen vier die Errichtung neuer Firmen, drei Statuten-Aenderungen und sechs Personenwechsel im Verwaltungsrath betrafen

Anmeldung zum Gewerbebetrieb.

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1870 wurden hier 1122 Gewerbe-Anmelde-Bescheinigungen ertheilt (gegen 1020 im Vorjahre) und zwar für folgende Gewerbe:

Aerzte	4
Agenten (Versicherungs- und Waaren-)	17
Arbeits-Nachweisungs- u. Agenturen-Büreau	1
Architekt	1
Auktionator	1
Ausstellung eines Cycloramas	1
Bäcker	4
Bandagist	1
Barbiere	9
Bauunternehmer	5
Bierbrauer	1
Bürstenbinder	3
Buchbinder	3
Buch-, Kupfer- u. Steindruckerei	6
Cartonsmacher	2
Chemiker	1
Colporteure	4
Commissionäre	15
Conditoren	2
Dachdecker	6
Damenschneiderinnen	14
Dreher	2
Entbindungs-Anstalt	2
Ertheilung von Unterricht in:	
Handarbeiten (weiblichen)	1
Musik	3
Tanz	1
Fabrikanten von:	
Albumin	1
Chemischen Produkten	2
Cigarren	1
Haararbeiten (künstlichen)	1
Möbel	2
Waagen	1
Friseure und Friseurinnen	10
Frotteur	1
Fuhrleute	6
Gast-, Schenk-, Speise- u. Kaffeewirthschaften	223
Gerümpler und Trödler	11
Gesangskomiker	3
Glaser	3
Goldpräger	1
Graveure	2
Gürtler	1
Gypsgiesser und Former	1
Häfner	4
Handelsfrauen	27
Hebammen	2
Herausgeber von Zeitungen	3
Höker und Hökerinnen	15
Hühneraugenoperateure	2
Ingenieurbüreau's	4
Institute für Mädchen	1
Instrumentenmacher	1
Juweliere und Goldarbeiter	2
Käfigmacher	1
Kaufleute	187
Kleinhändler (mit Specerei, Mercerie und Victualien)	221
Kochfrau	1
Korbmacher	4
Küfer	2
Kürschner	1

Kunst- und Handelsgärtner	3	Sattler	6
Kupferschmiede	1	Schirmmacher	2
Latrinenreiniger	2	Schleifer	2
Lederzurichter	2	Schlosser	7
Lithographische Anstalt	3	Schmied	2
Lohndiener	2	Schneider	26
Lohnkutscher	16	Schreiner	10
Maler und Lackirer	3	Schuhmacher	50
Maurer	5	Spengler	3
Mechaniker und Optiker	7	Tapezierer	9
Metzger	19	Uhrgehäusmacher	1
Modistin	7	Uhrmacher	2
Musiker	7	Verdingungs-Anstalten	8
Optikus	1	Vergolder	1
Packträger	16	Wagner	2
Pfändersammlerin	1	Wascherei	3
Pflasterer	1	Wechselmakler (beeidigte)	4
Photograph	1	Weissbinder	5
Porcellanmaler	1	Weisszeugnäherinnen	4
Posamentier	1	Zimmerleute	6
Reparatur von irdenem und Porzellan-Geschirr	1	Zinngiesser	1
Sammeln v. Knochen u. Lumpen	10	Summa	1122

Im Jahre 1870 sind dahier im Ganzen 793 Gewerbe-Legitimationsscheine zum Aufsuchen von Bestellungen auf Waaren ausgegeben worden.

Im Jahre 1870 fanden 37 Sitzungen der Handelskammer statt, worunter 17 Plenar-Sitzungen. **Handelskammer.**

Die Zahl der Werke, welche die Bibliothek umfasst, belief sich bei ihrer ersten Katalogisirung im Jahre:

Jahr	Werke	Band-Nrn.	Zugang Werke	Zugang Band-Nrn.
1863	auf 726	in 1665 Band-Nrn.		
1864	» 1047	» 2186 »	mithin Zugang: bezw. 321	und 521
1865	» 1404	» 2725 »	» » » 357	» 539
1866	» 1875	» 3498 »	» » » 471	» 773
1867	» 2179	» 4019 »	» » » 304	» 521
1868	» 2484	» 4589 »	» » » 305	» 570
1869	» 2894	» 5857 »	» » » 410	» 1278
1870	» 3165	» 6483 »	» » » 271	» 626

Das Journal des Sekretariates weist für das Jahr 1870 1314 Nummern auf.

Es beziehen sich davon

364 auf die Ausarbeitung von Referaten, Vorgutachten, Verhandlungen mit Behörden etc.,
101 auf statistische Ermittelungen und Correspondenzen für den Jahresbericht,
423 auf laufende Correspondenzen, Ertheilung von Auskunft etc.,
347 auf die Bibliothek und das Archiv, und
79 auf innere Angelegenheiten der Handelskammer.

Summa 1314 gegen 1031 im Vorjahre.

Da für das Jahr 1871 die Reorganisation der Handelskammer bevorstand, so wurde im December 1870 von einer nochmals nach den früheren gesetzlichen Bestimmungen vom Jahre 1817 vorzunehmenden Ergänzungswahl abgesehen; die bisherigen Mitglieder blieben somit bis zur Constituirung der im Monat Mai 1871 neugewählten Handelskammer in Funktion.

Register.

Abfälle 38.
Accise 113.
Achatsteine 108.
Aepfelwein, siehe Obstwein.
Amerika, s. Nordamerik. Union.
Anis 53.
Asphalt 95.
Aussercourssetzung von Inhaberpapieren 16.
Auswanderer, Verein zum Schutz derselben 213.
AusweisungDeutscher aus Frankreich 29.
Bank, s. Frankf. Bank.
Bankwesen 22.
Baubescheide 139.
Baumöl, s. Oel.
Baumwolle und Baumwollwaaren 38. 39. 104. 105. 107. 108.
Berlin, Aelteste der Kaufmannschaft 16.
Bettfedern 56.
Bier 75. 131.
Blei- und Bleiwaaren 41. 123.
Bleiweiss 43.
Blut 38.
Börse, s. Fondsbörse.
Borsten 56. 108. 122.
Branntwein 75. 107. 108. 115. 132.
Branntweinsteuer, siehe Steuern.
Braumalzsteuer, siehe Steuern.
Braunkohlen 113.
Brennholz 113. 117.
Brod- u. Backwaaren 133.
Buchdruckerschriften, s. Schriftgiesserei - Erzeugnisse.
Bücher 74. 108.
Bürstenbinderwaaren 42. 104. 105. 108.
Butter 77.
Caviar 81.
Ceylon-Cocosnussöl 127.
Chemikalien 43 ff. 107. 108. 126.
Chinarinde 48. 104.
Chlormagnesium &c. 46.
Chocolade 81.
Chronologische Uebersicht der wichtigeren politischen und volkswirthschaftlichen Ereignisse des Jahres 1870 140—143.
Cichorien 81. 82.
Cigarren 85.
Cochenille 119.
Cochin-Cocosnussöl 127.
Colonial- und Spezereiwaaren 75. ff. 117.
Consulate 212.
Corsets 108.
Coursblatt s. unter Fondsbörse.
Dampfkessel 61.
Darlehnskasse 23.
Deutscher Phönix 163 ff.
Deutsches Reich 4.
Disconto 147.
Draht 49. 67.
Drahtflechtereien, siehe Siebmacherwaaren.
Droguen 43 ff. 78. 107. 108.
Edelsteine 92. 108. 124.
Effektenhandel 139 ff.
Eier 96.

Eisen- und Eisenwaaren 48 ff. 104. 105. 107. 108. 122. 123.
Eisenbahnen:
Bahnhof in Sachsenhausen 33.
Betriebsstörungen 30. 118. 121.
Frkfrt.-Hanauer Bahn 33. 204 ff.
Haftverbindlichkeit 31.
Hess. Ludwigs-Bahn 208.
Homburger Bahn 206.
Main-Neckar-Bahn 195 ff.
Main-Weser-Bahn 197 ff.
Organisation, einheitliche 31.
Projekte: Berlin-Frankfurt 32.
» Limburg-Frankfurt 32.
» Main-Lahn-Sieg-Bahn 32.
» Wertheim-Frankfurt 32.
Reichsbehörde f. Eisenbahnwesen 31.
Taunus-Bahn 200 ff.
Verbindungsbahn 203.
Eisenerz 52.
Eisenvitriol 44.
Elsass und Lothringen 5. 13.
Emissionen, siehe Fondsbörse.
Ernte 114.
Ersparungsanstalt 177.
Erze 52.
Essig 76.
Farbehölzer 43.
Farbwaaren 44. 52. 118.
Federn, s. Bettfedern.
Felle, s. Häute.
Fett 86. 88. 111. 133.
Fische 82.
Flachs 52.
Fleisch 77. 105. 111. 132.
Fondsbörse:
Coursbewegg. 140-143. 148.
Coursblatt 23. 146.
Emissionen 144—146.
Krisis 23.
Frankf. Bank 22. 150—155.
Frankfurter Transport- u. Glas-Versicherungs-Gesellschaft 172.
Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft 166.
Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft 168.
Französische Industrie, Ersatz derselben durch deutsche Gewerbthätigkeit 126. 135. 137.
Friede 4.
Fuhrwerke 63. 104.
Garne 39. 71. 99. 104. 105. 134.
Gas-Beleuchtung, siehe Leuchtgas.
Gaze 135.
Geflügel 95.
Gelatine 46.
Gelbgiesserwaaren 68. 104.
Geschäftsgang im Allgemeinen 37.
Getreide 52. 113. 114.
Getreidepreise 115. 116.
Gewerbebetrieb, Anmeldung dazu 214.
Gewerbekasse 174.
Gewürze 79. 105.
Glas und Glaswaaren 54. 55. 56. 104. 105. 107. 108.
Glas-Versicherungs-Gesellschaft, siehe Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft.
Gold- und Silberwaaren 124.
Gusswaaren 49.
Guttapercha 63 ff.
Haarschneiderei 137.
Haarwaaren 56. 108. 137.
Haasenhaare 99. 104. 107. 108.
Haasen- und Kaninfelle 57. 104.
Häringe 79.
Häute u. Felle 57. 107. 108. 121.
Hafer 113.
Handelskammer:
Bibliothek 215.
Reorganisation 7. 216.
Sekretariat 215.
Sitzungen 215.
Handelsmakler, siehe Makler.
Handelsregister 213.
Handschuhe 71. 104.
Hanf 52.
Harze 95.
Heu 113.
Hölzer, aussereuropäische 58.
Holz und Holzwaaren 58. 59. 60. 105. 108. 138.
Holzkohlen 113. 117.
Holzschnitzwaaren 108.
Holzwellen 113. 117.
Honig 80.
Hopfen 60. 105.
Hülsenfrüchte 53.
Hüte 66. 94. 104. 105.
Hypothekenbank 158.
Hypotheken-Kreditverein 161.

Jaconet 40. 104.
Indigo 44. 105. 118.
Industrie 5.
Instrumente:
chirurgische 61. 108.
musikalische 61. 108. 125.
physikalische 61.
Juwelen 108.
Käse 81.
Kaffee 80. 81. 104. 105. 117.
Kakao 80. 118.
Kanal, siehe Rhein-Main-Kanal.
Kaninhaare 99. 104.
Kastanien 78.
Kautschuk 63 ff. 104.
Kleesaat 53.
Kleider 65. 66. 77. 105.
Knochenkohle 45.
Konditoreiwaaren 81.
Korbwaaren 60. 105.
Korkwaaren 59.
Krapp 43.
Kratzen 63.
Kreide 47.
Krieg 3. 22. 23. 30. 121. 124. 126. 133. 134. 135. 136. 186. 195.
Kriegscontribution 5. 22.
Kunstgegenstände 74. 108.
Kupfer 67. 68. 105. 123.
Kupferschmiedwaaren 67. 68. 104.
Kurzwaaren:
Quincaillerie 69. 104.
Schnittwaaren 108.
Lagerhaus 35.
Lagerscheine 35.
Lakrizensaft 47.
Lebens - Versicherungs-Gesellschaft, s. Frankfurter Lebens - Versicherungs-Gesellschft.
Leder und Lederwaaren 69 ff. 104. 107. 108. 136.
Ledermesse 137.
Leim 46. 107. 108.
Leinen u. Leinenwaaren 71 ff. 104. 105. 107. 108. 134.
Leinöl, s. Oel.
Leuchtgas 127.
Lichte 73.
Lithographien 108.
Lithographirpressen 108.
Locomotiven 61.
Lohkuchen 113.
Lothringen, s. Elsass.
Lumpen 38.
Mahlsteuer, s. Steuern.
Makler 24.
Maklergebühren 24.
Manifestationseid 15.
Manufakturwaaren 133.
Maschinen 61. 62. 108.
Meerschaumwaaren 93.
Mehl- und andere Mühlenfabrikate 83. 110. 111. 133.
Messing 123.
Messverkehr 110.
Metalle (siehe auch die einzelnen) 52. 122.
Metzgergerechtsame, Ablösung 112.
Milch 96.
Minden, Handelskammer 15.
Mineralöle 95. 127.
Mineralwasser 45. 108.
Modewaaren 107. 108.
Möbel 59. 60. 108. 138.
Moratorium 8.
Mühlenfabrikate 83.
Münze, königl. 149.
Münzwesen 5. 21.
Muschel- oder Schaalthiere 83.
Musikalien 74.
Nähnadeln 51.
Neubauten 139.
Neuenburger 10-Francs-Loose 21.
Nordamerikan. Union, Waaren-Export dorthin 107—109.
Obst, gedörrtes 82. 108.
Obstwein 107. 108. 113. 131.
Oel 86. 87. 104. 115. 127.
Oelsämereien 53.
Oeltücher 57.
Olivenöl 127.
Oxalsäure 47.
Packleinwand 72.
Palmkern-Oel 127.
Palmöl 87. 104. 127.
Papier 74. 88. 89. 105.
Pappwaaren 88. 89. 105.
Parfümerien 92. 104. 108. 126.
Pech 95.
Pelzwerk, siehe Rauhwaaren.
Petroleum 35. 95. 127.
Pferdemarkt 120.
Phönix, siehe Deutscher Phönix.
Porzellan u. Porzellanwaaren 97. 104. 107. 108.
Posamente und Besatzartikel 73. 104. 108.
Post:
Anweisungs - Verkehr 185. 191.
Brief-Verkehr 179. 187.
Einnahme 185. 191.
Feldpost 30. 186.
Ober - Post - Direktion 30.
Ober-Post-Direktions-Bezirk 187 ff.

Päckerei-Verkehr 180 bis 183. 188.
Post-Amt Frnkfrt. a. M. 179 ff.
Post-Vorschuss-Verkehr 184. 190.
Reiseverkehr 185. 191.
Statistik des Postverkehrs 179 ff.
Weihnachts-Postverkehr 186.
Zeitungs-Verkehr 185. 191.
Pottasche 45.
Prämien-Anlehen 17.
Providentia 170.
Rauhwaaren 57. 90. 121.
Rechtsfälle 180.
Reis 84.
Restanten-Listen 21.
Rhein-Main-Kanal 33. 34.
Rückversich.-Gesellschaft s. Frankfurter Rück-Versicherungs-Gesellschaft.
Sämereien 53.
Salpeter 45.
Salpetersäure 45.
Salz 84.
Sattlerarbeiten 64.
Schifffahrt:
Rhein- und Mainschifffahrtsgesellschaft 210.
Verkehrsstatistik 211.
Wasserstand d. Mains 212.
Schifffahrt-Kanal siehe Rhein-Main-Kanal.
Schlachtgebühr, städt. 112.
Schlachtst. s. Steuern.
Schmalz 111. 132.
Schreibmaterialien 51. 108.
Schreinerarbeiten 59.
Schriftgiesserei-Erzeugnisse 41. 108.
Schuhmacherw. 64.
Schwämme 96. 105.
Schwefel 45.
Schweineschmalz, siehe Schmalz.
Seegras 54.
Seide und Seidenw. 90. 91. 104. 105. 107. 108.
Seife 91. 105. 108. 126.
Seilerwaaren 72. 135.
Sensarie 24.
Siebmacherwaaren 42. 104.
Silber s. unter Gold.
Soda 43. 47.
Sparkasse 176.
Speck 133.
Spitzen 40. 41. 100. 104. 108. 135.
Staatssteuern, s. Steuern.
Stahl und Stahlwaaren 48 ff. 104. 105. 107. 108. 123.
Steine und Steinwaaren 92.
Steinkohlen 113. 122. 128. 129.
Stempel, s. Steuern.
Steuern:
Branntweinsteuer 113.
Braumalzsteuer 113.
Mahlsteuer 110. 112.
Schlachtsteuer 111. 112. 133.
Stempelsteuer 113.
Stickereien 40. 41. 100. 104. 108.
Strassenbeleuchtung 128.
Stroh 113.
Strohgeflechte 93. 104. 105.
Strumpfwaaren 73. 135.
Stuhlrohr 59.
Südfrüchte 78.
Supplement-Coursblatt 23.
Syrup 84.
Tabak 84.
Tabaksteuer, s. Steuern.
Talg 88.
Telegraphen:
Neue Anlagen zu Kriegszwecken 195.
Telegraphen-Direktion 30.
Verkehrsstatistik: 192 bis 194.
Tender 61.
Teppiche 57. 101. 104.
Terpentin 95.
Thee 85.
Theer 95.
Thonwaaren 97. 105.
Thran 88.
Torf 113.
Transportverkehr 29. 179.
Transscriptionen 138.
Tuche 101. 107. 108. 134.
Tülle 40. 100. 104. 135.
Uhren 104. 108. 124.
Uhrfournituren 51.
Vereinskasse 155.
Versicherungsanstalten 163.
Vieh 111. 119.
Vinculirung von Inhaberpapieren 16.
Waaren-Ausfuhr nach Nordamerika 107 bis 109.
Waarenhandel im Allgemeinen 5. 37 ff.
Waaren-Kreditverein 23.
Wachs 96.
Wachstuch 98. 105.
Wäsche 65. 67.

Wasserstand des Mains 212.
Watte 38. 99.
Wechselcourse 148.
Wein 76. 77. 105. 107. 108. 113. 130.
Weinbau 116.
Werg 52.
Wildpret 95.
Wolle und Wollenwaaren 99 ff. 104. 105. 107. 108.
Wurmsaamen 47. 104.
Zink und Zinkwaaren 102. 104. 105. 108. 123.
Zinn u. Zinnwaaren 102. 123.
Zollwesen:
Ansage-Verk. 38—103.
Einnahmen 106.
Niederlage-Verk. 106.
Statistik des Zollverkehrs 38—107.
Zucker 86. 118.
Zündwaaren 45.
Zwirn 73. 105.